



Aufgaben- und Finanzplan 2020–2022

Botschaft der Regierung mit Beilagen

Aufgaben- und Finanzplan 2020–2022

Botschaft und Entwurf der Regierung vom 18. Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	5
1 Einleitung	7
2 Grundlagen der Planung	8
2.1 Finanzleitbild und finanzpolitische Grundlagen	8
2.2 Finanzielle Grundlagen	9
2.2.1 Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und mutmassliche Rechnung 2018	9
2.2.2 Budget 2019	11
2.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	12
2.4 Vorgaben und Aufträge Kantonsrat	13
2.5 Umsetzungsagenda Finanzperspektiven und NFA-Effekte Gemeinden	14
2.6 Schwerpunktplanung der Regierung	16
3 Finanzielle Mehrjahresplanung	17
3.1 Erfolgsrechnung und Gesamtergebnis	17
3.2 Bereinigter Aufwand	19
3.3 Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag	19
3.3.1 Personalaufwand	20
3.3.2 Sachaufwand	22
3.3.3 Informatikaufwand	23
3.3.4 Zinsensaldo	25
3.3.5 Abschreibungen	26
3.3.6 Innerkantonaler Finanzausgleich	27
3.3.7 Staatsbeiträge	28
3.3.8 Steuererträge	29
3.3.9 Vermögenserträge	31
3.3.10 Bundesfinanzausgleich	31
3.4 Ergebnisse der einzelnen Departemente	33
3.4.1 Räte und Staatskanzlei	33
3.4.2 Volkswirtschaftsdepartement	34
3.4.3 Departement des Innern	34
3.4.4 Bildungsdepartement	35
3.4.5 Finanzdepartement	36

3.4.6	Baudepartement	37
3.4.7	Sicherheits- und Justizdepartement	37
3.4.8	Gesundheitsdepartement	38
3.4.9	Gerichte	39
3.5	Investitionsrechnung	40
3.6	Immobilienbewirtschaftung und Investitionsplafond	41
3.6.1	Werterhaltung Immobilienportfolio	41
3.6.2	Investitionsplafond	42
3.7	Finanzkennzahlen	42
3.7.1	Einleitung	42
3.7.2	Finanzkennzahlen nach HRM2	43
3.7.3	Weitere Finanzkennzahlen	45
4	Gesetzesvorhaben	47
4.1	Übersicht	47
4.2	Bildungsdepartement	47
4.2.1	Neustrukturierung der Fachhochschulen im Kanton St.Gallen	47
4.3	Finanzdepartement	49
4.3.1	Nachtrag zum Steuergesetz (Revision Grundstückgewinnsteuerrecht)	49
4.3.2	Umsetzungsagenda Finanzperspektiven und NFA-Effekte/Gemeinden	49
4.4	Baudepartement	50
4.4.1	VI. Nachtrag zum Energiegesetz	50
5	Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite	51
5.1	Übersicht	51
5.2	Finanzdepartement	51
5.2.1	Standortentwicklung Wil West	51
5.3	Baudepartement	52
5.3.1	Umsetzung Netzbeschluss Nationalstrassen (NEB)	52
5.4	Gesundheitsdepartement	54
5.4.1	Geflügelschlacht- und -verarbeitungsbetrieb der Micarna AG in Bütschwil	54
5.4.2	Konzept Notfallversorgung (Stiftung KJPD)	55
5.4.3	IPV: Berücksichtigung gesetzliches Höchstvolumen	56
6	Rechtliches	57
6.1	Umfang der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans	57
6.2	Anträge betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans	57
7	Antrag	59

Beilage A: Investitionsprogramm 2019–202860
Beilage B: Verknüpfung Schwerpunktplanung mit finanzieller und inhaltlicher Planung63
Beilage C: Infrastrukturerweiterung Ausweisstelle St.Gallen67
Kantonsratsbeschluss über Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2020–202280
Anhang zum Kantonsratsbeschluss81
Beilage: Zahlenteil Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung85
Beilage: Begründungen und Erläuterungen171

Zusammenfassung

Der Aufgaben- und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2022 zeigt folgende Ergebnisse:

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'374,5	5'252,7	5'298,9	5'421,1
Ertrag	5'386,2	5'229,5	5'207,1	5'315,1
Rechnungsergebnis	11,6	-23,2	-91,8	-106,0
Bezug freies Eigenkapital	—	—	—	—
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	11,6	-23,2	-91,8	-106,0
Bezug besonderes Eigenkapital	—	—	-30,6	-30,6
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	11,6	-23,2	-122,4	-136,6
A.o. Aufwände	98,5 ¹	—	—	—
A.o. Erträge	-84,1 ²	-4,7 ³	—	—
Operatives Ergebnis	26,0	-27,9	-122,4	-136,6

Die Ergebnisse der Jahre 2020 bis 2022 enthalten den gesamten Aufwand und Ertrag der Planjahre inklusive der Aufwendungen und Erträge für die Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite. Eingerechnet sind ein Staatssteuervorschuss von 115 Prozent, jährliche Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) in der Höhe von 43 Mio. bis 45 Mio. Franken pro Jahr, sämtliche finanziellen Auswirkungen des XV. Nachtrags zum Steuergesetz bzw. der kantonalen Umsetzung der Steuervorlage und AHV-Finanzierung (STAF), die absehbaren Effekte der Reform des Bundesfinanzausgleichs (inkl. Gemeindebeteiligung) sowie Bezüge aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von 30,6 Mio. Franken für die Planjahre 2021 und 2022. Bezüge aus dem freien Eigenkapital sind keine eingeplant.

Nachdem das Budget 2019 einen Ertragsüberschuss von 11,6 Mio. Franken aufweist, lässt die Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 Defizite von rund 23 Mio. Franken bis 106 Mio. Franken erwarten. Werden die Bezüge aus dem besonderen Eigenkapital ausgeklammert, ergeben sich in den Jahren 2021 und 2022 operative Defizite in der Höhe von rund 122 Mio. bzw. knapp 137 Mio. Franken.

Der Hauptgrund für die negativen Rechnungsergebnisse der Planjahre liegt hauptsächlich im Aufwandwachstum bei den Staatsbeiträgen (u.a. individuelle Prämienverbilligungen, Ergänzungsleistungen zur AHV und IV, inner- und ausserkantonale Hospitalisationen, Beiträge an Behinderteninstitutionen sowie Beiträge an die Universität und die Fachhochschulen) sowie bei Effekten auf der Ertragsseite. Aus dem XV. Nachtrag zum Steuergesetz bzw. aus der Umsetzung STAF resultieren für den Kanton geschätzte Mindereinnahmen von insgesamt 68 Mio. Franken, welche ihr volle Wirkung ab Planjahr 2021 entfalten. Weiter reduziert sich der Nettoertrag aus dem Bundesfinanzausgleich (NFA) infolge des voraussichtlichen Systemwechsels bis ins Planjahr 2022 gegenüber Budget 2019 um rund 65 Mio. Franken. Unter Berücksichtigung der Mitfinanzierung dieser NFA-Effekte durch die Gemeinden im Umfang von 24 Mio. Franken ab Planjahr 2021 liegen die Nettoerträge in den Planjahren 2020–2022 rund 30 Mio. bis 40 Mio. Franken unter den Budgetwerten 2019.

¹ Geplante Kapitalisierung St.Galler Kantonalbank (SGKB): Ausserordentliche Abschreibung der aus dem Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen transferierten Aktien auf den Nominalwert gemäss Art. 6 FHV (vgl. dazu Botschaft zum Budget 2019).

² Geplante Kapitalisierung SGKB: Ausserordentliche Erträge aus Verkauf Anrechte (28,4 Mio. Franken), aus Ausbuchung nicht realisierter Marktwertveränderungen der Aktien im Finanzvermögen (38,8 Mio. Franken) sowie aus Auflösung Rückstellung für Haftungsrisiken SGKB (16,9 Mio. Franken) (vgl. dazu Botschaft zum Budget 2019).

³ Ausserordentlicher Aufwertungsgewinn im Zusammenhang mit der geplanten Immobilienübertragung an das Zentrum für Labormedizin (ZLM; vgl. dazu Kapitel 3.4.5 und 3.4.8).

Im Rahmen der neuen Personalaufwandsteuerung nimmt der Personalaufwand im Umfang der kantonsrätlichen Vorgaben und aufgrund von Sondereffekten bis ins Planjahr 2022 um rund 31,5 Mio. Franken zu. In dieser Zunahme des Gesamtpersonalaufwands sind sowohl die Mittel aus der vorgegebenen Pauschale für individuelle Lohnmassnahmen und strukturellen Personalbedarf (inkl. Korpsausbau Kantonspolizei im Rahmen des Berichts «Polizeiliche Sicherheit») als auch Mittel für allgemeine Lohnmassnahmen im Umfang von 0,8 Prozent im Planjahr 2020 enthalten. Weiter sind als Sondereffekte die ab Planjahr 2020 anfallenden Mehrkosten aus der Erhöhung der Familienzulagen sowie ab Planjahr 2022 die ersten personellen Mehrkosten für den Betrieb des Regionalgefängnisses Altstätten enthalten.

In den Jahren 2019 bis 2022 liegt das durchschnittliche jährliche Wachstum des bereinigten Aufwands bei 1,7 Prozent, womit von einer stabilen bis leicht rückläufigen Staatsquote ausgegangen werden kann. Das entspricht den Vorgaben des Finanzleitbilds.

Der für die Investitionsplanung vom Kantonsrat im Februar 2017 beschlossene jährliche Investitionsplafond für Hochbauten von 124 Mio. Franken (136 Mio. Franken inkl. «overbooking») wird über einen 5-jährigen Betrachtungszeitraum eingehalten.

Der Eigenkapitalbestand hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt. Mit dem Budget 2019 konnte der Konsolidierungskurs beibehalten werden. Nachdem das Planjahr 2020 noch als Übergangsjahr bezeichnet werden kann, sind jedoch die finanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung STAF und dem Systemwechsel beim Bundesfinanzausgleich ab dem Planjahr 2021 als grosse finanzielle Herausforderungen zu betrachten. Durch den Wegfall von Steuererträgen, die tieferen Nettoerträge aus dem Bundesfinanzausgleich und das damit tiefere Wachstum beim Ertrag können die stark wachsenden Staatsbeiträge nicht mehr vollständig finanziert werden. Vor diesem Hintergrund ist einerseits genau zu verfolgen, wie sich die ertragsseitige Lage in diesen Jahren entwickeln wird. Andererseits sind jedoch insbesondere auch ausgabenseitig die erforderlichen Massnahmen im Budgetprozess vorzunehmen. Zur Einhaltung der Vorgaben der Schuldenbremse ist bei ausgewiesenem Bedarf der Bezug von freiem Eigenkapital zu prüfen. Dieses weist aktuell und auch noch unter Berücksichtigung der prognostizierten Aufwandüberschüsse per Ende 2022 einen soliden Bestand aus.

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen mit dieser Vorlage Botschaft und Entwurf zum Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2020 bis 2022.

1 Einleitung

Der gemäss Art. 16d des Staatsverwaltungsgesetzes (sGS 140.1; abgekürzt StVG) jährlich auszuarbeitende Aufgaben- und Finanzplan (AFP) verfolgt die nachstehenden Zielsetzungen:

- Konsolidierte Zusammenstellung der zentralen Grundlagen für die mittelfristige Planung und Steuerung von Aufgaben und Finanzen;
- Übersichtliche Darstellung der mutmasslichen finanziellen Veränderungen in den kommenden Jahren;
- Schaffung der notwendigen Grundlagen für mittelfristig orientierte finanzpolitische Entscheide und Vorgaben.

Zu diesem Zweck werden zunächst die relevanten Planungsgrundlagen und Sachplanungen dargestellt (Kapitel 2). Darauf aufbauend wird für die Jahre 2020 bis 2022 die Entwicklung von Ertrag und Aufwand der Erfolgsrechnung sowie von Einnahmen und Ausgaben der Investitionsrechnung aufgezeigt und kommentiert (Kapitel 3). Weiter werden die anstehenden Gesetzesvorhaben und die Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite dargestellt sowie deren finanzielle Folgen aufgezeigt (Kapitel 4 und 5).

2 Grundlagen der Planung

2.1 Finanzleitbild und finanzpolitische Grundlagen

Den allgemeinen Rahmen des AFP bilden das Finanzleitbild und die darin festgehaltenen finanzpolitischen Ziele, die im Jahr 2002 für den Kanton verabschiedet wurden (vgl. Anhang 1 zum Finanzplan 2003–2005, 33.02.04). Die Ziele betreffen die Bereiche Ausgaben- und Einnahmenpolitik, Aufrechterhaltung der finanziellen Handlungsfähigkeit sowie Aufgabenteilung. Besonders zu erwähnen sind:

Ausgabenpolitik: Die Gesamtausgaben des Kantons werden so gesteuert, dass die Staatsquote nicht weiter ansteigt. Deshalb sind bei neuen Aufgaben deren finanzielle Auswirkungen abzuklären und mögliche Kompensationen der Mehrausgaben für neue Aufgaben durch Einsparungen bei bisherigen Aufgaben zu prüfen.

Einnahmenpolitik: Die Steuerquote des Kantons steigt nicht weiter an; mittelfristig wird eine Senkung angestrebt. Erhöhungen des Staatssteuerfusses sind nach Möglichkeit zu vermeiden. Der Kanton weist sowohl für natürliche Personen als auch für Unternehmungen im interkantonalen Vergleich eine konkurrenzfähige Steuerbelastung aus. Gezielte, tarifarische Steuerentlastungen haben gegenüber allgemeinen Senkungen des Steuerfusses Vorrang.

Begrenzung der Verschuldung und Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit: Der Kanton verschuldet sich nicht für laufende Aufwendungen. Die Erfolgsrechnung muss ausgeglichen sein. Das Budget darf maximal einen Aufwandüberschuss in der Höhe des Ertrags von 3 Prozent der einfachen Steuer vorsehen.⁴ Ein allfälliger Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung ist dem Budget des übernächsten Jahres zu belasten, soweit er nicht durch Eigenkapital gedeckt werden kann.⁵

Die Verschuldung für Investitionen wird auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten gering gehalten. Zu diesem Zweck werden Investitionen innerhalb von fünf bzw. zehn Jahren abgeschrieben. Grosse Schwankungen des jährlichen Investitionsvolumens werden vermieden. Das Eigenkapitalvolumen wird konjunkturgerecht gesteuert; in wirtschaftlich günstigen Phasen ist freies Eigenkapital aufzubauen.

Ausgleich des Budgets: Der Staatssteuerfuss wird so festgesetzt, dass der Aufwandüberschuss im Budget der Erfolgsrechnung den geschätzten Ertrag von 3 Prozent der einfachen Steuer nicht übersteigt. Er kann gesenkt werden, wenn das freie Eigenkapital den geschätzten Ertrag von 20 Prozent der einfachen Steuer übersteigt.⁶

Aufgabenteilung: Der Kanton beachtet im Verhältnis zu den Gemeinden das Subsidiaritätsprinzip und respektiert die Gemeindeautonomie. Der Kanton sorgt dafür, dass zwischen den Gemeinden keine zu grossen Unterschiede im kommunalen Leistungsangebot und in der Steuerbelastung bestehen.

⁴ Dies entspricht heute einem Betrag von 40,4 Mio. Franken (vgl. Botschaft zum Budget 2019, S. 108).

⁵ Vgl. Art. 61 StVG.

⁶ Vgl. Art. 61 StVG.

2.2 Finanzielle Grundlagen

2.2.1 Rechnungsabschlüsse der Vorjahre und mutmassliche Rechnung 2018

Die Rechnungsabschlüsse der Jahre 2015 bis 2017 sowie das mutmassliche Rechnungsergebnis für das Jahr 2018 zeigen folgendes Bild:

in Mio. Fr.	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Mutmasslich 2018
Erfolgsrechnung				
Aufwand	4'682,7	4'874,1	5'444,0	5'036,5
Ertrag	4'837,2	4'882,2	5'595,9	5'115,6
Rechnungsergebnis	154,5	8,1	151,9	79,1
Bezug freies Eigenkapital	-25,0	-17,0	-	-
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital .	129,5	-8,9	151,9	79,1
Bezug besonderes Eigenkapital	-25,6	-25,6	-25,6	-
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	103,9	-34,5	126,3	79,1
A.o. Aufwände	6,4 ⁷	3,0 ⁷	26,5 ⁸	-
A.o. Wertberichtigungen	-	-	235,6 ⁹	-
A.o. Erträge	-2,5 ⁷	-2,0 ⁷	-7,4 ¹⁰	-
A.o. Aufwertungsgewinn	-	-	-305,5 ¹¹	-
Operatives Ergebnis	107,8	-33,5	75,6	79,1
Investitionsrechnung				
Ausgaben	193,8	187,4	613,6	426,5
Einnahmen	51,2	51,0	167,6	36,8
Nettoinvestition	142,6	136,4	445,9	389,7

⁷ Die ausserordentlichen Aufwände und Erträge des Jahres 2015 und 2016 stehen im Zusammenhang mit der Anwendung des Rechnungslegungsstandard HRM2. Es handelt sich vor allem um die Bildung und Auflösung von Rückstellungen. Der ausserordentliche Aufwand im Jahr 2015 enthält ausserdem eine Rückstellung von 4 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Spitalhaftpflichtversicherung (Risk Management).

⁸ Die Umstellung von der nachschüssigen auf die Gegenwartsverbuchung im Bereich von verschiedenen Gesundheitsinstitutionen führt in der Rechnung 2017 zu einer Doppelbelastung, welche in Anlehnung an die Umsetzung der HRM2-Empfehlungen als ausserordentlicher Aufwand ausgewiesen werden muss.

⁹ Bildung ausserordentlicher Wertberichtigungen auf den Beteiligungen an den Spitalverbunden (vgl. dazu Botschaft zur Rechnung 2017).

¹⁰ Ausserordentliche Erträge aus der Fusion der Abraxas Informatik AG und der Verwaltungsrechenzentrum AG in die Abraxas-VRSG Holding AG (Buchgewinn 3,4 Mio. Franken) sowie aus der Auflösung der im Rechnungsjahr 2015 gebildeten Rückstellung im Zusammenhang mit der Spitalhaftpflichtversicherung (Risk Management) im Umfang von 4 Mio. Franken. (vgl. dazu Botschaft zur Rechnung 2017).

¹¹ A.o. Aufwertungsgewinn im Zusammenhang mit der Übertragung der Spitalimmobilien an die Spitalverbunde (vgl. dazu Botschaft zur Rechnung 2017).

in Mio. Fr.

	Rechnung 2015	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Mutmasslich 2018
Finanzierung				
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	136,9	172,2	374,8	126,6
Saldo der Erfolgsrechnung	154,5	8,1	151,9	79,1
Selbstfinanzierung	291,4	180,3	526,7	205,7
Nettoinvestition	142,6	136,4	445,9	389,7
Finanzierungsüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	148,8	43,9	80,8	-184,0
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)				
Freies Eigenkapital	419,7	410,8	562,8	641,9
Besonderes Eigenkapital	315,6	290,0	264,4	264,4
Verwendbares Eigenkapital	735,3	700,8	827,1	906,3
Weiteres Eigenkapital ¹²	253,4	244,4	255,2	240,4
Gesamtes Eigenkapital	988,7	945,2	1'082,3	1'146,7

Nach den beiden negativen Rechnungsabschlüssen 2011 und 2012 schlossen die Jahresrechnungen 2013 und 2014 wieder positiv ab. Operativ wiesen jedoch auch diese beiden Rechnungsabschlüsse Verluste aus. Die Rechnung 2015 schloss erstmals wieder sowohl gesamthaft als auch operativ positiv ab, was auf höhere Gewinnausschüttungen der Schweizerischen Nationalbank sowie Mehreinnahmen bei den kantonalen Steuern zurückzuführen war. Das Ergebnis der Rechnung 2016 fiel um rund 39 Mio. Franken besser aus als budgetiert und wies einen Überschuss von 8,1 Mio. Franken aus. Klammert man die Eigenkapitalbezüge sowie die ausserordentlichen Aufwände und Erträge aus, resultierte ein operativer Aufwandüberschuss von 33,5 Mio. Franken. Das Rechnungsergebnis 2017 fiel um 137 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert, was insbesondere auf die im Budget 2017 noch nicht berücksichtigten ausserordentlichen Aufwände (Wertberichtigungen Beteiligungen Spitalverbunde sowie Umstellung auf die Gegenwartsverbuchung im Bereich von verschiedenen Gesundheitsinstitutionen) zurückzuführen war. Demgegenüber standen diverse Mehrerträge (Gewinnausschüttung SNB, Anteil Verrechnungssteuer, Steuererträge, a.o. Rückstellungsauflösung) sowie Minderaufwände (Asylwesen, innerkantonale Hospitalisation, öffentlicher Verkehr, Kantonspolizei). Bereinigt um die ausserordentlichen Effekte resultierte in der Folge ein operativer Ertragsüberschuss von knapp 76 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget einer Verbesserung im Umfang von knapp 135 Mio. Franken entsprach.

Das mutmassliche Rechnungsergebnis 2018 (Stand: Juli 2018) lässt gegenüber dem Budget eine Verbesserung von rund 78,7 Mio. Franken erwarten. Anstelle des budgetierten Ertragsüberschusses von 0,4 Mio. Franken ist ein Ertragsüberschuss von 79,1 Mio. Franken zu erwarten. Seit dem Jahr 2016 wird die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gemäss der vom Kantonsrat beschlossenen «Schattenrechnung» in das Budget eingestellt. Der jeweils durch die «Schattenrechnung» ermittelte Wert entspricht einem erwarteten Durchschnittswert und kann entsprechend in einem einzelnen Jahr vom effektiven Wert abweichen. Für das Jahr 2018 wurden so rund 36,2 Mio. Franken budgetiert. Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses der SNB für das Jahr 2017 richtete die SNB dem Kanton St.Gallen im Jahr 2018 eine ordentliche Gewinnausschüttung von 79,7 Mio. Franken aus. Diese höhere Gewinnausschüttung (43,5 Mio. Franken) sowie die sich abzeichnenden höheren Steuererträge des Kantons (30,0 Mio. Franken) sind die Hauptgründe für die Verbesserung der mutmasslichen Rechnung gegenüber dem Budget 2018. Weitere Verbesserungen ergeben sich aufgrund tieferer Abschreibungen (10,4 Mio. Franken) sowie einer höheren Dividende der SGKB (7,1 Mio. Franken). Diesen und weiteren kleineren Verbesserungen stehen unter anderem höhere Aufwendungen bei den individuellen Prämienverbilligungen (8,0 Mio. Franken), den Ergänzungsleistungen (6,2 Mio. Franken), den Sonderschulen (3,1 Mio. Franken) bzw. Minderträge von 3,0 Mio. Franken bei den Gewinnanteilen Globalkreditinstitutionen (Spitalverbunde) gegenüber.

¹² Beim Weiteren Eigenkapital handelt es sich gemäss der ursprünglichen HRM1-Gliederung u.a. um Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen mit entsprechender Zweckbindung. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 in 2014 müssen diese im Eigenkapital gegliedert und ausgewiesen werden.

In der Investitionsrechnung war der starke Anstieg der Nettoinvestitionen im Rechnungsjahr 2017 um knapp 310 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich auf die Übertragung der Spitalimmobilien vom Kanton an die Spitalverbunde (Darlehen an Spitalverbunde, Erhöhung Dotationskapital) zurückzuführen. Die nach wie vor hohen Nettoinvestitionen in der mutmasslichen Rechnung 2018 im Umfang von knapp 390 Mio. Franken sind – neben den Nettoinvestitionen für Hochbauten – hauptsächlich eine Folge der weiterhin hohen Finanzierungsverpflichtungen. Den Spitalverbunden werden im Jahr 2018 zur Finanzierung der noch ausstehenden Spitalbauten Darlehen in der Höhe von rund 133 Mio. Franken gewährt. Zudem ist im Rechnungsjahr 2018 die Einmaleinlage in die St.Galler Pensionskasse (sgpk) in der Höhe von 128 Mio. Franken enthalten.

Aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses 2017, der gegenüber Budget voraussichtlich besser abschliessenden mutmasslichen Rechnung 2018 sowie des Verzichts auf einen Bezug sowohl aus dem freien als auch dem besonderen Eigenkapital wird sich der Bestand des verwendbaren Eigenkapitals weiter verbessern. Das freie Eigenkapital wird per Ende 2018 mutmasslich einen Bestand von 641,9 Mio. Franken aufweisen. Trotz eines höheren mutmasslichen Ergebnisses 2018 liegt dieser Wert unter dem im Budget 2018 geplanten freien Eigenkapital. Der Grund für diese Abweichung liegt an den ausserordentlichen Wertberichtigungen auf den Beteiligungen an den Spitalverbunden in der Rechnung 2017, welche im Budget 2017 nicht enthalten und zum Zeitpunkt der Budgeterstellung 2018 noch nicht bekannt waren.

2.2.2 Budget 2019

in Mio. Fr.

	Budget 2018	Budget 2019
Erfolgsrechnung		
Aufwand	5'017,8	5'374,5
Ertrag	5'018,1	5'386,2
Rechnungsergebnis	0,4	11,6
Bezug freies Eigenkapital	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	0,4	11,6
Bezug besonderes Eigenkapital	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	0,4	11,6
A.o. Aufwände	–	98,5 ¹³
A.o. Erträge	–	–84,1 ¹⁴
Operatives Rechnungsergebnis	0,4	26,0
(+ = Ertragsüberschuss, – = Aufwandüberschuss)		
Investitionsrechnung		
Ausgaben	469,9	452,8
Einnahmen	27,3	33,5
Nettoinvestitionen	442,6	419,3

¹³ Geplante Kapitalisierung St.Galler Kantonalbank (SGKB): Ausserordentliche Abschreibung der aus dem Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen transferierten Aktien auf den Nominalwert gemäss Art. 6 FHV (vgl. dazu Botschaft zum Budget 2019).

¹⁴ Geplante Kapitalisierung SGKB: Ausserordentliche Erträge aus Verkauf Anrechte (28,4 Mio. Franken), aus Ausbuchung nicht realisierter Marktwertveränderungen der Aktien im Finanzvermögen (38,8 Mio. Franken) sowie aus Auflösung Rückstellung für Haftungsrisiken SGKB (16,9 Mio. Franken) (vgl. dazu Botschaft zum Budget 2019).

Das Budget 2019 sieht nach Beratung im Kantonsrat in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von 11,6 Mio. Franken vor. Dieser Ertragsüberschuss kommt wie im Budget des Vorjahres ohne Bezüge aus dem freien und dem besonderen Eigenkapital aus. Klammert man die ausserordentliche Nettobelastung im Zusammenhang mit der geplanten Umsetzung der Kapitalerhöhung der St.Galler Kantonalbank (SGKB) in der Höhe von 14,4 Mio. Franken aus, resultiert ein operativer Überschuss von 26,0 Mio. Franken. Gegenüber dem Budget 2018 entspricht dies einer Verbesserung von 25,6 Mio. Franken. Das bereinigte Aufwandwachstum (nach Beschluss Kantonsrat) beträgt im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr rund 3,0 Prozent. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) erwartet gemäss Konjunkturprognose vom September 2018 für das Jahr 2019 ein BIP-Wachstum von 2,0 Prozent. Damit liegt das bereinigte Aufwandwachstum über der Konjunkturprognose des SECO für das Jahr 2019. Das Budget 2019 geht somit von einem Anstieg der Staatsquote aus.

2.3 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäss den Einschätzungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) vom 19. September 2018 (Herbstprognose 2018) herrscht in der Schweiz Hochkonjunktur. Das BIP ist über mehrere Quartale stark gewachsen. Die Beschäftigung zieht an und die Arbeitslosigkeit geht zurück. In der Industrie ist die Entwicklung besonders schwungvoll, die Kapazitäten stark ausgelastet und die Auftragsbücher weiterhin gut gefüllt. Auch im Dienstleistungssektor wird die Geschäftslage als sehr gut bezeichnet. Die Expertengruppe des Bundes erhöht daher ihre BIP-Prognosen für das Jahr 2018 von 2,4 Prozent (Prognose vom Juni 2018) auf neu 2,9 Prozent, obwohl sich in einigen Indikatoren aktuell eine Abschwächung der Dynamik andeutet.

Von der Exportwirtschaft werden weiterhin wesentliche Wachstumsimpulse erwartet. Der Schweizer Franken hat sich in den Sommermonaten zwar spürbar aufgewertet, die Wechselkurslage bleibt aber im Vergleich zu den vergangenen drei Jahren weiterhin günstig. Die Expertengruppe geht davon aus, dass sich das weltwirtschaftliche Wachstum robust fortsetzen wird. Die Aussichten in den USA bleiben positiv, obwohl der Aufschwung schon lange anhält. Für China wird eine stabile Fortsetzung des Wachstums erwartet. Diese positive Entwicklung wird die Nachfrage nach Schweizer Produkten stützen. Eine Voraussetzung dafür ist allerdings, dass eine weltweite Eskalation des internationalen Handelsdisputs ausbleibt. Angesichts der starken internationalen Nachfrage bauen die Schweizer Unternehmen ihre Produktionskapazitäten vermehrt aus, womit einerseits die Ausrüstungsinvestitionen weiterhin kräftig wachsen dürften und andererseits auch die Bautätigkeit etwas an Dynamik gewinnen wird. Zwar deuten steigende Leerstände in gewissen Segmenten auf eine Sättigung des Wohnungsmarktes hin, dafür dürfte sich der Gewerbebau in den nächsten Quartalen aber dynamisch entwickeln. Somit wird die Binnenwirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2018 insbesondere durch die Investitionstätigkeit gestützt. Gleichzeitig beabsichtigen die Schweizer Unternehmen, mehr Personal einzustellen. Damit dürfte sich die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt fortsetzen, die Beschäftigung in den kommenden Quartalen erneut deutlich wachsen (+1,8 Prozent im Jahr 2018) und die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen (auf 2,6 Prozent im Jahresdurchschnitt 2018). Der Konsum der privaten Haushalte wird zunächst aber nur begrenzt davon profitieren, da sich die individuellen Einkommen aufgrund schwacher Nominallohnsteigerungen bei einer gleichzeitig anziehenden Teuerung verhalten entwickeln. Diese steigt aufgrund höherer Import- und Energiepreise im Jahresdurchschnitt 2018 auf 1,0 Prozent.

Im Verlauf des Jahres 2019 sollten die binnenwirtschaftlichen Wachstumskräfte gegenüber dem Aussenhandel an Bedeutung gewinnen. Vor allem der private Konsum dürfte etwas an Schwung gewinnen. Einerseits sollte sich die Lage am Arbeitsmarkt weiter aufhellen und andererseits dürften auch die Realeinkommen moderat anziehen. Dabei hilft auch, dass die Teuerung auf 0,8 Prozent im Jahresdurchschnitt 2019 zurückgeht. Im Zuge der konjunkturellen Normalisierung dürfte die Weltwirtschaft hingegen weiter an Dynamik verlieren. Dementsprechend fallen auch die Impulse für den Schweizer Aussenhandel geringer aus. Insgesamt hält die Expertengruppe für 2019 an ihrer bisherigen Einschätzung fest und prognostiziert ein solides BIP-Wachstum von 2,0 Prozent.

Die Expertengruppe weist weiter auf erhöhte weltwirtschaftliche Risiken hin. Insbesondere werden die allfällige Eskalation des Handelsstreits zwischen den USA und anderen wichtigen Wirtschaftsräumen, die hohe politische Unsicherheit in Europa, die Wechselkurssturbulenzen einiger Schwellenländer sowie der Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken als konkrete Risiken genannt. Damit verbunden könnten Unternehmen in der Schweiz ihre Investitionen deutlich zurückfahren. Zudem hätten diese Risiken auf den Schweizer Aussenhandel und das Wirtschaftswachstum deutlich dämpfende Effekte. Schliesslich besteht im Inland weiterhin das Risiko einer Korrektur im Immobiliensektor mit entsprechenden negativen Folgen.

2.4 Vorgaben und Aufträge Kantonsrat

Der Kantonsrat hat mit der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2019–2021 im Februar 2018 sowie des Budgets 2019 im November 2018 die Rahmenbedingungen für die Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans 2020–2022 sowie Aufträge beschlossen. Zusätzlich wurden durch den Kantonsrat im Rahmen anderer Geschäfte weitere Aufträge formuliert. Nachfolgend sind die vom Kantonsrat beschlossenen und für den AFP 2020–2022 relevanten Vorgaben und die noch offenen Aufträge aufgeführt:

Vorgabe / Auftrag	Bemerkungen
<p>Mit dem Budget 2019 beschlossene Vorgaben: Die Regierung wird eingeladen, für individuelle Lohnmassnahmen und für den strukturellen Personalbedarf in der Planperiode des AFP 2020–2022 mit einer Pauschale von 0,8 Prozent der massgebenden Lohnsumme zu rechnen. Zusätzlich soll die Pauschale im jeweiligen Planjahr um die für den Korpsausbau der Kantonspolizei im Rahmen des Berichts «Polizeiliche Sicherheit» nötigen Mittel erhöht werden</p>	Eingehalten; vgl. dazu Kapitel 3.3.1
Die Regierung wird eingeladen, für die AFP-Planjahre 2020–2022 allgemeine Lohnmassnahmen zu prüfen und darüber im AFP 2020–2022 sowie im Budget 2020 zu berichten und bei Bedarf Antrag zu stellen.	Eingehalten; vgl. dazu Kapitel 3.3.1
<p>Mit dem AFP 2019–2021 beschlossene Aufträge: Die Regierung wird eingeladen, die Ausdehnung der Öffnungszeiten der Ausweisstelle (morgens, über Mittag, abends, nötigenfalls an Samstagen) sowie die optimale Nutzung des Potenzials der Digitalisierung zu prüfen. Falls trotz der Ausdehnung der Öffnungszeiten eine Infrastrukturerweiterung (bauliche Massnahmen) sich als nötig erweisen sollte, ist der Betrieb einer weiteren Ausweisstelle im südlichen Kantonsteil zu prüfen.</p>	Erfüllt; vgl. dazu Beilage C
Die Regierung wird eingeladen, in Zusammenarbeit mit der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) die nächste Phase des Projekts «Gemeindeprofile der Zukunft» anzugehen.	Die Arbeiten wurden aufgenommen. Derzeit erarbeiten die Gemeinden dazu die erforderlichen Grundlagen.
<p>Weitere Aufträge: Die Regierung wird eingeladen, bei der individuellen Prämienverbilligung im Aufgaben- und Finanzplan 2020–2022 bzw. ab dem Budget 2020 eine Erhöhung des Kantonsbeitrags um 10 Mio. Franken vorzusehen. Die Erhöhung des Kantonsbeitrags schliesst die bundesrechtlich verlangte zusätzliche Verbilligung der Kinderprämien ein.</p>	Erfüllt; vgl. dazu Kapitel 5.4.3
Die Regierung wird eingeladen, den für den Betrieb des Regionalgefängnisses notwendigen zusätzlichen Personalaufwand in den Aufgaben- und Finanzplan aufzunehmen. Dabei soll aufgezeigt werden, wie weit die Erhöhung des Sockelpersonalaufwands erforderlich ist.	Erfüllt; vgl. dazu Kapitel 3.3.1

Vorgabe / Auftrag	Bemerkungen
<p>Die Regierung wird eingeladen, Massnahmen zu ergreifen und dem Kantonsrat allenfalls notwendige Gesetzesanpassungen vorzulegen, mit denen die steuerlichen Bruttomehrerträge, die durch die Erhöhung der Familienzulagen gemäss der Änderung des Einführungsgesetzes zur Bundesgesetzgebung über die Familienzulagen beim Kanton und bei den Gemeinden anfallen werden, wenigstens aber jährlich 5 Mio. Franken, in die Förderung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung fliessen. Für die Fixierung des Betrags ist das erste Jahr der Ausrichtung der höheren Familienzulagen massgebend. Mit den Massnahmen ist zudem die Finanzierung im Rahmen der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden sicherzustellen. Damit die Steuereinnahmen für die Verbesserung der Finanzierung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung auf beiden Staatsebenen korrekt neutralisiert werden, sind über die Aufgabenteilung 50 Prozent des Förderbetrags bei den Gemeinden zu refinanzieren.</p>	<p>In Arbeit; vgl. dazu Kapitel 2.5</p> <p>Im Zahlenwerk enthalten; vgl. Kapitel 3.4.3</p>

2.5 Umsetzungsagenda Finanzperspektiven und NFA-Effekte Gemeinden

Der Bericht «Langfristige Finanzperspektiven» der Regierung vom 22. Dezember 2015 (33.16.04A) wurde am 1. März 2016 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen. Referenzierend auf den erwähnten Bericht hat die Regierung beschlossen, die Steuerung der bedeutendsten Staatsbeiträge sowie die Entwicklung weiterer relevanter Haushaltspositionen, welche den Kantonshaushalt massgebend beeinflussen, im Rahmen der sogenannten «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» zu analysieren und zu optimieren. Dazu hat sie am 16. Mai 2017 einen Projektauftrag verabschiedet. Die Projektumsetzung zur Steuerung der bedeutendsten Staatsbeiträge wie auch zu Querschnittsmassnahmen erfolgt gestützt auf eine Projektorganisation. Im entsprechenden Lenkungsausschuss sind die Vorsteher des Finanz- und des Baudepartementes sowie drei Generalsekretäre vertreten. In neun Teilprojekten zu den Staatsbeiträgen (Öffentlicher Verkehr / Ergänzungsleistungen / Behindertenbereich / Tertiärbildung / Sonderschulen / Energie / Asylbereich / Stationäre Versorgung Akutsomatik, Psychiatrie, Rehabilitation / Individuelle Prämienverbilligung) sowie einem Teilprojekt zu Querschnittsaufgaben werden die Arbeiten umgesetzt.

Im Hinblick auf die Realisierung der «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» hat der Kantonsrat am 21. Februar 2017 pauschale Vorgaben für finanzielle Entlastungen im Kantonshaushalt in der Höhe von 10 Mio. Franken (2019, Staatsbeiträge) bzw. von 30 Mio. Franken (ab 2020, 25 Mio. Franken Staatsbeiträge, 5 Mio. Franken Sachaufwand) beschlossen. Mit dem Budget 2019 wurde durch den Kantonsrat die Umsetzung eines ersten Paketes der «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» (Paket I) genehmigt und ins aktuelle Zahlenwerk eingestellt (vgl. Botschaft zum Budget 2019, Kapitel 3.1.4 und «Beilage: Umsetzungsagenda Finanzperspektiven <Paket I>»).

Um die Entlastungsvorgabe des Kantonsrates vom 21. Februar 2017 zu erreichen, wird ein weiteres Massnahmenpaket (Paket II) notwendig werden. Zeitgleich zur Realisierung des Pakets II der «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» läuft das Projekt «NFA-Effekte/Gemeinden». In diesem Zusammenhang haben sich Kanton und Gemeinden (VSGP) darauf verständigt, die sich abzeichnenden Mindererträge aus dem Systemwechsel beim Bundesfinanzausgleich gemeinsam zu tragen (Gemeindebeteiligung an Reformverlusten NFA von jährlich 24 Mio. Franken ab 2021, vgl. hierzu Kapitel 3.3.10). Durch strukturelle Anpassungen in der Aufgabenteilung zwischen den Gemeinden und dem Kanton sollen Effizienzsteigerungen und Synergiegewinne ermöglicht werden. Im Projekt «NFA-Effekte/Gemeinden» soll eine Vorlage zuhanden des Kantonsrates erarbeitet werden, welche Gesetzesänderungen beinhaltet.

Vor diesem Hintergrund hat die Regierung beschlossen, das Paket II der «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» zeitlich mit dem Projekt «NFA-Effekte/Gemeinden» zu koppeln. Das bedeutet, dass der Fahrplan des Pakets II der «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» gegenüber dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan um ein Jahr gestreckt wird. Dies ermöglicht wie erwähnt die Erarbeitung struktureller Massnahmen, wodurch weitere Verbesserungen in der Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden nach Massgabe der verfassungsmässigen Grundsätze (Subsidiarität, fiskalische Äquivalenz) möglich werden sollen. Der von der Regierung mit dem Budget 2019 unterbreitete Antrag zur zeitlichen Erstreckung um ein Jahr wurde

vom Kantonsrat am 28. November 2018 genehmigt. Demnach wurde die Regierung eingeladen, die Entlastungswirkungen gemäss Projekt «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» vollumfänglich ab dem Jahr 2021 (statt 2020) umzusetzen. Gemäss aktueller Zeitplanung ist vorgesehen, bis Ende 2019 eine Vorlage mit entsprechenden Gesetzesänderungen zu erarbeiten. Diese Vorlage wird Gesetzesanpassungen des Pakets II der «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» sowie des Projekts «NFA-Effekte/Gemeinden» beinhalten (vgl. das entsprechende Gesetzesvorhaben). Es ist vorgesehen, die Vorlage gemeinsam mit dem AFP 2021–2023 anfangs 2020 zuhanden der Finanzkommission zuzuleiten. Die parlamentarische Beratung kann demnach in der Februarsession 2020 (1. Lesung) und in der Aprilsession 2020 (2. Lesung) stattfinden. Mit diesem Fahrplan wird die Inkraftsetzung der Gesetzesänderungen per Anfang 2021 ermöglicht.

Ebenfalls Teil dieses Pakets wird die finanzielle Umsetzungsregelung bei der Erfüllung des Auftrags des Kantonsrats (vgl. Kapitel 2.4) in Sachen Förderung der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung. Demgemäss sind 50 Prozent des Förderbeitrags von 5 Mio. Franken bei den Gemeinden zu refinanzieren.

Nachfolgende Übersicht basiert auf dem um ein Jahr erstreckten Fahrplan. Im Rahmen der Überarbeitung des AFP 2020–2022 wurde festgestellt, dass aufgrund der parlamentarischen Beratung des Geschäfts «EL-Reform Bund» im Jahr 2020 nicht bereits mit Entlastungen von 8 Mio. Franken gerechnet werden kann. Der Planwert im AFP 2020 wurde bezüglich Entlastung auf 4 Mio. Franken angepasst.

Massnahmen Paket I – Staatsbeiträge in Mio. Franken	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Massnahmen mit direktem Handlungsspielraum des Kantons				
Pauschalbeitrag Tertiärbildung	5,5	5,5	6,3	6,8
Brückenangebote statt Finanzierung Sonderschulung	–	0,2	0,7	1,0
Anpassung Leistungsauftrag Energieagentur (Pauschalvorgabe)	0,4	0,4	0,4	0,4
Massnahmen mit indirektem Handlungsspielraum des Kantons				
Umsetzung EL-Reform Bund (Anpassung mit AFP 2020–2022)	–	4,0	8,0	8,0
Liste «ambulante vor stationär»	5,7	5,7	5,7	5,7
Pauschalvorgabe Behindertenbereich (Zahlenteil erfasst, aber Gesetzesänderung mit Paket II allenfalls notwendig)		1,0	1,0	1,0
Weitere Massnahmen (noch zu konkretisieren mit Paket II)	–	–	2,9	2,1
Gesamtentlastung (ab Budget 2019)	11,6	16,8	25,0	25,0
Vorgabe Kantonrat Gesamtentlastung Staatsbeiträge	10,0	10,0	25,0	25,0

Wie obige Übersicht zeigt braucht es noch zusätzliche Massnahmen im Umfang von 2,1 Mio. bis 2,9 Mio. Franken (Paket II, Massnahmen mit Gesetzesänderungen), damit die Vorgaben gemäss revidiertem Fahrplan bis 2021 umgesetzt werden können.

Im Bereich des Sachaufwands konnten im Hinblick auf den kantonsrätlichen Auftrag bereits vorgezogene Entlastungsmassnahmen ab dem Budget 2019 im Umfang von 1,7 Mio. Franken umgesetzt werden. Weitere Massnahmen im Umfang von 3,3 Mio. Franken im Bereich des Sachaufwands (Einkauf und Logistik, Informatik und Bauvorhaben) sind gegenwärtig in Bearbeitung und sollen mit dem Budget 2020 realisiert werden.

Massnahmen Paket I – Sachaufwand in Mio. Franken	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Entlastung aus Veränderung Mehrwertsteuergesetzgebung im Bereich IT	1,1	1,1	1,1	1,1
Teilprojekt 10 – Pauschalvorgabe «Aufträge an Dritte»	0,6	0,6	0,6	0,6
Weitere Massnahmen (noch zu konkretisieren)	–	3,3	3,3	3,3
Gesamtentlastung (ab Budget 2019)	1,7	5,0	5,0	5,0
Vorgabe Kantonrat Gesamtentlastung Sachaufwand	–	5,0	5,0	5,0

Im Zahlenwerk des AFP 2020–2022 sind im Bereich der Staatsbeiträge pauschale Kürzungen von 2,9 Mio. und 2,1 Mio. Franken in den Jahren 2021 und 2022 eingestellt. Im Sachaufwand ist ab 2020 eine jährliche Pauschalkürzung von 3,3 Mio. Franken berücksichtigt.

2.6 Schwerpunktplanung der Regierung

Die Regierung verabschiedete die Schwerpunktplanung 2017–2027 am 2. Mai 2017. Der Kantonsrat nahm die Schwerpunktplanung am 19. September 2017 zur Kenntnis. Im Zeitraum Juni bis Oktober 2017 haben die Departemente und die Staatskanzlei die auf die Schwerpunktplanung abgestimmten Departementsstrategien überarbeitet und bereinigt. Die Genehmigung der Departementsstrategien durch die Regierung erfolgte Ende 2017. Im Rahmen der Bereinigung der Departementsstrategien wurden auch die Stossrichtungen der Schwerpunktplanung weiter konkretisiert und die finanziellen Auswirkungen je Leistungsbereich soweit möglich abgeschätzt. Dabei ging es vor allem um eine Abschätzung der wesentlichen mittel- und längerfristigen finanziellen und personellen Auswirkungen.

Mit Blick auf die (bessere) Verknüpfung von inhaltlicher und finanzieller Planung ist festzuhalten, dass sich aus der Schwerpunktplanung oder auch aus den Departementsstrategien vielfach keine direkten finanziellen oder personellen Effekte ergeben, da sich beide auf einer übergeordneten strategischen Ebene bewegen. Der Reifegrad ist mit Blick auf eine Quantifizierung der finanziellen Effekte in der Regel nicht ausreichend. Zudem ist zu beachten, dass sich die finanziellen Folgen dieser Strategien in der Planung jeweils auf einen eher geringen Anteil des gesamten Aufwands (und der Erträge) des Kantonshaushalts belaufen. Dieses Bild zeigt sich auch bei anderen Kantonen und ist darauf zurückzuführen, dass ein grosser Teil der staatlichen Aufgaben als Daueraufgabe zu verstehen ist und diese aufgrund der Prioritätensetzung durch die Schwerpunktplanung oder die Departementsstrategien keine Veränderung erfahren. Die personellen und finanziellen Konsequenzen lassen sich daher vielfach nicht direkt aus den einzelnen Strategien ableiten oder diese zeigen sich nicht primär in Veränderungen der finanziellen oder personellen Ressourcen, sondern vielmehr in einer Anpassung der Ressourcenzuordnung im Rahmen von bereits bestehenden Ressourcen.

Soweit Massnahmen für die Planperiode der Budgets und der Aufgaben- und Finanzplanungen von wesentlicher finanzieller Bedeutung sind, sind diese in den Planwerten erfasst und bei Veränderungen entsprechend begründet (Erläuterungen, Differenzbegründungen). Dabei ist indessen dem Kriterium der Wesentlichkeit Rechnung zu tragen. Es ist wenig zielführend, kleinere Veränderungen, die im Zusammenhang mit der Schwerpunktplanung oder mit den Departementsstrategien stehen, detailliert zu erfassen und in der Berichterstattung an den Kantonsrat im Rahmen der AFP-Botschaft auszuweisen. Die Aufgaben- und Finanzplanung sollte sich auf die wesentlichen finanziellen (und inhaltlichen) Veränderungen fokussieren. Sie ist ein übergeordnetes strategisches Steuerungsinstrument.

Von zentraler finanzieller Bedeutung ist indessen, dass sowohl die Schwerpunktplanung der Regierung für die Jahre 2017 bis 2027 als auch verschiedenen Departementsstrategien dem Thema der nachhaltigen Finanzierung eine grosse Bedeutung zumessen. Zu erwähnen sind in diesem Kontext die erforderlichen Massnahmen im Bereich der Umsetzungsagenda Finanzperspektiven (insbesondere zur Begrenzung und Steuerung des Wachstums der Staatsbeiträge) oder der Bedarf, strukturelle Reformen aktiv anzugehen, um damit im Ergebnis die Ressourcen effizient und haushaltsschonend einsetzen zu können.

Um dem Anliegen der Verknüpfung von finanzieller und inhaltlicher Planung besser Rechnung zu tragen, sind in der Beilage B die Inhalte der Schwerpunktplanung und deren direkte finanziellen Effekte im Aufgaben- und Finanzplan 2020–2022 ausgewiesen.

3 Finanzielle Mehrjahresplanung

3.1 Erfolgsrechnung und Gesamtergebnis

in Mio. Fr.

	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5'374,5	5'252,7	5'298,9	5'421,1
Ertrag	5'386,2	5'229,5	5'207,1	5'315,1
Rechnungsergebnis	11,6	-23,2	-91,8	-106,0
Bezug freies Eigenkapital	–	–	–	–
Rechnungsergebnis vor Bezug freies Eigenkapital	11,6	-23,2	-91,8	-106,0
Bezug besonderes Eigenkapital	–	–	-30,6	-30,6
Rechnungsergebnis vor Bezug besonderes und freies Eigenkapital	11,6	-23,2	-122,4	-136,6
A.o. Aufwände	98,5 ¹⁵	–	–	–
A.o. Erträge	-84,1 ¹⁶	-4,7 ¹⁷	–	–
Operatives Ergebnis	26,0	-27,9	-122,4	-136,6
Investitionsrechnung				
Ausgaben	452,8	345,2	355,6	344,1
Einnahmen	33,5	38,6	42,1	79,5
Nettoinvestition	419,3	306,6	313,5	264,6
Finanzierung				
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	233,8	140,5	175,9	197,0
Saldo der Erfolgsrechnung	11,6	-23,2	-91,8	-106,0
Selbstfinanzierung	245,4	117,3	84,1	91,0
Nettoinvestition	419,3	306,6	313,5	264,6
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag (-)	-173,9	-189,3	-229,4	-173,6
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)				
Freies Eigenkapital	653,5	630,3	538,5	432,5
Besonderes Eigenkapital	264,4	264,4	233,8	203,2
Verwendbares Eigenkapital	917,9	894,7	772,3	635,7
Weiteres Eigenkapital ¹⁸	215,4	197,7	183,0	152,5
Gesamtes Eigenkapital	1'133,3	1'092,4	955,3	788,2

¹⁵ Geplante Kapitalisierung St.Galler Kantonalbank (SGKB): Ausserordentliche Abschreibung der aus dem Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen transferierten Aktien auf den Nominalwert gemäss Art. 6 FHV (vgl. dazu Botschaft zum Budget 2019).

¹⁶ Geplante Kapitalisierung SGKB: Ausserordentliche Erträge aus Verkauf Anrechte (28,4 Mio. Franken), aus Ausbuchung nicht realisierter Marktwertveränderungen der Aktien im Finanzvermögen (38,8 Mio. Franken) sowie aus Auflösung Rückstellung für Haftungsrisiken SGKB (16,9 Mio. Franken) (vgl. dazu Botschaft zum Budget 2019).

¹⁷ Ausserordentlicher Aufwertungsgewinn im Zusammenhang mit der geplanten Immobilienübertragung an das Zentrum für Labormedizin (ZLM; vgl. dazu Kapitel 0 und 3.4.8).

¹⁸ Beim Weiteren Eigenkapital handelt es sich gemäss der ursprünglichen HRM1-Gliederung u.a. um Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen sowie gegenüber Globalkreditinstitutionen mit entsprechender Zweckbindung. Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 in 2014 müssen diese im Eigenkapital gegliedert und ausgewiesen werden.

Die Planwerte enthalten die Aufwendungen und Erträge für die bestehenden Staatsaufgaben sowie die finanziellen Folgen (ohne Personalaufwand) der geplanten Gesetzesvorhaben sowie der Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite (vgl. Kapitel 4 und 5). Die Steuererträge basieren auf einem Staatssteuerfuss von 115 Prozent. Die Gewinnausschüttung der SNB ist in den Planjahren 2020 bis 2022 mit durchschnittlich rund 44 Mio. Franken berücksichtigt. Die Höhe der eingestellten Beträge geht aus der vom Kantonsrat beschlossenen Berechnung mittels «Schattenrechnung» hervor. Im Zusammenhang mit der Realisierung der «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» sind in den AFP-Planjahren gemäss kantonsrätlicher Vorgabe finanzielle Entlastungen in der Höhe von mindestens 15 Mio. Franken im Planjahr 2020 bzw. 30 Mio. Franken ab Planjahr 2021 berücksichtigt (vgl. Kapitel 2.5). Weiter ist im Rahmen des Projektes «NFA-Effekte/Gemeinden» ab Planjahr 2021 eine Gemeindebeteiligung von 24 Mio. Franken an den sich abzeichnenden Mindererträgen aus dem Systemwechsel beim Bundesfinanzausgleich pauschal im Zahlenwerk eingestellt (vgl. Kapitel 2.5 und Kapitel 3.3.10). Ab dem Planjahr 2020 sind zusätzlich 10 Mio. Franken Mehraufwendungen für allgemeine Lohnmassnahmen berücksichtigt. Zudem sind in den Planwerten sämtliche Auswirkungen und Effekte des vom Kantonsrat in der Novembersession 2018 in erster Lesung verabschiedeten XV. Nachtrags zum Steuergesetz bzw. der kantonalen Umsetzung des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) enthalten. Die einzelnen Auswirkungen werden in den Kapiteln 3.3.1 (Personalaufwand / Erhöhung Familienzulagen), 3.3.8 (Steuererträge) und 5.4.3 (IPV: Berücksichtigung gesetzliches Höchstvolumen) näher erläutert. Die Ertragsausfälle aus der kantonalen Umsetzung STAF sowie die Mindererträge aus dem Bundesfinanzausgleich machen es notwendig, für die Jahre 2021 und 2022 Bezüge aus dem besonderen Fremdkapital vorzusehen. Werden diese Bezüge aus dem besonderen Eigenkapital ausgeklammert, ergeben sich in den Planjahren 2021 und 2022 operative Defizite von rund 122 Mio. Franken bzw. knapp 137 Mio. Franken. Bezüge aus dem freien Eigenkapital sind noch nicht eingerechnet, werden aber allenfalls notwendig, um den Haushaltsausgleich sicherzustellen. Entsprechend sinkt das verwendbare Eigenkapital am Ende des Planjahrs 2022 auf 635,7 Mio. Franken.

In der Investitionsrechnung des Budgets 2019 ist im Zusammenhang mit der geplanten Kapitalisierung der SGKB und der damit verbundenen Umwidmung der im Finanzvermögen gehaltenen Aktien ins Verwaltungsvermögen noch eine Mehrbelastung in der Höhe von 113,5 Mio. Franken enthalten. In den AFP-Planjahren reduzieren sich die Nettoinvestitionen in der Folge auf rund 306 Mio. Franken im Planjahr 2020 bzw. bis ins Planjahr 2022 auf knapp 265 Mio. Franken. Neben dem Wegfall der einmaligen Mehrbelastung im Zusammenhang mit der Kapitalisierung der SGKB sind insbesondere tiefere Darlehen an die Spitalverbunde sowie tiefere Investitionsbeiträge für den Rückgang der Nettoinvestitionen verantwortlich. Dem stehen schwankende Nettoinvestitionen bei den Hochbauten und den technischen Einrichtungen sowie höhere Nettoinvestitionen im Strassenbau gegenüber.

Nachdem das freie Eigenkapital infolge des positiven Ergebnisses 2017, des mutmasslichen Ertragsüberschusses 2018 sowie des budgetierten Überschusses 2019 per Ende 2019 auf voraussichtlich 653,5 Mio. Franken zunimmt, reduziert sich der Bestand des freien Eigenkapitals aufgrund der in den Planjahren 2020 bis 2022 erwarteten Defizite bis 2022 voraussichtlich auf rund 432,5 Mio. Franken. Während in den Jahren 2019 und 2020 keine Bezüge aus dem besondere Eigenkapital vorgesehen sind, sind für die Planjahre 2021 und 2022 Bezüge von je 30,6 Mio. Franken vorgesehen. Entsprechend reduziert sich der Bestand des besonderen Eigenkapital bis 2022 auf rund 203 Mio. Franken. Damit wird der gesamte verwendbare Eigenkapitalbestand per Ende 2022 gemäss heutigem Kenntnisstand auf knapp 636 Mio. Franken zu liegen kommen.

3.2 Bereinigter Aufwand

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Entwicklung des bereinigten Aufwands				
Gesamtaufwand	5'374,5	5'252,7	5'298,9	5'421,1
– Ertragsanteile Dritter	–444,0	–450,7	–407,1	–414,0
– Durchlaufende Beiträge	–242,9	–243,8	–232,5	–237,9
– Fondierungen	–15,6	–15,1	–15,7	–15,6
– Interne Verrechnungen	–601,8	–501,5	–535,9	–575,0
– Globalkredite (Erträge)	–4,7	–4,7	–4,7	–4,7
– Staatsbeiträge Pflegefinanzierung	–78,6	–80,6	–82,6	–84,7
– a.o. Abschreibung i.Z.m. Kapitalisierung SGKB	–98,5	–	–	–
Bereinigter Aufwand	3'888,4	3'956,3	4'020,4	4'089,3
Bereinigtes Aufwandwachstum zum Vorjahr	+3,0%	+1,7%	+1,6%	+1,7%
Durchschnittliches bereinigtes jährliches Aufwandwachstum 2019–2022				+1,7%

In den Jahren 2019 bis 2022 liegt das durchschnittliche jährliche Wachstum des Gesamtaufwandes bei 0,3 Prozent. Wird das Aufwandwachstum um aufwand- und ertragsseitige Doppelzählungen, nicht ausgabenwirksame Fondierungen, die Staatsbeiträge für die Pflegefinanzierung sowie die ausserordentliche Abschreibung im Zusammenhang mit der Kapitalisierung der SGKB aus dem Budgetjahr 2019 bereinigt, beläuft sich die Aufwandsteigerung in den Jahren 2019 bis 2022 auf durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr. Dabei sind die Wachstumsraten in den Planjahren 2020 bis 2022 relativ konstant und weisen keine wesentlichen Abweichungen zum Durchschnittswert auf. Mit dieser durchschnittlichen Wachstumsrate des bereinigten Aufwands von 1,7 Prozent in den Jahren 2019 bis 2022 kann von einer stabilen bis leicht rückläufigen Staatsquote ausgegangen werden (BIP-Prognose des SECO für 2019: 2,0 Prozent, Konjunkturprognose der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich für 2019: 1,7 Prozent, 2020: 2,1 Prozent).

3.3 Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag

Das Gesamtergebnis lässt sich in folgende Aufwand- und Ertragsarten untergliedern:

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
30 Personalaufwand	740,4	759,7	765,0	771,9	+1,4%
31 Sachaufwand	476,6	471,1	472,5	472,6	–0,3%
32 Passivzinsen	22,7	16,4	17,1	18,0	–7,4%
33 Abschreibungen	257,6	164,3	199,8	221,0	–5,0%
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	679,3	685,1	639,7	646,4	–1,6%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen . .	96,7	97,3	95,6	93,8	–1,0%
36 Staatsbeiträge	2'241,0	2'298,4	2'325,0	2'368,9	+1,9%
37 Durchlaufende Beiträge	242,9	243,8	232,5	237,9	–0,7%
38 Fondierungen	15,6	15,1	15,7	15,6	0,0%
39 Interne Verrechnungen	601,8	501,5	535,9	575,0	–1,5%
Aufwand	5'374,5	5'252,7	5'298,9	5'421,1	+0,3%

in Mio. Fr.		Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
40	Steuern	2'359,6	2'390,0	2'297,6	2'342,3	-0,2%
41	Regalien und Konzessionen	14,6	14,6	14,7	14,7	+0,2%
42	Vermögenserträge	180,5	144,6	140,2	140,6	-8,0%
43	Entgelte	294,3	293,4	293,1	293,0	-0,1%
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	713,8	716,8	706,4	699,6	-0,7%
45	Rückerstattung Gemeinwesen	121,6	123,9	123,2	122,7	+0,3%
46	Beiträge für eigene Rechnung	768,3	773,2	809,3	820,6	+2,2%
47	Durchlaufende Beiträge	242,9	243,8	232,5	237,9	-0,7%
48	Defondierungen	88,8	27,5	54,3	68,7	-8,2%
49	Interne Verrechnungen	601,8	501,5	535,9	575,0	-1,5%
	Ertrag	5'386,2	5'229,5	5'207,1	5'315,1	-0,4%

3.3.1 Personalaufwand

Neue Personalaufwandsteuerung

Die neue Personalaufwandsteuerung kam im Budget 2018 erstmals zur Anwendung. Die Regierung hat im Laufe des Budgetprozesses für das Jahr 2019 sowie im Rahmen der Erarbeitung des Aufgaben- und Finanzplans 2020–2022 die Rahmenbedingungen dazu weiter präzisiert. Die Finanzkommission hat in ihrem Bericht vom Mai 2018 festgestellt, dass die neue Personalaufwandsteuerung gut angelaufen ist und sich auf dem richtigen Weg befindet.

Zentrales Element der neuen Personalaufwandsteuerung ist die Unterscheidung zwischen dem Sockelpersonalaufwand und dem Personalaufwand ausserhalb des Sockels. Als Kriterium der Triage wurde der Umfang des direkten Handlungsspielraums der Regierung in der Festsetzung des entsprechenden Personalbedarfs bestimmt. Der erste Bereich der Triage umfasst diejenigen Bereiche, welche von der Regierung aufgrund von exogenen Faktoren (Schülerdemographie, Arbeitslosigkeit, Migrationsbewegungen) oder aus Gründen der Gewaltenteilung im Budgetprozess nur bedingt aktiv gesteuert werden können. Bis zum Budget 2019 waren dies die Bereiche Arbeitsbedingungen (2452), Arbeitslosenversicherung (2455), Arbeitslosenkasse (2456), Berufsfachschulen (4156), Mittelschulen (4205), Allgemeiner Personalaufwand ausserhalb des Sockels (5600), Asylwesen (7151) sowie Gerichte (9001-9052). An der Beratung des Budgets 2019 in der Finanzkommission und aufgrund der Rückmeldungen aus dem bilateralen Austausch mit den Departementen und der Staatskanzlei werden mangels institutionellen Handlungsspielraums der Regierung in der Festsetzung des entsprechenden Personalbedarfs weitere «Besondere institutionelle Positionen» mit dem AFP 2020–2022 neu ebenfalls ausserhalb des Sockels geführt. Es sind dies die Bereiche Kantonsrat (0100), Regierung (0102), Fachstelle für Datenschutz (1001) und Finanzkontrolle (5055).

Werden die vorerwähnten Rechnungsabschnitte vom gesamten Personalaufwand des Kantons abgezogen, so verbleibt der sogenannte Sockelpersonalaufwand. Den Sockelpersonalaufwand kann die Regierung zu einem wesentlichen Teil selbst aktiv steuern, obwohl die Steuerungsmöglichkeiten in der Praxis aufgrund von gesetzlichen Vorgaben auf Stufe Bund und Kanton zur Aufgabenerfüllung zu beachten sind. Der Fokus der neuen Personalaufwandsteuerung richtet sich grundsätzlich auf die Entwicklung des Sockelpersonalaufwands.

Der Kantonsrat steuert das Wachstum des Sockelpersonalaufwands über eine Pauschale. Im Zusammenhang mit der Genehmigung des Budgets 2019 im November 2018 hat der Kantonsrat verschiedene Vorgaben für die Ermittlung der anzuwendenden Pauschale beschlossen. Zum einen ist im AFP 2020–2022 gemäss Beschlussziffer 14 des Budgets 2019 (33.18.03) für individuelle Lohnmassnahmen und für den strukturellen Personalbedarf mit einer Pauschale von 0,8 Prozent der massgebenden Lohnsumme zu rechnen. Zusätzlich soll die Pauschale im jeweiligen Planjahr um die für den Korpsausbau der Kantonspolizei im Rahmen des Berichts «Polizeiliche Sicherheit» nötigen Mittel erhöht werden. Zum andern wird die Regie-

rung unter Beschlussziffer 15 des Budget 2019 (33.18.03) eingeladen, für die AFP-Planjahre 2020–2022 allgemeine Lohnmassnahmen zu prüfen. Aus der sich daraus ergebenden Gesamtpauschale sind folgende Elemente zu finanzieren:

- individuelle Lohnmassnahmen;
- allgemeine Lohnmassnahmen;
- struktureller Personalbedarf.

Pauschale für individuelle Lohnmassnahmen und strukturellen Personalbedarf

Gemäss der kantonsrätlichen Vorgabe wird für die Planjahre 2020 bis 2022 mit einer Pauschale von 0,8 Prozent gerechnet. Die Aufteilung dieser Pauschale und die Zuteilung, wieviel davon für individuelle Lohnmassnahmen bzw. den für strukturellen Personalbedarf verwendet werden wird, erfolgt durch die Regierung im jeweiligen Budget. Weiter wurden für den strukturellen Personalbedarf im Zusammenhang mit dem Korpsausbau der Kantonspolizei im Rahmen des Berichts «Polizeiliche Sicherheit» zusätzlich Mittel in der Höhe von 1,8 Mio. Franken im Planjahr 2020 (Erhöhung Pauschale um 0,45 Prozent) bzw. 1,0 Mio. Franken im Planjahr 2021 (Erhöhung Pauschale um 0,25 Prozent) berücksichtigt.

Allgemeine Lohnmassnahmen

Im Budget 2019 wurden für allgemeine Lohnmassnahmen bzw. eine generelle Besoldungsanpassung keine Mittel vorgesehen. Da in Folgejahren von einer anziehenden Teuerung (KOF-Prognose vom Oktober 2018: +0,8 Prozent für 2019 bzw. 0,7 Prozent für 2020 / SECO-Prognose vom September 2018: +0,8 Prozent für 2019) sowie einer soliden Entwicklung der Gesamtwirtschaft ausgegangen werden kann und sich diese Effekte auch auf die Lohnentwicklung in Vergleichsbranchen generell auswirken werden, sieht die Regierung für das Planjahr 2020 eine Erhöhung der Gesamtpauschale um weitere 0,8 Prozent vor. Die finanziellen Mehrkosten einer generellen Besoldungskorrektur von 0,8 Prozent belaufen sich auf rund 10 Mio. Franken. Dabei ist zu unterscheiden zwischen direkten Mehrkosten im Personalaufwand im Sockel- und Nicht-Sockelbereich (+5,9 Mio. Franken) sowie indirekten Mehrkosten bei den beitragsempfangenden Institutionen über die Staatsbeiträge (+4,1 Mio. Franken). Die Regierung wird im Rahmen des Budgetprozesses 2020 noch Abklärungen treffen, inwieweit hinsichtlich dieser Position eine allfällige Aufteilung zwischen allgemeinen und zusätzlichen individuellen Lohnmassnahmen sinnvoll ist. Dabei sind insbesondere die Teuerungsentwicklung, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Lohnentwicklung in Vergleichsbranchen und die Auswertung der NeLo-Daten in die Betrachtung einzubeziehen. Überdies sind die Personalverbände in diesem Zusammenhang anzuhören.

Gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen sowie die kantonsrätlichen Vorgaben lässt sich gemäss neuer Personalaufwandsteuerung der maximal zulässige Sockelpersonalaufwand in den AFP-Planjahren 2020–2022 folgendermassen herleiten:

Personalaufwand	in Mio. Franken
Sockelpersonalaufwand 2019 (KRB vom 28. November 2018 zum Budget 2019)	423,9
– abzüglich Kantonsrat (0100)	–1,2
– abzüglich Regierung (0102)	–2,7
– abzüglich Fachstelle für Datenschutz (1001)	–0,2
– abzüglich Finanzkontrolle (5055)	–2,4
Neuer Sockelpersonalaufwand 2019	417,3
+ 2,05 Prozent Wachstum auf Sockelpersonalaufwand 2019 ¹⁹	+8,5
+ Mehrkosten aus Erhöhung Kinder- und Familienzulagen ²⁰	+0,9
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2020	426,7
+ 1,05 Prozent Wachstum auf Sockelpersonalaufwand 2020 ²¹	+4,4
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2021	431,1
+ 0,8 Prozent Wachstum auf Sockelpersonalaufwand 2021	+3,4
+ zusätzlicher Personalaufwand Betrieb Regionalgefängnis Altstätten ²² (erster Teil)	+0,5
Vorgabe Sockelpersonalaufwand AFP 2022	435,0

Wie nachfolgende Darstellung aufzeigt, werden die oben ermittelten jeweiligen Vorgaben des Sockelpersonalaufwands in allen Planjahren eingehalten bzw. sogar leicht unterschritten

in Mio. Franken	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Vorgabe Sockelpersonalaufwand	426,7	431,1	435,0
Sockelpersonalaufwand eingestellt (Konto 30)	426,5	430,9	434,7
Unterschreitung Vorgabe des Kantonsrates	0,2	0,2	0,3

3.3.2 Sachaufwand

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Sachaufwand	476,6	471,1	472,5	472,6	–0,3%
<i>davon</i>					
Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (310) . . .	35,0	34,3	34,1	33,9	–1,1%
Verbrauchsmaterialien (313)	31,1	31,0	30,6	30,5	–0,6%
Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt (314)	74,7	76,1	82,9	86,6	+5,1%
Dienstleistungen und Honorare (318)	166,8	163,5	159,6	155,3	–2,4%

Der Sachaufwand nimmt im Zeitraum 2019 bis 2022 jährlich durchschnittlich um 0,3 Prozent ab, was einer absoluten Abnahme von 4,0 Mio. Franken entspricht. Bei den grössten Positionen innerhalb des Sachaufwands variieren die Wachstumsraten zwischen –2,4 Prozent und +5,1 Prozent.

¹⁹ Davon 0,8 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und strukturellen Personalbedarf, 0,45 Prozent für den Korpsausbau KAPO im Rahmen des Berichts «Polizeiliche Sicherheit» sowie 0,8 Prozent für allgemeine Lohnmassnahmen.

²⁰ Anteilige Mehrkosten im Sockelpersonalaufwand aus der Erhöhung der Familienzulage um 30 Franken im Rahmen der Umsetzung STAF bzw. des XV. Nachtrags zum Steuergesetz.

²¹ Davon 0,8 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und strukturellen Personalbedarf sowie 0,25 Prozent für den Korpsausbau KAPO im Rahmen des Berichts «Polizeiliche Sicherheit».

²² Gemäss Auftrag aus Kantonsratsbeschluss über die Erweiterung und Erneuerung des Regionalgefängnisses und der Staatsanwaltschaft Altstätten (35.18.01).

Bei den Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt ist insgesamt ein Anstieg von 11,9 Mio. Franken zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den Mehraufwand für den baulichen Unterhalt von Gewässern im Amt für Wasser und Energie in der Höhe von 10,2 Mio. Franken zurückzuführen. Weiter zeichnet sich bei den Kantonsstrassen ein Mehraufwand von rund 2,4 Mio. Franken für baulichen Unterhalt ab, wobei diese Kosten durch den Strassenfonds gedeckt und somit für den Kantonshaushalt saldoneutral sind.

Der Rückgang bei den Dienstleistungen und Honoraren um 11,5 Mio. Franken liegt grösstenteils an den im Budget 2019 enthaltenen Projektierungskosten im Umfang von rund 10 Mio. Franken, welche bis ins Planjahr 2022 kontinuierlich wieder auf 1,5 Mio. Franken abnehmen. Zudem ist bei den Aufträgen an Dritte ein Aufwandrückgang von insgesamt 2,1 Mio. Franken bis ins Planjahr 2022 zu verzeichnen.

Die restlichen Positionen bewegen sich im Rahmen des Budgets 2019 bzw. haben sich leicht reduziert. Erläuterungen zum Informatikaufwand (Konto 312), welcher auch Bestandteil des Sachaufwands ist, werden im nachfolgenden Kapitel 3.3.3 separat ausgeführt.

3.3.3 Informatikaufwand

Der Informatikaufwand nimmt bis 2022 im Vergleich zum Budget 2019 um rund 1,7 Prozent zu. Grössere Abweichungen bei den Betriebskosten sind im nachfolgenden Kapitel 3.3.3.a ersichtlich. Die Investitionskosten im Bereich der Informatik werden wie in den Vorjahren auf einem Wert von 10,5 Mio. Franken plafoniert, da die entsprechende Priorisierung der Investitionsvorhaben jeweils erst im Rahmen des Budgetprozesses erfolgt. Im Jahr 2022 wurde das Investitionsvolumen auf 12 Mio. Franken angehoben, da der Sonderkredit für die Ablösung der Informatikarbeitsplätze bis Ende 2021 ausgelegt wurde bzw. auch Ersatzinvestitionen ab dem 2021 anfallen.

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Informatikaufwand (312)	68,5	70,1	71,0	72,0	+1,7%
– Investitionskosten	9,8	10,5	10,5	12,0	+7,0%
– Betriebskosten	58,7	59,6	60,5	60,0	+0,7%

3.3.3.a Informatikbetriebskosten

Bei den Betriebskosten im Bereich der Informatik werden pauschale Korrekturen vorgenommen, um einem moderaten Anstieg (ca. 1,5%) der Informatikbetriebskosten Rechnung zu tragen. Diese werden zentral im Finanzdepartement eingestellt. Bei der Korrektur für das Jahr 2022 wurden die Einsparungen bei der GIS-Infrastruktur gemäss Umsetzung des neuen Geoinformationsgesetzes von rund 1,4 Mio. Franken in Abzug gebracht.

Die bedeutendsten IT-Fachanwendungen weisen in den Planjahren folgende Betriebskosten aus:

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Basisinfrastruktur	18,7	19,0	18,9	19,6	+1,7%
Steuerlösungen	14,6	15,1	15,3	15,4	+1,8%
Informatik-Lösungen Kantonspolizei	5,6	5,7	5,8	6,0	+2,1%
Enterprise Content Management (ECM)	4,5	4,5	4,4	4,3	-1,4%
Cari (Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt) . .	1,7	1,7	1,7	1,7	0,0%
SAP-ERP (Rechnungswesen und Personalmanagement)	1,8	1,7	1,6	1,6	-2,2%
Geografisches Informationssystem (GIS).	2,0	2,0	2,7	1,2	-14,7%

3.3.3.b Informatikinvestitionen der Erfolgsrechnung

Informatikinvestitionen, welche einen Betrag von bis 3 Mio. Franken umfassen, werden nicht über die Investitionsrechnung erfasst und aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei diesen Informatikinvestitionen soll in den Finanzplanjahren wieder das vormalige jährliche Investitionsniveau von 10,5 Mio. Franken erreicht werden. Die Investitionskosten werden für die einzelnen Planjahre plafoniert, da die entsprechende Priorisierung jeweils erst im Rahmen des Budgetprozesses erfolgt.

In diesen Zahlen nicht enthalten sind die Sonderkredite im Informatikbereich. Diese Investitionen mit einem Umfang von mehr als 3 Mio. Franken je Vorhaben werden über die Investitionsrechnung abgewickelt (vgl. dazu auch die Ausführungen im nachstehenden Kapitel 3.3.3.c).

Informatikvorhaben werden in den beiden Dimensionen «Strategische Informatikvorhaben» und «Strategische Querschnittsvorhaben» geführt. Im jährlichen aktualisierten Informatikplan wurden folgende Vorhaben als strategische Informatikvorhaben für die Jahre 2019 bis 2022 definiert:

- Umsetzung E-Government Strategie / IT-Reformpaket 2019;
- Einführung SAP «S/4 HANA»;
- Umsetzung elektronisches Patientendossier (EPD);
- Einführung E-Dossier Personal;
- Umsetzung Informatikstrategie SG 2016+;
- Umsetzung E-Voting;
- Aufbau und Ausbau ePortal;
- Neue Veranlagungslösung für die Grundstückgewinnsteuer (GGSt);
- Veranlagungslösung EVA JP;
- Veranlagungslösung E+S plus;
- Ablösung Ergebnisermittlungssystem;
- E-Collecting und elektronische Beglaubigung im Bereich Wahlen und Abstimmungen.

Als strategische Querschnittsvorhaben der Informatik wurden für den Zeitraum 2019 bis 2022 folgende Vorhaben definiert:

- IAM (Identity und Access Management) Weiterentwicklung;
- Umsetzung GEVER-Strategie;
- Umsetzung Strategisches Datenmanagement STRADAM;
- Ablösung Ratsinformationssystem;
- Umsetzung Active Directory Architektur;
- Aufbau Security Monitoring.

Planung und Realisierung dieser Vorhaben und Projekte stehen im Zentrum der Weiterentwicklung der kantonalen Informatik der Jahre 2019 bis 2022. Sie stehen mehrheitlich in Verbindung mit Sonderkrediten sowie mit Investitionsvorhaben der Erfolgsrechnung.

3.3.3.c Weitere Informatikaufwendungen

Nebst dem Informatikaufwand, der unter der Kontengruppe 312 verbucht wird, fallen in der Erfolgsrechnung des Kantons durch die Abschreibung von IT-Sonderkrediten weitere Aufwendungen des Aufgabenbereichs Informatik an. Die Abschreibungen von IT-Sonderkrediten belasten die Erfolgsrechnung im AFP 2020–2022 wie folgt (in Klammern Abschreibungsfristen, Investitionsvolumen):

– E-Government 2013–2017 (2014–2023, 5,0 Mio. Franken)	500'000 (2020)
– Arbeitsplatz 2015 (2015–2020, 28,4 Mio. Franken)	2'636'600 (2020)
– Ersatz Telefonie (2017–2021, 6,6 Mio. Franken)	1'326'000 (2020)
– Umsetzung GEVER-Strategie (2019–2023, 8,0 Mio. Franken)	1'598'000 (2020)
– Erneuerung Informatikarbeitsplätze 2019–2021 (2019–2024, 9,5 Mio. Franken)	1'583'300 (2020)
– Veranlagungslösung EVA-JP (2021–2025, 4,0 Mio. Franken)	800'000 (2021)
– Neue Veranlagungslösung GGSt (2021–2025, 4,0 Mio. Franken)	800'000 (2021)

In den vorstehenden Beträgen des Informatikaufwands sind die Personalaufwendungen für Mitarbeitende, die in der Kantonsverwaltung mit Informatikaufgaben betraut sind, nicht erfasst. Auch nicht Teil des aufgeführten Informatikaufwands sind die Informatikaufwendungen jener Institutionen, die über Globalkredite, Spezialfinanzierungen und Staatsbeiträge finanziert sind (Universität inkl. Institute, Spitalverbunde). Zudem ist die sogenannte Unterrichtsinformatik – d.h. die Informatik, die zu Unterrichtszwecken in den kantonalen Berufsfachschulen und Mittelschulen verwendet wird – nicht Bestandteil des in der Kontengruppe 312 verbuchten Informatikaufwands.

3.3.4 Zinsensaldo

Der Zinsensaldo ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Passivzinsen und der Vermögenserträge, korrigiert um den Saldo der internen Verzinsung.

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Passivzinsen (RA 5501)	18,8	13,3	14,1	15,1
Interne Verzinsung (RA 5502)	0,0	–0,1	–0,1	+0,3
Vermögenserträge (RA 5500)	–146,5	–68,2	–64,6	–66,9
Zinsensaldo (Nettozinsertrag)	–127,7	–55,0	–50,6	–51,5

Der Nettozinsertrag nimmt von 127,7 Mio. Franken im Jahr 2019 auf 55,0 Mio. Franken im Jahr 2020 und 50,6 Mio. Franken im Jahr 2021 ab. Danach steigt er im Jahr 2022 wieder leicht an auf 51,5 Mio. Franken. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf folgende Ursachen zurückzuführen:

- Auf die Refinanzierung der im Jahr 2020 zur Rückzahlung fällig werdende Staatsanleihen über CHF 200 Mio. wird vorderhand noch verzichtet, womit der Rückgang der Passivzinsen im 2020 zu begründen ist.
- Für die interne Verzinsung der Spezialfinanzierungen sowie des Nationalstrassenunterhalts wird im im 2022 mit einem Zinsanstieg von 0.25 Prozent gerechnet.
- Im Planjahr 2020 fallen die a.o. Vermögenserträge im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung der St.Galler Kantonalbank aus Budget 2019 weg.
- Im Planjahr 2020 ist ein a.o. Aufwertungsgewinn von 4,7 Mio. aufgrund der Immobilienübertrag ans Zentrum für Labormedizin berücksichtigt.
- Es sind steigende Zinserträge aufgrund der zunehmenden Darlehen an die Spitäler zu erwarten.
- Es ist mit einem Anstieg der sonstigen Vermögenserträge aufgrund eines erwarteten leichten Zinsanstiegs im Planjahr 2022 zu rechnen.

3.3.5 Abschreibungen

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Abschreibungen auf Hochbauten, technischen Einrichtungen, Investitions-, Finanzierungsbeiträgen					
Bisherige Objekte ²³	166,5	56,5	50,4	47,5	
Neue Objekte	–	17,2	61,2	69,7	
Finanzierung aus allgemeinen Mitteln	166,5	73,7	111,6	117,2	–11,0%
Kantonsstrassenbauprojekte (Finanzierung aus Strassenfonds)					
	67,2	66,8	64,3	79,8	+5,9%
Total Abschreibungen im Verwaltungsvermögen	233,8	140,5	175,9	197,0	–5,5%

Aus allgemeinen Mitteln werden die planmässigen Abschreibungen auf Hochbauten, technischen Einrichtungen, Investitions- und Finanzierungsbeiträgen (inkl. Abschreibungen zur Ausfinanzierung der Pensionskasse und für die Einmaleinlage in die Pensionskasse) sowie die nach kaufmännischen Grundsätzen vorzunehmenden Abschreibungen auf Studiendarlehen finanziert. Aus zweckgebundenen Mitteln des Strassenverkehrs (Strassenfonds) werden dagegen die Abschreibungen auf Kantonsstrassenbauten gedeckt.

Nachfolgende Übersicht, die auf dem beschlossenen Hochbautenprogramm 2018 basiert (vgl. Beilage A), zeigt die in den Jahren 2020, 2021 und 2022 neu beginnenden Abschreibungstranchen der entsprechenden Objekte und Vorhaben:

in Mio. Fr.		Objekt	Investitions- kosten	Abschreibungstranchen		
Abschreibungsdauer von	bis			2020	2021	2022
2020	2029	Theater St.Gallen, Erneuerung und Umbau	48,6	4,9	4,9	4,9
2020	2024	Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs, Instandsetzung Gebäudehüllen und Aussenport	7,7	1,5	1,5	1,5
2020	2029	Universität St.Gallen, Instandsetzung Bibliothek Rosenberg.	14,5	1,5	1,5	1,5
2020	2029	Regionalgefängnis Altstätten, Umbau und Erweiterung	60,2	6,0	6,0	6,0
2020	2029	Psychiatrische Klinik Wil, Haus A09, Einbau einer Forensikstation.	9,1	0,9	0,9	0,9
2020	2029	OLMA-Messen, Überdachung Autobahnabschnitt für zusätzliche OLMA-Halle St.Gallen.	12,0	1,2	1,2	1,2
2020	2029	Kantonsspital St.Gallen, Finanzierung Geschützte Operationsstellen	12,0	1,2	1,2	1,2
Beginn 2020		164,1	17,2	17,2	17,2

²³ In den Abschreibungen des Budgets 2019 ist die ausserordentliche Abschreibung der Aktien der SGKB (Umwidmung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen) im Umfang von 98,5 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Kapitalisierung der SGKB enthalten (vgl. Botschaft zum Budget 2019).

in Mio. Fr.		Objekt	Investitions- kosten	Abschreibungstranchen		
Abschreibungsdauer von	bis			2020	2021	2022
2021	2030	Klanghaus Toggenburg, Neubau	22,3	2,2	2,2	
2021	2030	Kantonsschule Wattwil, Neubau	73,5	7,4	7,4	
2021	2030	Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg, Erneuerung und Erweiterung	34,5	3,5	3,5	
2021	2030	Universität St.Gallen, Neubau Platztor	160,0	16,0	16,0	
2021	2030	Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen, Gesamterneuerung Standort Demutstrasse St.Gallen	111,0	11,1	11,1	
2021	2025	Veranlagungslösung EVA JP	4,0	0,8	0,8	
2021	2025	Neue Veranlagungslösung Grundstückgewinnsteuer . . .	4,0	0,8	0,8	
2021	2030	Kantonspolizei, Ablösung Einsatzleitsystem mit Umsystemen der kantonalen Notrufzentrale (ELIS)	23,0	2,3	2,3	
Beginn 2021			<u>432,3</u>	<u>44,0</u>	<u>44,0</u>	
2022	2031	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instandsetzung, Initiierung Projekte für je 10 Mio. Franken (2020–2022) bzw. 20 Mio. Franken pro Jahr (2023–2028).	150,0			1,0
2022	2031	Verwaltungszentrum West, NEZ 1. Bauetappe	53,0			5,3
2022	2026	Bahnhofplatz Will, Bushof	5,0			1,0
2022	2031	Standortentwicklung Wil West, Erschliessung Areal Wil West.	12,0			1,2
Beginn 2022			<u>220,0</u>			<u>8,5</u>

Der Rückgang des Abschreibungsaufwands vom Budget 2019 auf das Planjahr 2020 ist auf den Wegfall der ausserordentlichen Abschreibung im Zusammenhang mit der Kapitalisierung der SGKB (Umwidmung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen) in der Höhe von 98,5 Mio. Franken zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung dieser ausserordentlichen Abschreibung steigt der Abschreibungsaufwand von 2019 bis ins Planjahr 2022 um insgesamt knapp 62 Mio. Franken an, was einer durchschnittlichen Steigerung von 13,3 Prozent pro Jahr entspricht.

Nachdem die Höhe der ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen im Planjahr 2020 noch im Bereich des Budgetjahres 2019 liegt, steigen diese im Planjahr 2021 um rund 35 Mio. Franken und im Planjahr 2022 um nochmalige 21 Mio. Franken an. Hauptgrund für den starken Anstieg sind grösstenteils neue Hochbauvorhaben, die ihre Wirkung vor allem ab dem Planjahr 2021 (Neubau Campus Platztor der Universität St.Gallen, Gesamterneuerung Demutstrasse St.Gallen der GBS St.Gallen, Neubau Kantonsschule Wattwil, Erneuerung und Erweiterung BWZ Toggenburg) bzw. teilweise ab dem Planjahr 2022 (NEZ 1. Bauetappe Verwaltungszentrum West) entfalten. Der Anstieg des Abschreibungsaufwands vom Planjahr 2021 in das Planjahr 2022 ist hauptsächlich auf die aus zweckgebundenen Mitteln des Strassenverkehrs (Strassenfonds) finanzierten Abschreibungen auf Strassenbauvorhaben zurückzuführen.

3.3.6 Innerkantonaler Finanzausgleich

Gestützt auf den Wirksamkeitsbericht 2016 zum Finanzausgleich (40.16.05) wurden mit dem III. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz (22.16.01) die Instrumente des innerkantonalen Finanzausgleichs zielgerichteter und effizienter ausgestaltet. Weiter wurden mit Beschluss vom 29. November 2016 die Instrumente Individueller Sonderlastenausgleich (ISL, per 2017) und Partieller Steuereffusausgleich (PSA, mit Übergangsfrist) vollständig aufgehoben. In diesem Zusammenhang wurde auch der Ausgleichsfaktor des Ressourcenausgleichs von 94,5 Prozent auf neu 96,0 Prozent (ab 2017) angehoben. Der nächste Wirksamkeitsbericht zum innerkantonalen Finanzausgleich ist für das Jahr 2020 vorgesehen.

Aufgrund der mit dem III. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz definierten Rahmenbedingungen wird je Teilinstrument des innerkantonalen Finanzausgleichs im Budget 2019 bzw. im AFP 2020–2022 mit folgenden Aufwendungen gerechnet:

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Ressourcenausgleich					
(Ausgleichsfaktor ab 2017 96,0 Prozent)	117,5	117,5	117,5	117,5	0,0%
Sonderlastenausgleich Weite	39,3	39,3	39,3	39,3	0,0%
Sonderlastenausgleich Schule	33,7	33,7	33,7	33,7	0,0%
Sonderlastenausgleich Stadt	16,3	16,3	16,3	16,3	0,0%
Soziodemographischer Sonderlastenausgleich .	20,7	20,7	20,7	20,7	0,0%
Partieller Steuerfussausgleich (PSA)	0,5	–	–	–	–
Übergangsausgleich	1,5	1,5	–	–	–
Nachzahlungen Finanzausgleich	0,2	0,1	–	–	–
Aufwand innerkantonalen Finanzausgleich . .	229,7	229,1	227,5	227,5	–0,3%
Rückzahlungen Gemeinden	–0,8	–0,8	–	–	–
Nettoaufwand innerkantonalen Finanzausgleich	228,9	228,3	227,5	227,5	–0,2%

3.3.7 Staatsbeiträge

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die grössten Staatsbeiträge, gegliedert nach Empfängergruppen. In jenen Bereichen, bei denen der Kanton vom Bund, anderen Kantonen oder den Gemeinden wesentliche Beiträge für die genannten Institutionen bzw. Bereiche erhält, ist in Klammern zusätzlich der Nettostaatsbeitrag aufgeführt.

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Laufende Beiträge	2'112,4	2'150,7	2'186,4	2'229,6	+1,8%
<i>davon</i>					
an Kantone und interkant. Organisationen	287,5	294,5	299,6	305,6	+2,1%
– Ausserkantonale Hochschulen	43,6	44,2	45,8	47,5	+2,9%
– Konkordats-Fachhochschulen	48,1	50,6	51,6	52,0	+2,6%
– Ausserkantonale Fachhochschulen	37,4	37,8	38,2	38,6	+1,1%
– Ausserkantonale Spitäler	131,0	134,3	138,2	141,8	+2,7%
an eigene Anstalten	953,6	972,8	984,8	1'003,2	+1,7%
– Hochschulen (Universität St.Gallen)	133,5	139,6	139,9	140,8	+1,8%
– Fachhochschulen	(56,4)	(61,7)	(61,5)	(61,1)	(+2,7%)
– Spitalverbunde und psychiatrische Dienste	39,5	41,5	41,5	41,5	+1,7%
– Ergänzungleistungen AHV und IV	367,8	372,5	377,4	382,3	+1,3%
– Pflegefinanzierung	319,4	322,3	327,4	338,1	+1,9%
– (224,1)	(226,7)	(230,6)	(238,3)	(238,3)	(+2,1%)
– Pflegefinanzierung	78,6	80,6	82,6	84,7	+2,5%
– (0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0%)
an gemischtwirtschaftliche Unternehmen	110,4	108,2	112,7	113,3	+0,9%
– Transportunternehmen	94,3	91,9	96,2	96,6	+0,8%
– (47,1)	(45,9)	(48,1)	(48,3)	(48,3)	(+0,8%)
an private Institutionen	444,4	447,7	452,5	460,3	+1,2%
– Sonderschulen	122,3	122,1	121,9	121,9	–0,1%
– (71,9)	(72,1)	(72,2)	(72,3)	(72,3)	(+0,2%)
– Behinderteninstitutionen	156,2	158,1	161,0	163,9	+1,6%
– Innerkantonale Privatspitäler/Psychiatrien	69,1	71,5	73,7	76,1	+3,3%

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
an private Haushalte	279,3	288,6	297,6	307,4	+3,2%
– Individuelle Prämienverbilligung	244,0 (72,5)	262,9 (85,5)	272,1 (88,5)	281,7 (91,6)	+4,9% (+8,1%)
Investitionsbeiträge	128,6	147,7	138,6	139,3	+2,7%
Total Staatsbeiträge	2'241,0	2'298,4	2'325,0	2'368,9	+1,9%

Die Staatsbeiträge nehmen zwischen 2019 und 2022 um durchschnittlich 1,9 Prozent pro Jahr zu und steigen um rund 128 Mio. Franken auf knapp 2'369 Mio. Franken. Sie belaufen sich in allen Jahren auf rund 44 Prozent des Gesamtaufwands bzw. 58 Prozent des bereinigten Aufwands. Berücksichtigt man die wesentlichen Beiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden (Konto 46) an diesen Aufwendungen, so steigt die Nettobelastung im Bereich der Staatsbeiträge in den Jahren 2019 bis 2022 um 76 Mio. Franken (+1,7 Prozent) von rund 1'472 Mio. Franken auf 1'548 Mio. Franken.

Die Mehraufwendungen ergeben sich schwergewichtig bei den individuellen Prämienverbilligungen (+19,1 Mio. Franken, netto inkl. Erhöhungsbetrag von 10 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Umsetzung STAF), den Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (+14,2 Mio. Franken, netto), den Inner- und Ausserkantonalen Hospitalisationen (+21,5 Mio. Franken bzw. +10,8 Mio. Franken), den Beiträgen an Behinderteninstitutionen (+7,7 Mio. Franken) sowie den Beiträgen an die Universität St.Gallen (+4,7 Mio. Franken, netto) und an die Fachhochschulen (+5,1 Mio. Franken, netto).

3.3.8 Steuererträge

Die Finanzplanjahre zeigen auf Basis des Kantonssteuerfusses von 115 Prozent folgende Steuererträge (netto):

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Einkommens- und Vermögenssteuern	1'254,7	1'270,5	1'301,1	1'332,4	+2,0%
Gewinn- und Kapitalsteuern	270,1	274,1	191,2	195,5	–10,2%
Spezialsteuern	211,8	213,6	215,0	216,2	+0,7%
– Quellensteuer	61,7	62,9	64,3	65,5	+2,0%
– Grundstückgewinnsteuer	96,6	97,2	97,2	97,2	+0,2%
– Erbschafts- und Schenkungssteuern	53,5	53,5	53,5	53,5	0,0%
Steuerstrafen	4,5	4,5	4,5	4,5	0,0%
Total Kantonale Steuern	1'741,1	1'762,7	1'711,8	1'748,6	+0,1%
Anteil Direkte Bundessteuern	143,2	181,2	185,0	188,7	+9,6%
Steuerertrag (Saldo)	1'884,3	1'943,9	1'896,8	1'937,3	+0,9%

Vor dem Hintergrund der langfristigen Konjunkturprognosen und den sich in der mutmasslichen Rechnung 2018 abzeichnenden positiven Entwicklungen kann aus heutiger Sicht von einem Anstieg der kantonalen Steuererträge von durchschnittlich 0,6 Prozent pro Jahr ausgegangen werden.

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, der mit Abstand wichtigsten Ertragsquelle des Kantons, wird im Zeitraum 2019 bis 2022 mit einem jährlichen Wachstum des Nettoertrags von 2,0 Prozent gerechnet. Diese Berechnungen basieren auf der Annahme, dass die massgebenden Einkommen in den Jahren 2020 bis 2022 um je 2,25 Prozent zunehmen werden. Bei den Vermögen wird von einem jährlichen Zuwachs von 4 Prozent ausgegangen.

Im Bereich der Gewinn- und Kapitalsteuern wird im Budget 2019 mit einem Anstieg der massgebenden Gewinne um 3,0 Prozent, im Finanzplan 2020 bis 2022 mit je einem Zuwachs von 1,5 Prozent gerechnet.

Die Reduktion des Nettoertrags von jährlich 10,2 Prozent resultiert aus der in Zusammenhang mit der Umsetzung der Steuervorlage und AHV-Finanzierung (STAF) geplanten Senkung des Gewinnsteuersatzes. Bei der Quellensteuer wird von einer Zunahme der massgebenden Einkommen um 2 Prozent (2020 bis 2022) ausgegangen. Die Schätzung der Grundstückgewinnsteuer beruht auf der Erwartung, dass sich die Entwicklung am Liegenschaftenmarkt in den nächsten Jahren verlangsamen wird. Für das Budget 2020 und die Finanzplanung 2021 wird noch mit einem Wachstum von 1,0 respektive 0,5 Prozent gerechnet, während dem für die Finanzplanung 2021 und 2022 kein Zuwachs mehr vorgesehen ist.

Beim kantonalen Anteil an den Direkten Bundessteuern wird mit einem jährlichen Zuwachs von 9,6 Prozent gerechnet. Dieser hohe Zuwachs resultiert ebenfalls aus der Umsetzung der STAF – der Kantonsanteil an den Direkten Bundessteuern wird ab 2020 von 17,0 auf 21,2 Prozent erhöht.

Angemerkt sei, dass die Umsetzung der STAF auf kantonaler Ebene mit dem XV. Nachtrag zum Steuergesetz erfolgt. Die entsprechende Botschaft wurde von der Regierung am 9. Oktober 2018 verabschiedet. Die vorberatende Kommission hat sich Ende Oktober 2018 mit der Vorlage befasst und noch massgebliche Änderungen gegenüber dem Entwurf der Regierung beschlossen. Der Kantonsrat hat dann dem Vorschlag der vorberatenden Kommission in der Novembersession 2018 in erster Lesung zugestimmt. Die zweite Lesung soll in der Februarsession 2019 stattfinden, die Inkraftsetzung ist per 1. Januar 2020 geplant. Die Vorlage beinhaltet (in der Fassung gemäss erster Lesung des Kantonsrates) im Wesentlichen folgende steuerliche Massnahmen:

Besteuerung von juristischen Personen:

- Reduktion effektiver Gewinnsteuersatz von aktuell 17,4 Prozent auf 14,5 Prozent
- Inputförderung zu 40 Prozent (Überabzug von Kosten für Forschung und Entwicklung)
- Reduktion Mindeststeuer von aktuell Fr. 250 auf Fr. 100 (einfache Steuer)

Besteuerung von natürlichen Personen:

- Erhöhung maximaler Versicherungsprämienabzug um Fr. 800 bzw. Fr. 1'600 (bei gemeinsam steuerpflichtigen Personen)
- Erhöhung maximaler Pendlerabzug um Fr. 600
- Wechsel vom Halbsatz- zum Teilbesteuerungsverfahren mit einem Teilbesteuerungsmass von 70 Prozent

Die finanziellen Auswirkungen der so aufgelegten Reform lassen sich wie folgt schätzen. Die geschätzten Mindereinnahmen der Gewinnsteuersenkung auf 14,5 Prozent betragen für Kanton, politische Gemeinden und Kirchen rund 116,7 Mio. Franken (Kanton: rund 76,9 Mio. Franken). Aufgrund der Einführung einer entsprechend ausgestalteten Inputförderung wird mit Mindereinnahmen für Kanton, politische Gemeinden und Kirchen von rund 16,2 Mio. Franken gerechnet (Kanton: rund 8,0 Mio. Franken). Die Reduktion der Mindeststeuer führt zu Mindereinnahmen von total rund 4,2 Mio. Franken (Kanton: rund 2,3 Mio. Franken). Durch den Postnumerandobezug (rückwirkende Rechnungsstellung) bei den juristischen Personen fallen diese Mindereinnahmen erstmals im Jahr 2021 an.

Aufgrund der Erhöhung des Maximalabzugs bei den Versicherungsprämien resultieren Mindereinnahmen von total rund 47,5 Mio. Franken (Kanton: rund 20,8 Mio. Franken). Im Gegenzug ergeben sich aufgrund des Wechsels zum Teilbesteuerungsverfahren mit einem Teilbesteuerungsmass von 70 Prozent geschätzte Mehreinnahmen für Kanton, politische Gemeinden und Kirchen von rund 16,3 Mio. Franken (Kanton: rund 7,1 Mio. Franken).

Gesamthaft wird aus der Umsetzung des XV. Nachtrags zum Steuergesetz mit geschätzten Mindereinnahmen für Kanton, politische Gemeinden und Kirchen von total rund 138,5 Mio. Franken gerechnet (Kanton: rund 67,6 Mio. Franken).

3.3.9 Vermögenserträge

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Vermögenserträge	180,5	144,6	140,2	140,6	-8,0%
davon					
– <i>Dividenden SGKB</i>					
<i>(ab 2019 Verwaltungsvermögen)</i>	48,9	48,9	48,9	48,9	0,0%
– <i>Gewinnausschüttung Nationalbank</i>	47,1	45,3	44,0	43,0	-3,0%
– <i>Ertrag Nutzungsentschädigungen</i>	16,0	15,8	15,8	15,8	-0,4%
– <i>Zins Darlehen Spitäler</i>	2,5	3,5	4,6	5,7	+31,8%
– <i>a.o. Kurs-/Buchgewinne</i>	38,2 ²⁴	4,7 ²⁵	0,0	0,0	-100,0%

Die jährlichen Vermögenserträge nehmen zwischen 2019 und 2022 um knapp 40 Mio. Franken ab. Hauptgrund für diesen Rückgang sind ausserordentliche Effekte im Budget 2019 im Zusammenhang mit der Kapitalisierung der SGKB in der Höhe von 38,2 Mio. Franken. Weiter ist im Zusammenhang mit der Übertragung der Immobilien an das ZLM im Planjahr 2020 ein ausserordentlicher Aufwertungsgewinn im Umfang von 4,7 Mio. Franken enthalten. Die eingestellten Gewinnausschüttungen der SNB basieren wie in den Vorjahren auf der vom Kantonsrat beschlossenen Berechnung mittels «Schattenrechnung». Die Zunahme der Zinserträge aus der Gewährung von Darlehen an die Spitäler ist auf die Übertragung der Spitalimmobilien an die Spitalverbunde zurückzuführen. Die Zinsen nehmen über den AFP-Zeitraum zu. Dies ist auf die in den Jahren 2019 bis 2022 vorgesehenen Darlehensauszahlungen zurückzuführen (vgl. Kapitel 3.5).

3.3.10 Bundesfinanzausgleich

Der Ressourcenindex des Kantons St.Gallen hat von 79,2 im Jahr 2018 auf 78,8 im Jahr 2019 abgenommen (Durchschnitt aller Kantone: 100). Diese geringe relative Verschlechterung im Ressourcenindex ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im neu dazugekommenen Bemessungsjahr 2015 die Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus (+0,3 Prozent SG vs. + 3,1 Prozent ø CH) im Kanton St.Gallen unterdurchschnittlich hoch ausgefallen sind. Die relative Verschlechterung hat systembedingt mehr Ausgleichsmittel zur Folge. Nach der Ausrichtung des Ressourcenausgleichs liegt der Indexwert des standardisierten Steuerertrags für den Kanton St.Gallen bei 89,6 Prozent. Die Netto-Ausgleichszahlungen aus dem Bundesfinanzausgleich zugunsten des Kantons St.Gallen betragen im Budget 2019 insgesamt 468,3 Millionen Franken (Ertrag Ressourcenausgleich: +472,0 Mio. Franken, Ertrag GLA: +2,1 Mio. Franken, Beitrag an Härteausgleich: -5,8 Mio. Franken). Pro Einwohner erhält der Kanton St.Gallen im Jahr 2019 netto 942 Franken.

Mit der Teilrevision des Bundesgesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG) sollen die Dotationen des Bundesfinanzausgleichs ab dem Jahr 2020 festgelegt und das System beim Ressourcenausgleich angepasst werden. Die Teilrevision stützt sich auf den Wirksamkeitsbericht 2016–2019 des Bundesfinanzausgleichs ab, der am 28. September 2018 vom Bundesrat gleichzeitig mit der Botschaft zur FiLaG-Revision verabschiedet wurde (18.075).

Das Eidgenössische Parlament hat am 19. Juni 2015 mit seinen Bundesbeschlüssen die Grundbeiträge des Ressourcen- und des Lastenausgleichs für die Periode 2016–2019 festgelegt. Der Wirksamkeitsbericht 2016–2019 kommt zum Ergebnis, dass die Ziele des Bundesfinanzausgleichs zwischen 2016 und 2019 weitgehend erreicht worden sind. Das Ziel einer Mindestausstattung von 85 Prozent des schweizerischen Mittels wurde indessen klar übertroffen, da der ressourcenschwächste Kanton (Jura) einen Index von über 88 Punkten erreicht. Als Alternative zu einer Reduktion der Dotation des Ressourcenausgleichs ab 2020 schlägt der Bundesrat eine Systemanpassung im Bundesfinanzausgleich vor. Der Vorschlag für diese Systemanpassung wurde von der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) initiiert und ausgearbeitet. Der Bundesrat schlägt ein Massnahmenpaket vor, das weitgehend auf dem Vorschlag der KdK beruht. Beim

²⁴ Ausserordentliche Kurs- und Buchgewinne im Zusammenhang mit der Kapitalisierung SGKB (vgl. dazu Botschaft zum Budget 2019).

²⁵ Ausserordentlicher Aufwertungsgewinn aus Übertragung Immobilien an das Zentrum für Labormedizin (ZLM).

Ressourcenausgleich soll die Zielgrösse für die Mindestausstattung des ressourcenschwächsten Kantons neu garantiert, statt wie bisher nur angestrebt werden. Die politische Steuerung des Ressourcenausgleichs erfolgt damit nicht mehr über die Festlegung der Grundbeiträge alle vier Jahre, sondern über die auf Gesetzesstufe festgelegte Höhe der Mindestausstattung von 86,5 Prozent des schweizerischen Durchschnitts dar (bisheriger Zielwert: 85 Prozent). Die Einführung einer garantierten Mindestausstattung von 86,5 Prozent bedeutet einerseits eine Erhöhung der Zielgrösse, aber andererseits eine Reduktion der Dotation, da mit dem heutigen System der Zielwert von 85 Prozent deutlich überschritten wird. Damit die finanziellen Auswirkungen auf die ressourcenschwachen Kantone gedämpft werden, soll der Zielwert für die garantierte Mindestausstattung schrittweise gesenkt werden. Die Senkung der Dotation des Ressourcenausgleichs entlastet die ressourcenstarken Kantone und den Bund. Die ressourcenstarken Kantone werden noch zusätzlich entlastet, indem ihr Anteil an der Finanzierung des Ressourcenausgleichs auf das verfassungsmässige Minimum fixiert wird. Der Bund wird dadurch entsprechend belastet. Die Entlastung des Bundes soll aus staatspolitischen Überlegungen dazu verwendet werden, um einerseits die Dotation des soziodemografischen Lastenausgleichs zu erhöhen und andererseits eine zeitlich befristete Massnahme zur Abfederung der Auswirkungen der Systemanpassung auf die ressourcenschwachen Kantone zu finanzieren. Auf Basis der Finanzausgleichszahlen 2018 beläuft sich die Entlastung des Bundes nach der Übergangsphase auf 280 Millionen Franken. Davon sollen je 140 Mio. Franken für den soziodemografischen Lastenausgleich und temporär zugunsten der ressourcenschwachen Kantone eingesetzt werden, indem der Betrag proportional zur Bevölkerung verteilt wird. Der Ständerat hat die FiLaG-Revision in der Dezembersession 2018 als Erstrat behandelt und ist dabei vollständig den Vorschlägen des Bundesrates gefolgt.

Der vorgeschlagene Systemwechsel wird für den Kanton St.Gallen unter Berücksichtigung der bis 2025 befristeten Ausgleichsmassnahmen gegenüber dem Budget 2018 jährliche Mindererträge im Ressourcenausgleich von ansteigend bis rund 55 Mio. Franken (Jahr 2025) zur Folge haben. Da der Budgetwert 2019 des Ressourcenausgleichs um knapp 21 Mio. Franken über demjenigen des Vorjahres liegt, fallen 2025 gegenüber dem Budget 2019 gar Mindererträge durch den Systemwechsel von ansteigend bis zu rund 76 Mio. Franken an. Die entsprechenden Zahlen sind im aktuellen Zahlenwerk des AFP 2020–2022 eingestellt.

Wie im Grundlagenbericht 2017 der Regierung vom 11. April 2017 skizziert ist es folgerichtig, dass Kanton und Gemeinden nach der gemeinsamen Partizipation an den NFA-Reformgewinnen 2008 nun auch ein gemeinsames Tragen der sich abzeichnenden Reformlast in die Wege leiten. In den AFP-Planwerten 2021 und 2022 sind entsprechende Gemeindebeteiligungen von je 24 Mio. Franken pauschal berücksichtigt. In welcher Form die Gemeindebeteiligungen ab dem Jahr 2021 konkretisiert werden sollen, ist gegenwärtig noch offen. Die entsprechenden Arbeiten in Zusammenarbeit mit der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) laufen. Dem Kantonsrat soll bis Ende 2019 eine entsprechende Gesetzesvorlage zugeleitet werden (vgl. hierzu auch Kapitel 2.5 und Gesetzesvorhaben Kapitel 4.3.2). Im Sinne eines Kompromisses soll die Reformlast im Jahr 2020 vom Kanton alleine getragen werden. Gleichzeitig wird der Anteil der Gemeinden in den Folgejahren bei 24 Mio. Franken plafoniert werden. Mit diesen Eckpunkten wird das Gesetzespaket ausgearbeitet.

Die Zahlen zum geografisch-topografischen Lastenausgleich werden unverändert weitergeführt. Die Alimentierung des Härteausgleichs reduziert sich ab 2016 um jährlich 5 Prozent und wird per 2035 (20 Jahre ab 2016) auslaufen. Aufgrund der abnehmenden Dotierung des Härteausgleichs resultieren für den Kanton St.Gallen geringfügige Entlastungen.

Im AFP 2020–2022 sind unter dem Titel Bundesfinanzausgleich folgende Mittel eingestellt:

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Nettoertrag aus Bundesfinanzausgleich	468,3	431,0	415,3	403,2	–4,9%
– <i>Ressourcenausgleich</i>	472,0	434,4	418,4	406,1	–4,9%
– <i>Geograf.-topograf. Lastenausgleich</i>	2,1	2,1	2,1	2,1	0,0%
– <i>Härteausgleich</i>	–5,8	–5,5	–5,2	–5,0	–5,0%
<i>Mitfinanzierung NFA-Effekte ab 2021 durch die Gemeinden, pauschale Berücksichtigung . .</i>	–	–	+24,0	+24,0	
Nettoertrag aus Bundesfinanzausgleich unter Berücksichtigung der Mitfinanzierung der NFA-Effekte durch Gemeinden	468,3	431,0	439,3	427,2	–3,0%

3.4 Ergebnisse der einzelnen Departemente

Nachfolgend werden für jedes Departement die Ergebnisse des AFP 2020–2022 zusammenfassend dargestellt und die wesentlichen Faktoren, welche den Aufwand- oder Ertragsüberschuss verändern, kommentiert. Die detaillierten Differenzbegründungen zur gesamten Erfolgsrechnung sind im Anhang aufgeführt. Im Zusammenhang mit der neuen Personalaufwandsteuerung wurde gemäss den Vorgaben des Kantonsrates für die Finanzierung von allgemeinen und individuellen Lohnmassnahmen sowie für den strukturellen Personalbedarf (inkl. Mehraufwand im Personalbereich für Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite) im Finanzdepartement zentral eine Pauschale eingestellt (vgl. Kapitel 3.3.1). Diejenigen Departemente, bei welchen der gesamte Personalaufwand innerhalb des Sockelpersonalaufwands liegt, weisen in den AFP-Planjahren 2020–2022 einen gegenüber dem Budget 2019 stabilen Personalaufwand aus. Vertiefte Angaben zur Belastung der Erfolgs- bzw. der Investitionsrechnung durch Gesetzesvorhaben und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite finden sich in den Kapiteln 4 und 5.

3.4.1 Räte und Staatskanzlei

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	27,8	27,1	26,4	26,4	–1,7%
– <i>Personalaufwand</i>	10,7	10,7	10,7	10,7	0,0%
– <i>Sachaufwand</i>	14,4	13,7	13,1	13,0	–3,4%
– <i>Staatsbeiträge</i>	0,4	0,4	0,4	0,4	0,0%
Ertrag der Erfolgsrechnung	9,8	9,2	9,0	9,0	–2,7%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	18,0	17,9	17,4	17,4	–1,2%

Der Aufwandüberschuss der Räte erhöht sich im Zeitraum 2019 bis 2022 um 0,1 Mio. Franken und kommt bei 5,9 Mio. Franken zu stehen. Der Aufwandüberschuss der Staatskanzlei nimmt im gleichen Zeitraum um rund 0,7 Mio. Franken von 12,2 Mio. Franken auf 11,5 Mio. Franken ab. Die Abnahme ist hauptsächlich auf tiefere Informatikkosten von 0,5 Mio. Franken sowie tiefere Kosten für Drittaufträge von 0,3 Mio. Franken zurückzuführen. Die durchschnittliche jährliche Abnahme des Aufwandüberschusses für Räte und Staatskanzlei zusammen liegt damit bei 1,2 Prozent.

3.4.2 Volkswirtschaftsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	493,8	483,9	481,7	481,1	-0,9%
– <i>Personalaufwand</i>	60,5	60,5	60,5	60,5	0,0%
– <i>Sachaufwand</i>	15,9	14,7	15,2	14,5	-3,0%
– <i>Staatsbeiträge</i>	196,4	188,6	187,7	188,2	-1,4%
Ertrag der Erfolgsrechnung	359,8	351,1	350,8	350,7	-0,9%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	134,0	132,8	130,9	130,3	-0,9%

Im Volkswirtschaftsdepartement reduziert sich der Aufwandüberschuss um knapp 3,7 Mio. Franken auf gut 130 Mio. Franken im Jahr 2022, was einer durchschnittlichen jährlichen Abnahme von 0,9 Prozent pro Jahr entspricht.

Die Abnahme des Aufwandüberschusses ist vor allem auf die Abnahme der Staatsbeiträge im Bereich des öffentlichen Verkehrs im Umfang von 8,3 Mio. Franken bis ins Planjahr 2022 zurückzuführen. Die Abgeltungen von Bahn und Bus sinken im Planjahr 2020 vorübergehend durch die Verschiebung des Rheintalexpress vom Regionalen Personenverkehr zum Fernverkehr und durch Anpassungen am Verkehrsangebot. Jedoch nehmen sie im Planjahr 2021 im Rahmen der Umsetzung des 6. öV-Programms 2019–2023 wieder um 4,3 Mio. Franken zu. Gleichzeitig nehmen die Investitionsbeiträge an konzessionierte Transportunternehmen im Planjahr 2020 um 8 Mio. Franken und im Planjahr 2021 um weitere 5,3 Mio. Franken ab. Parallel zu den tieferen Staatsbeiträgen sinken auch die Gemeindebeiträge, was zu einer Abnahme auf der Ertragsseite führt. Weiter nimmt der Sachaufwand bis ins Planjahr 2022 um 1,4 Mio. Franken ab, was insbesondere auf tiefere Kosten bei den Arbeitsmaschinen der Staatswaldungen (-0,5 Mio. Franken), insgesamt tiefere Sachaufwendungen im Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen (-0,4 Mio. Franken) und im öffentlichen Verkehr (-0,3 Mio. Franken) zurückzuführen ist.

3.4.3 Departement des Innern

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	927,6	946,3	955,9	971,3	+1,5%
– <i>Personalaufwand</i>	27,0	27,0	27,0	27,0	0,0%
– <i>Sachaufwand</i>	19,8	19,7	19,6	19,3	-0,8%
– <i>Staatsbeiträge</i>	622,3	636,5	645,7	661,3	+2,0%
Ertrag der Erfolgsrechnung	284,5	290,5	292,7	297,8	+1,5%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	643,1	655,8	663,2	673,6	+1,6%

Im Departement des Innern steigt der Aufwandüberschuss um 30,5 Mio. Franken auf knapp 674 Mio. Franken im Jahr 2022. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 1,6 Prozent pro Jahr.

Mit rund 39 Mio. Franken verzeichnen die Staatsbeiträge den bedeutendsten Zuwachs. Im Vordergrund stehen die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV, wo die Aufwendungen zwischen 2019 und 2022 um gut 18 Mio. Franken zunehmen. Der Bund trägt von diesen Mehraufwendungen rund 4 Mio. Franken. Der Aufwand für den Kanton im Bereich der Ergänzungsleistungen nimmt damit netto insgesamt um 13,2 Mio. Franken zu. Weiter ist ein Anstieg der Staatsbeiträge in den Bereichen Behinderteneinrichtungen (+7,7 Mio. Franken) und im Asylwesen (+1,6 Mio. Franken) bis ins Planjahr 2022 zu verzeichnen. Zudem ist bei den Staatsbeiträgen ab Planjahr 2020 ein zusätzlicher Aufwand von 5 Mio. Franken berücksichtigt, welcher zur Förderung der familien- und schulgängenden Kinderbetreuung verwendet werden soll. Dieser Beitrag wird durch die steuerlichen Bruttomehrerträge, welche aus der Erhöhung der Familienzulagen (XV. Nachtrag zum Steuergesetz / Gesetzesinitiative «Familien stärken und finanziell entlasten») resultieren, sowie eine Gemeindebeteiligung von 50 Prozent refinanziert. Die entsprechenden Mehrerträge sind bei den Steuererträgen und bei den verschie-

denen Aufwendungen und Erträgen im Finanzdepartement berücksichtigt. Schliesslich erklärt die Aufwandentwicklung bei der Pflegefinanzierung einen weiteren Teil der Zunahme der Staatsbeiträge (+6,0 Mio. Franken). Diese Mehraufwendungen sind allerdings vollständig von den Gemeinden finanziert.

Den höheren Aufwendungen bei den Staatsbeiträgen stehen bis ins Planjahr 2020 ein tieferer Aufwand beim innerkantonalen Finanzausgleich von netto 1,4 Mio. Franken sowie tiefere Aufwendungen im Sachaufwand (−0,5 Mio. Franken) gegenüber.

3.4.4 Bildungsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	936,5	944,1	970,9	975,2	+1,4%
– Personalaufwand	265,2	266,3	268,1	268,9	+0,5%
– Sachaufwand	68,4	68,8	68,5	65,6	−1,4%
– Staatsbeiträge	510,2	523,2	526,3	532,1	+1,4%
Ertrag der Erfolgsrechnung	333,1	333,2	333,8	335,4	+0,2%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	603,3	610,9	637,1	639,8	+2,0%

Im Bildungsdepartement nimmt der Aufwandüberschuss um 36,5 Mio. Franken auf knapp 640 Mio. Franken im Jahr 2022 zu. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme von 2,0 Prozent pro Jahr.

Hauptgrund für diese Zunahme ist der Anstieg der Staatsbeiträge um knapp 22 Mio. Franken auf rund 532 Mio. Franken, was einer durchschnittlichen Zunahme von 1,4 Prozent je Jahr entspricht. Davon entfallen rund 16,3 Mio. Franken brutto auf den Hochschulbereich (universitäre Hochschulen 11,2 Mio. Franken und Fachhochschulen/Pädagogische Hochschule 5,1 Mio. Franken).

Einerseits nehmen die Staatsbeiträge an die Universitären Hochschulen um 11,2 Mio. Franken brutto zu (netto 8,6 Mio. Franken – Mehreinnahmen bei den Bundes- und IUV-Beiträgen von 2,6 Mio. Franken), was vor allem auf die ab Planjahr 2020 anfallenden Kosten für den Aufbau des Studiengangs Medizin (4,8 Mio. Franken) und auf höhere Beiträge für St.Galler Studierende an ausserkantonalen Hochschulen (3,9 Mio. Franken) zurückzuführen ist. Diese Beiträge erhöhen sich aufgrund der geplanten Totalrevision der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV), wofür mit einer Mehrbelastung für den Kanton St.Gallen von netto rund 2 Mio. Franken je Jahr gerechnet wird (einlaufend ab 2021). Zu höheren IUV-Ausgaben führen aber auch die in der Schweiz zusätzlich geschaffenen Studienplätze für Medizin. Andererseits sind auch bei den Fachhochschulen bis ins Planjahr 2022 Mehraufwendungen von 5,1 Mio. Franken zu erwarten, was neben höheren Beiträgen an ausserkantonale Fachhochschulen (1,3 Mio. Franken) und einem höheren Trägeranteil bei der FHS St.Gallen (0,9 Mio. Franken) insbesondere auf Mehrkosten im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Fachhochschulen St.Gallen (2,7 Mio. Franken; vgl. Kapitel 4.2.1) zurückzuführen ist. Weiter sind auch für die IT-Bildungsoffensive bis ins Jahr 2022 Mehraufwendungen von 4,5 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2019 berücksichtigt.

Die Zunahme des Personalaufwands um 3,7 Mio. Franken fällt ausschliesslich in den Bereichen ausserhalb des Sockelpersonalaufwands an. Während bei den Mittelschulen aufgrund der demographischen Entwicklung, dem Einlaufen der Informatikmittelschule und den Anpassungen in der Fachmaturität höhere Personalaufwendungen von 4,6 Mio. Franken berücksichtigt sind, fällt der Personalaufwand bei den Berufsfachschulen bis ins Planjahr 2022 um 0,7 Mio. Franken tiefer aus.

Für den Aufwandanstieg im Bildungsdepartement ist auch die Zunahme der internen Verrechnungen der Abschreibungen für Hochbauten im Bereich der Berufsfachschulen (GBS St.Gallen, BWZ Toggenburg) im Umfang von rund 16 Mio. Franken verantwortlich.

Im Planjahr 2022 sind zudem 2,4 Mio. Franken für die Austragung der nationalen Berufsmeisterschaften «SwissSkills» in St.Gallen berücksichtigt. Die abschliessende Standortentscheidung ist noch offen.

3.4.5 Finanzdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	968,2	795,1	790,3	830,2	-5,0%
– <i>Personalaufwand (ohne 5600.301 / 5600.308)</i>	37,3	37,2	37,2	37,2	-0,1%
– <i>Sachaufwand</i>	60,7	57,0	59,0	63,1	+1,3%
– <i>Passivzinsen</i>	22,7	16,4	17,0	18,0	-7,5%
– <i>Abschreibungen</i>	246,4	153,2	188,6	209,8	-5,2%
– <i>Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung</i>	439,2	445,6	401,6	408,2	-2,4%
– <i>Staatsbeiträge</i>	1,8	7,0	4,1	4,9	+38,8%
Ertrag der Erfolgsrechnung	3'327,1	3'185,8	3'166,0	3'225,6	-1,0%
– <i>Steuern</i>	2'189,6	2'218,0	2'123,6	2'167,3	-0,3%
– <i>Vermögenserträge</i>	151,2	115,8	110,7	111,9	-9,5%
– <i>Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung</i>	659,5	661,8	651,5	644,8	-0,7%
– <i>Entnahme aus Eigenkapital</i>	0,0	0,0	30,6	30,6	–
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	2'359,0	2'390,6	2'375,7	2'395,4	+0,5%

Im Finanzdepartement nimmt der Ertragsüberschuss zwischen dem Budget 2019 und dem Planjahr 2022 um 36,4 Mio. Franken auf rund 2'395 Mio. Franken zu. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme von 0,5 Prozent pro Jahr.

Der Aufwand nimmt bis 2022 durchschnittlich um 5,0 Prozent pro Jahr ab, was einer Abnahme von insgesamt 138 Mio. Franken entspricht. Hauptgrund für diesen Rückgang ist die im Budget 2019 berücksichtigte ausserordentliche Abschreibung im Zusammenhang mit der Kapitalisierung der SGKB (Umwidmung der Aktien vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen) im Umfang von 98,5 Mio. Franken, welche im Planjahr 2020 nicht mehr anfällt. Für Ausführungen zum anschliessenden Anstieg des Abschreibungsaufwands bis ins Planjahr 2022 wird auf Kapitel 3.3.5 verwiesen. Weiter nehmen auch die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung, bei welchen es sich hauptsächlich um Steuerertragsanteile der Gemeinde, Kantone und des Bundes handelt, bis ins Jahr 2022 um rund 30 Mio. Franken ab. Dieser Rückgang steht in direktem Zusammenhang mit dem Rückgang der Steuererträge, welcher aus der Umsetzung der STAF bzw. dem XV. Nachtrag zum Steuergesetz resultiert (vgl. Kapitel 3.3.8). Den Minderaufwendungen stehen höhere Aufwände im Sachaufwand, bei den Staatsbeiträgen (Auswirkungen allgemeine Lohnmassnahmen auf beitragsempfangende Institutionen gemäss Kapitel 3.3.1, pauschal eingestellte zu konkretisierende Entlastungen aus Umsetzungsagenda Finanzperspektiven gemäss Kapitel 2.5) und im allgemeinen Personalaufwand (vgl. Kapitel 3.3.1) gegenüber.

Auf die Entwicklung der Steuererträge wird in diesem Kapitel nicht weiter eingegangen, da diese im Kapitel 3.3.8 detailliert beschrieben ist. Der Rückgang der Vermögenserträge um rund 39 Mio. Franken ist hauptsächlich auf die ausserordentlichen Effekte im Umfang von 38,2 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Kapitalisierung der SGKB im 2019 zurückzuführen. Im Planjahr 2020 ist ein ausserordentlicher Aufwertungsgewinn von 4,7 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Übertragung der Immobilien an das Zentrum für Labormedizin (ZLM) berücksichtigt. Zudem ist ab Planjahr 2020 der Gewinnanteil ZLM von 0,3 Mio. Franken nicht mehr in den Vermögenserträgen enthalten. Weitere Effekte im Rahmen der Immobilienübertragung ZLM sind im Baudepartement (Wegfall Nutzungsentschädigung) und Gesundheitsdepartement (Reduktion Ertragsüberschussvorgabe) berücksichtigt. Die Zuleitung des entsprechenden Geschäfts an den Kantonsrat erfolgt für die Februarsession 2019. Den erwähnten Mindererträgen stehen höhere Darlehenszinsen der Spitäler (+3,2 Mio. Franken) und eine höhere Gewinnausschüttung der SNB (+4,1 Mio. Franken) gegenüber. Für weitere Details zu den Vermögenserträgen wird auf das Kapitel 3.3.9 verwiesen.

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung umfassen schwergewichtig die Beiträge aus dem Bundesfinanzausgleich und die Anteile des Kantons an der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer. In diesen Zahlen sind die ab 2020 einsetzenden Mindererträge aufgrund des Systemwechsels beim Bundesfinanzausgleich (vgl. Kapitel 3.3.10) sowie die Erhöhung des Anteils an der direkten Bundessteuern ab 2020 im Zusammenhang mit der Umsetzung STAF berücksichtigt.

Aus obiger Darstellung ist zudem ersichtlich, dass Bezüge aus dem besonderen Eigenkapital in der Höhe von jährlich 30,6 Mio. Franken erst wieder ab den Planjahren 2021 und 2022 vorgesehen sind. Bezüge von freiem Eigenkapital sind im Zahlenwerk der Planjahre 2020–2022 keine berücksichtigt.

3.4.6 Baudepartement

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	447,9	452,5	455,1	483,0	+2,5%
– <i>Personalaufwand</i>	68,0	68,0	68,0	68,0	0,0%
– <i>Sachaufwand</i>	163,3	161,8	165,6	165,9	+0,5%
– <i>Staatsbeiträge</i>	68,2	70,5	68,9	69,5	+0,6%
– <i>Interne Verrechnungen</i>	121,4	124,4	136,3	158,2	+9,2%
Ertrag der Erfolgsrechnung	347,9	342,5	334,4	354,0	+0,6%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	99,9	110,0	120,7	129,1	+8,9%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung (bereinigt um interne Verrechnungen)	177,9	179,1	176,1	179,3	+0,3%

Im Baudepartement steigt der Aufwandüberschuss gegenüber dem Budget 2019 bis Ende 2022 um rund 29 Mio. Franken auf über 129 Mio. Franken. Das entspricht einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 8,9 Prozent pro Jahr. Bereinigt man den Aufwandüberschuss um die aufwand- und ertragsseitigen internen Verrechnungen resultiert eine durchschnittliche Zuwachsrate von 0,3 Prozent pro Jahr.

Die Zunahme des Aufwandüberschusses im Planjahr 2022 gegenüber Budget 2019 ist zu einem wesentlichen Teil auf den Rechnungsabschnitt Verwaltung der Staatsliegenschaften zurückzuführen. Die internen Verrechnungen der Abschreibungen im Bereich Hochbauten nehmen um 23 Mio. Franken zu. Die internen Verrechnungen im Bereich Bauten und Renovationen nehmen ebenfalls um 4,7 Mio. Franken zu. Der Anstieg des Sachaufwands bis ins Planjahre 2022 im Umfang von knapp 3 Mio. Franken setzt sich hauptsächlich zusammen aus Mehraufwendungen für den baulichen Unterhalt der Gewässer (+10,2 Mio. Franken) bei gleichzeitig tieferen Projektierungskosten im Hochbauamt (–7 Mio. Franken) sowie verschiedener weiterer Minderaufwendungen.

3.4.7 Sicherheits- und Justizdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	649,6	647,5	641,8	656,7	+0,4%
– <i>Personalaufwand</i>	196,6	196,4	195,0	195,0	–0,3%
– <i>Sachaufwand</i>	111,4	112,8	109,1	108,6	–0,8%
– <i>Staatsbeiträge</i>	3,6	6,5	2,8	2,7	–9,1%
Ertrag der Erfolgsrechnung	522,6	510,2	507,4	523,2	+0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	127,0	137,3	134,4	133,6	+1,8%

Im Sicherheits- und Justizdepartement steigt der Aufwandüberschuss um 6,8 Mio. Franken auf knapp 134 Mio. Franken im Jahr 2022. Das entspricht einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 1,8 Prozent pro Jahr. Die Schwankungen des Aufwands und Ertrags der Erfolgsrechnung sind im Wesentlichen auf die internen Verrechnungen und Defondierungen des Strassenfonds zurückzuführen.

Der Personalaufwand nimmt im Planungszeitraum um 0,3 Prozent pro Jahr oder um gesamthaft 1,6 Mio. Franken ab. Ausserhalb des Sockelaufwands sind im Asylwesen bis ins Planjahr 2022 tiefere Personalkosten im Umfang von 2,1 Mio. Franken zu verzeichnen. Die im Planjahr 2022 notwendigen personellen Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Betrieb des Regionalgefängnisses wurden gemäss

Auftrag des Kantonsrates (35.18.01) dezentral im Amt für Justizvollzug (Sockelpersonalaufwand) eingestellt. Die notwendige Erhöhung des Sockelpersonalaufwands wird im Kapitel Personalaufwand (3.3.1) aufgezeigt.

Die Abnahme des Sachaufwands bis ins Planjahr 2022 im Umfang von 1,6 Mio. Franken ist hauptsächlich auf tiefere Aufwendungen bei der Kantonspolizei und im Asylwesen bei gleichzeitig höheren Aufwendungen in den Bereichen Migration, Strassenverkehr und Staatsanwaltschaft zurückzuführen.

3.4.8 Gesundheitsdepartement

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	876,4	908,0	928,4	949,0	+2,7%
– <i>Personalaufwand</i>	17,6	17,5	17,5	17,5	–0,2%
– <i>Sachaufwand</i>	14,1	14,1	13,9	14,0	–0,2%
– <i>Staatsbeiträge</i>	838,0	868,6	889,1	909,7	+2,8%
Ertrag der Erfolgsrechnung	186,5	192,1	198,1	204,6	+3,1%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	689,9	715,9	730,3	744,4	+2,6%

Der Aufwandüberschuss im Gesundheitsdepartement nimmt um knapp 55 Mio. Franken auf rund 744 Mio. Franken im Jahr 2022 zu. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme von 2,6 Prozent pro Jahr.

Das Aufwandwachstum geht zum einen auf die steigenden Aufwendungen für die Innerkantonalen und Ausserkantonalen Hospitalisationen zurück. Zwischen dem Budget 2019 und dem Planjahr 2022 nehmen die entsprechenden Aufwandüberschüsse um 23,2 Mio. bzw. 10,9 Mio. Franken zu. Bei der Innerkantonalen Hospitalisation führen in der Akutsomatik die Zunahme der stationären Fälle um je 1,2 Prozent pro Jahr, die Zunahme der durchschnittlichen Baserate um 0,3 Prozent je Jahr und die Zunahme der durchschnittlichen Fallschwere um 0,1 Prozent je Jahr zu einer Erhöhung des Staatsbeitrages. Im Bereich Psychiatrie sind insbesondere die Zunahmen der stationären Pflergetage sowie der ambulanten Leistungen und Tagesklinikleistungen für den Anstieg der Staatsbeiträge verantwortlich. Im Bereich Rehabilitation führt hauptsächlich die Zunahme der stationären Pflergetage zu einer Erhöhung des Staatsbeitrages. Bei der Ausserkantonalen Hospitalisation ist die Erhöhung der Beiträge im Planungszeitraum auf ein Wachstum von 2,3 Prozent je Jahr im SwissDRG-Bereich bzw. 2,0 Prozent im Bereich Rehabilitation und 5,6 Prozent im Bereich Psychiatrie zurückzuführen.

Zum andern steigen auch die Aufwendungen für die Individuelle Prämienvverbilligungen (IPV). Zwischen 2019 und 2022 nehmen die Staatsbeiträge um 37,7 Mio. Franken zu. Darin enthalten ist auch die im Rahmen der Beratung des XV. Nachtrags zum Steuergesetz (22.18.12) beschlossene Erhöhung des IPV-Volumens von 10 Mio. Franken auf das Planjahr 2020 (vgl. dazu Kapitel 5.4.3). Da die Bundesbeiträge im gleichen Zeitraum ebenfalls um 18,6 Mio. Franken höher ausfallen und die Kantonsbeiträge den Bundesbeiträgen folgen, resultiert im Jahr 2022 gegenüber dem Budget 2019 eine rund 19 Mio. Franken höhere Nettobelastung für den kantonalen Haushalt.

Ein weiterer Grund für den Aufwandanstieg sind die für das Konzept Notfallversorgung der Stiftung Kinder- und jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen (KJPD) im Zahlenwerk berücksichtigten höheren Staatsbeiträge im Umfang von 750'000 Franken. Für die Details zu diesem Konzept wird auf das Grossvorhaben «Konzept Notfallversorgung (Stiftung KJPD)» in Kapitel 5.4.2 verwiesen.

Zudem sind sämtliche finanziellen Folgen im Zusammenhang mit der Übertragung der Immobilien an das Zentrum für Labormedizin (ZLM) im Gesundheitsdepartement (reduzierte Ertragsüberschussvorgabe), im Baudepartement (Wegfall Nutzungsentschädigung) und im Finanzdepartement (Wegfall Gewinnanteil, Zinsertrag Darlehen und a.o. Aufwertungsgewinn) im Zahlenwerk des AFP 2020–2022 berücksichtigt. Die Zuleitung des entsprechenden Geschäfts an den Kantonsrat erfolgt für die Februarsession 2019.

Der Personal- und Sachaufwand entwickelt sich gegenüber dem Budget 2019 leicht rückläufig.

3.4.9 Gerichte

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Aufwand der Erfolgsrechnung	46,8	48,2	48,2	48,2	+1,0%
– Personalaufwand	34,3	35,7	35,7	35,7	+1,3%
– Sachaufwand	8,5	8,5	8,5	8,5	0,0%
Ertrag der Erfolgsrechnung	14,8	14,8	14,8	14,8	0,0%
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung	32,0	33,4	33,4	33,4	+1,4%

Bei den Gerichten nimmt der Aufwand im Zeitraum von 2019 bis 2022 bei gleichbleibendem Ertrag um 1,4 Mio. Franken zu. Der Grund für den Aufwandanstieg liegt in der Zunahme des Personalaufwandes um 1,4 Mio. Franken. Wie in Kapitel 3.3.1 ausgeführt ist der Personalaufwand der Gerichte nicht Bestandteil des «Sockelpersonalaufwands», weshalb der Budgetwert 2019 für die AFP-Jahre 2020–2022 nicht weitergezogen, sondern der effektive Mehrbedarf in der Finanzplanung eingestellt wurde. Zum einen handelt es sich bei den Mehraufwendungen um die bewilligten Stellen in der Verwaltungsjustiz, welche im Budget 2019 noch nicht vollständig ausgeschöpft wurden (0,3 Mio. Franken). Zum anderen sind für Lohnanpassungsmassnahmen bei den Gerichten ab Planjahr 2020 Mehrkosten von rund 1,0 Mio. Franken im Zahlenwerk berücksichtigt. Der Hintergrund dieser Lohnanpassungsmassnahmen wird nachfolgend ausgeführt.

Im Projekt «Neues Lohnwesen NeLo» wurde für die Staatsverwaltung und die Gerichte nach einheitlichen Kriterien ein Referenzfunktionskatalog erarbeitet. Ein Schwergewicht lag auf dem Quervergleich (interne Lohngerechtigkeit). Es galt sicherzustellen, dass verschiedene Funktionen mit ähnlich anspruchsvollen Aufgaben und Qualifikationen gleich entlohnt werden.

Kreisgerichte

Für die Kreisrichterinnen und Kreisrichter ergab die erwähnte Prüfung, dass deren Lohnband bei der Justizreform 2009 zu tief angesetzt wurde. Im von der Regierung verabschiedeten Referenzfunktionskatalog wurde das Lohnband der Kreisrichterinnen und Kreisrichter um zwei Klassen angehoben. Konsequenterweise muss diese (nachträgliche) Bereinigung bei den Lohnbändern zu einer Lohnanpassung bei den betroffenen Kreisrichterinnen und Kreisrichtern führen. Ohne Korrektur würden zum einen massive Unterschiede, die anerkanntermassen sachlich nicht vertretbar sind, weitergeführt; zum andern würden diese noch verschärft, da neue Kreisrichterinnen und Kreisrichter ab Januar 2019 nach dem neuen Lohnsystem und damit im Verhältnis zu den (bisherigen) Berufskolleginnen und Berufskollegen höher eingestuft werden. Aufgrund noch hängiger Arbeiten ist im Aufgaben- und Finanzplan 2020–2022 ein grober Schätzbetrag von Fr. 650'000 (zuzüglich Arbeitgeberbeiträge: Fr. 750'000) eingegeben.

Versicherungsgericht

Für alle Richterinnen und Richter am Versicherungsgericht gilt nach der Besoldungsrevision neu ein einheitliches Lohnband von 31 bis 36 unabhängig davon, ob sie administrative Zusatzaufgaben wahrnehmen. Damit wurde im von der Regierung verabschiedeten Referenzfunktionskatalog die funktionelle Ungleichbehandlung, die bereits im Rahmen des Ausbaus des Versicherungsgerichts (1998) und spätestens bei der Professionalisierung (2005) ihre Rechtfertigung verloren hatte, um bis zu vier Klassen nach oben korrigiert. Konsequenterweise muss diese (nachträgliche) Bereinigung bei den Lohnbändern zu einer Lohnanpassung bei den betroffenen Versicherungsrichterinnen und Versicherungsrichtern führen. Ohne Korrektur würden zum einen massive Unterschiede, die anerkanntermassen sachlich nicht vertretbar sind, weitergeführt; zum andern würden diese noch verschärft, da neue Versicherungsrichterinnen und Versicherungsrichter ab Januar 2019 nach dem neuen Lohnsystem und damit im Verhältnis zu den (bisherigen) Berufskolleginnen und Berufskollegen höher eingestuft werden. Aufgrund noch hängiger Arbeiten ist im Aufgaben- und Finanzplan 2020–2022 ein grober Schätzbetrag von Fr. 250'000 (zuzüglich Arbeitgeberbeiträge: Fr. 288'500) eingegeben.

Eine zahlenmässige Konkretisierung ist für die Kreisgerichte und für das Versicherungsgericht auf den ordentlichen Budgetprozess 2020 vorgesehen.

3.5 Investitionsrechnung

in Mio. Fr.	Budget 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022	Jährliches Wachstum
Hochbauten, Investitionsbeiträge, technische Einrichtungen					
Ausgaben	133,3	118,6	140,4	118,3	-3,9%
Einnahmen	0,4	1,9	5,8	25,0	+296,9%
Nettoinvestition	132,9	116,7	134,6	93,3	-11,1%
<i>davon</i>					
- Bildung (netto)	54,8	35,5	39,7	43,0	-7,8%
- Kultur (netto)	30,0	19,0	23,3	7,2	-37,9%
- Öffentliche Sicherheit (netto)	12,7	12,7	38,3	13,8	+2,8%
- Gesundheit (netto)	21,8	8,0	-0,2	1,0	-64,2%
- Verkehr (netto)	3,0	2,1	0,1	0,3	-53,6%
- Volkswirtschaft (netto)	1,6	7,6	6,0	0,0	-100,0%
- Abbau aufgestauter Unterhalt	0,0	10,0	10,0	10,0	
Strassenbau					
Ausgaben	97,0	100,0	96,0	118,0	+6,8%
Einnahmen	29,8	33,2	31,7	38,2	+8,6%
Nettoinvestition	67,2	66,8	64,3	79,8	+5,9%
Darlehen und Beteiligungen					
Ausgaben	222,4	126,6	119,1	107,8	-21,4%
Einnahmen	3,3	3,5	4,6	16,3	+70,3%
Nettoinvestition	219,1	123,1	114,5	91,5	-25,3%
<i>davon</i>					
- Kapitalisierung SGKB (Umwidmung Finanz- in Verwaltungsvermögen)	113,5	0,0	0,0	0,0	-100,0%
- Darlehen Spitalverbunde	93,0	96,0	74,0	59,1	-14,0%

Im Bereich der Hochbauten, Investitionsbeiträgen und technischen Einrichtungen nehmen die Nettoinvestitionen bis ins Planjahr 2022 um knapp 40 Mio. Franken ab, was einer durchschnittlichen jährlichen Abnahme von 11,1 Prozent entspricht. Bei den Hochbauten ist die Abnahme unter anderem auf die sich bis Planjahr 2022 laufend abnehmenden Investitionsausgaben bei den Psychiatrischen Kliniken (-12 Mio. Franken), beim Landwirtschaftlichen Zentrum St.Gallen (-7 Mio. Franken), beim Theater St.Gallen (-9,8 Mio. Franken) sowie beim Campus Platztor (-19 Mio. Franken) zurückzuführen. Weiter werden die Nettoinvestitionen durch den im Planjahr 2022 berücksichtigten Bundesbeitrag für die Erweiterung des Regionalgefängnisses Altstätten in der Höhe von 25 Mio. Franken zusätzlich reduziert. Demgegenüber stehen höhere Ausgaben für den Abbau des aufgestauten Unterhaltes, den Neubau des Verwaltungszentrums West und den Ausbau der Kantonsschule Wattwil. Bei den Investitionsbeiträgen fallen insbesondere der Wegfall des Beitrags an das Kunstmuseum St.Gallen aus dem Budget 2019 über 13 Mio. Franken sowie die wegfallenden Beiträge an die Geriatriische Klinik St.Gallen in der Höhe von 8,4 Mio. Franken ins Gewicht.

Im Bereich des Strassenbaus steigen die Nettoinvestitionen von rund 67 Mio. bis ins Planjahr 2022 auf knapp 80 Mio. Franken. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt ausschliesslich über den Strassenfonds und hat keine Auswirkungen auf die Staatsrechnung.

Der Rückgang der Nettoinvestitionen bei den Darlehen und Beteiligungen im Planjahr 2020 ist grösstenteils mit der für 2019 geplanten Kapitalisierung der SGKB und der damit zusammenhängenden Umwidmung der Aktien vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen zu erklären, welche im Jahr 2019 zu einmaligen Mehrausgaben von 113,5 Mio. Franken führt. Weiter ist die laufende Abnahme auf die im Zusammenhang mit der Übertragung der Spitalimmobilien zu gewährenden tieferen Darlehen an die Spitalverbunde zurückzuführen.

3.6 Immobilienbewirtschaftung und Investitionsplafonds

3.6.1 Werterhaltung Immobilienportfolio

Der Kantonsrat hat mit dem Zusatzbericht zum AFP 2017–2019 vom ermittelten aufgestauten Unterhalt von insgesamt rund 690 Mio. Franken im kantonalen Immobilienportfolio Kenntnis genommen. Demnach sind zwischen 2019 bis 2033 jährlich zusätzlich 46 Mio. Franken in der Investitionsrechnung zu reservieren.

Mit dem AFP 2018–2020 hat der Kantonsrat den neuen finanziellen Plafond für Hochbauten von jährlich 124 Mio. Franken für Klein- und Grossvorhaben zur Kenntnis genommen. Der planerische Plafond (inkl. «overbooking» von 10 Prozent) beträgt demnach 136 Mio. Franken. Es ist festzuhalten, dass bei dieser Betrachtungsweise die Mittelherkunft – ob als Investitionsbetrag in der Investitionsrechnung oder als B+R-Aufwand in der Erfolgsrechnung – nicht differenziert betrachtet wird. Es stehen ausschliesslich die Mittelverwendung bzw. die Höhe der jährlichen Kreditbeschlüsse im Fokus der Steuerung. Die zusätzlichen Mittel für den Abbau des aufgestauten Unterhalts sind im neuen Plafond eingerechnet und werden nicht einzeln ausgewiesen.

Auf Basis des planerischen Plafonds für Hochbauten von 136 Mio. Franken und der Vorgaben zu den Massnahmen zum Abbau des aufgestauten Unterhalts werden die Finanzmittel wie folgt auf Klein- und Grossvorhaben aufgeteilt:

- Der Anteil am Plafond für Kleinvorhaben (Kredit Bauten+Renovationen) beträgt planerisch 30 Mio. Franken. Dem Abbau des aufgestauten Unterhalts wird mit einem Kreditanteil für Unterhaltsmassnahmen von 24 Mio. Franken Rechnung getragen.
- Der Anteil am Plafond für Grossvorhaben beträgt planerisch 106 Mio. Franken. Davon werden für den zusätzlichen Abbau des aufgestauten Unterhalts in den Jahren 2019 bis 2022 jährlich 10 Mio. Franken und ab dem Jahr 2023 jährlich 20 Mio. Franken für rasch anzugehende Instandsetzungs- und Erneuerungsvorhaben im Investitionsprogramm reserviert und mit der Botschaft zum jeweiligen Budgetjahr dem Kantonsrat zur Genehmigung zugeleitet.
- Der restliche Anteil für Grossvorhaben im Umfang von etwa 96 Mio. bzw. 86 Mio. Franken betrifft Vorhaben, die einen wertvermehrenden Anteil über 3,0 Mio. Franken beinhalten und in einer separaten Botschaft dem Kantonsrat zugeleitet werden.

Der planerische Plafond Hochbauten wird im Betrachtungszeitraum von 2019 bis 2023 mit rund 609,3 Mio. Franken bzw. im jährlichen Durchschnitt mit rund 121,9 Mio. Franken eingehalten. Der Mitteleinsatz erfolgt mit einem Anteil von rund 57 Prozent für Erhaltungsbedarf und rund 43 Prozent für Nutzerbedarf. Nicht nur aus bautechnischer sondern auch aus finanzpolitischer Sicht ist der Anteil für den Erhaltungsbedarf weiter in Richtung der gemäss Immobilienstrategie angestrebten Aufteilung von zwei Dritteln Erhalt/Erneuerung und einem Drittel Nutzerbedarf zu erhöhen. Dadurch lassen sich umfangreiche Nutzervorhaben mit zusätzlichen Kostenfolgen durch höhere Unterhaltsmassnahmen und Betriebskosten begrenzen.

Der Plafond Hochbauten ist langfristig ausgerichtet, wobei eine periodische Überprüfung mit der Legislaturplanung angebracht erscheint. Auf Strukturveränderungen (bspw. Immobilienübertragungen wie den Fachhochschulen oder Immobilienabgänge) soll der Plafond flexibel angepasst werden können. Zudem soll der Plafond alle vier Jahre der allgemeinen Bauteuerung angepasst werden, wobei diese die Zuwachsrate des Steuerertrags nicht übersteigen darf.

Der Kantonsrat hat mit der Rechnung 2017 (33.18.01) vom Immobilienbericht 2013–2017 Kenntnis genommen. Der versicherte Neuwert des Immobilienportfolios Hochbauten beträgt per 31.12.2017 2'224 Mio. Franken. Die Beschlüsse in der Berichtsperiode haben dazu geführt, dass der Gebäudeanteil mit dem Zustandsprädikat «gut» von 18% auf 34% gesteigert und derjenige Gebäudeanteil mit dem Prädikat «mittel» von 66% auf 48% gesenkt werden konnte. Die Tendenz geht somit in die richtige Richtung.

3.6.2 Investitionsplafond

Mit Beschluss vom 21. Februar 2017 zum AFP 2018–2020 hat der Kantonsrat die Regierung eingeladen, für die Investitionsplanung mit einem jährlichen Investitionsplafond für Hochbauten von 124 Mio. Franken (136 Mio. Franken inkl. «overbooking») zu rechnen. Der Plafond ist über einen 5-jährigen Betrachtungszeitraum einzuhalten und beinhaltet sowohl Grossvorhaben (Hochbauvorhaben der Investitionsrechnung) als auch Kleinvorhaben (B&R der Erfolgsrechnung). Mit Beschluss vom 5. Juni 2018 hat die Regierung das Hochbautenprogramm 2018 genehmigt. Im 5-jährigen Betrachtungszeitraum von 2019–2023 sollen für priorisierte Hochbauvorhaben Kredite im Umfang von 609,3 Mio. Franken bzw. durchschnittlich rund 122 Mio. Franken jährlich beschlossen werden. Im verkürzten Betrachtungszeitraum Budget 2019 und AFP 2020–2022 sind gesamthaft 559,3 Mio. Franken bzw. durchschnittlich rund 139,8 Mio. Franken jährlich geplant.

Die nachfolgend aufgeführten Zahlen zu den geplanten Hochbau- und Kleinvorhaben sind nicht identisch mit den in den Kapiteln 3 (Erfolgsrechnung, B+R) und 4 (Investitionsrechnung, Hochbauvorhaben) aufgeführten Werten. Die in den erwähnten Kapiteln erwähnten Beträge zeigen den tatsächlichen Mittelabfluss und unterscheiden sich demzufolge von der Optik der Kreditbeschlüsse.

Der Abschreibungsbeginn von Grossvorhaben erfolgt in der Erfolgsrechnung jeweils im zweiten Kalenderjahr nach der Beschlussfassung.

in Mio. Franken (Nettozahlen)	Planjahr 2019	Planjahr 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023
Hochbauten (IR)	409,3	10,0	10,0	10,0	20,0
B&R (ER)	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Total	439,3	40,0	40,0	40,0	50,0
Durchschnitt 2019–2023	121,9				

Die in obiger Tabelle aufgeführten Werte basieren auf dem Beschluss der Regierung zum Hochbautenprogramm 2018. Mit Blick auf die zukünftigen Entwicklungen wird auf die Investitionsplanung 2019–2028 verwiesen, welche Bestandteil dieses Aufgaben- und Finanzplans ist (vgl. Beilage A).

3.7 Finanzkennzahlen

3.7.1 Einleitung

Im Rahmen der Umsetzung von HRM2 wurde in der Berichterstattung zur Rechnung 2014 erstmals ein umfassendes Kennzahlenset ausgewiesen, welches insgesamt elf Kennzahlen umfasst. Im AFP 2020–2022 werden insgesamt acht dieser Kennzahlen aufgeführt. Der Nettoverschuldungsquotient, die indexierte Staatsquote sowie die indexierte Steuerquote können für die Planjahre nicht berechnet werden, da sie zur Herleitung Bilanzzahlen oder das Bruttoinlandprodukt benötigen. Die übrigen für die Führung des Finanzhaushalts massgebenden Finanzkennzahlen sind nachfolgend aufgeführt. Die Finanzkennzahlen des Jahres 2013 wurden gemäss HRM2-Grundlagen berechnet, was die Vergleichbarkeit mit den Werten der Jahre 2014ff. ermöglicht.

3.7.2 Finanzkennzahlen nach HRM2

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung/Nettoinvestitionen)	RE 2013	44,9%
Diese Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Nettoinvestitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln des entsprechenden Jahres finanziert werden können.	RE 2014	22,6%
	RE 2015	166,5%
	RE 2016	95,2%
	RE 2017	63,2%
	B 2018	26,5%
	B 2019	30,5%
	AFP 2020	34,0%
	AFP 2021	6,4%
	AFP 2022	4,2%

Die Abnahme des Selbstfinanzierungsgrads auf die Rechnung 2016 war hauptsächlich eine Folge des gegenüber dem Rechnungsjahr 2015 um 146,4 Mio. Franken tieferen Rechnungsergebnisses. Im Rechnungsjahr 2017 hat der Selbstfinanzierungsgrad trotz eines besseren Ergebnisses gegenüber 2016 erneut abgenommen. Der Grund für diese Abnahme lag einerseits in der Zunahme der Nettoinvestitionen und war andererseits dem Umstand geschuldet, dass für die Ermittlung der Selbstfinanzierung gemäss HRM2 die ausserordentliche Wertberichtigung der Beteiligungen an den Spitalverbunden nicht miteinbezogen wurde. Der Rückgang im Budget 2018 ist insbesondere auf höhere Nettoinvestitionen im Zusammenhang mit der Einmaleinlage in die St.Galler Pensionskasse und das budgetierte tiefere Ergebnis zurückzuführen. Im Budget 2019 nimmt der Selbstfinanzierungsgrad aufgrund der tieferen Nettoinvestitionen und des positiven Rechnungsergebnisses wieder leicht zu. Nachdem der Selbstfinanzierungsgrad im Planjahr 2020 aufgrund tieferer Nettoinvestitionen gegenüber dem Budgetjahr 2019 noch leicht zunimmt, nimmt er infolge der erwarteten negativen Ergebnisse bis ins Planjahr 2022 deutlich ab.

Zinsbelastungsanteil (Nettozinsaufwand/laufender Ertrag)	RE 2013	0,46%
Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.	RE 2014	0,57%
	RE 2015	0,49%
	RE 2016	0,52%
	RE 2017	0,47%
	B 2018	0,43%
	B 2019	0,36%
	AFP 2020	0,25%
	AFP 2021	0,28%
	AFP 2022	0,28%

Aufgrund der noch immer anhaltenden Tiefzinsphase hat sich der Nettozinsaufwand trotz notwendiger Fremdkapitalaufnahmen bis zum Budget 2019 weiter verringert und nimmt bis ins Planjahr 2020 weiter ab. Da die laufenden Erträge im Planjahr 2021 abnehmen, steigt auch der Zinsbelastungsanteil gegenüber Planjahr 2020 wieder leicht an.

Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst/laufender Ertrag)	RE 2013	3,3%
Diese Kennzahl erläutert, welcher Anteil des laufenden Ertrags zur Begleichung der Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.	RE 2014	3,9%
	RE 2015	3,8%
	RE 2016	4,7%
	RE 2017	3,5%
	B 2018	3,5%
	B 2019	3,3%
	AFP 2020	3,4%
	AFP 2021	4,3%
	AFP 2022	4,7%

In der Rechnung 2017 nahm der Kapitaldienstanteil gegenüber dem Vorjahr um rund 1 Prozent ab, was auf den tieferen Abschreibungsaufwand (ohne a.o. Wertberichtigungen) und den Anstieg des laufenden Ertrages zurückzuführen war. Gegenüber Budget 2018 nimmt der Kapitaldienstanteil im Budget 2019 und Planjahr 2020 aufgrund tieferer Abschreibungen (ohne a.o. Abschreibungen) sowie einem höheren laufenden Ertrag wiederum leicht ab. In den Planjahren 2021 und 2022 ist aufgrund höherer Abschreibungen und einem Rückgang des laufenden Ertrages wieder ein Anstieg des Kapitaldienstanteils um rund 1 Prozent zu verzeichnen.

Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen/Gesamtausgaben)	RE 2013	3,9%
Diese Kennzahl gibt Auskunft über die Aktivität im Bereich der Investitionen	RE 2014	10,3%
	RE 2015	4,8%
	RE 2016	8,2%
	RE 2017	13,1%
	B 2018	10,2%
	B 2019	9,6%
	AFP 2020	7,3%
	AFP 2021	7,6%
	AFP 2022	7,3%

Der Anstieg des Investitionsanteils im Rechnungsjahr 2017 gegenüber 2016 war insbesondere auf den deutlichen Anstieg der Investitionen zurückzuführen. Im Budget 2018 bzw. Budget 2019 nehmen diese wieder leicht ab, weshalb der Investitionsanteil bei gleichzeitig höheren Gesamtausgaben auf rund 10 Prozent im Jahr 2019 sinkt. In den AFP-Planjahren 2020–2022 nehmen die Investitionen (mit Ausnahme des Planjahres 2021) weiter leicht ab, während die Gesamtausgaben ab Planjahr 2020 wieder zunehmen. Damit reduziert sich der Investitionsanteil bis ins Planjahr 2022 auf 7,3 Prozent.

3.7.3 Weitere Finanzkennzahlen

Bereinigter Aufwand indexiert (indexierte Entwicklung)	RE 2013	106,4
Diese Kennzahl gibt Auskunft über die jährliche Entwicklung des bereinigten Aufwands (RE 2010: Indexwert 100)	RE 2014	107,5
	RE 2015	110,5
	RE 2016	115,5
	RE 2017	116,6
	B 2018	119,3
	B 2019	124,7
	AFP 2020	125,2
	AFP 2021	127,3
	AFP 2022	129,5

Der bereinigte Aufwand nimmt in den Jahren 2019 bis 2022 um durchschnittlich 1,7 Prozent pro Jahr zu. Dies ist insbesondere auf Mehraufwendungen bei den Staatsbeiträgen zurückzuführen (vgl. auch Kapitel 3.2 «Bereinigter Aufwand» und Kapitel 3.3 «Erläuterungen zu Aufwand und Ertrag»).

Transferanteil (Transferaufwand/bereinigter Aufwand Kanton)	RE 2013	73,4%
Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch der Anteil des gesamten Transferaufwands am bereinigten Aufwand des Kantons ist.	RE 2014	74,6%
	RE 2015	74,9%
	RE 2016	74,0%
	RE 2017	77,2%
	B 2018	76,0%
	B 2019	75,7%
	AFP 2020	76,9%
	AFP 2021	75,2%
	AFP 2022	75,0%

Der Kantonshaushalt ist ein typischer Transferhaushalt. Rund drei Viertel des bereinigten Aufwands des Kantons werden an Dritte (u.a. Gemeinden, Empfänger von Staatsbeiträgen und weitere Subventionsempfänger) ausgerichtet. Mit Ausnahme eines leichten Anstiegs im Planjahr 2020 nimmt der Transferanteil gegenüber Budget 2018 bis ins Planjahr 2022 laufend ab und kommt auf 75 Prozent zu liegen.

Transferquote Kanton/Gemeinden (netto Transferaufwand an Gemeinden/bereinigter Aufwand Kanton)	RE 2013	15,0%
Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch der Anteil des Nettoaufwands zugunsten der Gemeinden am bereinigten Aufwand des Kantons ist.	RE 2014	14,2%
	RE 2015	14,3%
	RE 2016	13,9%
	RE 2017	14,8%
	B 2018	14,1%
	B 2019	14,3%
	AFP 2020	14,6%
	AFP 2021	13,1%
	AFP 2022	12,9%

Der Anteil des Nettoaufwands zugunsten der Gemeinden am bereinigten Aufwand des Kantons nimmt in den Finanzplanjahren laufend ab. Der Anteil reduziert sich aufgrund von zwei Effekten. Einerseits wachsen die Aufwandskomponenten, welche zu einer Erhöhung des bereinigten Aufwands führen. Andererseits reduzieren sich mit der Umsetzung STAF die Steuerertragsanteile der Gemeinden, was insgesamt zu einer tieferen Transferquote führt.

Transferquote Bund/Kanton (netto Transferertrag vom Bund/laufender Ertrag Kanton)	RE 2013	22,1%
	RE 2014	21,8%
Diese Kennzahl drückt aus, welchen Anteil der Transferertrag vom Bund am laufenden Ertrag des Kantons ausmacht.	RE 2015	21,8%
	RE 2016	21,5%
	RE 2017	20,9%
	B 2018	22,7%
	B 2019	22,3%
	AFP 2020	23,0%
	AFP 2021	23,5%
	AFP 2022	23,3%

Der prognostizierte Rückgang des laufenden Ertrags in Kombination mit insgesamt relativ stabilen Netto-Transfererträgen vom Bund führt in den Planjahren 2020–2022 zu einer leicht höheren Transferquote gegenüber Budget 2019.

4 Gesetzesvorhaben

4.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden die in den kommenden Jahren geplanten Gesetzesvorhaben und deren mutmassliche finanziellen Auswirkungen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Personalaufwandsteuerung mit dem Budget 2018 wird der für die Umsetzung der geplanten Gesetzesvorhaben benötigte Personalaufwand nicht den entsprechenden Vorhaben zugeteilt. In den Ausführungen zu den jeweiligen Vorhaben wird auf allfälligen personellen Mehraufwand hingewiesen. Eine entsprechende Mittelzuteilung erfolgt durch die Regierung bei der detaillierten Umsetzung der Pauschale im Rahmen der entsprechenden Budgeterstellung. Die Werte in nachstehender Tabelle zeigen somit die in Vorbereitung stehenden Vorhaben, exklusiv Personalaufwand:

in Fr. (+ Mehraufwand/– Mehrertrag) n.v. steht für nicht verfügbar	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Bildungsdepartement			
Neustrukturierung der Fachhochschulen im Kanton SG	+1'000'000	+2'740'000	+2'740'000
Finanzdepartement			
Nachtrag zum Steuergesetz (Revision Grundstückgewinnsteuerrecht)	0	0	0
Umsetzungsagenda Finanzperspektiven und NFA-Effekte/Gemeinden.	0	-26'900'000	-26'100'000
Baudepartement			
VI. Nachtrag zum Energiegesetz	0	0	0
Total Erfolgsrechnung (ER)	+1'000'000	-24'160'000	-23'360'000

4.2 Bildungsdepartement

4.2.1 Neustrukturierung der Fachhochschulen im Kanton St.Gallen

Für die Vorgeschichte wird auf die Ausführungen in der Botschaft zum AFP 2019 bis 2021 vom 19. Dezember 2017 verwiesen (33.18.04, Kapitel 4.4.1).

Die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein sind unter dem Lead des Kantons St.Gallen auf dem Weg, die drei Fachhochschulen (FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs) auf dem Gebiet des Kantons St.Gallen unter Beibehaltung der heutigen Standorte in neu einer Trägerschaft mit einer gemeinsamen Rechtsgrundlage zusammen zu führen. Die neue Rechtsträgerschaft bildet die Grundlage für die institutionelle Akkreditierung der neuen Fachhochschulinstitution mit Standorten in St.Gallen, Rapperswil und Buchs bis Ende 2022 nach dem eidgenössischen Hochschulförderungs- und koordinationsgesetz (HFKG).

Die Regierung des Kantons St.Gallen begründete im Bericht 40.17.04 «FHO wohin? – Zeitgemässe Strukturen für eine erfolgreiche Positionierung der Fachhochschulen in der Ostschweiz» vom 23. Mai 2017 das von ihr favorisierte Strukturmodell einer Fachhochschule mit drei Standorten und einer einzigen interstaatlichen Rechtsträgerschaft (Konkordat). Der Vorschlag der Regierung war abgestützt auf die Projektarbeiten, ein unabhängiges Gutachten und die Konsultation der benachbarten Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein, die je an einer der drei Schulen im Kanton St.Gallen beteiligt sind. Der Kantonsrat hat der Lösungsabsicht der Regierung einhellig zugestimmt.

Im März 2018 haben die Regierungen der Kantone St.Gallen, Thurgau, Schwyz, Appenzell Ausserrhoden, Glarus und Appenzell Innerrhoden sowie des Fürstentums Liechtenstein beschlossen, sich am weiteren Prozess zur Gründung einer neuen Fachhochschule Ostschweiz zu beteiligen und die Eckpunkte der zukünftigen Trägerschaft bestätigt. Auch sie haben sich geschlossen hinter die Absicht gestellt, die heuti-

gen drei Fachhochschulen im Kanton St.Gallen zu einer einzigen Fachhochschule mit den drei bewährten Schulstandorten (St.Gallen, Buchs und Rapperswil) unter einer gemeinsamen interstaatlichen Trägerschaft zusammenzuführen.

Mit dem Bericht 40.18.03 «Vorbereitung der neuen Fachhochschule Ostschweiz» vom 29. Mai 2018 (nachfolgend Bericht «Vorbereitung nFHO») erfüllte die St.Galler Regierung Folgeaufträge des Kantonsrates St.Gallen aus der Behandlung des Berichts «FHO wohin?». Zusätzlich zum Stand der Verhandlungen zur Trägerschaft und zum Stand der Entwicklung der Organisationsmodelle wurden im Bericht die Eckpunkte der zukünftigen Trägerschaftslösung und das weitere Vorgehen in der kommenden Rechtsetzungsphase aufgezeigt. Ebenfalls thematisiert wurden die durch die zukünftig beteiligten Hochschulträger eingeleiteten Vorbereitungsarbeiten zum Aufbau der neuen Fachhochschule Ostschweiz (nFHO). Für das Projekt «Neuorganisation» signalisierte der Kantonsrat unangefochten Unterstützung für ein Organisationsmodell «Departemente».

Zurzeit werden im Rahmen des Projektes «Trägerschaft» Erlassentwurf (in Form eines interstaatlichen Konkordats) und die Botschaft für die Beschlussfassungen in Regierungen und Parlamenten der beteiligten Hochschulträger vorbereitet (Kantonsrat St.Gallen: Kommissionsbestellung Februarsession 2019, erste Lesung Aprilsession 2019, zweite Lesung/Beschlussfassung Junisession 2019). Das Konkordat wird ab Beginn des Jahres 2020 gestaffelt in Vollzug gesetzt, operativer Start der neuen Fachhochschule ist am 1. September 2020.

Die finanziellen Auswirkungen für den Kanton St.Gallen werden in der noch zu erstellenden Kantonsratsvorlage konkretisiert. Wie im Bericht «Vorbereitung nFHO» ausgeführt, werden für den Kanton St.Gallen folgende Mehrkosten erwartet:

Neue Trägerschaftslösung: Die Neustrukturierung der Fachhochschulen führt erstens aufgrund der Entflechtung der FHO-Strukturen zwischen den Standortkantonen Graubünden und St.Gallen zu einer Anpassung in der Zusammensetzung der Trägerschaft und zweitens im Rahmen der neuen Trägervereinbarung für die nFHO zum neuen Finanzierungsmodus «FHV plus mit Discount» für die Mitträger. Beide Elemente führen zu heute noch nicht abschliessend zu beziffernden Mehrkosten für den Kanton St.Gallen. Wie im Bericht «FHO wohin?» ausgeführt, resultieren in den im Projekt «Trägerschaft» zugrunde liegenden Berechnungen für den Kanton St.Gallen jährlich rund 2,74 Mio. Franken Mehrkosten. Sollten entgegen der vorliegenden Absichtserklärungen aller Mitträger ein oder mehrere Träger dem Konkordat nFHO doch nicht beitreten, würden sich die Mehrkosten für den Kanton St.Gallen um die ausbleibenden Zuschläge auf deren FHV-Beiträge erhöhen.

Einlaufend aufzubauende Governance: Um die Zusammenführung und den Aufbau der neuen Hochschule vorzubereiten und zu begleiten, sollen die Gründungsrektorin bzw. der Gründungsrektor (einschliesslich Sekretariat) und der Hochschulrat bereits vor dem geplanten operativen Start der nFHO eingesetzt werden. Der Kanton St.Gallen hat für die Suche und den Lohn der Gründungsrektorin bzw. des Gründungsrektors (einschliesslich Sekretariat), für die Vorbereitungen betreffend Corporate Identity und Corporate Design sowie für die Entschädigung der Mitglieder des Hochschulrates im Budget 2019 Fr. 324'000 und im AFP 2020 Fr. 858'000 geschätzte Mehrkosten eingestellt. Diese Kosten fallen ab dem Jahr 2021 teilweise weg und werden zum Teil Gegenstand der Finanzplanung der nFHO.

Fusionskosten: Das Projekt «Neuorganisation» ist beauftragt, die fusionsbedingten vorübergehenden Kosten abzuschätzen. Die entsprechenden Mittel bis zum Start der nFHO sind in erster Linie durch die bestehenden Hochschulen (FHS St.Gallen, HSR Rapperswil, NTB Buchs) im Rahmen der bestehenden Mittel aufzubringen. Fusionsbedingte Mehrkosten für den Kanton St.Gallen zeichnen sich für zeitlich vorgezogene Investitionen in eine einheitliche Informatiklösung in der Hochschulverwaltung²⁶ der nFHO ab. Für die Implementierung eines neuen, einheitlichen Finanzsystems und Personalsystems werden die einmaligen Aufwendungen auf etwa 1 Mio. Franken (ohne Lizenzkosten) geschätzt. Diese sind im AFP 2020 als Staatsbeitrag unter Gesetzesvorhaben eingestellt.

²⁶ Rechnungswesen, Personalverwaltung, Studierendenadministration: Insbesondere das Rechnungswesen bedarf frühzeitig einer einheitlichen Lösung, um bereits im Jahr 2020 über die notwendigen Instrumente für Ressourcenplanung, Budgetierung, Finanzplanung usw. zu verfügen.

Effizienzgewinne: Effizienzgewinne dank Nutzung von Synergien werden einlaufend ab dem Jahr 2021, vollständig aber erst nach mehreren Jahren Betrieb in der neuen Struktur erreichbar sein, was somit erst mittel- bis langfristig wiederum zu gewissen Kosteneinsparungen führen kann. Wie hoch diese ausfallen, ist im jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar. Einsparungen für den Haushalt des Kantons St.Gallen sind aus der Strukturreform der Fachhochschulen nicht zu erwarten. Mittelfristig allenfalls frei werdende Mittel sollen, worauf bereits im Bericht «FHO wohin?» hingewiesen wurde, zur zielorientierten Qualitätssteigerung (strategische Weiterentwicklung, profilierte Entwicklung von Lehrangeboten und Forschungsschwerpunkten) in der nFHO eingesetzt werden.

4.3 Finanzdepartement

4.3.1 Nachtrag zum Steuergesetz (Revision Grundstückgewinnsteuerrecht)

Der Kantonsrat hat am 1. März 2016 die Motion 42.15.22 «Anpassung der Anlagekosten in besonderen Fällen» angenommen. Diese betrifft die Grundstückgewinnsteuer. Die Motion soll in einem separaten Nachtrag zum Steuergesetz umgesetzt werden. Bis Ende 2018 wurde dazu eine Vorlage ausgearbeitet. Die Zuleitung an den Kantonsrat erfolgt Anfang 2019. Die Revision wird nicht vor dem 1. Januar 2020 in Kraft treten.

Es ist beabsichtigt, die Motion weitgehend ertragsneutral auszugestalten. Die bisherige Fachapplikation Grundstückgewinnsteuer wird zeitgleich mit dem Inkrafttreten des revidierten Grundstückgewinnsteuerrechts abgelöst. Der Kantonsrat hat dazu mit dem Budget 2019 einen Sonderkredit im Umfang von 3,7 Mio. Franken genehmigt.

4.3.2 Umsetzungsagenda Finanzperspektiven und NFA-Effekte/Gemeinden

Der Bericht «Langfristige Finanzperspektiven» der Regierung vom 22. Dezember 2015 (33.16.04A) wurde am 1. März 2016 vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen. Referenzierend auf den erwähnten Bericht hat die Regierung beschlossen, die Steuerung der bedeutendsten Staatsbeiträge sowie die Entwicklung weiterer relevanter Haushaltspositionen, welche den Kantonshaushalt massgebend beeinflussen, im Rahmen der sogenannten «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» zu analysieren und zu optimieren. Mit dem Budget 2019 wurde durch den Kantonsrat die Umsetzung eines ersten Paketes der «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven» im Umfang von rund 12 bis ansteigend 23 Mio. Franken genehmigt und ins aktuelle Zahlenwerk aufgenommen. Es braucht mit einem Paket II weitere Massnahmen (inkl. Gesetzesanpassungen) im Umfang von 2,1 bis 2,9 Mio. Franken, damit die kantonsrätlichen Vorgaben gemäss revidiertem Fahrplan ab 2021 umgesetzt werden können.

Aufgrund der Ergebnisse des Wirksamkeitsberichts 2016–2019 zum Bundesfinanzausgleich und gestützt auf die Vorarbeiten der Kantone (KdK) schlägt der Bundesrat gemäss Botschaft vom 28. September 2018 eine Reform des Bundesfinanzausgleichs per Anfang 2020 vor. Der vorgeschlagene Systemwechsel wird für den Kanton St.Gallen unter Berücksichtigung befristeter Ausgleichsmassnahmen bis 2025 gegenüber dem Budget 2018 gemäss aktuellen Zahlen jährliche Mindererträge im Ressourcenausgleich von ansteigend bis rund 55 Mio. Franken zur Folge haben. Die entsprechenden Zahlen sind im aktuellen Zahlenwerk des AFP 2020–2022 eingestellt. Wie im Grundlagenbericht 2017 der Regierung vom 11. April 2017 skizziert ist es folgerichtig, dass Kanton und Gemeinden nach der gemeinsamen Partizipation an den NFA-Reformgewinnen 2008 nun auch ein gemeinsames Tragen der sich abzeichnenden Reformlast in die Wege leiten. Im Zahlenwerk des AFP 2021 und 2022 sind infolgedessen entsprechende Gemeindebeteiligungen von je 24 Mio. Franken pauschal berücksichtigt. Die Mindererträge im Jahr 2020 gegenüber dem Budget 2019 von rund 37 Mio. Franken, die aus dem Systemwechsel im Bundesfinanzausgleich resultieren, werden vom Kanton vollständig selbst finanziert. In welcher Form die Gemeindebeteiligungen ab 2021 konkretisiert werden sollen, ist gegenwärtig noch offen. Der Dialog zum entsprechenden Projekt «NFA-Effekte/Gemeinden» ist mit der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) aufgenommen worden und läuft aktuell. In diesem Vorhaben haben sich der Kanton und die VSGP darauf verständigt, per Ende 2019 eine Vorlage mit Gesetzesänderungen zuhanden des Kantonsrates zu erarbeiten. Ziel dieser strukturellen Massnahmen ist eine Optimierung in der Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden nach Massgabe

der verfassungsmässigen Grundsätze (Subsidiarität, fiskalische Äquivalenz). Durch entsprechende Anpassungen sollen auch Effizienzgewinne in der Aufgabenerfüllung erzielt werden. Die erwähnte Gesetzesvorlage wird auch Massnahmen des Pakets II der Umsetzungsagenda Finanzperspektiven beinhalten. Das ist der Grund, weshalb diese beiden Elemente Teil eines gemeinsamen Gesetzesvorhabens sind.

Es ist vorgesehen, die Vorlage gemeinsam mit dem AFP 2021–2023 anfangs 2020 zuhanden der Finanzkommission zuzuleiten. Die parlamentarische Beratung kann demnach in der Februarsession 2020 (1. Lesung) und in der Aprilsession 2020 (2. Lesung) stattfinden. Mit diesem Fahrplan wird die Inkraftsetzung der Gesetzesänderungen per Anfang 2021 ermöglicht.

4.4 Baudepartement

4.4.1 VI. Nachtrag zum Energiegesetz

Die Konferenz kantonalen Energiedirektoren (EnDK) hat am 9. Januar 2015 die überarbeiteten Mustervorschriften der Kantone für den Energiebereich (MuKE 2014) verabschiedet. Die Energiedirektoren bringen mit der Überarbeitung den eindeutigen Willen zum Ausdruck, die Verantwortung für einen energieeffizienten und klimaschonenden Gebäudepark wahrzunehmen.

Die MuKE sind Empfehlungen zur konkreten Umsetzung im kantonalen Bau- und Energierecht. Der modulare Aufbau belässt den Kantonen einen Spielraum, um besonderen kantonalen Gegebenheiten massgeschneidert Rechnung zu tragen. Eine Verankerung der MuKE 2014 im kantonalen Energiegesetz (sGS 741.1; abgekürzt EnG) erfordert den üblichen Gesetzgebungsprozess mit Vernehmlassungsverfahren, Beratung in der vorberatenden Kommission, Beratung und Beschluss des Kantonsrates sowie allfälligem Referendum.

Die MuKE gründen auf einer reichen Vollzugserfahrung in den Kantonen. Die MuKE 2014 wurden ausgehend von den geltenden Empfehlungen aus dem Jahr 2008 (MuKE 2008) innerhalb der EnDK überarbeitet. Die Zielsetzung der MuKE ist es, ein hohes Mass an Harmonisierung zu erreichen, um die Bauplanung und die Bewilligungsverfahren für Bauherren und Fachleute, die in mehreren Kantonen tätig sind zu vereinfachen. Die MuKE 2014 sollen im EnG verankert werden. Das EnG ist entsprechend anzupassen. Weiter werden mit dem VI. Nachtrag allfällige Vorgaben des Bundes umgesetzt. Zusätzlich wird eine Anpassung der Energieverordnung (sGS 741.11) erforderlich sein.

Die Änderungen in Gesetz und Verordnung werden mit vorhandenem Personal vollzogen. Für die Abwicklung des Gesetzesvorhabens werden keine wesentlichen Mehrkosten erwartet: Es fallen vor allem Kosten für Schulung und Ausbildung der Gemeinden und Planenden bzw. Ausführenden an. Weil die Energieagentur St.Gallen GmbH mit der Durchführung der Schulung und der Ausbildung beauftragt werden soll, werden die Kosten dafür im Aufwand für den Leistungsauftrag für die Jahre 2019 und 2020 an die Energieagentur enthalten sein.

5 Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite

5.1 Übersicht

In diesem Kapitel werden die in den kommenden Jahren geplanten Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite und deren mutmassliche finanziellen Auswirkungen dargestellt. Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Personalaufwandsteuerung mit dem Budget 2018 wird der für die Umsetzung der geplanten Grossvorhaben benötigte Personalaufwand nicht den entsprechenden Vorhaben zugeteilt. In den Ausführungen zu den jeweiligen Vorhaben wird auf allfälligen personellen Mehraufwand hingewiesen. Eine entsprechende Mittelzuteilung erfolgt durch die Regierung bei der detaillierten Umsetzung der Pauschale im Rahmen der entsprechenden Budgeterstellung. Die Werte in nachstehender Tabelle zeigen somit die in Vorbereitung stehenden Vorhaben, exklusiv Personalaufwand:

in Fr. (+ Mehraufwand/– Mehrertrag) n.v. steht für nicht verfügbar	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Finanzdepartement			
Standortentwicklung Wil West (Abschreibung ER)	0	0	+1'200'000
Standortentwicklung Wil West (Ausgabe IR)	0	+500'000	+500'000
Baudepartement			
Umsetzung Netzbeschluss Nationalstrassen (NEB)	0	0	0
Gesundheitsdepartement			
Geflügelschlacht- und -verarbeitungsbetrieb der Micarna AG in Bütschwil	0	0	0
Konzept Notfallversorgung (Stiftung KJPD)	+750'000	+750'000	+750'000
IPV: Berücksichtigung gesetzliches Höchstvolumen	+10'000'000	+10'000'000	+10'000'000
Total Erfolgsrechnung (ER)	+10'750'000	+10'750'000	+11'950'000
Total Investitionsrechnung (IR)	0	+500'000	+500'000

5.2 Finanzdepartement

5.2.1 Standortentwicklung Wil West

Im Jahr 2010 haben die Regierungen der Kantone St.Gallen und Thurgau beschlossen, die Arealentwicklung des Gebietes Wil West voranzutreiben. Es wurde festgehalten, dass im Raum Wil West das Potenzial für einen Standort mit überregionaler Ausstrahlung vorhanden ist und Wil West zum wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkt zwischen den Zentren St. Gallen, Winterthur und Zürich ausgebaut werden soll. Um die Rahmenbedingungen für die Gebietsentwicklung zu setzen, wurde 2013 ein Masterplan unter Beizug der Regio Wil sowie der Gemeinden Münchwilen, Sirmach und Wil erarbeitet. Die richtungsweisenden Vorgaben sollten dazu beitragen, die vielen Partner, die für die langfristige, kontinuierliche Umsetzung notwendig sind, auf einen gemeinsamen Pfad zu bringen. Im Masterplan festgehalten ist unter anderem, dass man in Wil West, an überregional sehr gut positionierter Lage, für die Neuansiedlung hochwertiger Arbeitsplätze ein wettbewerbsfähiges, attraktives Flächenangebot zur Verfügung stellen will sowie dass damit die Wirtschaft breiter abgestützt und gleichzeitig die Zukunft der bestehenden Industrie- und Gewerbebetriebe in allen Gemeinden der Regio Wil gestärkt werden soll. Ein wesentlicher Teil der massgebenden Grundstücke ist im Eigentum des Kantons St.Gallen, liegt indessen auf Boden des Kantons Thurgau.

Im Jahr 2018 wurde die Charta für die gemeinsame Standortentwicklung erneuert. Insbesondere auch vor dem Hintergrund des interkantonalen Agglomerationsprogramms Wil und der Bestätigung des Bundes, massgeblich in die Region zu investieren, hat sich der Fokus der anstehenden Aufgaben von einer reinen Gebietsentwicklung hin zu einer umfassenden Standortentwicklung verlagert. So sind durch die beteiligten

Kantone, die Gemeinden sowie die Regio Wil primär übergeordnete Aufgaben in den Bereichen Wirtschaft, Infrastruktur und Gesellschaft wahrzunehmen, um eine erfolgreiche regionale Entwicklung mit Mehrwerten für alle Beteiligten erreichen zu können.

Die Standortentwicklung Wil West ist für die gesamte Region von höchster volkswirtschaftlicher Bedeutung. Zu erwähnen sind sämtliche Vorhaben im Zusammenhang mit der Arealerschliessung und Arealentwicklung sowie die flankierenden Infrastrukturmassnahmen in der Stadt Wil und den weiteren anliegenden Gemeinden. Mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen hat der gemeinsame Lenkungsausschuss im Jahr 2018 die Projektstruktur überprüft und neu festgelegt. Mit der Anpassung der Organisation soll insbesondere sichergestellt werden, dass die Aufgaben in den Bereichen Koordination, Planung und Kommunikation in der nächsten Projektphase der Realisierung zielgerichtet wahrgenommen werden können.

Im Zusammenhang mit dem Projekt sind in den kommenden Jahren viele und komplexe Verfahren in den Kantonen und in den beteiligten Gemeinden zu durchlaufen. Als erster bedeutender Schritt hat der Kanton St.Gallen in seiner Rolle als Eigentümer bis Ende 2019 eine Botschaft an den Kantonsrat zu erarbeiten, die im Wesentlichen das Einholen eines Sonderkredits für die verschiedenen Vorbereitungs- und Erschliessungsarbeiten zum Inhalt hat. Es ist aus heutiger Sicht davon auszugehen, dass diese Vorleistung einmalige neue Ausgaben von rund 12 Millionen Franken beinhaltet und somit dem fakultativen Finanzreferendum untersteht. Die Federführung für die Erarbeitung dieser Vorlage liegt beim Finanzdepartement. Im Jahr 2019 wird diese Kostenschätzung grundlegend überprüft und aktualisiert. Die Vorlage an den Kantonsrat wird auch Informationen zu den verschiedenen Abhängigkeiten mit den weiteren Vorhaben, zur Zeitplanung sowie zur Arealstrategie und zur Arealentwicklungsorganisation beinhalten. Für die künftige Organisation der Vermarktung sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu klären sowie eine Eigentümerstrategie und ein Business-Plan zu erarbeiten.

Die entsprechenden Abschreibungsverpflichtungen sind ab dem Jahr 2022 in der Finanzplanung eingestellt.

5.3 Baudepartement

5.3.1 Umsetzung Netzbeschluss Nationalstrassen (NEB)

Die Gebietseinheit VI (GEVI) ist das drittgrösste Gebiet in den 11 Gebietseinheiten, welche seit dem 1. Januar 2008 in der Schweiz bestehen. Die GEVI umfasst die Kantone St.Gallen, Thurgau, Glarus sowie beide Appenzell. Die Gebietseinheiten sorgen für hohe Betriebsbereitschaft und sichere Befahrbarkeit der Nationalstrassen rund um die Uhr. Instandhaltung und Unterhalt des Nationalstrassennetzes wird als Kerngeschäft gesehen. Dabei sind der effiziente Ressourceneinsatz von Mensch und Maschine sowie die möglichst präzise Kostenkontrolle der Arbeiten inklusive der Abrechnung gegenüber dem ASTRA zentral.

Am 12. Februar 2017 haben Volk und Stände den Verfassungsbestimmungen für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) zugestimmt. Die anschliessende Referendumsfrist für die damit verknüpften Gesetzesbestimmungen ist ungenützt abgelaufen. Der Bundesrat hat die Rechtsänderungen auf Verfassungs-, Gesetzes- und Verordnungsstufe gestaffelt per 1. Januar 2018 (NAF) bzw. per 1. Januar 2020 (Neuer Netzbeschluss Nationalstrassen NEB) in Kraft gesetzt. Mit der Umsetzung des NEB wird sich auch das durch die GEVI betreute Strassennetz auf das Jahr 2020 um ca. 85 km vergrössern. Für diese zusätzlichen Strecken ergeben sich weitere Aufgaben im betrieblichen und baulichen Unterhalt und ebenso ein Aufgabenzuwachs in den zentralen Diensten. Auch die Tätigkeiten im baupolizeilichen Bereich werden zunehmen.

Mit der Neugestaltung der VSS Norm (SN 640 885) wurden zum Schutz der Verkehrsteilnehmer aber ebenso der Baustellenbetreiber die Anforderungen an die Signalisation stark erhöht. Diese Erhöhungen ziehen einen grösseren Ressourceneinsatz mit sich, da für die Arbeiten auf der Autobahn zur Umsetzung der Vorschriften mehr Fahrzeuge, Einrichtungen und Personal notwendig sind. Verschärfend in diesem Zusammenhang sind die Betreuung der Projekte aus der Erhaltungsplanung, die UPlaNS (Unterhaltsplanung Nationalstrassen) bei welchen die Gebietseinheit für die Signalisation verantwortlich in der Umsetzung ist. Diese

Arbeiten sind sehr kurzfristig und ressourcenintensiv. Aufgrund der sehr guten Auslastung vieler Teilstrecken sind für die Signalisation und Massnahmenumsetzung nur Nachtstunden zulässig, um einen möglichst guten Verkehrsfluss zu gewährleisten. Diese Aktivitäten müssen zusätzlich zu den üblichen Betriebsarbeiten umgesetzt werden. Im Weiteren findet die Norm natürlich auch Anwendung bei der Umsetzung sämtlicher Arbeiten auf der Autobahn wie z.B. Grünarbeiten, Reinigungsarbeiten und im technischen Dienst.

Die neuen Strecken gemäss Netzbeschluss werden ins Nationalstrassennetz aufgenommen und den zuständigen Gebietseinheiten zugeteilt. Von den rund 83 km werden rund 33 km durch das Nationalstrassen Gebiet VI bewirtschaftet und rund 50 km durch die Kantone Appenzell AR/AI und Thurgau. Die Federführung gegenüber dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) liegt bei der Gebietseinheit VI. Für diese Arbeiten müssen mit diesen Kantonen Leistungsvereinbarungen abgeschlossen und die Leistungsvereinbarung des GEVI mit dem ASTRA angepasst werden. Um diese Aufgaben zu bewältigen, braucht es zusätzliche Ressourcen.

Ein weiterer Ressourcenaufbau ist auch aufgrund der neuen VSS Norm (SN 640 885) notwendig. Die Mehraufwendungen können trotz vieler Bemühungen in Automatisierung und Motorisierung nicht ohne Personalaufbau kompensiert werden.

Das ASTRA hat zur Umsetzung des Netzbeschlusses eine Projektorganisation mit neun Teilprojekten aufgezogen. In diesen Teilprojekten geht es von der Inventarisierung bis zur Übernahme von Projekten. Die GEVI betrifft vor allem das Teilprojekt E «Betrieb». In diesem Projekt müssen die Kantone und die GEVI die vorhandenen Grundlagen-Daten (z.B. Ist-Kosten, Perimeter, Ausmasse, etc.) zum Betrieb aufbereiten und dem ASTRA zur Prüfung abgeben.

Die Kantone müssen aus Transparenzgründen offenlegen, wie viel Geld in den letzten zehn Jahren vor dem Eigentumswechsel in die betroffenen NEB-Strecken für den Betrieb sowie für den Ausbau und Unterhalt investiert wurde. Diese Angaben müssen bis spätestens Ende Juni 2019 dem ASTRA zugestellt werden. Die Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung bzw. eines weiteren Nachtrages zur Leistungsvereinbarung ist auf Ende September 2019 vorgesehen. Der operative Beginn ist auf den 1. Januar 2020 festgelegt.

Um die neuen und zusätzlichen Aufgaben übernehmen zu können, müssen die Ressourcen der GEVI erweitert werden. Dazu wird zusätzliches Personal notwendig sein. Dabei braucht es einerseits Verstärkung beim Betriebspersonal und andererseits auch beim Verwaltungspersonal. Die zusätzlichen Stellen setzen sich wie folgt zusammen:

3 Mitarbeiter/innen für den Projektbereich
1 Mitarbeiter/in für den administrativen Bereich
1 Mitarbeiter/innen für den Bereich Betriebs- und Sicherheitsausrüstung (BSA)
2 Mitarbeiter/innen für den betrieblichen Unterhalt

Um die Mehraufwendungen der Signalisationsnorm auffangen zu können, ist ein weiterer Aufbau von 8 Stellen im betrieblichen Unterhalt für die ganze Gebietseinheit notwendig.

Die unter Personal aufgeführten 15 zusätzlichen Stellen verursachen folgende Kosten:

2019

4 Mitarbeiter/innen für den Bereich Projektmanagement und Betriebsunterhalt ca. Fr. 440'000
8 Mitarbeiter/innen für den Bereich Betriebsunterhalt Fr. 730'000 (Umsetzung VSS Norm)

2020

3 Mitarbeiter/innen für die Zentralverwaltung Fr. 358'000

Total ab 2020

15 Mitarbeiter/innen, Lohnvolumen ca. Fr. 1'528'000

Die Verstärkung der GEVI ist notwendig, da sonst die Erfüllung der neuen und zusätzlichen Aufgaben nicht gewährleistet werden kann. Die zusätzlichen Stellen werden vollständig durch das ASTRA refinanziert. Da der zusätzliche Personalbedarf vollständig drittfinanziert ist (durch ASTRA), werden die entsprechenden Personalressourcen unterjährig und zum Zeitpunkt des anfallenden Bedarfs über den Prozess «Drittfinanzierte Stellen» genehmigt.

Ein normkonformer Betrieb und die Einhaltung der seitens ASTRA geforderten Standards für Nationalstrassen zur Sicherstellung eines qualitativen und sicheren Betriebes der Nationalstrassen machen den Aufbau unumgänglich. Die bestehenden Ressourcen sind sehr stark ausgelastet und es ist heute bereits äusserst schwierig, die im Winterdienst und anderen Tätigkeiten aufgebauten Überstunden abzubauen, Ruhezeiten einzuhalten und die Ferien zu gewährleisten, ohne Gefahr zu laufen die notwendigen Arbeiten und Aufträge in der notwendigen Sorgfalt ausführen zu können und den Leistungsauftrag zu erfüllen. Die Arbeiten auf den Nationalstrassen sind gefährlich, wir benötigen motivierte, verlässliche und sichere Mitarbeiter und können die Mehrlast nicht auf den bestehenden Schultern abtragen.

5.4 Gesundheitsdepartement

5.4.1 Geflügelschlacht- und -verarbeitungsbetrieb der Micarna AG in Bütschwil

Die Micarna AG plant in der Ostschweiz den grössten Geflügelschlachthof und Geflügelfleischverarbeitungsbetrieb der Schweiz zu bauen. In einem ersten Schritt sollen pro Jahr 18 Millionen Mastpoulets und mit einem zweiten Ausbauschritt 50 Millionen Mastpoulets geschlachtet und verarbeitet werden. In der Gemeinde Bütschwil wurde ein geeigneter Baugrund gefunden. Im Frühling 2019 könnte, gemäss Informationen der Migros, der Bauentscheid fallen. Mit einer Betriebsaufnahme (1. Phase) ist nicht vor 2021 zu rechnen.

Das Lebensmittelgesetz (SR 817.0; abgekürzt LMG) i.V.m. Art. 27 ff. der Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle (SR 817.190; abgekürzt VSFK) schreibt für Schlachtungen eine obligatorische Schlachtier- (Lebendviehschau) und Fleischkontrolle sowie die regelmässige Überprüfung des Tierschutzes und der Hygiene im Schlachtbetrieb vor. Dazu kommen Probennahmen betr. Tierseuchen, zoonotischen Tierkrankheiten, Hygiene und Rückstände sowie die amtlichen Kontrollen im Schlacht- und Produktionsbetrieb. Werden Fleisch oder tierische Nebenprodukte exportiert, sind dafür amtliche Zeugnisse und allfällige Inspektionen nach Drittlandrecht erforderlich. Für den Vollzug ist das Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen (AVSV) zuständig. Ohne die lebensmittelrechtlich vorgeschriebenen amtlichen Kontrollen und regelmässigen Überwachungen durch die Behörden dürfen die produzierten Lebensmittel nicht an die Konsumenten abgegeben werden. Der Kanton hat die Kontrollen mit dem entsprechend ausgebildeten Personal (Amtstierärzte und Amtliche Fachassistenten) gemäss LMG sicherzustellen. Er kann für die Schlachtier- und Fleischuntersuchung nach Aufwand Gebühren bis zu einem von der VSFK (Art. 60) vorgegebenen Maximum erheben. Für die Kontrolle der Schlachthygiene, für die Probenahme und andere Aufgaben dürfen Gebühren nur verlangt werden, wenn die Kontrolle zu einer Beanstandung führt oder es sich um eine besondere Dienstleistung und Kontrolle auf Antrag des Betriebs handelt (Art. 58 LMG).

Die Personal- und Sachressourcen für die lebensmittelrechtlich obligatorischen Kontrollen und Überwachungsmassnahmen des geplanten Geflügelschlacht- und Fleischverarbeitungsbetriebs der Migros sind vom AVSV auf Betriebsbeginn sicherzustellen. Eine frühzeitige Planung (Kontroll- und Betriebsprozesse, bauliche Anforderungen und Einrichtungen der Arbeitsplätze und Hygiene, rechtzeitige Rekrutierung des Kontrollpersonals, Ausbildung und Instruktion) – zusammen mit dem Betrieb – ist unabdingbar. Dafür ist die Anstellung eines Chefs der Fleischkontrolle (Amtlicher Tierarzt) ein halbes Jahr vor Betriebsbeginn nötig. Da bis zum Endausbau (Phase 2) nach derzeitigem Wissenstand zur Sicherstellung der gesetzlichen Bestimmungen für einen Zweischichtbetrieb das AVSV 40 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wird, was 50% mehr sind als heute, ist auch für die Personalbetreuung und Administration mit einem wesentlichen Mehraufwand zu rechnen.

Frühling 2019	Bauentscheid Migros mit Zeitplan und geplanter Schlachtmenge
Herbst 2020	Anstellung Projektleiter und zukünftiger Chef Fleischkontrolle (Amtl. Tierarzt)
Februar 2021	Rekrutierung Amtliche Tierärztinnen und Amtliche Fachassistenten für Phase 1
Juli 2021	angenommener Produktionsstart Phase 1 (18 Millionen Poulets)
2022+ (offen)	Beginn Ausbau Phase 2 (bis 50 Millionen Poulets)
2023+ (offen)	Produktionsstart Phase 2

In der ersten Ausbauphase sind für einen Zweischichtbetrieb fünf (5) Amtliche Tierärzte und fünfzehn (15) Amtliche Fachassistenten Schlachttier- und Fleischuntersuchung anzustellen. Für die zweite Phase (2022+) sind nochmals so viele Kontrollpersonen nötig. Für die Personalverwaltung und Administration sind im AVSV ab Betriebsstart zusätzlich 20 Stellenprozent zu veranschlagen.

Die zusätzlichen Stellen werden weitgehend durch einen Dritten refinanziert. Da der zusätzliche Personalbedarf weitgehend drittfinanziert ist, werden die entsprechenden Personalressourcen unterjährig und zum Zeitpunkt des anfallenden Bedarfs über den Prozess «Drittfinanzierte Stellen» genehmigt.

Allfällige vom Kanton zu tragende, nicht durch Gebühren gedeckten Personal- und Sachkosten sind zum jetzigen Zeitpunkt betragsmässig noch nicht im Detail bekannt. Fallen solche an, wird die Regierung im Rahmen der massgebenden Budgeterstellung über die Mittelverteilung aus der Pauschale für strukturellen Personalbedarf zur Finanzierung dieses Stellenbedarfs entscheiden.

5.4.2 Konzept Notfallversorgung (Stiftung KJPD)

Die Regierung hat im Rahmen der Beantwortung zu den beiden Interpellationen «Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung (51.16.29)» sowie «Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung (51.16.71)» verschiedene Handlungsfelder aufgezeigt, welche von der Prävention/Früherfassung über eine wirkungsvollere Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure bis zur Optimierung der vorhandenen Versorgungsstrukturen reichen. In den verschiedenen Handlungsfeldern befinden sich entsprechende Massnahmen bereits in der Umsetzung oder werden derzeit erarbeitet.

Unter Leitung des Kantonsarztamtes wurden zusammen mit Vertretungen der massgeblichen Institutionen der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung im Kanton St.Gallen die vordringlichsten Versorgungslücken identifiziert und entsprechende Massnahmen bzw. Lösungsvarianten ausgearbeitet. Dabei hat sich gezeigt, dass im Bereich der Behandlungen von Notfällen bzw. Kriseninterventionen aktuell der grösste Handlungsbedarf besteht.

Das Kinder- und Jugendpsychiatrische Zentrum Sonnenhof Ganterschwil (KJPZ) stellt die stationäre Versorgung sicher und befindet sich derzeit in der Planung eines Kriseninterventionszentrums (KIZ). Der Zeitpunkt für die Umsetzung des KIZ im KJPZ hängt dabei wesentlich von den laufenden Tarifverhandlungen und der finanziellen Tragbarkeit des Vorhabens ab.

Die für die ambulante und teilstationäre Versorgung zuständigen Kinder- und jugendpsychiatrischen Dienste St.Gallen (KJPD) haben für ihren Bereich ebenfalls ein Grobkonzept für eine ambulante Notfallequipe erarbeitet, welches zu einer Verbesserung der aktuellen Situation beitragen soll. Die Grundlage bildet eine minimale Basisvariante, welche mindestens umgesetzt werden muss, um ein funktionierendes Notfallteam gewährleisten zu können. Darauf aufbauend sind zusätzliche Modellvarianten im Sinne von weiteren Ausbaustufen möglich. Das Grobkonzept Notfallversorgung der Stiftung KJPD wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit sämtlichen relevanten Akteure der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung verfeinert und als Detailkonzept unter gesamtkantonomer versorgungspolitischer Optik ausgearbeitet.

Frühling 2019	Detailkonzept Notfallversorgung ausgearbeitet
Sommer 2019	Bericht an Regierung mit Beschluss über Modellvariante / Ausbaustufe und Berücksichtigung Mehraufwand im Budget 2020
November 2019	Antrag an Kantonsrat im Rahmen der Genehmigung des Budgets 2020 in der Novembersession 2019
Januar 2020	Start Umsetzung Konzept Notfallversorgung

Aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife wird die Stiftung KJPD über einen jährlichen Staatsbeitrag in Form eines Globalkredits finanziert. Das zusätzliche Angebot der Notfallversorgung würde mehr Leistungen zugunsten der Kinder und Jugendlichen ermöglichen, hat jedoch aufgrund der geltenden Tarife eine entsprechende Erhöhung des Staatsbeitrags bzw. des Globalkredits zur Folge. Je nach gewählter Modellvariante / Ausbaustufe bewegt sich der jährliche Netto-Mehraufwand – nach Abzug der zusätzlich generierten Einnahmen – zwischen 750'000 Franken (Minimalvariante) und 1'250'000 Franken (Maximalvariante). Im aktuellen Zahlenwerk des AFP 2020–2022 sind Mehrkosten von jährlich 750'000 Franken ab 2020 eingestellt.

5.4.3 IPV: Berücksichtigung gesetzliches Höchstvolumen

Die Budgetierung des IPV-Volumens erfolgt derzeit aufgrund der zur Sanierung des Staatshaushalts getroffenen Massnahmen (Sparpaket II und Entlastungsprogramm 2013) 10 Mio. Franken unter dem gesetzlichen Höchstvolumen. Die Sparmassnahmen mussten zu Lasten der ordentlichen IPV umgesetzt werden. Auch der seit Jahren überdurchschnittlich zunehmende Mittelbedarf für die IPV für EL-Beziehende und die anrechenbaren Ersatzleistungen ging zu Lasten der für die ordentliche IPV verfügbaren Mittel. Der Kreis der Personen mit Anspruch auf eine ordentliche IPV musste in den letzten Jahren stark eingeschränkt und der Anspruch auf ordentliche IPV reduziert werden. Die st.gallischen Haushalte müssen folglich einen immer grösseren Anteil der OKP-Prämien selbst finanzieren. Im Jahr 2018 liegen die prozentualen Belastungsgrenzen der ordentlichen IPV bei 15 bis 19 Prozent.

Mit der Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (SR 832.10; abgekürzt KVG) vom 17. März 2017 werden die Kantone verpflichtet, für untere und mittlere Einkommen die Verbilligung der Kinderprämien (innert zwei Jahren nach Inkrafttreten, also spätestens ab dem Jahr 2021) auf mindestens 80 Prozent (heute 50 Prozent) zu erhöhen. Der Mittelbedarf für die Umsetzung der neuen bundesrechtlichen Vorgabe ist dynamisch bzw. fällt bei einer Verschärfung der übrigen IPV-Eckwerte entsprechend höher aus. Simulationen auf der Basis der IPV-Eckwerte 2018 weisen für die höhere Verbilligung der Kinderprämien einen zusätzlichen Mittelbedarf von rund 6 Mio. bis 7 Mio. Franken aus.

Im Rahmen der Beratung des XV. Nachtrags zum Steuergesetz (22.18.12) hat der Kantonsrat in der Novembersession 2018 dem Antrag der vorberatenden Kommission zur Erhöhung des IPV-Kantonsbeitrags im AFP 2020–2022 um 10 Mio. Franken zugestimmt. Nach dem Kantonsratsbeschluss schliesst die Erhöhung des Kantonsbeitrags die bundesrechtlich verlangte zusätzliche Verbilligung der Kinderprämien (Umsetzung der mindestens 80 prozentigen Verbilligung der Kinderprämien für untere und mittlere Einkommen auf das Jahr 2020) mit ein. Die restlichen Mittel kommen der IPV zu Gute. Damit soll eine weitere Verschlechterung der Bezugsvoraussetzungen für eine ordentliche IPV nach Möglichkeit verhindert bzw. gedämpft werden.

Der zusätzliche, im Zahlenwerk des AFP 2020–2022 bereits berücksichtigte Mittelbedarf beläuft sich auf jährlich 10 Mio. Franken.

6 Rechtliches

6.1 Umfang der Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans

Nach Art. 65 Bst. h der Verfassung des Kantons St.Gallen (sGS 111.1) in Verbindung mit Art. 16d Abs. 2 StVG genehmigt der Kantonsrat den AFP. Gegenstand der Genehmigung bilden die mit der Vorlage verbundenen Anträge (Art. 104 Abs. 2 des Geschäftsreglements des Kantonsrates; abgekürzt GeschKR), nachdem der AFP vom Kantonsrat abschnittsweise durchberaten worden ist (Art. 104 Abs. 1 GeschKR).

In Bezug auf das Instrument der Genehmigung gilt, dass dieses – wie auch alle anderen Beschlussfassungsformen – nur wirksam sein kann, wenn im Rahmen der Beschlussfassung Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum gegeben ist. Wo weder Entscheidungsfreiheit (Frage nach dem «Ob überhaupt») besteht, noch Ermessensspielraum (Frage nach dem «Wie») gegeben ist, bliebe eine Genehmigung oder eine Nichtgenehmigung ohne Wirkung. Dies bedeutet, dass der AFP soweit der Genehmigung zugänglich ist, als dem Kantonsrat Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum zukommt. Dieser Sachverhalt bedeutet im Wesentlichen, dass die Genehmigung auf jene Elemente des AFP ausgerichtet ist, die Ausgaben zur Folge haben, welche nicht gebunden sind.²⁷ Dem ist sowohl bei der abschnittswisen Durchberatung des AFP wie auch bei Anträgen aus der Mitte des Rates Rechnung zu tragen.

6.2 Anträge betreffend Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans

Die Beschlussfassung des Kantonsrates in Form der Genehmigung ist im GeschKR für Erlasse, die der Genehmigung bedürfen, näher geregelt (Art. 2 Bst. f in Verbindung mit Art. 105 GeschKR). Hingegen bestehen keine ausdrücklichen Verfahrensregeln für die Genehmigung des AFP. Es ist indessen angezeigt, Art. 105 GeschKR auf das Genehmigungsverfahren beim AFP sachgemäss anzuwenden. Nach Art. 105 Abs. 2 GeschKR «können Anträge auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung oder Änderung einzelner Bestimmungen gestellt werden». Wird diese Regelung auf die Beratung des AFP sachgemäss übertragen, bedeutet dies, dass im Kantonsrat unter Berücksichtigung der Voraussetzung, dass Entscheidungsfreiheit beziehungsweise Ermessensspielraum besteht, in Bezug auf die drei Elemente folgende Anträge möglich sind:

- Finanzieller Mehrjahresplan:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Planwertes
- Gesetzesvorhaben:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung des Planwertes eines einzelnen Vorhabens
- Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite:
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Aufhebung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung eines einzelnen Vorhabens
 - Antrag auf Genehmigung unter Vorbehalt der Änderung des Planwertes eines einzelnen Vorhabens

²⁷ Zum Begriff der gebundenen in Abgrenzung zu den neuen Ausgaben vgl. Urteil des Bundesgerichtes vom 12. März 2009 (1C_467/2008, 1C_529/2008): «Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichts ... gelten Ausgaben dann als gebunden, wenn sie durch einen Rechtsatz prinzipiell und dem Umfang nach vorgeschrieben oder zur Erfüllung der gesetzlich geordneten Verwaltungsaufgaben unbedingt erforderlich sind. Gebunden ist eine Ausgabe ferner, wenn anzunehmen ist, die Stimmberechtigten hätten mit einem vorausgehenden Grunderlass auch die aus ihm folgenden Aufwendungen gebilligt, falls ein entsprechendes Bedürfnis voraussehbar war oder falls es gleichgültig ist, welche Sachmittel zur Erfüllung der vom Gemeinwesen mit dem Grunderlass übernommenen Aufgaben gewählt werden. Es kann aber selbst dann, wenn das «Ob» weitgehend durch den Grunderlass präjudiziert ist, das «Wie» wichtig genug sein, um die Mitsprache des Volkes zu rechtfertigen. Immer dann, wenn der entscheidenden Behörde in Bezug auf den Umfang der Ausgabe, den Zeitpunkt ihrer Vornahme oder andere Modalitäten eine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit zusteht, ist eine neue Ausgabe anzunehmen (BGE 125 I 87 E. 3b S. 90 f.; 117 Ia 59 E. 4c S. 62; 115 Ia 139 E. 2c S. 142; 113 Ia 390 E. 4 S. 396 f.; 112 Ia 50 E. 4a S. 51, mit Hinweisen). Letztlich ausschlaggebend ist, ob eine Ausgabe durch einen Grunderlass so stark vorherbestimmt ist, dass für ihre Vornahme in sachlicher, örtlicher und zeitlicher Hinsicht kein erheblicher Handlungsspielraum mehr besteht. Ist dies der Fall, liegt eine gebundene Ausgabe vor (BGE 123 I 78 E. 3b S. 81).»

Zunächst ist festzuhalten, dass die Aufhebung eines einzelnen Planwertes ausser Betracht fällt, weil eine solche für sich allein keinen Sinn macht; soll ein Planwert gestrichen werden, setzt dies nämlich die Aufhebung des ihn bewirkenden Vorhabens oder – im Rahmen des finanziellen Mehrjahresplans, der sich auf die bestehenden Staatsaufgaben bezieht – das Wegfallen der entsprechenden Staatsaufgabe voraus. Letzteres kann indessen nicht Gegenstand des AFP sein.

Schliesslich ist ein Hinweis auf die Folge bei Gutheissung eines Antrags auf Aufhebung eines Vorhabens zu machen. Stimmt der Kantonsrat einem solchen Antrag zu, bedeutet dies, dass das Vorhaben im AFP nicht mehr enthalten ist. Die Streichung kann jedoch nicht bedeuten, dass das Vorhaben, das auf einem früheren Beschluss des Kantonsrates, zum Beispiel einer gutgeheissenen Motion, basiert, nicht mehr weiter verfolgt wird. Ohne Aufhebung des früheren Beschlusses, beispielsweise der entsprechenden Motion, bleibt das Vorhaben pendent; es soll jedoch in der Planperiode, die sich aufgrund des in Art. 16d Abs. 1 StVG festgeschriebenen Umstandes, dass der AFP jährlich erstellt wird und damit eine «rollende Planung» darstellt, auf ein Jahr erstreckt, nicht realisiert oder weiter verfolgt werden. Solange ein vom Kantonsrat gefasster «Basisbeschluss» oder ein vom ihm erteilter Auftrag besteht, ist die Regierung verpflichtet, diesen im Rahmen der weiteren Aufgaben- und Finanzpläne zu berücksichtigen.

7 Antrag

Wir beantragen Ihnen, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, auf den Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2020–2022 einschliesslich des Berichts «Infrastruktur-erweiterung Ausweisstelle St.Gallen» einzutreten.

Im Namen der Regierung

Stefan Kölliker
Präsident

Canisius Braun
Staatssekretär

Beilage A: Investitionsprogramm 2019–2028

Das priorisierte Investitionsprogramm 2019–2028 enthält Hochbauvorhaben mit noch ausstehenden Kreditbeschlüssen im Umfang von 553 Mio. Franken, Investitionsbeiträge von 49 Mio. Franken und technische Einrichtungen von 72 Mio. Franken (jeweils Kantonsanteile). Daneben beinhaltet das Investitionsprogramm 2019–2028 u.a. die vom Kantonsrat am 22. November 2017 beschlossene Einmaleinlage in die St.Galler Pensionskasse im Umfang von 128 Mio. Franken.

Alle im Investitionsprogramm 2019–2028 aufgeführten Vorhaben weisen einen Abschreibungsbeginn im Jahr 2019 oder später auf. Vorhaben, deren Abschreibungsbeginn vor dem Jahr 2019 erfolgte, sind nicht mehr aufgeführt.

Priorisiertes Investitionsprogramm 2019–2028

Hochbautenprogramm 2018, mit priorisiertem Zeitraum 2019–2028 (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2019)

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamt- kosten Mio. Fr.	Anteil Kanton Mio. Fr.	Bauzeit	Abschrei- bungs- beginn ¹
Vorhaben mit Kreditbeschluss							
DI	H113	Theater St.Gallen	Erneuerung und Umbau	49	49	2019–2022	2020
BLD	H158	Berufs- und Weiterbildungs- zentrum Buchs	Instandsetzung Gebäude- hüllen und Aussensport	8	8	2019–2020	2020
BLD	H159	Universität St.Gallen	Instandsetzung Bibliothek Rosenberg	15	15	2020–2022	2020
SJD	H062	Regionalgefängnis Altstätten	Umbau und Erweiterung	83	60	2019–2024	2020
SJD	H133	Strafanstalt Saxerriet	Neubau Unterhaltszentrum	8	6	2020–2022	2019
SJD	H162	Strafanstalt Saxerriet	Arealinterner Wärmeverbund und Instandsetzung Gebäude G1 mit Wärmeübergabestation	6	6	2018–2019	2019
GD	H155	Psychiatrische Klinik Wil	Haus A09 Einbau Forensikstation	13	9	2020–2021	2020
GD	H160	Psychiatrische Klinik Wil	Erneuerung Werkleitungen und Unterstationen Klinik-Areal	5	5	2018–2022	2019

Priorisierte Vorhaben (Kreditbeschluss noch ausstehend)

alle	H997	Diverse Grossvorhaben mit Erneuerungen / Instand- setzungen	Initiierung Projekte für je 10 Mio. (2020 bis 2022) bzw. 20 Mio. Franken pro Jahr (2023–2028)	150	150	ab 2020	2022
DI	H071	Klanghaus Toggenburg	Neubau	23	22	2021–2025	2021
BLD	H072	Kantonsschule Wattwil	Neubau	74	74	2020–2025	2021
BLD	H079	Berufs- und Weiterbildungs- zentrum Toggenburg	Erneuerung und Erweiterung	35	35	2026–2028	2021
BLD	H083	Universität St.Gallen	Neubau Platztor	207	160	2024–2027	2021

¹ Die Abschreibungen beginnen grundsätzlich zwei Jahre nach dem Jahr der Beschlussfassung durch den Kantonsrat. Die Abschreibungsfrist bei Projekten mit einem Investitionsvolumen kleiner als 9 Mio. Franken beträgt 5 Jahre, bei Projekten mit einem Investitionsvolumen ab 9 Mio. Franken ist diese 10 Jahre.

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamt- kosten Mio. Fr.	Anteil Kanton Mio. Fr.	Bauzeit	Abschrei- bungs- beginn ¹
BLD	H093	Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen	Gesamterneuerung Standort Demutstrasse St.Gallen	111	111	2024–2030	2021
Total Hochbauten priorisiert				787	710		

Investitionsbeiträge (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2019)

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamt- kosten Mio. Fr.	Anteil Kanton Mio. Fr.	Abschrei- bungs- beginn ¹
VD	I154	Bahnhofplatz Wil	Bushof	27	5	2022
VD	I038	Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal (RhySearch)	Technische Einrichtungen	11	7	2019
VD	I039	OLMA-Messen	Überdachung Autobahnabschnitt für zusätzliche OLMA-Halle St.Gallen	42	12	2020
DI	I026	Kunstmuseum St.Gallen	Um- und Neubau	30	13	2019
GD	I130	Kantonsspital St.Gallen	Finanzierung Geschützte Operationsstellen (GOPS)	12	12	2020
Total Investitionsbeiträge				122	49	

Technische Einrichtungen (Projekte mit Abschreibungsbeginn ab 2019)

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamt- kosten Mio. Fr.	Anteil Kanton Mio. Fr.	Abschrei- bungs- beginn ¹
SK	T160	Informationsmanagement	Umsetzung GEVER-Strategie 2015–2024	8	8	2019
FD	T141	Informatikarbeitsplätze	Erneuerung Informatikarbeitsplätze 2019–2021	10	10	2019
FD	T143	Steuerapplikation	Veranlagungslösung EVA JP	4	4	2021
FD	T144	Steuerapplikation	Veranlagungslösung Grundstückgewinnsteuer	4	4	2021
FD	T145	Steuerapplikation	Veranlagungslösung Erbschafts- und Schenkungssteuer	3	3	2023
SJD	T150	Kantonspolizei	Ablösung Einsatzleitsystem mit Umsystemen der kantonalen Notrufzentrale (ELIS)	23	23	2021
SJD	T151	Kantonspolizei	Werterhaltung POLYCOM	2030	20	2023
Total technische Einrichtungen				72	72	

¹ Die Abschreibungen beginnen grundsätzlich zwei Jahre nach dem Jahr der Beschlussfassung durch den Kantonsrat. Die Abschreibungsfrist bei Projekten mit einem Investitionsvolumen kleiner als 9 Mio. Franken beträgt 5 Jahre, bei Projekten mit einem Investitionsvolumen ab 9 Mio. Franken ist diese 10 Jahre.

Weitere Vorhaben der Investitionsrechnung mit Auswirkungen auf den Abschreibungsaufwand (Vorhaben mit Abschreibungsbeginn ab 2019)

Dep.	Nr.	Institution	Investitionsprojekt	Gesamtkosten Mio. Fr.	Anteil Kanton Mio. Fr.	Abschreibungs- beginn ¹
FD	W1	St.Galler Pensionskasse	Einmaleinlage in die St.Galler Pensionskasse (Abschreibung ab 2019 innert 35 Jahren)	128	128	2019
FD	W2	Wil West	Erschliessung Areal Wil West	12	12	2022
Total weitere Vorhaben				140	140	

Nicht priorisierte Vorhaben

Hochbautenprogramm 2018, Stand Projektdefinition

Es sind keine Vorhaben vorhanden, für die eine genehmigte Projektdefinition vorliegt und die gleichzeitig nicht priorisiert wurden.

¹ Die Abschreibungen beginnen grundsätzlich zwei Jahre nach dem Jahr der Beschlussfassung durch den Kantonsrat. Die Abschreibungsfrist bei Projekten mit einem Investitionsvolumen kleiner als 9 Mio. Franken beträgt 5 Jahre, bei Projekten mit einem Investitionsvolumen ab 9 Mio. Franken ist diese 10 Jahre.

Beilage B: Verknüpfung Schwerpunktplanung mit finanzieller und inhaltlicher Planung

	Strategie	Direkte finanzielle Auswirkung	Bemerkung
1	Die Regierung fördert in Abstimmung mit den Gemeinden Strukturbereinigungen auf kommunaler Ebene.	nein	Diese Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
2	Die Regierung sorgt für eine qualitative Siedlungsentwicklung und richtet die Infrastruktur danach aus.	nein	Die öV-Infrastrukturen werden über den Bahninfrastrukturfonds (BIF) und im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
3	Die Regierung fördert die Gesamtwahrnehmung der Ostschweiz und der Vierländerregion Bodensee als Wirtschaftsstandort und Tourismusregion.	nein	Diese Aktivitäten laufen im Rahmen der bestehenden Kredite zur Standort- und Tourismusförderung.
4	Die Regierung sorgt für die Pflege der Infrastruktur und baut insbesondere den aufgestauten Unterhalt ab.	(ja)	Die Kredite für Abbau des aufgestauten Unterhalts wurden bereits in den Vorjahren erhöht.
5	Die Regierung fördert eine umfassende Verkehrsplanung durch eine nachhaltige Gesamtverkehrsstrategie.	nein	Aus der Gesamtverkehrsstrategie ergeben sich noch keine direkten Kostenfolgen. Solche werden mit Strassenbau- oder im ÖV-Programm ausgewiesen und sind in den Planwerten abgebildet.
6	Die Regierung schafft die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung von neuen Energiestrategien und fördert erneuerbare Energien.	nein	Der Projektantrag zur Erarbeitung eines kantonalen Energiekonzeptes für die Zeit nach 2020 wird durch das Amt für Wasser und Energie erarbeitet und im Frühjahr 2019 der Regierung vorgelegt.
7	Die Regierung etabliert die Fachhochschule Ostschweiz als kompetitive, zukunftsorientierte Bildungsinstitution.	ja	Gewisse Reformen, die sich aus der Neustrukturierung ergeben sind in den Planwerten bereits ausgewiesen.
8	Die Regierung begegnet dem Fachkräftemangel mit adäquaten Bildungsoffensiven, wie der IT-Bildungsoffensive und dem Joint Medical Master.	ja	Die entsprechenden Mehrkosten für die beiden Vorhaben sind in den Planwerten enthalten.
9	Die Regierung fördert die Vernetzung der Bildungs- und Forschungsinstitutionen untereinander und mit der Wirtschaft.	ja	Die Staatsbeiträge an Fachhochschulen und die Universität schaffen die entsprechenden Grundlagen. Ausserdem sei auf die Betriebs- und Investitionsbeiträge an das Forschungs- und Innovationszentrum RhySearch verwiesen.
10	Die Regierung erstellt eine kantonale Biodiversitätsstrategie und setzt diese in Abstimmung mit den Gemeinden um.	nein	Die Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
11	Die Regierung sorgt für eine qualitative Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaft im Kanton.	Nein	Die Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.

	Strategie	Direkte finanzielle Auswirkung	Bemerkung
12	Die Regierung erstellt eine kantonale Strategie zur vorausschauenden Reaktion auf die Auswirkungen des Klimawandels und setzt diese um.	nein	Der Projektauftrag zur Erarbeitung einer Strategie «Anpassung an den Klimawandel» wird zur Zeit durch das Amt für Wasser und Energie erarbeitet und im Frühjahr 2019 der Regierung vorgelegt.
13	Die Regierung sensibilisiert die Arbeitgeber für die Vorteile der neuen Arbeitsmodelle.	nein	Diese Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
14	Die Regierung fördert in Abstimmung mit den Gemeinden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die familienergänzende Kinderbetreuung.	ja	Entsprechende Folgekosten, die auch im Zusammenhang mit dem Kompromiss zur Steuervorlage stehen, sind in den Planwerten abgebildet.
15	Die Regierung verstärkt in Abstimmung mit den Gemeinden und sozialen Einrichtungen Integrations- und Qualifikationsmassnahmen für Arbeitssuchende, Sozialhilfebeziehende und Menschen mit Behinderung.	nein	Bereich Arbeitslosenversicherung: Die Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
16	Die Regierung sorgt mit einem zeitgemässen Personalrecht sowie der aktiven Förderung alternativer Arbeitsmodelle für eine hohe Arbeitgeberattraktivität des Kantons.	nein	Diese Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
17	Die Regierung begünstigt die Schaffung und Pflege attraktiver natürlicher Räume zur Erholung und Freizeitgestaltung.	nein	Die Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
18	Die Regierung verstärkt die Bewegungsförderung für alle Altersklassen und sorgt für sichere, zur Bewegung animierende öffentliche Räume.	nein	Diese Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert. Zusätzlich werden Drittmittel der kantonalen Aktionsprogrammen (KAP) von GF Schweiz eingesetzt.
19	Die Regierung unterstützt durch Prävention und Aufklärung einen gesundheitsfördernden Lebensstil aller Bevölkerungsgruppen.	nein	Diese Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert. Zusätzlich werden Drittmittel der kantonalen Aktionsprogramme (KAP) von Gesundheitsförderung Schweiz eingesetzt. Auch die Massnahmen und Empfehlungen zur Kita-Förderung tragen zur Gesundheitsförderung bei. Entsprechende Folgekosten sind in der Planung abgebildet.
20	Die Regierung unterstützt Massnahmen zur Verbesserung des betrieblichen Gesundheitsmanagements.	nein ja	Diese Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert. Folgekosten aufgrund des ersten Wirkungsbereichs zum Behindertengesetz sind in den Planwerten abgebildet (Ausnahme: Erhöhung Betrag Förderkredit Stärkung von Betroffenen und Projekt «Senkung Chronifizierung psychischer Erkrankungen»).

	Strategie	Direkte finanzielle Auswirkung	Bemerkung
21	Die Regierung fördert in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Unternehmen den Einbezug der Generation Silber.	nein	Die Mehrkosten aus dem Auftrag (aus Beratung zum V. NT SHG) zur Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für Betreutes Wohnen werden im Rahmen des absehbaren Gesetzgebungsprojekts beziffert und sollen zu einem späteren Zeitpunkt in Budget und AFP berücksichtigt werden.
22	Die Regierung schafft ein Umfeld, in dem sich junge Menschen ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend entwickeln können und so ihre private wie auch berufliche Zukunft im Kanton finden.	nein	Diese Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
23	Die Regierung unterstützt den generationenübergreifenden Dialog und stärkt die Freiwilligenarbeit.	nein	Diese Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
24	Die Regierung fördert Angebote, um Vorurteile und Integrationshemmnisse abzubauen und Impulse für den Austausch über gesellschaftliche und kulturelle Normen zu setzen.	nein	Diese Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
25	Die Regierung fördert die Partizipation von Minderheiten an gesellschaftlichen Prozessen.	nein	Diese Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
26	Die Regierung stärkt in Abstimmung mit den Gemeinden vorgelagerte Angebote zur Prävention vor Arbeitslosigkeit und Sozialhilfe sowie zur Integration in den Arbeitsmarkt.	nein nein	Bereich Arbeitslosenversicherung: Die Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert. Bereich Integration: Es handelt sich dabei um refinanzierte Gelder des Bundes.
27	Die Regierung nutzt und fördert die vielfältigen regionalen Potenziale.	nein	Standortförderung / Neue Regionalpolitik: Die Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
28	Die Regierung stärkt niederschwellige und innovative Angebote, die einem breiten Publikum den Zugang zu Kultur und dem kulturellen Erbe erleichtern.	nein	Diese Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
29	Die Regierung realisiert in Zusammenarbeit mit den Gemeinden partizipative und gemeinwohlorientierte Projekte.	nein	Diese Massnahmen und Projekte werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
30	Die Regierung schafft die Voraussetzungen, damit kriminelle Handlungen effizient aufgedeckt, verfolgt, beurteilt und bestraft werden können.	ja	Der Aufbau des Polizeikorps ist in den Planwerten enthalten.
31	Die Regierung fördert die Sicherheit der Bevölkerung in objektiver wie in subjektiver Hinsicht durch sichtbare Polizeipräsenz, aktive Kommunikation und attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums.	ja	Der Aufbau des Polizeikorps ist in den Planwerten enthalten.

	Strategie	Direkte finanzielle Auswirkung	Bemerkung
32	Die Regierung schafft die Voraussetzungen, damit Polizei und Strafverfolgungsbehörden den neuen kriminellen Handlungsformen des digitalen Zeitalters wirkungsvoll begegnen können.	ja	Die benötigten Ressourcen werden bei der Polizei im Rahmen der bereits eingestellten Finanzmittel geschaffen; bei der Staatsanwaltschaft sind zusätzliche Finanzmittel nötig.
33	Die Regierung fördert die Gewaltprävention und die Frühintervention durch die Zusammenarbeit von Justiz und Polizei mit Bildungsinstitutionen und Präventionsstellen.	nein	Die benötigten Ressourcen werden im Rahmen der bereits eingestellten Finanzmittel geschaffen.
34	Die Regierung ergreift Massnahmen zur Prävention vor Radikalisierung und zur Entradikalisierung von Personen mit extremen Gedankengut.	nein	Die benötigten Ressourcen werden im Rahmen der bereits eingestellten Finanzmittel geschaffen.
35	Die Regierung fördert die Ansiedlung von digital affinen Unternehmen und begünstigt den Digitalisierungsprozess von ansässigen Unternehmen.	nein	Standortförderung: Die Aktivitäten werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert.
36	Die Regierung schafft für die Bevölkerung bedürfnisorientierte digitale Zugänge zu staatlichen Services.	nein	Diese Arbeiten erfolgen grundsätzlich im Rahmen der bestehenden E-Government-Projektkredite.
37	Die Regierung fördert Aus- und Weiterbildungen sowie Umschulungen, die für zukunftsfähige Tätigkeitsfelder qualifizieren.	nein	Die Massnahmen und Projekte im Bereich des Volkswirtschaftsdepartementes werden grundsätzlich im Rahmen der bestehenden Kredite finanziert. Bestehende Kurse zum betrieblichen Gesundheitsmanagement werden im gleichen Rahmen wie bisher weitergeführt.
38	Die Regierung erarbeitet eine Strategie zur Weiterentwicklung, stärkeren Vernetzung und Modernisierung der Verwaltung und setzt diese zielgerichtet um.	nein	Diese Arbeiten erfolgen mit bestehenden Ressourcen. Insbesondere sei auf die Umsetzung der E-Government-Strategie verwiesen.
39	Die Regierung betreibt eine nachhaltige Standortpolitik zur Stärkung des kantonalen Wirtschaftsraums.	nein	Die Aktivitäten erfolgen grundsätzlich im Rahmen bestehender Ressourcen. Einzelne grössere Vorhaben sind separat ausgewiesen, zum Bsp. die Standortentwicklung Wil West.
40	Die Regierung leitet Massnahmen aus dem Bericht «langfristige Finanzperspektiven» ab, setzt diese um und begrenzt damit insbesondere das Wachstum der Staatsbeiträge.	ja	Die entsprechenden Massnahmen sind im Zahlenteil enthalten und werden separat kommentiert.

Die vorstehende Übersicht macht deutlich, dass bei zahlreichen Themenfeldern der Schwerpunktplanung (und in der Folge auch der Departementsstrategien) eine inhaltliche Priorisierung im Rahmen der bereits bestehenden Ressourcen im Vordergrund steht und nur in Teilbereichen grössere Projekte mit erheblichen Kostenfolgen realisiert werden. Soweit sich effektiv wesentliche Mehrkosten aus den Vorhaben ergeben, sind diese in den Planwerten enthalten und entsprechend begründet.

Beilage C: Infrastrukturerweiterung Ausweisstelle St.Gallen

Bericht der Regierung vom 11. Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	68
1 Auftrag	69
2 Ausgangslage	70
2.1 Allgemeine Vorbemerkung	70
2.2 Ausweiserstellung heute	70
2.3 PA19: neuer Ausländerausweis im Kreditkartenformat	71
2.4 Ersatz der Erfassungsstationen	71
2.5 Digitalisierung	71
3 Zusätzliches Mengengerüst, Variante 1: Ausbau der Ausweisstelle in St.Gallen	73
3.1 Erfassungsstationen	73
3.2 Raumbedarf	73
3.3 Kundenorientierung	74
3.4 Finanzielle Auswirkungen	74
3.4.1 Investitionskosten für die Ersatzbeschaffung der Erfassungsstationen	74
3.4.2 Investitionskosten für drei zusätzliche Stationen	74
3.4.3 Betriebskosten	74
3.4.4 Einnahmen	75
3.5 Untervariante: Erweiterte Öffnungszeiten am Standort St.Gallen	75
3.5.1 Öffnungszeiten	75
3.5.2 Personelle Konsequenzen	75
3.5.3 Finanzielle Auswirkungen	76
4 Zusätzliches Mengengerüst, Variante 2: Aussenstelle der Ausweisstelle im südlichen Kantonsteil	77
4.1 Raumbedarf	77
4.2 Finanzielle Auswirkungen	77
4.2.1 Investitionskosten	77
4.2.2 Betriebskosten	77
5 Fazit	79

Zusammenfassung

Bei der Beratung des Aufgaben- und Finanzplans 2019–2021 hat der Kantonsrat den Bericht «Ausbau der Prüfstellen Kaltbrunn und Mels im Sinn eines ‹Vollservice Verkehrszulassung›» (33.18.04) inkl. der Betrachtung von Aussenstellen der Ausweisstelle zur Kenntnis genommen. Dabei erteilte der Kantonsrat den Auftrag, «die Ausdehnung der Öffnungszeiten der Ausweisstelle (morgens, über Mittag, abends, nötigenfalls an Samstagen) sowie die optimale Nutzung des Potenzials der Digitalisierung zu prüfen. Falls trotz der Ausdehnung der Öffnungszeiten eine Infrastrukturerweiterung (bauliche Massnahmen) sich als nötig erweisen sollte, ist der Betrieb einer weiteren Ausweisstelle im südlichen Kantonsteil zu prüfen.»

Unabhängig vom Ausbau aufgrund der Einführung des Ausländerausweises PA19 im Kreditkartenformat – und auch unabhängig von der allfälligen Eröffnung einer Aussenstelle im südlichen Kantonsteil – muss die Ausweisstelle im Verwaltungszentrum Oberer Graben umgebaut werden. Der Ersatz der bestehenden acht Erfassungsstationen und der Wegfall der Erfassungskabinen erfordern einen grösseren Umbau in der Schalterhalle. Ebenso drängen sich in jedem Fall eine Verlagerung und eine Vergrösserung des Wartebereichs auf. Aufgrund der Synergien im Bau und bei den IT-Investitionen fällt die Kostenbetrachtung sowohl bei den Investitionen wie auch mittel- und längerfristig bei den Betriebskosten besser aus als mit einer Filiale im südlichen Kantonsteil. Es bedarf nur der einmaligen Reservehaltung für Erfassungsstationen, Warteraum und Personal. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten würde zwar zu etwas tieferen Investitionen führen, jedoch aufgrund des Schichtmodells für das Personal zu höheren Betriebskosten. Sie würde überdies die Flexibilität, Spitzen zu brechen, beeinträchtigen.

Die Regierung nimmt demgemäss den Ausbau der Ausweisstelle in St.Gallen auf elf Erfassungsstationen und die Auslagerung des Wartebereichs aus der Schalterhalle unter Beibehaltung der heutigen Öffnungszeiten in Aussicht.

1 Auftrag

Bei der Beratung des Aufgaben- und Finanzplans 2019–2021 hat der Kantonsrat vom Bericht «Ausbau der Prüfstellen Kaltbrunn und Mels im Sinn eines ‹Vollservice Verkehrszulassung›» Kenntnis genommen (33.18.04). In diesem Bericht wurde als Variante aufgezeigt, dass allfällige Aussenstellen der Ausweisstelle in Prüfstellen des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes integriert werden könnten. Der Kantonsrat hat hierzu in Ziff. 2 Abs. 2 seines Beschlusses zum Aufgaben- und Finanzplan 2019–2021 folgenden Auftrag an die Regierung im Sinn von Art. 95 des Geschäftsreglements des Kantonsrates (sGS 131.11) erteilt:

«Die Regierung wird eingeladen, die Ausdehnung der Öffnungszeiten der Ausweisstelle (morgens, über Mittag, abends, nötigenfalls an Samstagen) sowie die optimale Nutzung des Potenzials der Digitalisierung zu prüfen. Falls trotz der Ausdehnung der Öffnungszeiten eine Infrastrukturerweiterung (bauliche Massnahmen) sich als nötig erweisen sollte, ist der Betrieb einer weiteren Ausweisstelle im südlichen Kantonsteil zu prüfen.»

2 Ausgangslage

2.1 Allgemeine Vorbemerkung

In Bezug auf Abläufe, Infrastruktur-Erfordernisse und Mengengerüste der Ausweisstelle kann auf den Bericht des Migrationsamtes «Regionale Erfassungszentren Ausweisstelle» vom 4. September 2017 zurückverwiesen werden, der als Beilage II dem Bericht der Regierung zum Ausbau der Prüfstellen Kaltbrunn und Mels vom 12. Dezember 2017 beigefügt war, der seinerseits als Beilage B die Botschaft zum Aufgaben- und Finanzplan 2019–2021 ergänzte (33.18.04). Die in diesen Berichten enthaltenen Aussagen haben weiterhin Gültigkeit; die nachfolgenden Ausführungen beschränken sich demgemäss auf die Frage, ob mit erweiterten Öffnungszeiten und weiteren Massnahmen am Standort St.Gallen eine Aussenstelle der Ausweisstelle entbehrlich werden kann oder nicht.

2.2 Ausweiserstellung heute

Seit der Einführung der biometrischen Pässe am 1. März 2010 besteht für die Erfassung der Biometriedaten ein zentrales Erfassungszentrum mit acht Erfassungsstationen im Verwaltungsgebäude Oberer Graben 32 in St.Gallen. Seit dem Jahr 2011 werden dort auch die Biometriedaten für die biometrischen Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige (AA10) erfasst. Ausländerausweise für EU/EFTA-Staatsangehörige und für Personen im Asylbereich werden demgegenüber durch das kantonale Migrationsamt auf Sicherheitspapier gedruckt.

Die Identitätskarte für Schweizerinnen und Schweizer enthält keine biometrischen Informationen auf einem Chip wie beispielsweise der Pass. Bestellungen für Identitätskarten können wahlweise beim Einwohneramt der Wohngemeinde (ausgenommen Stadt St.Gallen) oder bei der kantonalen Ausweisstelle eingereicht werden. Aktuell werden die ID-Kartenbestellungen der Stadt St.Gallen ausschliesslich von der Ausweisstelle entgegengenommen und bearbeitet. Seit 1. Januar 2014 fällt der gesamte Gebührenertrag für alle Identitätskarten dem Kanton zu.

Im Wartebereich der kantonalen Ausweisstelle stehen insgesamt zwölf Sitzplätze zur Verfügung. Mit steigender Nachfrage nach Terminen nimmt die Zahl der täglichen Kunden zu, so dass bereits ab fünf geöffneten Erfassungsstationen der Wartebereich zu klein ist und die Kunden stehend im oder vor dem Erfassungsraum warten müssen.

2.3 PA19: neuer Ausländerausweis im Kreditkartenformat

Der neue Ausweis PA19 (Plastikkarte im Kreditkartenformat) insbesondere für EU/EFTA-Staatsangehörige wird den heutigen Ausländerausweis auf Sicherheitspapier ersetzen. Analog zum AA10 für Drittstaatsangehörige wird dieser Ausweis durch die Ausweisstelle bestellt und zentral produziert werden. In der ersten Generation soll der Ausweis noch keinen Datenchip und damit auch keine Biometriedaten enthalten. Auf dem neuen Ausweis werden Wohnort und -adresse nicht mehr aufgeführt sein; alle weiteren Informationen werden indessen weiterhin auf dem neuen Ausweis aufgedruckt werden. Wie beim AA10 bleiben Foto und Unterschrift für den PA19 während fünf Jahren gespeichert und können bei Mutationen für weitere Ausweisproduktionen wiederverwendet werden.

Die Ausländerbestände, die neu einen PA19 benötigen werden, präsentieren sich per Ende September 2018 wie folgt:

EU/EFTA-Staatsangehörige	C-Bewilligung	47'528
	B-Bewilligung	20'883
	L-Bewilligung	1'214
Grenzgänger	G-Bewilligung	11'545
Asylsuchende	N-Bewilligung	969
Vorläufig aufgenommene Personen	F-Bewilligung	2'316
Total		84'455

Das Migrationsamt geht im mehrjährigen Jahresdurchschnitt von rund 40'600, in den Spitzenjahren (wegen der fünfjährigen Geltungsdauer) von 55'000 zusätzlichen Erfassungen für die neuen Ausweise im Kreditkartenformat aus.

2.4 Ersatz der Erfassungsstationen

Fast zeitgleich mit der Einführung des PA19 wechselt der Bund die bestehenden Erfassungsstationen für Biometriedaten aus. Die neuen Erfassungsstationen wurden in der ersten Jahreshälfte 2018 durch den Bund öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag bzw. die Vergabe der neuen Erfassungsstationen ist auf Ende 2018 vorgesehen; der erste Prototyp wird im Frühjahr 2019 erwartet. Der Rollout der neuen Stationen ist im Jahr 2020 geplant. Aufgrund der Ausschreibungsunterlagen ist mit einem kleineren Raumbedarf pro Station zu rechnen; zudem verzichtet der Bund auf die Vorgabe, die Erfassung in Kabinen vorzunehmen. Damit müssen die Anforderungen an die Diskretion unter den Kunden sowie an den Lärmpegel in der Schalterhalle anderweitig sichergestellt werden. Der Ersatz der bisherigen acht Stationen bedingt somit – unabhängig von der Zunahme des Mengenvolumens durch den PA19 – wegen der stark veränderten Ausgestaltung der Erfassungsstationen ohnehin einen Umbau der Schalterhalle am heutigen Standort.

2.5 Digitalisierung

Die Digitalisierung der Prozesse im Ausweisgeschäft ist bereits heute auf einem sehr hohen Stand. Sämtliche Applikationen im Zusammenhang mit der Bestellung von Ausweisen für Schweizer und Ausländer basieren auf Systemen des Bundes (Zentrales Migrations-Informationssystem ZEMIS, Informationssystem Ausweise ISA, Erfassungssoftware Biometrie RichClient usw.). Ein Reisepass oder eine ID-Karte kann heute von den Gesuchstellenden vollständig, inklusive Terminreservation, über das Internet (www.schweizerpass.ch) elektronisch bei der Ausweisstelle beantragt werden. Alternativ kann die Kontaktaufnahme auch telefonisch erfolgen. Für die Ausfertigung des Ausländerausweises für Drittstaatsangehörige bzw. die Aufnahme deren biometrischer Daten wird seitens des Migrationsamtes ein Termin vorgegeben, der bei Bedarf verschoben werden kann. Die Gebührenbezahlung erfolgt in bar, mit Debit- oder Kreditkarte und ist inklusive Buchung im SAP vollständig automatisiert. Eine weitergehende Digitalisierung ist aus heutiger Sicht für einen einzelnen

Kanton nicht denkbar. Der Grund für eine persönliche Vorsprache auf der Ausweisstelle liegt darin, dass einerseits für die Erfassung der biometrischen Daten (Vermessung des Gesichtsfeldes sowie Fingerabdrücke) Spezialgeräte erforderlich sind und andererseits die Behörde zu überprüfen und bestätigen hat, dass diese Daten einer bestimmten Person zuzuordnen sind.

3 Zusätzliches Mengengerüst, Variante 1: Ausbau der Ausweisstelle in St.Gallen

3.1 Erfassungsstationen

Mit einer Station können jährlich rund 9'400 Kundenbesuche abgewickelt werden, wobei die Biometrie-Erfassung für den Ausländerausweis mit etwa fünf bis sieben Minuten deutlich weniger Zeit beansprucht als für Schweizer Ausweise. Der Grund hierfür sind die unterschiedlichen Prozesse bei der Ausweiserteilung: Bei Schweizern werden beim Besuch der Ausweisstelle im Ausweissystem der alte Ausweis annulliert und der neue Ausweis erfasst. Dagegen kann bei Ausländern auf die im ZEMIS enthaltenen Informationen zurückgegriffen werden; folglich werden nur noch Bild, Unterschrift und Fingerabdrücke entgegengenommen. Ausserdem wird die Gebühr für die Erfassung der Biometriedaten bei Drittstaatsangehörigen (20 Franken) oft in bar bezahlt, während die Schweizer Ausweise (IDK: ab 70 Franken; Pass ab 145 Franken) häufiger mit Debit- oder Kreditkarten bezahlt werden, was mehr Zeit in Anspruch nimmt. Die Bearbeitungsdauer für PA19-Ausländerausweise für EU-/EFTA Staatsangehörige wird – ähnlich wie bei den Ausländerausweisen AA10 für Drittstaatsangehörige – bedeutend kürzer sein, weil keine Fingerabdrücke genommen werden und das Ausweissystem (Pass, ID) nicht gepflegt werden muss. Im Übrigen kann für den PA19 keine separate Erfassungsgebühr erhoben und eingezogen werden (vgl. nachfolgende Ziffer 3.4.4). Nur für Ausländerausweise könnten somit an jeder Erfassungsstation jährlich rund 17'500 Kundenbesuche bearbeitet werden. Für durchschnittlich rund 40'600 oder im Spitzenjahr 55'000 zusätzliche Erfassungen bedarf es somit drei zusätzlicher Stationen.

Für die Bedienung des erhöhten Kundenvolumens an drei zusätzlichen Erfassungsstationen während der ordentlichen Öffnungszeiten bedarf es 360 Stellenprozent; darin enthalten sind gewisse Reserven für Ferien-, Krankheits- und andere Absenzen. Aufgrund der jährlichen Schwankungen werden alle Mitarbeitenden der Ausweisstelle weiterhin im Jahresarbeitszeitmodell angestellt und in den Spitzenjahren werden zusätzliche Aushilfen angestellt.

Die Investitionskosten für die Erfassungsstationen sind noch nicht bekannt. Diese können frühestens nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens und Bekanntgabe der Ergebnisse durch den Bund beziffert werden. Pro Station wird derzeit von erstmaligen Investitionskosten, inklusive Installation, von 50'000 Franken ausgegangen. Für die Server- und Netzwerkinfrastruktur ist mit weiteren 50'000 Franken je Standort zu rechnen.

3.2 Raumbedarf

Für den Erfassungsraum sind zu den heutigen 216 m² zusätzlich 42 m² notwendig, um sowohl die erforderliche Diskretion zu schaffen als auch drei weitere Erfassungsstationen unterzubringen. Mit der Verlegung des Wartebereichs, des Ticketautomaten und des Informationsschalters ausserhalb des Erfassungsraums kann dieser Platz geschaffen werden. Dabei sind die Vorgaben des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes (EJPD) bezüglich Einbruch-, Diebstahl- und Überfallschutz zwingend zu beachten.

Der Warteraum ist mit zwölf Sitzplätzen bereits heute zu klein. Er muss daher neu platziert bzw. umgebaut werden, insbesondere auch um Platz für die notwendige Diskretion im Erfassungsraum mit den neuen Stationen ohne Kabinen zu schaffen. Für zusätzliche Kundschaft aufgrund der Einführung des PA19 – bei Konzentration in St.Gallen – sind bei einer durchschnittlichen Bedienzeit von sechs Minuten weitere zehn bis 15 Wartplätze notwendig. Der ideale Warteraum verfügt somit über total rund 25 bis 30 Sitzplätze oder anstelle der 26 m² etwa 50 bis 60 m². Dieser Raum kann im Verwaltungsgebäude Oberer Graben 32 im Rahmen des ohnehin erforderlichen Umbaus für den Wartebereich zur Verfügung gestellt werden.

3.3 Kundenorientierung

Eine Zentralisierung in St.Gallen zöge gegenüber dem heutigen Zustand keine Veränderungen der heutigen Reisezeiten nach sich. Je nach Transportmittel erreichen 87 bis 89 Prozent aller Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons die Stadt St.Gallen innerhalb einer Stunde. Diese Reisezeit fällt aufgrund der Geltungsdauer der Ausweise einmal innerhalb von fünf Jahren für ausländische Staatsangehörige bzw. innerhalb von zehn Jahren für Schweizerinnen und Schweizer an.

3.4 Finanzielle Auswirkungen

3.4.1 Investitionskosten für die Ersatzbeschaffung der Erfassungsstationen

Umbau der Ausweisstelle im Verwaltungszentrum Oberer Graben in St.Gallen aufgrund des voraussichtlich stark veränderten Layouts der neuen Erfassungsstationen (ESYSP-Projekt), im Budget 2019 enthalten	300'000
Vergrößerung und Auslagerung des Wartebereichs, im Budget 2019 bereits enthalten	150'000
Ersatzbeschaffung der bestehenden acht Biometriestationen (ESYSP), im Budget 2019 und im AFP 2020 enthalten (inkl. Projektleitung und Kommunikation)	633'000
Total Investition	1'083'000

Diese Investitionskosten am Standort St.Gallen fallen ohnehin an, unabhängig davon, welche Variante umgesetzt wird. Detaillierte Berechnungen aufgrund von Kostenvoranschlägen konnten bisher mangels konkreter Angaben seitens des Bundes noch nicht erstellt werden.

3.4.2 Investitionskosten für drei zusätzliche Stationen

Neuanschaffung von drei Erfassungsstationen aufgrund der Mehrmenge PA19 (weitere Kosten, insbesondere Projektleitung, in Ziff. 3.4.1 enthalten)	150'000
Total Investition	150'000

Diese Investitionskosten fallen am Standort St.Gallen an, wenn keine Aussenstelle (gemäss Kapitel 4) realisiert wird.

3.4.3 Betriebskosten

Wiederkehrende, zusätzliche Jahreskosten ab September 2020:

Personalkosten (360 Stellenprozent gemäss Ziff. 3.1)	300'000
Sachkosten (zusätzliche Rohlinge, Porti und Ertragsanteile Bund) ¹	500'000
zusätzliche wiederkehrende Jahreskosten	800'000

Diese Betriebskosten fallen am Standort St.Gallen an, wenn keine Aussenstelle (gemäss Kapitel 4) realisiert wird.

¹ Gemäss gültigem Tarif des Bundesamts für Bauten und Logistik.

3.4.4 Einnahmen

Aufgrund des neuen Ausweises PA19 können keine neuen oder höheren Gebühren verlangt werden. Die Gebühr für den Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige orientiert sich an der Bestimmung im Freizügigkeitsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Eidgenossenschaft, wonach die Erteilung und Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis nicht teurer sein darf als eine Schweizer Identitätskarte (Art. 2 Abs. 3 des Anhangs I zum FZA; SR 0.142.112.681). Die Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligungen sind gebührenpflichtig. In dieser Gebühr, die auf der gleichen Höhe angesetzt ist wie jene für schweizerische Identitätskarten, ist die Ausfertigung eines Ausländerausweises (heute auf Sicherheitspapier, neu PA19 im Kreditkartenformat) bereits inbegriffen, neu somit einschliesslich Erfassung von Foto und Unterschrift. Die Gebührenerträge bleiben demgemäss, zumal sich das Mengenvolumen der Bewilligungen nicht vergrössert, insgesamt unverändert, auch wenn der bisherige Papierausweis durch den PA19 abgelöst wird.

3.5 Untervariante: Erweiterte Öffnungszeiten am Standort St.Gallen

3.5.1 Öffnungszeiten

Die heutigen Öffnungszeiten am Standort St.Gallen umfassen 35 Stunden je Kalenderwoche: 08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr; donnerstags 10.00 bis 11.30 Uhr, 13.30 bis 19.00 Uhr. In den Jahresspitzenzeiten, insbesondere vor den Sommerferien, werden die Öffnungszeiten nach Bedarf und kurzfristig erhöht, so dass Kunden auch Termine bis 12.00 Uhr oder bereits wieder ab 13.00 Uhr buchen können.

Für jährlich durchschnittlich 40'600 – in Spitzenjahren bis zu 55'000 – zusätzliche Kundenbesuche zu je sechs Minuten Bearbeitungszeit müssen etwa zehn (Spitze 13) zusätzliche Wochenstunden angeboten werden. Dies ist mit einer täglichen Öffnungszeit von durchgehend neun Stunden realisierbar und mit den in Ziff. 3.1 und 3.4 aufgezeigten personellen Ressourcen weitgehend zu bewältigen. Um den maximalen Jahresspitzen und dem Wunsch nach zusätzlichen Öffnungszeiten, insbesondere für die bei den Kunden sehr beliebten Randstunden, Rechnung zu tragen, könnten die Öffnungszeiten von 08.00 bis 18.00 Uhr und am Donnerstag von 10.00 bis 20.00 Uhr ausgedehnt werden (was aber, wie erwähnt, nicht zwingend ist). Der Ausgleich von Spitzen könnte dann nur noch über das Öffnen bzw. Schliessen von Schaltern oder Erfassungsstationen sowie mit einem flexiblen Personaleinsatz erreicht werden. Zudem müsste der Arbeitsinsatz in einem noch zu definierenden Schichtmodell flexibilisiert werden.

Im Gegenzug könnte bei dergestalt erweiterten Öffnungszeiten auf die Anschaffung und den Einbau von einer oder zwei zusätzlichen Erfassungsstationen verzichtet werden. Die Investitionskosten könnten demgemäss um bis zu 100'000 Franken reduziert werden.

3.5.2 Personelle Konsequenzen

Bei einigen Kunden müssen noch während der Vorsprache bei der Ausweisstelle Abklärungen bei anderen Behörden (Ausländerabteilung, Asylabteilung, Einwohneramt, Soziale Dienste usw.) getätigt werden. Rückfragen bei Gemeinden sind ausserhalb der allgemein üblichen Arbeitszeiten nicht möglich. Falls diese in die Mittags- oder Abendzeit fallen, müsste für diese Kunden ein neuer Termin vereinbart werden, was zu einem zweiten Besuch der Ausweisstelle und damit zwangsläufig zu Unzufriedenheit des Kunden sowie zu einer Doppelbelastung der Ausweisstelle führt. Für die Rückfragen bei der Ausländer- und Asylabteilung des Migrationsamtes könnten mit je 50 zusätzlichen Stellenprozenten in diesen Abteilungen der Schichtbetrieb der Ausweisstelle ohne Dienstleistungseinbusse unterstützt werden; zwingend notwendig ist dies allerdings nicht (jedenfalls nicht sofort), wenn mit flexiblem Personaleinsatz auch in der Ausländer- und Asylabteilung die erweiterten Öffnungszeiten der Ausweisstelle ebenfalls abgedeckt werden können.

Die Ausweitung der Öffnungszeiten hätte indessen zwingend einen Ausbau des internen und externen IT-Supports zur Folge. Intern kann dies mit zusätzlich 50 Stellenprozenten sichergestellt werden. Der ausgeweitete Support durch Abraxas und EJPD könnte vertraglich vereinbart werden.

Keine Verbesserungen brächte im Übrigen eine Ausdehnung der Öffnungszeiten auf Samstage. Das Passbüro Basel-Stadt hat den Versuch mit einem geöffneten Schalter an Samstagen lanciert und wieder abgebrochen. An Samstagen konnten keinerlei Abklärungen bei anderen Behörden getätigt werden, was zu Pendenzen und damit zu zusätzlichen Fehlerquellen geführt habe. Ausserdem seien die vereinbarten Termine im Vergleich zu den ordentlichen Werktagen öfter nicht eingehalten worden.

3.5.3 Finanzielle Auswirkungen

3.5.3.a Investitionskosten

Reduktion der erstmaligen Beschaffungskosten bei genereller Ausdehnung der Öffnungszeiten	-100'000
Total	-100'000

3.5.3.b Betriebskosten

Personalkosten (zusätzlicher IT-Support während erweiterter Öffnungszeiten)	60'000
Vertragliche Sicherung des erweiterten Supports bei externen Lieferanten	p.m.
Total	> 60'000

4 Zusätzliches Mengengerüst, Variante 2: Aussenstelle der Ausweisstelle im südlichen Kantonsteil

4.1 Raumbedarf

In der Ausweisstelle in St.Gallen müssen, auch wenn eine Aussenstelle der Ausweisstelle im südlichen Kantonsteil realisiert werden sollte, dennoch die bestehenden acht Erfassungsstationen ersetzt und der Erfassungsraum zur Wahrung der notwendigen Diskretion umgebaut werden. Ebenso stehen ohnehin eine Verlegung und eine Vergrösserung des heutigen Wartebereichs bei der Ausweisstelle an. Hingegen würden die zusätzlich benötigten Erfassungsstationen nicht in St.Gallen, sondern in einer Filiale im südlichen Kantonsteil bereitgestellt. Das Backoffice und der Tresorraum einer solchen Aussenstelle könnten minimal gehalten werden, weil das Call Center weiterhin zentral für den ganzen Kanton in St.Gallen geführt werden kann. Es ist anzunehmen, dass sich – ähnlich wie die Stadt St.Gallen – umliegende Gemeinden entscheiden werden, alle ID-Karten in der Ausweisstelle erstellen zu lassen; dafür wäre eine angemessene Reserve einzuplanen.

Flächenbedarf einer Ausweisstelle im südlichen Kantonsteil:

- Erfassungsraum (bei gleichem Layout wie in St.Gallen) für drei Stationen 42 m²,
- Warteraum für 15 Personen 30 m²,
- Reserve für eine weitere Station (ID-Karten umliegender Gemeinden) 14 m²
- Verkehrswege 27 m²,
- Backoffice 15 m²,
- Tresorraum/ Aufenthaltsraum 8 m².

Total etwa 136 m².

4.2 Finanzielle Auswirkungen

4.2.1 Investitionskosten

Ausbau einer Liegenschaft gemäss den Sicherheitsvorschriften des EJPD	200'000
Neuanschaffung von drei Biometriestationen (PA19)	150'000
Zusätzliche IT-Kosten für einen zusätzlichen Standort (Server, Mehrkosten Projektleitung)	70'000
Total Investition	420'000

Die Investitionskosten am Standort St.Gallen werden lediglich um 150'000 Franken (drei zusätzliche Stationen) entlastet.

4.2.2 Betriebskosten

Wiederkehrende, zusätzliche Jahreskosten ab September 2020:

Personalkosten	340'000
Sachkosten (zusätzliche Rohlinge, Porti und Ertragsanteile Bund) ²	500'000
Miete (Schätzung; es wurden keine konkreten Liegenschaften geprüft); in einer kantons-eigenen Liegenschaft entfällt diese Position	40'000
Zusätzliche IT-Betriebskosten (zusätzlicher Drucker, Server-Betrieb, Netzwerkkosten)	10'000
Zusätzliche Kosten für Kurierdienste zwischen St.Gallen und der Aussenstelle, Geldtransporte, doppelte Bürogeräte usw.)	10'000
zusätzliche wiederkehrende Jahreskosten	900'000

² Gemäss gültigem Tarif des Bundesamts für Bauten und Logistik.

Die Betriebskosten sind mit jeder zusätzlichen Ausweisstelle insgesamt höher: Raummiete, Informatikkosten, Fahrten zwischen St.Gallen und der Filiale sowie die Sicherstellung der Führung und des IT-Supports an der Aussenstelle führen zwangsläufig zu höheren Kosten. Um die Stellvertretung und Reserve sicherzustellen, ist der Personalbedarf bei 380 Stellenprozenten festzulegen. Der leicht höhere Personalbedarf eines Filialbetriebes ist gegenüber einer zentralen Lösung, nebst dem zusätzlichen Leitungs- und Koordinationsbedarf, vor allem darauf zurückzuführen, dass die Synergieeffekte für den Personaleinsatz kleiner werden bzw. dass die gegenseitige Vertretung und das Auffangen von Spitzenbelastungen in grösseren Organisationseinheiten einfacher sind.

5 Fazit

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen geht die Regierung davon aus, dass sie – in Übereinstimmung mit dem Auftrag des Kantonsrates – die Hauptvariante 1 realisieren kann und wird: Ausbau der Ausweisstelle im Verwaltungsgebäude Oberer Graben in St.Gallen auf elf Stationen sowie Auslagerung des Wartebereichs aus der Schalterhalle, unter Weiterführung der heutigen Öffnungszeiten. Diese Variante ist insgesamt die kostengünstigste und aus Sicht des Kantons die effizienteste. Der Ausbau der Ausweisstelle im Verwaltungszentrum Oberer Graben ist machbar und finanziell (Investition und Betrieb) günstiger als die Eröffnung einer Filiale im südlichen Kantonsteil. Die Erweiterung der Öffnungszeiten führt zwar zu etwas tieferen Investitionen, jedoch aufgrund des Schichtmodells zu jährlich wiederkehrend höheren Betriebskosten. Mit erweiterten Öffnungszeiten ginge zudem die Reserve verloren, unterjährigen Spitzen zu begegnen.

Unabhängig vom Ausbau aufgrund der Einführung des Ausländerausweises PA19 im Kreditkartenformat – und auch unabhängig von der allfälligen Eröffnung einer Aussenstelle im südlichen Kantonsteil – muss die Ausweisstelle im Verwaltungszentrum Oberer Graben umgebaut werden. Der Ersatz der bestehenden acht Erfassungsstationen und der Wegfall der Erfassungskabinen erfordern einen grösseren Umbau in der Schalterhalle. Ebenso drängen sich in jedem Fall eine Verlagerung und eine Vergrösserung des Wartebereichs auf. Erste Einschätzungen durch das Hochbauamt bestätigen, dass die Auslagerung des Wartebereichs aus dem Erfassungszentrum machbar ist. Aufgrund der Synergien im Bau und bei den IT-Investitionen fällt die Kostenbetrachtung sowohl bei den Investitionen wie auch bei den Betriebskosten besser aus als mit einer Filiale im südlichen Kantonsteil. Es bedarf nur der einmaligen Reservehaltung für Erfassungsstationen, Warte- raum und Personal. Ausserdem muss auch der IT-Support nur an einem Standort sichergestellt werden.

Kantonsratsbeschluss über Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2020–2022

Entwurf der Regierung vom 18. Dezember 2018

Der Kantonsrat hat

von der Botschaft der Regierung vom 18. Dezember 2018 Kenntnis genommen und

erlässt

gestützt auf Art. 65 Bst. h der Kantonsverfassung vom 10. Juni 2001³⁰ und Art. 16d Abs. 2 des Staatsverwaltungsgesetzes vom 16. Juni 1994³¹

als Beschluss:

I.

Die Planwerte der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung für die Jahre 2020 bis 2022 werden gemäss Anhang zu diesem Beschluss genehmigt.

II.

Dieser Beschluss gilt bis zur Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2021–2023.

³⁰ sGS 111.1.

³¹ sGS 140.1.

Anhang zum Kantonsratsbeschluss

1. Gesamtergebnis

	AFP 2020			AFP 2021			AFP 2022		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand-überschuss	Aufwand	Ertrag	Aufwand-überschuss	Aufwand	Ertrag	Aufwand-überschuss
Erfolgsrechnung in Mio. Fr.	5'252,7	5'229,5	23,2	5'298,9	5'207,1	91,8	5'421,1	5'315,1	106,0
	Ausgaben	Einnahmen	Netto-investitionen	Ausgaben	Einnahmen	Netto-investitionen	Ausgaben	Einnahmen	Netto-investitionen
Investitionsrechnung in Mio. Fr.	345,2	38,6	306,6	355,6	42,1	313,5	344,1	79,5	264,6

2. Liste der Gesetzesvorhaben

in Franken (+ Mehraufwand / – Mehrertrag)
n.v. steht für nicht verfügbar

	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Bildungsdepartement			
Neustrukturierung der Fachhochschulen im Kanton SG	+1'000'000	+2'740'000	+2'740'000
Finanzdepartement			
Nachtrag zum Steuergesetz (Revision Grundstückgewinnsteuerrecht).	0	0	0
Umsetzungsagenda Finanzperspektiven und NFA-Effekte/Gemeinden.	0	-26'900'000	-26'100'000
Baudepartement			
VI. Nachtrag zum Energiegesetz	0	0	0
Total Erfolgsrechnung (ER)	+1'000'000	-24'160'000	-23'360'000

3. Liste der Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite

in Franken (+ Mehraufwand / – Mehrertrag)
n.v. steht für nicht verfügbar

	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
Finanzdepartement			
Standortentwicklung Wil West (Abschreibung ER)	0	0	+1'200'000
Standortentwicklung Wil West (Ausgabe IR)	0	+500'000	+500'000
Baudepartement			
Umsetzung Netzbeschluss Nationalstrassen (NEB)	0	0	0
Gesundheitsdepartement			
Geflügelschlacht- und -verarbeitungsbetrieb der Micarna AG in Bütschwil.	0	0	0
Konzept Notfallversorgung (Stiftung KJPD)	+750'000	+750'000	+750'000
IPV: Berücksichtigung gesetzliches Höchstvolumen	+10'000'000	+10'000'000	+10'000'000
Total Erfolgsrechnung (ER)	+10'750'000	+10'750'000	+11'950'000
Total Investitionsrechnung (IR)	0	+500'000	+500'000

Beilage
Zahlenteil Erfolgsrechnung
und Investitionsrechnung

Inhaltsverzeichnis

Finanzierungsausweis / Mehrstufige Erfolgsrechnung ..	93	3259	Lotteriefonds (SF)	112
Erfolgsrechnung Insitutionelle Gliederung	95	340	Konkursamt	112
0 Räte	97	3400	Konkursamt	112
010 Räte	97	355	Amt für Handelsregister und Notariate	113
0100 Kantonsrat	97	3550	Amt für Handelsregister und Notariate	113
0102 Regierung	97	4	Bildungsdepartement	114
1 Staatskanzlei	98	400	Generalsekretariat BLD	114
100 Staatskanzlei	98	4000	Generalsekretariat BLD	114
1000 Staatskanzlei	98	4003	Ausbildungsbeihilfen	114
1001 Fachstelle für Datenschutz	98	4008	IT-Bildungsoffensive	114
105 Materialzentrale	99	405	Amt für Volksschule	115
1050 Materialzentrale	99	4050	Amtsleitung AVS	115
2 Volkswirtschaftsdepartement	100	4051	Lehrmittelverlag	115
200 Generalsekretariat VD	100	4052	Weiterbildung Schule	115
2000 Generalsekretariat VD	100	4053	Sonderschulen	116
205 Amt für öffentlichen Verkehr	100	415	Amt für Berufsbildung	116
2050 Amt für öffentlichen Verkehr	100	4150	Amtsleitung ABB	116
210 Kantonsforstamt	101	4151	Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	116
2100 Kantonsforstamt	101	4152	Berufliche Grundbildung	117
2101 Staatswaldungen	101	4153	Höhere Berufs- und Weiterbildung	117
2109 Walderhaltungsmassnahmen (SF)	102	4156	Berufsfachschulen	117
212 Waldregionen	102	420	Amt für Mittelschulen	118
2120 Finanzierung Waldregionen	102	4200	Amtsleitung AMS	118
2121 Waldregion 1	102	4205	Mittelschulen	118
2122 Waldregion 2	102	423	Amt für Hochschulen	119
2123 Waldregion 3	103	4230	Amtsleitung AHS	119
2124 Waldregion 4	103	4231	Universitäre Hochschulen	119
2125 Waldregion 5	104	4232	Fachhochschulen	119
215 Landwirtschaftsamt	104	430	Amt für Sport	120
2150 Landwirtschaftsamt	104	4300	Amt für Sport	120
2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG	105	4309	Sport-Toto-Fonds (SF)	120
240 Amt für Natur, Jagd und Fischerei	105	5	Finanzdepartement	121
2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei	105	500	Generalsekretariat FD	121
245 Amt für Wirtschaft und Arbeit	106	5000	Generalsekretariat FD	121
2450 Amtsleitung/Support	106	5009	Kantonshilfskasse (SF)	121
2451 Standortförderung	106	505	Zentrale Dienste	121
2452 Arbeitsbedingungen	107	5050	Personalamt	121
2455 Arbeitslosenversicherung	107	5051	Amt für Finanzdienstleistungen	122
2456 Arbeitslosenkasse	108	5052	Risk Management	122
2458 Tourismusrechnung (SF)	108	5054	Dienst für Informatikplanung	122
2459 Arbeitsmarktfonds (SF)	108	5055	Finanzkontrolle	123
3 Departement des Innern	109	510	Kantonales Steueramt	123
300 Generalsekretariat DI	109	5100	Amtsleitung KStA	123
3000 Generalsekretariat DI	109	5105	Kantonale Steuern	123
305 Sozialwerke	109	5106	Bundessteuern	124
3050 Sozialwerke des Bundes	109	550	Allgemeiner Finanzaufwand und -ertrag	124
3051 Ergänzungsleistungen	109	5500	Vermögenserträge	124
3052 Pflegefinanzierung	110	5501	Passivzinsen	124
310 Amt für Bürgerrecht und Zivilstand	110	5502	Interne Verzinsung	125
3100 Amt für Bürgerrecht und Zivilstand	110	5505	Abschreibungen	125
315 Amt für Gemeinden	110	5509	Verschiedene Aufwendungen und Erträge	125
3150 Amt für Gemeinden	110	560	Allgemeiner Personalaufwand	125
320 Amt für Soziales	111	5600	Allgemeiner Personalaufwand	125
3200 Amt für Soziales	111	6	Baudepartement	127
325 Amt für Kultur	111	600	Generalsekretariat BD	127
3250 Amt für Kultur	111	6000	Generalsekretariat BD	127
3251 Stifftsarchiv	112	6001	Wohnbauförderung	127
		6009	Mietwohnungsfonds (SF)	127
		605	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	128
		6050	Amt für Raumentwicklung und Geoinformation	128

610 Hochbauamt	128	905 Verwaltungsrechtspflege	145
6100 Amtsleitung HBA	128	9050 Versicherungsgericht	145
6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften	129	9051 Verwaltungsrekurskommission	146
6106 Bauten und Renovationen	129	9052 Verwaltungsgericht	146
615 Tiefbauamt	129	Artengliederung HRM2	147
6150 Amtsleitung TBA	129	Investitionsrechnung	151
6152 Gemeindestrassen	130	A Investitionen und Investitionsbeiträge	153
6153 Kantonsstrassen	130	A0 Hochbauten	153
6154 Nationalstrassen	131	A00 Allgemeine Verwaltung	153
6159 Steinbruch Starkenbach	131	A0029 Verwaltungsliegenschaften	153
620 Amt für Umwelt	132	Lämmlisbrunnenstrasse 54, St.Gallen, Innensanierung. . .	153
6200 Amt für Umwelt	132	Abbau aufgestauter baulicher Unterhalt	153
625 Amt für Wasser und Energie	132	Verwaltungszentrum West, Neubau	153
6250 Amt für Wasser und Energie	132	Erschliessung Areal Wil West	154
7 Sicherheits- und Justizdepartement	134	A01 Öffentliche Sicherheit	154
700 Generalsekretariat SJD	134	A0110 Polizei	154
7000 Generalsekretariat SJD	134	Polizeiposten Wil, Neubau	154
715 Migrationsamt	134	A0130 Strafvollzug	154
7150 Migrationsamt	134	Regionalgefängnis Altstätten, Erweiterung	154
7151 Asylwesen	135	Strafanstalt Saxerriet, Neubau Unterhaltszentrum	154
7152 Ausweisstelle	135	Strafanstalt Saxerriet, Wärmeverbund	155
720 Amt für Justizvollzug	135	A02 Bildung	155
7200 Amt für Justizvollzug	136	A0230 Berufliche Grundbildung	155
725 Kantonspolizei	136	BWZ Toggenburg Umbau Standort Wattwil	155
7250 Kantonspolizei	136	Landw. Zentrum SG, Teilabbruch und Ersatzneubau	
730 Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	137	Landwirtschaftsschule	155
7300 Strassenverkehr	137	Gewerbl. BWZ St.Gallen, Sanierung und Erweiterung . . .	155
7301 Schifffahrt	138	BWZ Buchs, Instandsetzung Gebäude	155
7309 Strassenfonds (SF)	138	A0252 Mittelschulen	156
735 Strafuntersuchung	138	KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung	156
7352 Staatsanwaltschaft	138	KS Wattwil, Ausbau	156
740 Amt für Militär und Zivilschutz	139	A0271 Universitäre Hochschulen	156
7400 Amt für Militär und Zivilschutz	139	Universität St. Gallen, Erstellung Campus Platztor	156
8 Gesundheitsdepartement	140	Universität St. Gallen, Teilerneuerung Bibliotheksgebäude .	156
800 Generalsekretariat GD	140	A03 Kultur, Freizeit, Kirche	156
8000 Generalsekretariat GD	140	A0329 Kultur, allgemein	156
803 Kantonsarztamt	140	Klanghaus Toggenburg	157
8030 Kantonsarztamt	140	Theater St.Gallen, Erneuerung und Umbau	157
8039 Suchtbekämpfungsfonds (SF)	141	A04 Gesundheit	157
805 Amt für Gesundheitsvorsorge	141	A0413 Psychiatrische Kliniken	157
8050 Amt für Gesundheitsvorsorge	141	Psychiatrische Klinik Pfäfers, Sanierung Klostergebäude . .	157
812 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	141	Psychiatrische Klinik Wil, Teilsanierung Haus A01	157
8120 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen	141	Psychiatrische Klinik Wil, Einbau Forensikstation (A09) . . .	157
8121 Tiergesundheit	142	Psychiatrische Klinik Wil, Ern. Unterstationen/Werkleitg. . .	158
8129 Tierseuchenkasse (SF)	142	A1 Technische Einrichtungen	158
830 Amt für Gesundheitsversorgung	142	A10 Allgemeine Verwaltung	158
8300 Amtsleitung AfGVE	143	A1021 Finanz- und Steuerverwaltung	158
8301 Individuelle Prämienverbilligung	143	Veranlagungslösung EVA JP	158
8303 Innerkantonale Hospitalisation	143	Erneuerung Fachapplikation GGSt	158
8304 Ausserkantonale Hospitalisation	143	Veranlagungslösung E+S plus.	158
8305 Ambulante Versorgung	143	A1022 Allgemeine Verwaltung	158
8309 Zentrum für Labormedizin	143	Einführung GEVER	159
9 Gerichte	144	Erneuerung Informatikarbeitsplätze 2019–2021	159
900 Zivil- und Strafrechtspflege	144	A11 Öffentliche Sicherheit	159
9001 Kreisgerichte	144	A111 Polizei	159
9002 Kantonsgesicht	144	KNZ, Ablösung Einsatzleitsystem	159
9004 Anklagekammer	145		
9005 Schlichtungsstellen	145		
9006 Rechtsaufsicht	145		

A2	Investitionsbeiträge	159	C05	Soziale Wohlfahrt	164
A23	Kultur, Freizeit, Kirche	159	C0550	Behinderteneinrichtungen	164
A2311	Museen und bildende Kunst	159		Darlehen an Behinderteneinrichtungen	165
	Kunstmuseum St.Gallen	160	C06	Verkehr	165
A24	Gesundheit	160	C0629	Öffentlicher Verkehr	165
A2411	Spitäler	160		Schweiz, Südostbahn	165
	Geriatrische Klinik, St.Gallen, Erneuerung	160	C07	Umwelt, Raumordnung	165
A26	Verkehr	160	C0791	Entwicklungskonzepte	165
A2629	Öffentlicher Verkehr	160		NRP-Darlehen	165
	Appenzeller Bahnen Durchmesserlinie	160	C08	Volkswirtschaft	165
	HGV-Verlängerung Goldach–Rorschach, Publikumsanlagen	160	C0812	Strukturverbesserungen	166
	Rorschach-Stadt	160		Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft	165
	Bahnhofplatz Wil, Bushof	161	C1	Beteiligungen	166
A28	Volkswirtschaft	161	C18	Volkswirtschaft	166
A2850	Industrie, Gewerbe, Handel	161	C1860	Banken	166
	NTB Buchs; Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal	161		St.Galler Kantonalbank	166
A2890	Sonstige gewerbliche Betriebe	161			
	Überdeckung Stadtautobahn				
	(Erweiterung OLMA Messen SG)	161		Artengliederung HRM2	167
B	Strassenbau	162			
B0	Strassenbau	162			
B06	Verkehr	162			
B0613	Kantonsstrassen	162			
	Kantonsstrassenbau	162			
C	Finanzierungen	163			
C0	Darlehen	163			
C02	Bildung	163			
C0220	Sonderschulen	163			
	Darlehen an Sonderschulen	163			
C0299	Bildung, allgemein	163			
	Studiendarlehen	163			
C04	Gesundheit	163			
C0411	Spitäler	163			
	Geriatrische Klinik St.Gallen	164			
	Kinderspital St.Gallen	164			
	Spitalverbunde (Kt. St.Gallen)	164			
C0490	Übriges Gesundheitswesen	164			
	Zentrum für Labormedizin	164			

Finanzierungsausweis/
Mehrstufige Erfolgsrechnung

Finanzierungsausweis/Mehrstufige Erfolgsrechnung

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
Erfolgsrechnung				
Aufwand	5 374 514 300	5 252 717 400	5 298 936 600	5 421 114 900
Ertrag	5 386 159 300–	5 229 484 100–	5 207 141 800–	5 315 125 500–
Ertragsüberschuss	11 645 000			
Aufwandüberschuss		23 233 300	91 794 800	105 989 400
Investitionsrechnung				
Ausgaben	452 795 700	345 158 800	355 562 800	344 080 800
Einnahmen	33 536 700–	38 578 200–	42 078 200–	79 463 300–
Nettoinvestition	419 259 000	306 580 600	313 484 600	264 617 500
Finanzierung				
Nettoinvestition	419 259 000	306 580 600	313 484 600	264 617 500
Abschreibungen	233 752 100–	140 450 800–	175 874 700–	197 027 600–
Saldo Erfolgsrechnung	11 645 000–	23 233 300	91 794 800	105 989 400
Bezug freies Eigenkapital	0	0	0	0
Bezug besonderes Eigenkapital	0	0	30 600 000	30 600 000
Finanzierungsfehlbetrag	173 861 900	189 363 100	260 004 700	204 179 300

Finanzierungsausweis/Mehrstufige Erfolgsrechnung

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
Mehrstufige Erfolgsrechnung (HRM2)				
30 Personalaufwand	740 353 700	759 603 300	764 986 300	771 838 300
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	486 283 600	481 162 200	482 792 100	482 913 700
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	123 683 600	128 521 600	165 831 000	187 505 000
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	11 784 900	12 602 400	12 901 600	12 633 100
36 Transferaufwand	3 041 759 000	3 105 906 000	3 083 486 600	3 131 686 600
37 Durchlaufende Beiträge	242 882 100	243 779 100	232 466 200	237 929 200
39 Interne Verrechnungen	601 753 100	501 534 400	535 959 200	574 970 200
Betrieblicher Aufwand	5 248 500 000	5 233 109 000	5 278 423 000	5 399 476 100
40 Fiskalertrag	2 362 635 000–	2 393 035 000–	2 300 620 000–	2 345 320 000–
41 Regalien und Konzessionen	83 917 300–	83 041 300–	81 733 300–	80 737 300–
42 Entgelte	283 149 700–	282 365 100–	281 919 700–	281 800 900–
43 Verschiedene Erträge	24 170 800–	17 324 500–	16 461 400–	14 737 700–
45 Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	30 713 100–	22 999 600–	20 371 300–	36 082 400–
46 Transferertrag	1 578 512 300–	1 587 875 000–	1 612 745 900–	1 616 799 200–
47 Durchlaufende Beiträge	242 882 100–	243 779 100–	232 466 200–	237 929 200–
49 Interne Verrechnungen	601 753 100–	501 534 400–	535 959 200–	574 970 200–
Betrieblicher Ertrag	5 207 733 400–	5 131 954 000–	5 082 277 000–	5 188 376 900–
Aufwandüberschuss aus betrieblicher Tätigkeit	40 766 600	101 155 000	196 146 000	211 099 200
34 Finanzaufwand	23 701 400	17 081 400	17 707 800	18 701 600
44 Finanzertrag	92 878 900–	92 327 200–	93 960 800–	95 572 700–
Ertragsüberschuss aus Finanzierung	69 177 500–	75 245 800–	76 253 000–	76 871 100–
Operatives Ergebnis (Ertragsüberschuss)	28 410 900–	25 909 200	119 893 000	134 228 100
Operatives Ergebnis (Aufwandüberschuss)				
38 Ausserordentlicher Aufwand	102 312 900	2 527 000	2 805 800	2 937 200
48 Ausserordentlicher Ertrag	85 547 000–	5 202 900–	30 904 000–	31 175 900–
Ausserordentl. Ergebnis (Ertragsüberschuss)		2 675 900–	28 098 200–	28 238 700–
Ausserordentl. Ergebnis (Aufwandüberschuss)	16 765 900			
Gesamtergebnis (Ertragsüberschuss)	11 645 000–	23 233 300	91 794 800	105 989 400
Gesamtergebnis (Aufwandüberschuss)				

Erfolgsrechnung

Institutionelle Gliederung

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
Kanton St.Gallen				
Aufwand	5 374 514 300	5 252 717 400	5 298 936 600	5 421 114 900
Ertrag	5 386 159 300–	5 229 484 100–	5 207 141 800 –	5 315 125 500–
Ertragsüberschuss	11 645 000			
Aufwandüberschuss		23 233 300–	91 794 800 –	105 989 400–
0 Räte				
Aufwand	5 920 300	6 045 400	5 952 000	6 034 900
Ertrag	158 000–	158 000–	158 000 –	158 000–
Aufwandüberschuss	5 762 300–	5 887 400–	5 794 000 –	5 876 900–
010 Räte				
Aufwand	5 920 300	6 045 400	5 952 000	6 034 900
Ertrag	158 000–	158 000–	158 000 –	158 000–
Aufwandüberschuss	5 762 300–	5 887 400–	5 794 000 –	5 876 900–
0100 Kantonsrat				
Aufwand	2 534 800	2 643 900	2 572 500	2 627 500
Ertrag				
Aufwandüberschuss	2 534 800–	2 643 900–	2 572 500 –	2 627 500–
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1 086 300	1 090 300	1 093 800
301	Besoldungen	27 000	27 000	27 000
303	Arbeitgeberbeiträge	65 600	65 600	65 600
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	85 000	85 000	85 000
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	1 500	1 500	1 500
312	Informatik	231 700	231 700	231 700
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	120 000	120 000	120 000
317	Spesenentschädigungen	271 900	281 900	271 900
318	Dienstleistungen und Honorare	30 000	30 000	30 000
319	Anderer Sachaufwand	165 500	245 500	165 500
360	Staatsbeiträge	408 800	423 900	439 000
390	Interne Verrechnungen	41 500	41 500	41 500
0102 Regierung				
Aufwand	3 385 500	3 401 500	3 379 500	3 407 400
Ertrag	158 000–	158 000–	158 000 –	158 000–
Aufwandüberschuss	3 227 500–	3 243 500–	3 221 500 –	3 249 400–
301	Besoldungen	2 293 200	2 293 200	2 293 200
303	Arbeitgeberbeiträge	426 100	429 100	432 100
309	Anderer Personalaufwand	15 000	3 000	3 000
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	500	500	500
317	Spesenentschädigungen	130 000	130 000	130 000
318	Dienstleistungen und Honorare	105 700	105 700	105 700
319	Anderer Sachaufwand	255 000	280 000	255 000
390	Interne Verrechnungen	160 000	160 000	160 000
439	Andere Entgelte	158 000–	158 000–	158 000–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
1 Staatskanzlei				
Aufwand	21 886 600	21 033 100	20 484 200	20 358 800
Ertrag	9 662 400–	9 014 500–	8 884 500–	8 884 500–
Aufwandüberschuss	12 224 200–	12 018 600–	11 599 700–	11 474 300–
100 Staatskanzlei				
Aufwand	12 966 400	12 358 700	11 914 800	11 789 400
Ertrag	1 311 000–	938 900–	938 900–	938 900–
Aufwandüberschuss	11 655 400–	11 419 800–	10 975 900–	10 850 500–
1000 Staatskanzlei				
Aufwand	12 683 000	12 075 800	11 631 900	11 506 500
Ertrag	1 311 000–	938 900–	938 900–	938 900–
Aufwandüberschuss	11 372 000–	11 136 900–	10 693 000–	10 567 600–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	15 000	9 000	6 000	6 000
301 Besoldungen	4 725 800	4 725 800	4 725 800	4 725 800
303 Arbeitgeberbeiträge	732 900	732 900	732 900	732 900
309 Anderer Personalaufwand	55 300	55 300	55 300	55 300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	875 400	765 400	573 900	561 900
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	18 500	18 500	8 500	8 500
312 Informatik	2 529 900	2 397 900	2 090 900	2 057 900
313 Verbrauchsmaterialien	36 000	36 000	36 000	36 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	81 200	81 200	81 200	81 200
317 Spesenentschädigungen	143 300	143 300	202 200	123 200
318 Dienstleistungen und Honorare	637 900	354 500	363 200	361 800
319 Anderer Sachaufwand	824 400	784 400	784 400	784 400
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500	500
390 Interne Verrechnungen	2 006 900	1 971 100	1 971 100	1 971 100
421 Vermögenserträge aus Guthaben	100–	100–	100–	100–
431 Gebühren für Amtshandlungen	310 400–	310 400–	310 400–	310 400–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgewinnen	312 000–	312 000–	312 000–	312 000–
435 Verkaufserlöse	407 900–	35 800–	35 800–	35 800–
436 Kostenrückerstattungen	272 300–	272 300–	272 300–	272 300–
439 Andere Entgelte	2 300–	2 300–	2 300–	2 300–
490 Interne Verrechnungen	6 000–	6 000–	6 000–	6 000–
1001 Fachstelle für Datenschutz				
Aufwand	283 400	282 900	282 900	282 900
Ertrag				
Aufwandüberschuss	283 400–	282 900–	282 900–	282 900–
301 Besoldungen	197 600	195 400	195 400	195 400
303 Arbeitgeberbeiträge	30 600	32 300	32 300	32 300
309 Anderer Personalaufwand	300	300	300	300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2 200	2 200	2 200	2 200
312 Informatik	3 600	3 600	3 600	3 600
317 Spesenentschädigungen	1 500	1 500	1 500	1 500
318 Dienstleistungen und Honorare	30 000	30 000	30 000	30 000
319 Anderer Sachaufwand	7 000	7 000	7 000	7 000
390 Interne Verrechnungen	10 600	10 600	10 600	10 600

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
105 Materialzentrale				
Aufwand	8 920 200	8 674 400	8 569 400	8 569 400
Ertrag	8 351 400–	8 075 600–	7 945 600 –	7 945 600–
Aufwandüberschuss	568 800–	598 800–	623 800 –	623 800–
1050 Materialzentrale				
Aufwand	8 920 200	8 674 400	8 569 400	8 569 400
Ertrag	8 351 400–	8 075 600–	7 945 600 –	7 945 600–
Aufwandüberschuss	568 800–	598 800–	623 800 –	623 800–
301 Besoldungen	894 900	894 900	894 900	894 900
303 Arbeitgeberbeiträge	157 800	157 800	157 800	157 800
309 Anderer Personalaufwand	1 000	1 000	1 000	1 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2 561 000	2 351 000	2 246 000	2 246 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1 000	1 000	1 000	1 000
312 Informatik	31 000	31 000	31 000	31 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	23 000	23 000	23 000	23 000
317 Spesenentschädigungen	1 400	1 400	1 400	1 400
318 Dienstleistungen und Honorare	5 211 700	5 175 900	5 175 900	5 175 900
319 Anderer Sachaufwand	1 000	1 000	1 000	1 000
390 Interne Verrechnungen	36 400	36 400	36 400	36 400
435 Verkaufserlöse	3 240 000–	3 000 000–	2 870 000 –	2 870 000–
436 Kostenrückerstattungen	262 000–	262 000–	262 000 –	262 000–
490 Interne Verrechnungen	4 849 400–	4 813 600–	4 813 600 –	4 813 600–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
2 Volkswirtschaftsdepartement				
Aufwand	493 812 600	483 888 100	481 743 400	481 050 000
Ertrag	359 800 600–	351 127 500–	350 799 900 –	350 720 800–
Aufwandüberschuss	134 012 000–	132 760 600–	130 943 500 –	130 329 200–
200 Generalsekretariat VD				
Aufwand	5 313 300	5 367 300	5 346 600	5 320 600
Ertrag	1 947 800–	1 907 800–	1 907 800 –	1 907 800–
Aufwandüberschuss	3 365 500–	3 459 500–	3 438 800 –	3 412 800–
2000 Generalsekretariat VD				
Aufwand	5 313 300	5 367 300	5 346 600	5 320 600
Ertrag	1 947 800–	1 907 800–	1 907 800 –	1 907 800–
Aufwandüberschuss	3 365 500–	3 459 500–	3 438 800 –	3 412 800–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	500	500	500	500
301 Besoldungen	4 076 100	4 076 100	4 076 100	4 076 100
303 Arbeitgeberbeiträge	677 800	677 800	677 800	677 800
309 Anderer Personalaufwand	26 000	26 000	26 000	26 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	43 200	43 200	43 200	43 200
312 Informatik	241 700	287 800	268 800	250 000
317 Spesenentschädigungen	39 500	39 500	39 500	39 500
318 Dienstleistungen und Honorare	54 500	62 400	60 700	53 500
319 Anderer Sachaufwand	28 000	28 000	28 000	28 000
390 Interne Verrechnungen	126 000	126 000	126 000	126 000
431 Gebühren für Amtshandlungen	105 000–	105 000–	105 000 –	105 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgeldern	109 700–	109 700–	109 700 –	109 700–
435 Verkaufserlöse	600–	600–	600 –	600–
436 Kostenrückerstattungen	20 700–	20 700–	20 700 –	20 700–
450 Rückerstattungen des Bundes	25 000–	25 000–	25 000 –	25 000–
452 Rückerstattungen der Gemeinden	125 000–	125 000–	125 000 –	125 000–
490 Interne Verrechnungen	1 561 800–	1 521 800–	1 521 800 –	1 521 800–
205 Amt für öffentlichen Verkehr				
Aufwand	150 080 400	142 413 400	139 711 100	138 181 300
Ertrag	73 983 600–	68 603 500–	68 123 500 –	68 048 500–
Aufwandüberschuss	76 096 800–	73 809 900–	71 587 600 –	70 132 800–
2050 Amt für öffentlichen Verkehr				
Aufwand	150 080 400	142 413 400	139 711 100	138 181 300
Ertrag	73 983 600–	68 603 500–	68 123 500 –	68 048 500–
Aufwandüberschuss	76 096 800–	73 809 900–	71 587 600 –	70 132 800–
301 Besoldungen	847 000	847 000	847 000	847 000
303 Arbeitgeberbeiträge	143 800	143 800	143 800	143 800
309 Anderer Personalaufwand	700	700	700	700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3 000	3 000	3 000	3 000
312 Informatik	23 800	23 800	23 800	23 800
317 Spesenentschädigungen	19 000	19 000	19 000	19 000
318 Dienstleistungen und Honorare	974 000	677 000	627 000	627 000
319 Anderer Sachaufwand	26 000	26 000	27 000	27 000
360 Staatsbeiträge	143 734 700	137 238 800	136 471 000	135 461 800
390 Interne Verrechnungen	4 308 400	3 434 300	1 548 800	1 028 200
421 Vermögenserträge aus Guthaben	1 724 200–	1 691 000–	1 691 000 –	1 416 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	72 127 400–	66 912 500–	66 432 500 –	66 632 500–
489 Bevorschussungen	132 000–			

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
210 Kantonsforstamt				
Aufwand	15 812 300	14 735 600	14 605 600	15 855 000
Ertrag	9 406 500–	8 349 000–	8 349 000–	8 841 400–
Aufwandüberschuss	6 405 800–	6 386 600–	6 256 600–	7 013 600–
2100 Kantonsforstamt				
Aufwand	13 023 300	12 558 800	12 473 800	13 763 300
Ertrag	6 989 200–	6 172 200–	6 172 200–	6 664 700–
Aufwandüberschuss	6 034 100–	6 386 600–	6 301 600–	7 098 600–
301 Besoldungen	1 237 900	1 237 900	1 237 900	1 237 900
303 Arbeitgeberbeiträge	215 400	215 400	215 400	215 400
309 Anderer Personalaufwand	1 500	1 500	1 500	1 500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	13 000	13 000	13 000	13 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	5 000	5 000	5 000	5 000
312 Informatik	42 200	54 000	54 000	54 000
317 Spesenentschädigungen	41 500	41 500	41 500	41 500
318 Dienstleistungen und Honorare	533 200	493 200	443 200	493 200
319 Anderer Sachaufwand	50 500	85 500	50 500	50 500
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	1 000	1 000	1 000	1 000
360 Staatsbeiträge	10 816 900	10 345 600	10 345 600	11 585 100
390 Interne Verrechnungen	65 200	65 200	65 200	65 200
431 Gebühren für Amtshandlungen	22 000–	22 000–	22 000–	22 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	116 700–	116 700–	116 700–	116 700–
436 Kostenrückerstattungen	5 000–	5 000–	5 000–	5 000–
439 Andere Entgelte	17 000–	17 000–	17 000–	17 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	6 629 500–	5 987 500–	5 987 500–	6 480 000–
490 Interne Verrechnungen	199 000–	24 000–	24 000–	24 000–
2101 Staatswaldungen				
Aufwand	2 572 000	2 135 000	2 090 000	2 050 000
Ertrag	2 200 300–	2 135 000–	2 135 000–	2 135 000–
Ertragsüberschuss			45 000	85 000
Aufwandüberschuss	371 700–			
301 Besoldungen	817 200	817 200	817 200	817 200
303 Arbeitgeberbeiträge	118 000	118 000	118 000	118 000
309 Anderer Personalaufwand	1 800	1 800	1 800	1 800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	4 300	4 300	4 300	4 300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	703 000	226 000	181 000	141 000
313 Verbrauchsmaterialien	90 400	90 400	90 400	90 400
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	71 500	101 500	101 500	101 500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	89 000	89 000	89 000	89 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	21 500	21 500	21 500	21 500
317 Spesenentschädigungen	18 500	18 500	18 500	18 500
318 Dienstleistungen und Honorare	382 300	412 300	412 300	412 300
319 Anderer Sachaufwand	164 500	164 500	164 500	164 500
329 Andere Passivzinsen	3 000	3 000	3 000	3 000
390 Interne Verrechnungen	87 000	67 000	67 000	67 000
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	27 000–	27 000–	27 000–	27 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1 140 000–	1 140 000–	1 140 000–	1 140 000–
435 Verkaufserlöse	642 500–	640 500–	640 500–	640 500–
436 Kostenrückerstattungen	8 000–	8 000–	8 000–	8 000–
439 Andere Entgelte	95 800–	32 500–	32 500–	32 500–
450 Rückerstattungen des Bundes	7 000–	7 000–	7 000–	7 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	280 000–	280 000–	280 000–	280 000–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
2109 Walderhaltungsmassnahmen (SF)				
Aufwand	217 000	41 800	41 800	41 700
Ertrag	217 000–	41 800–	41 800–	41 700–
360 Staatsbeiträge	40 000	40 000	40 000	40 000
390 Interne Verrechnungen	177 000	1 800	1 800	1 700
439 Andere Entgelte	30 000–	30 000–	30 000–	30 000–
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	187 000–	11 800–	10 900–	6 600–
490 Interne Verrechnungen		900–	5 100–	
212 Waldregionen				
Aufwand	16 831 900	16 273 600	16 273 600	16 273 600
Ertrag	12 085 800–	11 705 100–	11 705 100–	11 705 100–
Aufwandüberschuss	4 746 100–	4 568 500–	4 568 500–	4 568 500–
2120 Finanzierung Waldregionen				
Aufwand				
Ertrag	2 976 500–	2 899 700–	2 899 700–	2 899 700–
Ertragsüberschuss	2 976 500	2 899 700	2 899 700	2 899 700
460 Beiträge für eigene Rechnung	2 976 500–	2 899 700–	2 899 700–	2 899 700–
2121 Waldregion 1				
Aufwand	3 223 300	3 068 900	3 068 900	3 068 900
Ertrag	1 379 300–	1 294 700–	1 294 700–	1 294 700–
Aufwandüberschuss	1 844 000–	1 774 200–	1 774 200–	1 774 200–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	7 200	7 200	7 200	7 200
301 Besoldungen	924 100	924 100	924 100	924 100
303 Arbeitgeberbeiträge	149 400	149 400	149 400	149 400
309 Anderer Personalaufwand	11 000	11 000	11 000	11 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10 000	10 000	10 000	10 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	4 900	4 900	4 900	4 900
312 Informatik	142 800	100 500	100 500	100 500
313 Verbrauchsmaterialien	31 000	31 000	31 000	31 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	22 800	22 800	22 800	22 800
317 Spesenentschädigungen	78 000	78 000	78 000	78 000
318 Dienstleistungen und Honorare	614 600	614 600	614 600	614 600
319 Anderer Sachaufwand	45 900	11 000	11 000	11 000
390 Interne Verrechnungen	1 181 600	1 104 400	1 104 400	1 104 400
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgewinnen	144 500–	137 100–	137 100–	137 100–
435 Verkaufserlöse	25 000–	25 000–	25 000–	25 000–
436 Kostenrückerstattungen	44 800–	44 800–	44 800–	44 800–
490 Interne Verrechnungen	1 165 000–	1 087 800–	1 087 800–	1 087 800–
2122 Waldregion 2				
Aufwand	3 668 400	3 596 400	3 596 400	3 596 400
Ertrag	2 391 700–	2 342 700–	2 342 700–	2 342 700–
Aufwandüberschuss	1 276 700–	1 253 700–	1 253 700–	1 253 700–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	14 700	14 700	14 700	14 700
301 Besoldungen	1 338 600	1 338 600	1 338 600	1 338 600
303 Arbeitgeberbeiträge	225 500	225 500	225 500	225 500
309 Anderer Personalaufwand	15 800	15 800	15 800	15 800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	11 500	11 500	11 500	11 500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	11 400	11 400	11 400	11 400

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
312 Informatik	120 800	84 800	84 800	84 800
313 Verbrauchsmaterialien	4 400	4 400	4 400	4 400
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	38 400	38 400	38 400	38 400
317 Spesenentschädigungen	101 000	101 000	101 000	101 000
318 Dienstleistungen und Honorare	69 200	69 200	69 200	69 200
319 Anderer Sachaufwand	19 000	19 000	19 000	19 000
390 Interne Verrechnungen	1 698 100	1 662 100	1 662 100	1 662 100
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	623 700–	610 700–	610 700–	610 700–
436 Kostenrückerstattungen	600–	600–	600–	600–
481 Entnahme aus Rückstellungen	83 800–	83 800–	83 800–	83 800–
490 Interne Verrechnungen	1 683 600–	1 647 600–	1 647 600–	1 647 600–
2123 Waldregion 3				
Aufwand	3 676 700	3 576 900	3 576 900	3 576 900
Ertrag	2 039 800–	1 983 100–	1 983 100–	1 983 100–
Aufwandüberschuss	1 636 900–	1 593 800–	1 593 800–	1 593 800–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	10 700	10 700	10 700	10 700
301 Besoldungen	1 320 700	1 320 700	1 320 700	1 320 700
303 Arbeitgeberbeiträge	217 000	217 000	217 000	217 000
309 Anderer Personalaufwand	9 900	9 900	9 900	9 900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	12 000	12 000	12 000	12 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	6 600	6 600	6 600	6 600
312 Informatik	143 700	97 500	97 500	97 500
313 Verbrauchsmaterialien	3 000	3 000	3 000	3 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	35 400	35 400	35 400	35 400
317 Spesenentschädigungen	75 000	75 000	75 000	75 000
318 Dienstleistungen und Honorare	279 400	272 000	272 000	272 000
319 Anderer Sachaufwand	15 000	15 000	15 000	15 000
390 Interne Verrechnungen	1 548 300	1 502 100	1 502 100	1 502 100
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	475 500–	465 000–	465 000–	465 000–
436 Kostenrückerstattungen	18 700–	18 700–	18 700–	18 700–
439 Andere Entgelte	15 000–	15 000–	15 000–	15 000–
490 Interne Verrechnungen	1 530 600–	1 484 400–	1 484 400–	1 484 400–
2124 Waldregion 4				
Aufwand	2 443 400	2 297 600	2 297 600	2 297 600
Ertrag	1 211 400–	1 147 700–	1 147 700–	1 147 700–
Aufwandüberschuss	1 232 000–	1 149 900–	1 149 900–	1 149 900–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6 100	6 100	6 100	6 100
301 Besoldungen	832 200	832 200	832 200	832 200
303 Arbeitgeberbeiträge	140 300	140 300	140 300	140 300
309 Anderer Personalaufwand	10 200	10 200	10 200	10 200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9 000	9 000	9 000	9 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	21 900	4 900	4 900	4 900
312 Informatik	83 900	59 200	59 200	59 200
313 Verbrauchsmaterialien	2 000	2 000	2 000	2 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	33 100	33 100	33 100	33 100
317 Spesenentschädigungen	67 500	67 500	67 500	67 500
318 Dienstleistungen und Honorare	126 700	124 300	124 300	124 300
319 Anderer Sachaufwand	7 500	7 500	7 500	7 500
390 Interne Verrechnungen	1 103 000	1 001 300	1 001 300	1 001 300
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	177 800–	155 800–	155 800–	155 800–
436 Kostenrückerstattungen	3 000–	3 000–	3 000–	3 000–
490 Interne Verrechnungen	1 030 600–	988 900–	988 900–	988 900–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
2125 Waldregion 5				
Aufwand	3 820 100	3 733 800	3 733 800	3 733 800
Ertrag	2 087 100–	2 037 200–	2 037 200–	2 037 200–
Aufwandüberschuss	1 733 000–	1 696 600–	1 696 600–	1 696 600–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	11 800	11 800	11 800	11 800
301 Besoldungen	1 378 700	1 378 700	1 378 700	1 378 700
303 Arbeitgeberbeiträge	223 100	223 100	223 100	223 100
309 Anderer Personalaufwand	13 600	13 600	13 600	13 600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	9 000	9 000	9 000	9 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	7 200	7 200	7 200	7 200
312 Informatik	142 400	99 500	99 500	99 500
313 Verbrauchsmaterialien	12 000	12 000	12 000	12 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	56 500	56 500	56 500	56 500
317 Spesenentschädigungen	101 100	101 100	101 100	101 100
318 Dienstleistungen und Honorare	34 300	33 800	33 800	33 800
319 Anderer Sachaufwand	15 000	15 000	15 000	15 000
390 Interne Verrechnungen	1 815 400	1 772 500	1 772 500	1 772 500
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	283 900–	276 900–	276 900–	276 900–
436 Kostenrückerstattungen	8 300–	8 300–	8 300–	8 300–
490 Interne Verrechnungen	1 794 900–	1 752 000–	1 752 000–	1 752 000–
215 Landwirtschaftsamt				
Aufwand	226 037 600	224 814 800	224 990 700	224 835 700
Ertrag	206 427 000–	206 295 000–	206 295 000–	206 295 000–
Aufwandüberschuss	19 610 600–	18 519 800–	18 695 700–	18 540 700–
2150 Landwirtschaftsamt				
Aufwand	211 944 600	211 940 600	212 014 500	212 064 500
Ertrag	202 646 000–	202 577 000–	202 577 000–	202 577 000–
Aufwandüberschuss	9 298 600–	9 363 600–	9 437 500–	9 487 500–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	12 100	12 100	12 100	12 100
301 Besoldungen	1 674 900	1 674 900	1 674 900	1 674 900
303 Arbeitgeberbeiträge	278 200	278 200	278 200	278 200
309 Anderer Personalaufwand	1 900	1 800	1 800	1 800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	45 500	52 500	58 500	48 500
312 Informatik	292 500	292 500	312 500	372 500
317 Spesenentschädigungen	37 500	35 000	35 000	35 000
318 Dienstleistungen und Honorare	40 500	19 500	65 500	65 500
319 Anderer Sachaufwand	40 200	39 000	39 000	39 000
322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	5 000	5 000	5 000	5 000
340 Ertragsanteile des Bundes	10 000	10 000	10 000	10 000
352 Entschädigungen an Gemeinden	10 000	10 000	10 000	10 000
360 Staatsbeiträge	24 867 400	24 881 200	24 883 100	24 883 100
370 Durchlaufende Beiträge	184 550 000	184 550 000	184 550 000	184 550 000
390 Interne Verrechnungen	78 900	78 900	78 900	78 900
431 Gebühren für Amtshandlungen	150 000–	150 000–	150 000–	150 000–
436 Kostenrückerstattungen	222 000–	222 000–	222 000–	222 000–
438 Eigenleistungen für Investitionen	5 000–	5 000–	5 000–	5 000–
439 Andere Entgelte	119 000–	50 000–	50 000–	50 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	17 600 000–	17 600 000–	17 600 000–	17 600 000–
470 Durchlaufende Beiträge	184 550 000–	184 550 000–	184 550 000–	184 550 000–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG				
Aufwand	14 093 000	12 874 200	12 976 200	12 771 200
Ertrag	3 781 000–	3 718 000–	3 718 000–	3 718 000–
Aufwandüberschuss	10 312 000–	9 156 200–	9 258 200–	9 053 200–
301 Besoldungen	6 010 000	6 010 000	6 010 000	6 010 000
303 Arbeitgeberbeiträge	1 011 900	1 011 900	1 011 900	1 011 900
309 Anderer Personalaufwand	12 400	12 400	12 400	12 400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	153 000	153 000	153 000	153 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	300 600	266 300	275 800	160 800
312 Informatik	97 000	87 000	82 000	82 000
313 Verbrauchsmaterialien	874 200	846 700	851 700	861 200
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	200 000	35 500	135 000	35 500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	226 400	206 900	199 900	196 900
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	45 500	45 500	45 500	45 500
317 Spesenentschädigungen	228 500	223 500	223 500	223 500
318 Dienstleistungen und Honorare	370 400	332 400	332 400	335 400
319 Anderer Sachaufwand	57 400	32 400	32 400	32 400
390 Interne Verrechnungen	4 505 700	3 610 700	3 610 700	3 610 700
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	33 500–	33 500–	33 500–	33 500–
432 Spitaltaxen und Kostgelder	426 000–	426 000–	426 000–	426 000–
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	123 000–	123 000–	123 000–	123 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	908 500–	845 500–	845 500–	845 500–
435 Verkaufserlöse	673 400–	673 400–	673 400–	673 400–
436 Kostenrückerstattungen	1 201 800–	1 201 800–	1 201 800–	1 201 800–
439 Andere Entgelte	29 800–	29 800–	29 800–	29 800–
460 Beiträge für eigene Rechnung	24 000–	24 000–	24 000–	24 000–
490 Interne Verrechnungen	361 000–	361 000–	361 000–	361 000–
240 Amt für Natur, Jagd und Fischerei				
Aufwand	14 343 900	14 404 200	14 407 200	14 363 700
Ertrag	8 500 700–	8 554 200–	8 554 200–	8 554 200–
Aufwandüberschuss	5 843 200–	5 850 000–	5 853 000–	5 809 500–
2400 Amt für Natur, Jagd und Fischerei				
Aufwand	14 343 900	14 404 200	14 407 200	14 363 700
Ertrag	8 500 700–	8 554 200–	8 554 200–	8 554 200–
Aufwandüberschuss	5 843 200–	5 850 000–	5 853 000–	5 809 500–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	36 800	36 800	36 800	36 800
301 Besoldungen	2 473 100	2 473 100	2 473 100	2 473 100
303 Arbeitgeberbeiträge	411 600	411 600	411 600	411 600
309 Anderer Personalaufwand	7 700	7 700	10 700	7 700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	28 500	28 500	28 500	28 500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	108 000	123 000	123 000	78 000
312 Informatik	150 200	182 200	182 200	182 200
313 Verbrauchsmaterialien	191 400	191 400	191 400	191 400
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	169 500	169 500	169 500	174 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	15 600	15 600	15 600	15 600
317 Spesenentschädigungen	178 100	175 900	175 900	175 900
318 Dienstleistungen und Honorare	1 678 000	1 661 500	1 661 500	1 661 500
319 Anderer Sachaufwand	204 000	204 000	204 000	204 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	300	300	300	300
351 Entschädigungen an Kantone	53 000	53 000	53 000	53 000
352 Entschädigungen an Gemeinden	12 000	12 000	12 000	12 000
360 Staatsbeiträge	7 061 000	7 061 000	7 061 000	7 061 000
390 Interne Verrechnungen	1 565 100	1 597 100	1 597 100	1 597 100

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
410 Regalien	2 390 000–	2 390 000–	2 390 000–	2 390 000–
431 Gebühren für Amtshandlungen	3 500–	3 500–	3 500–	3 500–
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	80 000–	78 500–	78 500–	78 500–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	33 500–	33 500–	33 500–	33 500–
435 Verkaufserlöse	46 000–	46 000–	46 000–	46 000–
436 Kostenrückerstattungen	50 400–	50 400–	50 400–	50 400–
437 Bussen	1 000–	1 000–	1 000–	1 000–
439 Andere Entgelte	33 800–	33 800–	33 800–	33 800–
460 Beiträge für eigene Rechnung	4 964 700–	4 987 700–	4 987 700–	4 987 700–
490 Interne Verrechnungen	897 800–	929 800–	929 800–	929 800–
245 Amt für Wirtschaft und Arbeit				
Aufwand	65 393 200	65 879 200	66 408 600	66 220 100
Ertrag	47 449 200–	45 712 900–	45 865 300–	45 368 800–
Aufwandüberschuss	17 944 000–	20 166 300–	20 543 300–	20 851 300–
2450 Amtsleitung/Support				
Aufwand	1 119 800	1 151 800	1 151 800	1 151 800
Ertrag	447 100–	461 100–	461 100–	461 100–
Aufwandüberschuss	672 700–	690 700–	690 700–	690 700–
301 Besoldungen	825 300	825 300	825 300	825 300
303 Arbeitgeberbeiträge	138 200	138 200	138 200	138 200
309 Anderer Personalaufwand	800	800	800	800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5 000	5 000	5 000	5 000
312 Informatik	41 200	73 200	73 200	73 200
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	500	500	500	500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	500	500	500	500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	200	200	200	200
317 Spesenentschädigungen	10 000	10 000	10 000	10 000
318 Dienstleistungen und Honorare	22 000	22 000	22 000	22 000
319 Anderer Sachaufwand	37 200	37 200	37 200	37 200
390 Interne Verrechnungen	38 900	38 900	38 900	38 900
439 Andere Entgelte	100–	100–	100–	100–
490 Interne Verrechnungen	447 000–	461 000–	461 000–	461 000–
2451 Standortförderung				
Aufwand	10 118 700	11 350 700	11 412 700	11 604 700
Ertrag	3 567 900–	2 682 900–	2 467 900–	2 442 900–
Aufwandüberschuss	6 550 800–	8 667 800–	8 944 800–	9 161 800–
301 Besoldungen	1 380 500	1 380 500	1 380 500	1 380 500
303 Arbeitgeberbeiträge	225 100	225 100	225 100	225 100
309 Anderer Personalaufwand	1 300	1 300	1 300	1 300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	50 000	50 000	50 000	50 000
312 Informatik	19 600	19 600	19 600	19 600
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	2 000	2 000	2 000	2 000
317 Spesenentschädigungen	150 000	150 000	150 000	150 000
318 Dienstleistungen und Honorare	902 400	987 400	1 017 400	987 400
319 Anderer Sachaufwand	122 000	122 000	122 000	122 000
360 Staatsbeiträge	5 738 000	5 685 000	5 717 000	5 939 000
390 Interne Verrechnungen	1 527 800	2 727 800	2 727 800	2 727 800
439 Andere Entgelte	200–	200–	200–	200–
460 Beiträge für eigene Rechnung	3 245 000–	2 360 000–	2 145 000–	2 120 000–
490 Interne Verrechnungen	322 700–	322 700–	322 700–	322 700–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
2452 Arbeitsbedingungen				
Aufwand	2 813 100	2 800 400	2 800 400	2 791 400
Ertrag	1 947 600–	1 947 600–	1 947 600–	1 947 600–
Aufwandüberschuss	865 500–	852 800–	852 800–	843 800–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	2 500	2 500	2 500	2 500
301 Besoldungen	2 100 600	2 100 600	2 100 600	2 100 600
303 Arbeitgeberbeiträge	342 200	342 200	342 200	342 200
309 Anderer Personalaufwand	2 300	2 300	2 300	2 300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	17 000	17 000	17 000	17 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	23 000	23 000	23 000	23 000
312 Informatik	55 700	43 700	43 700	34 700
313 Verbrauchsmaterialien	4 000	4 000	4 000	4 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	13 700	13 700	13 700	13 700
317 Spesenentschädigungen	73 600	73 600	73 600	73 600
318 Dienstleistungen und Honorare	69 600	69 600	69 600	69 600
319 Anderer Sachaufwand	6 700	6 000	6 000	6 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	25 200	25 200	25 200	25 200
390 Interne Verrechnungen	77 000	77 000	77 000	77 000
411 Patente	11 500–	11 500–	11 500–	11 500–
431 Gebühren für Amtshandlungen	330 000–	330 000–	330 000–	330 000–
436 Kostenrückerstattungen	200–	200–	200–	200–
437 Bussen	100 000–	100 000–	100 000–	100 000–
439 Andere Entgelte	29 900–	29 900–	29 900–	29 900–
450 Rückerstattungen des Bundes	1 172 000–	1 172 000–	1 172 000–	1 172 000–
490 Interne Verrechnungen	304 000–	304 000–	304 000–	304 000–
2455 Arbeitslosenversicherung				
Aufwand	38 757 800	38 796 500	39 365 000	38 995 200
Ertrag	28 907 800–	28 846 500–	29 315 000–	28 845 200–
Aufwandüberschuss	9 850 000–	9 950 000–	10 050 000–	10 150 000–
301 Besoldungen	18 674 900	18 674 900	18 674 900	18 674 900
303 Arbeitgeberbeiträge	3 089 100	3 089 100	3 089 100	3 089 100
309 Anderer Personalaufwand	346 600	346 600	346 600	346 600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	298 000	298 000	298 000	298 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	91 700	90 700	387 700	90 700
312 Informatik	274 100	224 100	224 100	224 100
313 Verbrauchsmaterialien	29 100	29 100	29 100	29 100
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	46 000	46 000	141 000	46 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	35 800	35 800	35 800	35 800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	9 900	9 900	9 900	9 900
317 Spesenentschädigungen	232 600	239 600	232 600	239 600
318 Dienstleistungen und Honorare	675 100	657 100	727 100	657 100
319 Anderer Sachaufwand	53 700	53 700	66 700	53 700
350 Entschädigungen an Bund	9 850 000	9 950 000	10 050 000	10 150 000
390 Interne Verrechnungen	5 051 200	5 051 900	5 052 400	5 050 600
431 Gebühren für Amtshandlungen	50 000–	50 000–	50 000–	50 000–
436 Kostenrückerstattungen	44 700–	44 700–	44 700–	44 700–
439 Andere Entgelte	367 900–	367 900–	367 900–	367 900–
450 Rückerstattungen des Bundes	28 428 800–	28 367 500–	28 836 000–	28 366 200–
490 Interne Verrechnungen	16 400–	16 400–	16 400–	16 400–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
2456 Arbeitslosenkasse				
Aufwand	7 797 100	7 795 200	7 795 300	7 794 800
Ertrag	7 792 100–	7 790 200–	7 790 300–	7 789 800–
Aufwandüberschuss	5 000–	5 000–	5 000–	5 000–
301 Besoldungen	5 441 700	5 441 700	5 441 700	5 441 700
303 Arbeitgeberbeiträge	858 000	858 000	858 000	858 000
309 Anderer Personalaufwand	89 400	89 400	89 400	89 400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	30 000	30 000	30 000	30 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	15 000	15 000	15 000	15 000
312 Informatik	13 000	13 000	13 000	13 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	5 000	5 000	5 000	5 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	9 000	9 000	9 000	9 000
317 Spesenentschädigungen	40 000	40 000	40 000	40 000
318 Dienstleistungen und Honorare	64 000	64 000	64 000	64 000
319 Anderer Sachaufwand	47 000	47 000	47 000	47 000
390 Interne Verrechnungen	1 185 000	1 183 100	1 183 200	1 182 700
436 Kostenrückerstattungen	13 000–	13 000–	13 000–	13 000–
439 Andere Entgelte	40 000–	40 000–	40 000–	40 000–
450 Rückerstattungen des Bundes	7 735 000–	7 733 100–	7 733 200–	7 732 700–
490 Interne Verrechnungen	4 100–	4 100–	4 100–	4 100–
2458 Tourismusrechnung (SF)				
Aufwand	4 709 200	3 907 200	3 806 000	3 804 900
Ertrag	4 709 200–	3 907 200–	3 806 000–	3 804 900–
318 Dienstleistungen und Honorare	209 400	209 400	209 400	209 400
360 Staatsbeiträge	4 130 000	3 330 000	3 230 000	3 230 000
390 Interne Verrechnungen	369 800	367 800	366 600	365 500
460 Beiträge für eigene Rechnung	1 200 000–	1 200 000–	1 200 000–	1 200 000–
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	2 009 200–	1 207 200–	1 104 500–	1 099 800–
490 Interne Verrechnungen	1 500 000–	1 500 000–	1 501 500–	1 505 100–
2459 Arbeitsmarktfonds (SF)				
Aufwand	77 500	77 400	77 400	77 300
Ertrag	77 500–	77 400–	77 400–	77 300–
318 Dienstleistungen und Honorare	25 000	25 000	25 000	25 000
319 Anderer Sachaufwand	50 000	50 000	50 000	50 000
390 Interne Verrechnungen	2 500	2 400	2 400	2 300
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	77 500–	77 400–	76 300–	70 500–
490 Interne Verrechnungen			1 100–	6 800–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
3 Departement des Innern				
Aufwand	927 645 300	946 294 500	955 941 300	971 329 900
Ertrag	284 487 400–	290 517 300–	292 715 100 –	297 760 400–
Aufwandüberschuss	643 157 900–	655 777 200–	663 226 200 –	673 569 500–
300 Generalsekretariat DI				
Aufwand	3 574 200	3 490 900	3 176 000	3 150 100
Ertrag	22 000–	22 000–	22 000 –	22 000–
Aufwandüberschuss	3 552 200–	3 468 900–	3 154 000 –	3 128 100–
3000 Generalsekretariat DI				
Aufwand	3 574 200	3 490 900	3 176 000	3 150 100
Ertrag	22 000–	22 000–	22 000 –	22 000–
Aufwandüberschuss	3 552 200–	3 468 900–	3 154 000 –	3 128 100–
301 Besoldungen	2 320 200	2 320 200	2 320 200	2 320 200
303 Arbeitgeberbeiträge	381 300	381 300	381 300	381 300
309 Anderer Personalaufwand	22 900	22 900	22 900	22 900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	23 400	23 400	23 400	23 400
312 Informatik	70 300	52 300	52 300	52 300
317 Spesenentschädigungen	14 200	14 200	14 200	14 200
318 Dienstleistungen und Honorare	229 600	164 300	149 400	123 500
319 Anderer Sachaufwand	114 600	114 600	114 600	114 600
360 Staatsbeiträge	300 000	300 000		
390 Interne Verrechnungen	97 700	97 700	97 700	97 700
431 Gebühren für Amtshandlungen	20 000–	20 000–	20 000 –	20 000–
436 Kostenrückerstattungen	2 000–	2 000–	2 000 –	2 000–
305 Sozialwerke				
Aufwand	422 033 500	427 045 700	433 857 100	446 413 000
Ertrag	176 633 000–	178 926 900–	182 109 600 –	187 204 800–
Aufwandüberschuss	245 400 500–	248 118 800–	251 747 500 –	259 208 200–
3050 Sozialwerke des Bundes				
Aufwand	9 580 000	10 132 500	10 185 000	10 237 500
Ertrag				
Aufwandüberschuss	9 580 000–	10 132 500–	10 185 000 –	10 237 500–
318 Dienstleistungen und Honorare	227 500	230 000	232 500	235 000
360 Staatsbeiträge	9 352 500	9 902 500	9 952 500	10 002 500
3051 Ergänzungsleistungen				
Aufwand	332 335 500	334 821 200	339 566 100	350 003 500
Ertrag	97 657 000–	97 984 900–	99 153 600 –	102 182 800–
Aufwandüberschuss	234 678 500–	236 836 300–	240 412 500 –	247 820 700–
318 Dienstleistungen und Honorare	8 100 000	8 025 000	7 995 000	7 975 000
360 Staatsbeiträge	324 235 500	326 796 200	331 571 100	342 028 500
450 Rückerstattungen des Bundes	2 368 200–	2 368 200–	2 368 200 –	2 368 200–
460 Beiträge für eigene Rechnung	95 288 800–	95 616 700–	96 785 400 –	99 814 600–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
3052 Pflegefinanzierung				
Aufwand	80 118 000	82 092 000	84 106 000	86 172 000
Ertrag	78 976 000–	80 942 000–	82 956 000–	85 022 000–
Aufwandüberschuss	1 142 000–	1 150 000–	1 150 000–	1 150 000–
318 Dienstleistungen und Honorare	1 492 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000
360 Staatsbeiträge	78 626 000	80 592 000	82 606 000	84 672 000
452 Rückerstattungen der Gemeinden	350 000–	350 000–	350 000–	350 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	78 626 000–	80 592 000–	82 606 000–	84 672 000–
310 Amt für Bürgerrecht und Zivilstand				
Aufwand	2 059 000	2 006 000	2 006 000	2 006 000
Ertrag	1 056 600–	996 600–	996 600–	996 600–
Aufwandüberschuss	1 002 400–	1 009 400–	1 009 400–	1 009 400–
3100 Amt für Bürgerrecht und Zivilstand				
Aufwand	2 059 000	2 006 000	2 006 000	2 006 000
Ertrag	1 056 600–	996 600–	996 600–	996 600–
Aufwandüberschuss	1 002 400–	1 009 400–	1 009 400–	1 009 400–
301 Besoldungen	1 379 700	1 379 700	1 379 700	1 379 700
303 Arbeitgeberbeiträge	222 300	222 300	222 300	222 300
309 Anderer Personalaufwand	1 600	1 600	1 600	1 600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	15 000	15 000	15 000	15 000
312 Informatik	50 000	50 000	50 000	50 000
317 Spesenentschädigungen	6 000	6 000	6 000	6 000
318 Dienstleistungen und Honorare	29 600	29 600	29 600	29 600
319 Anderer Sachaufwand	274 000	221 000	221 000	221 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1 000	1 000	1 000	1 000
390 Interne Verrechnungen	79 800	79 800	79 800	79 800
431 Gebühren für Amtshandlungen	945 600–	945 600–	945 600–	945 600–
436 Kostenrückerstattungen	4 000–	4 000–	4 000–	4 000–
439 Andere Entgelte	17 000–	17 000–	17 000–	17 000–
452 Rückerstattungen der Gemeinden	90 000–	30 000–	30 000–	30 000–
315 Amt für Gemeinden				
Aufwand	232 031 700	231 449 200	229 818 700	229 782 500
Ertrag	40 358 400–	40 409 900–	39 657 400–	39 607 400–
Aufwandüberschuss	191 673 300–	191 039 300–	190 161 300–	190 175 100–
3150 Amt für Gemeinden				
Aufwand	232 031 700	231 449 200	229 818 700	229 782 500
Ertrag	40 358 400–	40 409 900–	39 657 400–	39 607 400–
Aufwandüberschuss	191 673 300–	191 039 300–	190 161 300–	190 175 100–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6 000	6 000	6 000	1 000
301 Besoldungen	1 793 000	1 793 000	1 793 000	1 793 000
303 Arbeitgeberbeiträge	304 000	304 000	304 000	304 000
309 Anderer Personalaufwand	1 500	1 500	1 600	1 500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	7 500	7 000	6 500	6 500
312 Informatik	13 500	13 500	13 500	13 500
317 Spesenentschädigungen	31 200	31 200	31 200	30 300
318 Dienstleistungen und Honorare	161 300	204 300	174 200	144 000
319 Anderer Sachaufwand	2 000	2 000	2 000	2 000
347 Finanz- und Lastenausgleich	229 550 900	228 950 900	227 350 900	227 350 900
360 Staatsbeiträge	100 000	75 000	75 000	75 000
390 Interne Verrechnungen	60 800	60 800	60 800	60 800
431 Gebühren für Amtshandlungen	301 000–	340 500–	368 000–	348 000–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
435 Verkaufserlöse	20 500–	500–	500 –	500–
436 Kostenrückerstattungen	25 000–	60 000–	30 000 –	
439 Andere Entgelte	2 000–	2 000–	2 000 –	2 000–
452 Rückerstattungen der Gemeinden	759 000–	756 000–	6 000 –	6 000–
490 Interne Verrechnungen	39 250 900–	39 250 900–	39 250 900 –	39 250 900–
320 Amt für Soziales				
Aufwand	192 215 700	203 423 900	205 715 300	208 498 900
Ertrag	18 315 700–	21 274 200–	20 939 200 –	20 794 200–
Aufwandüberschuss	173 900 000–	182 149 700–	184 776 100 –	187 704 700–
3200 Amt für Soziales				
Aufwand	192 215 700	203 423 900	205 715 300	208 498 900
Ertrag	18 315 700–	21 274 200–	20 939 200 –	20 794 200–
Aufwandüberschuss	173 900 000–	182 149 700–	184 776 100 –	187 704 700–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5 400	4 400	4 400	4 400
301 Besoldungen	4 481 400	4 481 400	4 481 400	4 481 400
303 Arbeitgeberbeiträge	742 800	742 800	742 800	742 800
309 Anderer Personalaufwand	14 500	14 500	14 500	14 500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	38 000	38 000	38 000	38 000
312 Informatik	275 800	156 800	156 800	156 800
317 Spesenentschädigungen	169 200	164 200	164 200	164 200
318 Dienstleistungen und Honorare	1 169 100	1 396 000	1 208 500	1 053 900
319 Anderer Sachaufwand	78 500	78 500	78 500	78 500
360 Staatsbeiträge	182 084 600	191 152 900	193 681 800	196 620 000
370 Durchlaufende Beiträge	1 629 200	3 712 200	3 662 200	3 662 200
390 Interne Verrechnungen	1 527 200	1 482 200	1 482 200	1 482 200
431 Gebühren für Amtshandlungen	5 500–	5 500–	5 500 –	5 500–
436 Kostenrückerstattungen	2 614 500–	2 471 000–	2 181 000 –	2 161 000–
439 Andere Entgelte	9 300–	9 300–	14 300 –	9 300–
452 Rückerstattungen der Gemeinden	20 000–	20 000–	20 000 –	20 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	14 037 200–	15 056 200–	15 056 200 –	14 936 200–
470 Durchlaufende Beiträge	1 629 200–	3 712 200–	3 662 200 –	3 662 200–
325 Amt für Kultur				
Aufwand	64 796 200	68 272 300	70 761 700	70 872 900
Ertrag	37 839 200–	38 625 200–	38 727 800 –	38 872 900–
Aufwandüberschuss	26 957 000–	29 647 100–	32 033 900 –	32 000 000–
3250 Amt für Kultur				
Aufwand	44 017 600	46 793 000	49 268 900	49 328 300
Ertrag	17 514 400–	17 603 900–	17 694 400 –	17 787 700–
Aufwandüberschuss	26 503 200–	29 189 100–	31 574 500 –	31 540 600–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	16 000	16 000	16 000	16 000
301 Besoldungen	6 269 900	6 269 900	6 269 900	6 269 900
303 Arbeitgeberbeiträge	1 032 600	1 032 600	1 032 600	1 032 600
309 Anderer Personalaufwand	10 100	10 100	10 100	10 300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1 471 100	1 505 700	1 540 200	1 577 400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	219 000	227 000	203 000	257 000
312 Informatik	1 028 000	996 900	1 152 900	1 010 000
313 Verbrauchsmaterialien	16 000	16 000	16 000	16 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	20 500	20 500	20 500	20 500
317 Spesenentschädigungen	146 400	146 400	146 400	147 900
318 Dienstleistungen und Honorare	1 905 400	1 948 600	1 948 000	1 977 100
319 Anderer Sachaufwand	189 400	189 400	189 400	189 400

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	3 000	3 000	3 000	3 000
360 Staatsbeiträge	27 638 800	27 718 500	27 798 500	27 878 800
390 Interne Verrechnungen	4 051 400	6 692 400	8 922 400	8 922 400
431 Gebühren für Amtshandlungen	2 000–	2 000–	2 000–	2 000–
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	52 000–	52 000–	52 000–	52 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsggebühren	1 094 200–	1 128 800–	1 163 300–	1 200 500–
435 Verkaufserlöse	8 000–	8 000–	8 000–	8 000–
436 Kostenrückerstattungen	194 100–	194 100–	194 100–	194 100–
439 Andere Entgelte	101 000–	101 000–	101 000–	101 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	4 253 000–	4 276 000–	4 300 000–	4 324 000–
490 Interne Verrechnungen	11 810 100–	11 842 000–	11 874 000–	11 906 100–
3251 Stiftsarchiv				
Aufwand	745 600	746 300	748 600	748 600
Ertrag	291 800–	288 300–	289 200–	289 200–
Aufwandüberschuss	453 800–	458 000–	459 400–	459 400–
301 Besoldungen	448 400	448 400	448 400	448 400
303 Arbeitgeberbeiträge	72 000	72 000	72 000	72 000
309 Anderer Personalaufwand	600	600	600	600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	25 000	25 000	25 000	25 000
312 Informatik	37 300	28 000	30 300	30 300
317 Spesenentschädigungen	8 000	8 000	8 000	8 000
318 Dienstleistungen und Honorare	123 400	133 400	133 400	133 400
390 Interne Verrechnungen	30 900	30 900	30 900	30 900
436 Kostenrückerstattungen	285 800–	282 300–	283 200–	283 200–
439 Andere Entgelte	6 000–	6 000–	6 000–	6 000–
3259 Lotteriefonds (SF)				
Aufwand	20 033 000	20 733 000	20 744 200	20 796 000
Ertrag	20 033 000–	20 733 000–	20 744 200–	20 796 000–
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	8 220 900	8 887 500	8 866 700	8 886 400
390 Interne Verrechnungen	11 812 100	11 845 500	11 877 500	11 909 600
435 Verkaufserlöse	3 000–	3 000–	3 000–	3 000–
439 Andere Entgelte	30 000–	30 000–	30 000–	30 000–
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	20 000 000–	20 700 000–	20 700 000–	20 700 000–
490 Interne Verrechnungen		11 200–	63 000–	
340 Konkursamt				
Aufwand	3 060 200	3 118 100	3 118 100	3 118 100
Ertrag	2 152 800–	2 152 800–	2 152 800–	2 152 800–
Aufwandüberschuss	907 400–	965 300–	965 300–	965 300–
3400 Konkursamt				
Aufwand	3 060 200	3 118 100	3 118 100	3 118 100
Ertrag	2 152 800–	2 152 800–	2 152 800–	2 152 800–
Aufwandüberschuss	907 400–	965 300–	965 300–	965 300–
301 Besoldungen	2 078 200	2 078 200	2 078 200	2 078 200
303 Arbeitgeberbeiträge	322 300	322 300	322 300	322 300
309 Anderer Personalaufwand	4 400	4 400	4 400	4 400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	56 100	56 100	56 100	56 100
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	500	500
312 Informatik	163 300	226 200	226 200	226 200
317 Spesenentschädigungen	25 500	25 500	25 500	25 500
318 Dienstleistungen und Honorare	7 900	7 900	7 900	7 900
319 Anderer Sachaufwand	8 500	3 500	3 500	3 500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	228 000	228 000	228 000	228 000

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
390 Interne Verrechnungen	165 500	165 500	165 500	165 500
431 Gebühren für Amtshandlungen	2 150 000–	2 150 000–	2 150 000–	2 150 000–
436 Kostenrückerstattungen	2 000–	2 000–	2 000–	2 000–
439 Andere Entgelte	800–	800–	800–	800–
355 Amt für Handelsregister und Notariate				
Aufwand	7 874 800	7 488 400	7 488 400	7 488 400
Ertrag	8 109 700–	8 109 700–	8 109 700–	8 109 700–
Ertragsüberschuss	234 900	621 300	621 300	621 300
3550 Amt für Handelsregister und Notariate				
Aufwand	7 874 800	7 488 400	7 488 400	7 488 400
Ertrag	8 109 700–	8 109 700–	8 109 700–	8 109 700–
Ertragsüberschuss	234 900	621 300	621 300	621 300
301 Besoldungen	4 402 900	4 402 900	4 402 900	4 402 900
303 Arbeitgeberbeiträge	695 400	695 400	695 400	695 400
309 Anderer Personalaufwand	13 700	13 700	13 700	13 700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	100 000	100 000	100 000	100 000
312 Informatik	646 400	460 000	460 000	460 000
313 Verbrauchsmaterialien	1 100	1 100	1 100	1 100
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3 000	3 000	3 000	3 000
317 Spesenentschädigungen	23 300	23 300	23 300	23 300
318 Dienstleistungen und Honorare	990 100	990 100	990 100	990 100
319 Anderer Sachaufwand	8 500	8 500	8 500	8 500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	78 700	78 700	78 700	78 700
340 Ertragsanteile des Bundes	340 000	340 000	340 000	340 000
390 Interne Verrechnungen	571 700	371 700	371 700	371 700
421 Vermögenserträge aus Guthaben	1 000–	1 000–	1 000–	1 000–
431 Gebühren für Amtshandlungen	7 024 000–	7 024 000–	7 024 000–	7 024 000–
436 Kostenrückerstattungen	1 084 700–	1 084 700–	1 084 700–	1 084 700–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
4 Bildungsdepartement				
Aufwand	936 458 500	944 148 400	970 923 400	975 216 600
Ertrag	333 118 300–	333 248 200–	333 776 900 –	335 376 900 –
Aufwandüberschuss	603 340 200–	610 900 200–	637 146 500 –	639 839 700 –
400 Generalsekretariat BLD				
Aufwand	30 650 000	37 416 500	37 452 900	35 214 600
Ertrag	2 459 200–	2 486 200–	2 512 200 –	2 534 200 –
Aufwandüberschuss	28 190 800–	34 930 300–	34 940 700 –	32 680 400 –
4000 Generalsekretariat BLD				
Aufwand	12 119 000	12 025 100	12 028 000	12 050 900
Ertrag	897 200–	897 200–	897 200 –	897 200 –
Aufwandüberschuss	11 221 800–	11 127 900–	11 130 800 –	11 153 700 –
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	425 000	425 000	425 000	425 000
301 Besoldungen	7 562 500	7 562 500	7 562 500	7 562 500
303 Arbeitgeberbeiträge	1 207 500	1 207 500	1 207 500	1 207 500
309 Anderer Personalaufwand	120 000	120 000	120 000	120 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	295 000	295 000	295 000	295 000
312 Informatik	649 900	597 900	602 900	607 900
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	13 100	13 100	13 100	13 100
317 Spesenentschädigungen	154 000	154 000	154 000	154 000
318 Dienstleistungen und Honorare	1 140 700	1 089 900	1 084 100	1 099 300
319 Anderer Sachaufwand	139 500	140 400	141 100	141 800
360 Staatsbeiträge	169 000	177 000	180 000	182 000
390 Interne Verrechnungen	242 800	242 800	242 800	242 800
431 Gebühren für Amtshandlungen	23 000–	23 000–	23 000 –	23 000 –
435 Verkaufserlöse	208 000–	208 000–	208 000 –	208 000 –
436 Kostenrückerstattungen	97 000–	97 000–	97 000 –	97 000 –
439 Andere Entgelte	800–	800–	800 –	800 –
490 Interne Verrechnungen	568 400–	568 400–	568 400 –	568 400 –
4003 Ausbildungsbeihilfen				
Aufwand	10 270 000	10 303 000	10 336 000	10 363 000
Ertrag	1 562 000–	1 589 000–	1 615 000 –	1 637 000 –
Aufwandüberschuss	8 708 000–	8 714 000–	8 721 000 –	8 726 000 –
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	40 000	40 000	40 000	40 000
360 Staatsbeiträge	10 192 000	10 192 000	10 192 000	10 192 000
390 Interne Verrechnungen	38 000	71 000	104 000	131 000
421 Vermögenserträge aus Guthaben	2 000–	2 000–	2 000 –	2 000 –
425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	22 000–	49 000–	75 000 –	97 000 –
436 Kostenrückerstattungen	70 000–	70 000–	70 000 –	70 000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	1 468 000–	1 468 000–	1 468 000 –	1 468 000 –
4008 IT-Bildungsoffensive				
Aufwand	8 261 000	15 088 400	15 088 900	12 800 700
Ertrag				
Aufwandüberschuss	8 261 000–	15 088 400–	15 088 900 –	12 800 700 –
318 Dienstleistungen und Honorare	2 435 000	4 724 100	4 724 600	2 436 400
360 Staatsbeiträge	5 826 000	10 364 300	10 364 300	10 364 300

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
405 Amt für Volksschule				
Aufwand	164 799 700	164 338 900	164 053 900	164 248 400
Ertrag	65 166 000–	64 737 400–	64 357 400–	64 231 400–
Aufwandüberschuss	99 633 700–	99 601 500–	99 696 500–	100 017 000–
4050 Amtsleitung AVS				
Aufwand	19 980 300	20 312 300	20 168 300	20 377 300
Ertrag	466 900–	496 900–	466 900–	496 900–
Aufwandüberschuss	19 513 400–	19 815 400–	19 701 400–	19 880 400–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	152 500	152 500	152 500	152 500
301 Besoldungen	3 258 000	3 258 000	3 258 000	3 258 000
303 Arbeitgeberbeiträge	553 100	553 100	553 100	553 100
309 Anderer Personalaufwand	3 500	3 500	3 500	3 500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	75 000	75 000	75 000	75 000
312 Informatik	68 200	77 200	77 200	77 200
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	4 500	4 500	4 500	4 500
317 Spesenentschädigungen	98 000	103 000	98 000	103 000
318 Dienstleistungen und Honorare	1 021 100	1 286 100	1 021 100	1 141 100
319 Anderer Sachaufwand	417 000	417 000	417 000	417 000
360 Staatsbeiträge	5 164 000	5 217 000	5 343 000	5 427 000
390 Interne Verrechnungen	9 165 400	9 165 400	9 165 400	9 165 400
431 Gebühren für Amtshandlungen	21 500–	21 500–	21 500–	21 500–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	70 000–	70 000–	70 000–	70 000–
436 Kostenrückerstattungen	5 000–	35 000–	5 000–	35 000–
439 Andere Entgelte	400–	400–	400–	400–
460 Beiträge für eigene Rechnung	185 000–	185 000–	185 000–	185 000–
490 Interne Verrechnungen	185 000–	185 000–	185 000–	185 000–
4051 Lehrmittelverlag				
Aufwand	13 266 100	13 281 100	13 330 100	13 315 100
Ertrag	14 000 500–	14 000 500–	14 000 500–	14 000 500–
Ertragsüberschuss	734 400	719 400	670 400	685 400
301 Besoldungen	1 805 400	1 805 400	1 839 400	1 839 400
303 Arbeitgeberbeiträge	270 200	270 200	270 200	270 200
309 Anderer Personalaufwand	1 200	1 200	1 200	1 200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10 507 000	10 507 000	10 507 000	10 507 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	3 000	3 000	3 000	3 000
312 Informatik	117 600	117 600	117 600	117 600
313 Verbrauchsmaterialien	25 900	25 900	25 900	25 900
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	8 200	8 200	8 200	8 200
317 Spesenentschädigungen	37 000	37 000	37 000	37 000
318 Dienstleistungen und Honorare	321 400	321 400	321 400	321 400
319 Anderer Sachaufwand	59 400	74 400	89 400	74 400
360 Staatsbeiträge	30 000	30 000	30 000	30 000
390 Interne Verrechnungen	79 800	79 800	79 800	79 800
435 Verkaufserlöse	5 000 000–	5 000 000–	5 000 000–	5 000 000–
439 Andere Entgelte	500–	500–	500–	500–
490 Interne Verrechnungen	9 000 000–	9 000 000–	9 000 000–	9 000 000–
4052 Weiterbildung Schule				
Aufwand	2 318 300	2 116 500	2 117 500	2 120 000
Ertrag	56 600–	34 000–	34 000–	34 000–
Aufwandüberschuss	2 261 700–	2 082 500–	2 083 500–	2 086 000–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	72 500	72 500	72 500	72 500
301 Besoldungen	673 300	673 300	673 300	673 300

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
303 Arbeitgeberbeiträge	66 700	66 700	66 700	66 700
309 Anderer Personalaufwand	500	500	500	500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	121 000	113 000	113 000	113 000
312 Informatik	13 300	13 300	13 300	13 300
317 Spesenentschädigungen	59 600	59 600	59 600	59 600
318 Dienstleistungen und Honorare	1 289 800	1 096 000	1 097 000	1 099 500
319 Anderer Sachaufwand	2 100	2 100	2 100	2 100
352 Entschädigungen an Gemeinden	5 000	5 000	5 000	5 000
390 Interne Verrechnungen	14 500	14 500	14 500	14 500
436 Kostenrückerstattungen	23 500–	23 500–	23 500–	23 500–
439 Andere Entgelte	33 100–	10 500–	10 500–	10 500–
4053 Sonderschulen				
Aufwand	129 235 000	128 629 000	128 438 000	128 436 000
Ertrag	50 642 000–	50 206 000–	49 856 000–	49 700 000–
Aufwandüberschuss	78 593 000–	78 423 000–	78 582 000–	78 736 000–
318 Dienstleistungen und Honorare	55 000	55 000	55 000	55 000
360 Staatsbeiträge	129 180 000	128 574 000	128 383 000	128 381 000
436 Kostenrückerstattungen	250 000–	200 000–	150 000–	100 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	50 392 000–	50 006 000–	49 706 000–	49 600 000–
415 Amt für Berufsbildung				
Aufwand	278 197 600	277 366 300	291 032 700	293 127 000
Ertrag	135 505 200–	135 828 000–	135 741 600–	135 648 200–
Aufwandüberschuss	142 692 400–	141 538 300–	155 291 100–	157 478 800–
4150 Amtsleitung ABB				
Aufwand	5 172 900	5 101 900	5 052 600	7 383 700
Ertrag	48 956 000–	49 124 000–	49 124 000–	49 124 000–
Ertragsüberschuss	43 783 100	44 022 100	44 071 400	41 740 300
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	75 000	75 000	75 000	75 000
301 Besoldungen	3 403 200	3 403 200	3 360 400	3 300 600
303 Arbeitgeberbeiträge	529 200	529 200	522 700	513 600
309 Anderer Personalaufwand	5 900	5 900	5 900	5 900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	108 000	108 000	108 000	108 000
312 Informatik	365 400	374 400	374 400	374 400
313 Verbrauchsmaterialien	1 000	1 000	1 000	1 000
317 Spesenentschädigungen	127 000	127 000	127 000	127 000
318 Dienstleistungen und Honorare	216 500	216 500	216 500	216 500
319 Anderer Sachaufwand	152 000	72 000	72 000	72 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1 000	1 000	1 000	1 000
360 Staatsbeiträge				2 400 000
390 Interne Verrechnungen	188 700	188 700	188 700	188 700
431 Gebühren für Amtshandlungen	40 000–	40 000–	40 000–	40 000–
436 Kostenrückerstattungen	3 500–	3 500–	3 500–	3 500–
439 Andere Entgelte	1 500–	1 500–	1 500–	1 500–
460 Beiträge für eigene Rechnung	48 911 000–	49 079 000–	49 079 000–	49 079 000–
4151 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung				
Aufwand	8 846 500	8 846 500	8 846 500	8 847 400
Ertrag	292 000–	292 000–	292 000–	292 000–
Aufwandüberschuss	8 554 500–	8 554 500–	8 554 500–	8 555 400–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	6 400	6 400	6 400	6 400
301 Besoldungen	6 507 400	6 507 400	6 507 400	6 507 400

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
303	Arbeitgeberbeiträge	1 072 400	1 072 400	1 072 400
309	Anderer Personalaufwand	25 200	25 200	25 200
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	215 800	215 800	215 800
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	2 000	2 000	2 000
312	Informatik	95 300	95 300	95 300
313	Verbrauchsmaterialien	2 800	2 800	2 800
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	1 000	1 000	1 000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1 000	1 000	1 000
317	Spesenentschädigungen	185 700	185 700	186 600
318	Dienstleistungen und Honorare	29 600	29 600	29 600
319	Anderer Sachaufwand	218 600	218 600	218 600
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500
390	Interne Verrechnungen	482 800	482 800	482 800
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	280 500–	280 500–	280 500–
436	Kostenrückerstattungen	10 000–	10 000–	10 000–
439	Andere Entgelte	1 500–	1 500–	1 500–
4152 Berufliche Grundbildung				
	Aufwand	33 853 700	33 691 700	33 559 700
	Ertrag			
	Aufwandüberschuss	33 853 700–	33 691 700–	33 559 700–
360	Staatsbeiträge	33 853 700	33 691 700	33 559 700
4153 Höhere Berufs- und Weiterbildung				
	Aufwand	25 778 700	25 271 900	25 216 800
	Ertrag	3 922 200–	4 588 100–	4 588 600–
	Aufwandüberschuss	21 856 500–	20 683 800–	20 628 200–
360	Staatsbeiträge	15 813 900	15 304 000	15 304 000
390	Interne Verrechnungen	9 964 800	9 967 900	9 912 800
460	Beiträge für eigene Rechnung	150 000–	160 000–	160 000–
490	Interne Verrechnungen	3 772 200–	4 428 100–	4 428 600–
4156 Berufsfachschulen				
	Aufwand	204 545 800	204 454 300	218 357 100
	Ertrag	82 335 000–	81 823 900–	81 643 600–
	Aufwandüberschuss	122 210 800–	122 630 400–	136 620 100–
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	241 400	241 400	241 400
301	Besoldungen	129 306 400	128 855 200	128 568 800
303	Arbeitgeberbeiträge	20 676 700	20 690 800	20 677 800
309	Anderer Personalaufwand	923 000	923 000	923 000
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	10 682 800	10 227 800	10 145 700
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	1 845 200	1 710 700	1 710 700
312	Informatik	1 128 900	1 134 300	1 094 200
313	Verbrauchsmaterialien	3 800 300	3 800 300	3 800 300
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	690 800	690 800	690 800
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2 180 300	2 180 300	2 180 300
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	1 922 800	1 922 800	1 922 800
317	Spesenentschädigungen	3 194 100	3 169 700	3 190 400
318	Dienstleistungen und Honorare	5 661 000	5 509 200	5 496 200
319	Anderer Sachaufwand	3 584 800	3 584 400	3 584 400
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	47 000	47 000	47 000
352	Entschädigungen an Gemeinden	55 000	55 000	55 000
384	Einlage in Reserven	2 216 500	1 745 300	1 743 300

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
390 Interne Verrechnungen	16 388 800	17 966 300	32 285 000	32 285 000
420 Vermögenserträge aus Post und Banken	100–	100–	100–	100–
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	796 400–	796 400–	796 400–	796 400–
431 Gebühren für Amtshandlungen	27 200–	27 200–	27 200–	27 200–
432 Spitaltaxen und Kostgelder	7 000–	7 000–	7 000–	7 000–
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	27 801 400–	28 020 800–	28 109 000–	28 109 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	3 340 200–	3 340 200–	3 340 200–	3 340 200–
435 Verkaufserlöse	2 482 400–	2 482 400–	2 482 400–	2 482 400–
436 Kostenrückerstattungen	2 310 100–	2 310 100–	2 310 100–	2 310 100–
439 Andere Entgelte	145 800–	137 800–	137 800–	137 800–
450 Rückerstattungen des Bundes	54 000–	54 000–	54 000–	54 000–
451 Rückerstattungen der Kantone	30 428 300–	30 232 400–	30 112 400–	30 019 000–
452 Rückerstattungen der Gemeinden	767 200–	237 500–	237 500–	237 500–
484 Entnahme aus Reserven	304 000–	304 000–	304 000–	304 000–
490 Interne Verrechnungen	13 870 900–	13 874 000–	13 818 900–	13 818 900–
420 Amt für Mittelschulen				
Aufwand	116 194 500	109 458 200	119 141 100	119 551 400
Ertrag	10 168 800–	10 039 500–	10 002 700–	10 001 800–
Aufwandüberschuss	106 025 700–	99 418 700–	109 138 400–	109 549 600–
4200 Amtsleitung AMS				
Aufwand	1 241 400	1 153 400	1 124 400	1 102 400
Ertrag	1 200–	1 200–	1 200–	1 200–
Aufwandüberschuss	1 240 200–	1 152 200–	1 123 200–	1 101 200–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	150 000	150 000	150 000	150 000
301 Besoldungen	646 700	646 700	646 700	646 700
303 Arbeitgeberbeiträge	104 400	104 400	104 400	104 400
309 Anderer Personalaufwand	5 900	5 900	5 900	5 900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	11 000	11 000	11 000	11 000
312 Informatik	4 900	4 900	4 900	4 900
317 Spesenentschädigungen	50 000	50 000	50 000	50 000
318 Dienstleistungen und Honorare	196 300	148 300	119 300	97 300
319 Anderer Sachaufwand	50 000	10 000	10 000	10 000
390 Interne Verrechnungen	22 200	22 200	22 200	22 200
431 Gebühren für Amtshandlungen	1 000–	1 000–	1 000–	1 000–
439 Andere Entgelte	200–	200–	200–	200–
4205 Mittelschulen				
Aufwand	114 953 100	108 304 800	118 016 700	118 449 000
Ertrag	10 167 600–	10 038 300–	10 001 500–	10 000 600–
Aufwandüberschuss	104 785 500–	98 266 500–	108 015 200–	108 448 400–
301 Besoldungen	71 198 700	72 587 200	74 206 500	75 030 500
303 Arbeitgeberbeiträge	11 593 500	11 838 800	12 238 000	12 374 400
309 Anderer Personalaufwand	530 800	498 700	530 800	488 700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	3 508 600	3 396 700	3 343 000	3 343 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1 141 300	780 200	679 200	679 200
312 Informatik	114 600	114 600	614 600	114 600
313 Verbrauchsmaterialien	1 555 900	1 484 800	1 484 800	1 484 800
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	413 000	353 000	353 000	353 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1 217 000	1 063 000	1 063 000	1 063 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	136 900	136 900	136 900	136 900
317 Spesenentschädigungen	1 009 400	991 400	996 400	1 008 400
318 Dienstleistungen und Honorare	1 620 600	1 576 600	1 573 600	1 579 600
319 Anderer Sachaufwand	318 500	288 500	252 500	248 500

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	900	900	900	900
351 Entschädigungen an Kantone	1 112 000	1 112 000	1 112 000	1 112 000
360 Staatsbeiträge	4 823 500	4 823 500	4 823 500	4 823 500
390 Interne Verrechnungen	14 657 900	7 258 000	14 608 000	14 608 000
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	70 200 –	70 200 –	70 200 –	70 200 –
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	2 397 700 –	2 402 500 –	2 414 500 –	2 422 500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	181 500 –	181 500 –	181 500 –	181 500 –
435 Verkaufserlöse	321 100 –	321 100 –	321 100 –	321 100 –
436 Kostenrückerstattungen	782 300 –	778 200 –	778 200 –	778 200 –
439 Andere Entgelte	18 500 –	18 500 –	18 500 –	18 500 –
451 Rückerstattungen der Kantone	3 466 500 –	3 336 500 –	3 287 700 –	3 278 800 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	2 080 700 –	2 080 700 –	2 080 700 –	2 080 700 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	20 500 –	20 500 –	20 500 –	20 500 –
490 Interne Verrechnungen	828 600 –	828 600 –	828 600 –	828 600 –
423 Amt für Hochschulen				
Aufwand	339 199 200	348 169 300	351 832 700	355 672 600
Ertrag	113 432 600 –	113 770 900 –	114 776 900 –	116 575 300 –
Aufwandüberschuss	225 766 600 –	234 398 400 –	237 055 800 –	239 097 300 –
4230 Amtsleitung AHS				
Aufwand	1 654 300	1 476 300	1 302 800	1 319 300
Ertrag	100 –	100 –	100 –	100 –
Aufwandüberschuss	1 654 200 –	1 476 200 –	1 302 700 –	1 319 200 –
301 Besoldungen	793 900	793 900	793 900	793 900
303 Arbeitgeberbeiträge	127 100	127 100	127 100	127 100
309 Anderer Personalaufwand	800	800	800	800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5 300	5 300	5 300	5 300
312 Informatik	4 600	9 600	9 600	9 600
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2 000	2 000	2 000	2 000
317 Spesenentschädigungen	20 000	20 000	18 000	18 000
318 Dienstleistungen und Honorare	428 500	234 500	56 000	59 500
319 Anderer Sachaufwand	243 000	254 000	261 000	274 000
390 Interne Verrechnungen	29 100	29 100	29 100	29 100
439 Andere Entgelte	100 –	100 –	100 –	100 –
4231 Universitäre Hochschulen				
Aufwand	177 198 800	183 935 700	185 828 800	188 400 200
Ertrag	77 070 500 –	77 929 800 –	78 381 800 –	79 702 200 –
Aufwandüberschuss	100 128 300 –	106 005 900 –	107 447 000 –	108 698 000 –
360 Staatsbeiträge	177 198 800	183 935 700	185 828 800	188 400 200
460 Beiträge für eigene Rechnung	77 070 500 –	77 929 800 –	78 381 800 –	79 702 200 –
4232 Fachhochschulen				
Aufwand	160 346 100	162 757 300	164 701 100	165 953 100
Ertrag	36 362 000 –	35 841 000 –	36 395 000 –	36 873 000 –
Aufwandüberschuss	123 984 100 –	126 916 300 –	128 306 100 –	129 080 100 –
360 Staatsbeiträge	123 039 600	125 971 800	127 361 600	128 136 100
370 Durchlaufende Beiträge	36 362 000	35 841 000	36 395 000	36 873 000
390 Interne Verrechnungen	944 500	944 500	944 500	944 000
470 Durchlaufende Beiträge	36 362 000 –	35 841 000 –	36 395 000 –	36 873 000 –

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
430 Amt für Sport				
Aufwand	7 417 500	7 399 200	7 410 100	7 402 600
Ertrag	6 386 500–	6 386 200–	6 386 100–	6 386 000–
Aufwandüberschuss	1 031 000–	1 013 000–	1 024 000–	1 016 600–
4300 Amt für Sport				
Aufwand	2 024 200	2 006 200	2 017 200	2 009 800
Ertrag	993 200–	993 200–	993 200–	993 200–
Aufwandüberschuss	1 031 000–	1 013 000–	1 024 000–	1 016 600–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	272 500	272 500	272 500	275 000
301 Besoldungen	683 300	683 300	684 300	684 300
303 Arbeitgeberbeiträge	118 300	118 300	118 300	118 400
309 Anderer Personalaufwand	1 600	1 600	1 600	1 600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	15 000	15 000	15 000	15 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2 000	2 000	2 000	2 000
312 Informatik	24 000	24 000	24 000	24 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3 000	3 000	3 000	3 000
317 Spesenentschädigungen	44 000	64 000	74 000	64 000
318 Dienstleistungen und Honorare	631 400	613 400	613 400	613 400
319 Anderer Sachaufwand	8 500	8 500	8 500	8 500
360 Staatsbeiträge	187 000	167 000	167 000	167 000
390 Interne Verrechnungen	33 600	33 600	33 600	33 600
436 Kostenrückerstattungen	453 500–	453 500–	453 500–	453 500–
439 Andere Entgelte	200–	200–	200–	200–
460 Beiträge für eigene Rechnung	354 500–	354 500–	354 500–	354 500–
490 Interne Verrechnungen	185 000–	185 000–	185 000–	185 000–
4309 Sport-Toto-Fonds (SF)				
Aufwand	5 393 300	5 393 000	5 392 900	5 392 800
Ertrag	5 393 300–	5 393 000–	5 392 900–	5 392 800–
318 Dienstleistungen und Honorare	120 000	120 000	120 000	120 000
360 Staatsbeiträge	4 739 000	4 739 000	4 739 000	4 739 000
390 Interne Verrechnungen	534 300	534 000	533 900	533 800
439 Andere Entgelte	120 000–	120 000–	120 000–	120 000–
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	5 000 000–	5 175 000–	5 175 000–	5 175 000–
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	273 300–	98 000–	91 000–	58 800–
490 Interne Verrechnungen		6 900–	39 000–	

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
5 Finanzdepartement				
Aufwand	968 159 000	795 142 300	790 347 800	830 198 600
Ertrag	3 327 112 800–	3 185 765 700–	3 166 045 700–	3 225 643 300–
Ertragsüberschuss	2 358 953 800	2 390 623 400	2 375 697 900	2 395 444 700
500 Generalsekretariat FD				
Aufwand	2 165 700	2 112 600	2 121 100	2 106 600
Ertrag	95 300–	95 200–	95 200–	95 100–
Aufwandüberschuss	2 070 400–	2 017 400–	2 025 900–	2 011 500–
5000 Generalsekretariat FD				
Aufwand	2 074 200	2 021 200	2 029 700	2 015 300
Ertrag	3 800–	3 800–	3 800–	3 800–
Aufwandüberschuss	2 070 400–	2 017 400–	2 025 900–	2 011 500–
301 Besoldungen	1 281 400	1 281 400	1 281 400	1 281 400
303 Arbeitgeberbeiträge	207 300	207 300	207 300	207 300
309 Anderer Personalaufwand	6 300	6 300	6 300	6 300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	16 000	16 000	16 000	16 000
312 Informatik	46 700	41 200	41 200	41 200
317 Spesenentschädigungen	3 000	3 000	3 000	3 000
318 Dienstleistungen und Honorare	295 000	297 500	296 000	291 600
319 Anderer Sachaufwand	120 700	110 700	120 700	110 700
390 Interne Verrechnungen	97 800	57 800	57 800	57 800
431 Gebühren für Amtshandlungen	2 000–	2 000–	2 000–	2 000–
439 Andere Entgelte	1 800–	1 800–	1 800–	1 800–
5009 Kantonshilfskasse (SF)				
Aufwand	91 500	91 400	91 400	91 300
Ertrag	91 500–	91 400–	91 400–	91 300–
360 Staatsbeiträge	90 000	90 000	90 000	90 000
390 Interne Verrechnungen	1 500	1 400	1 400	1 300
460 Beiträge für eigene Rechnung	10 000–	10 000–	10 000–	10 000–
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	71 500–	71 400–	70 800–	67 500–
490 Interne Verrechnungen	10 000–	10 000–	10 600–	13 800–
505 Zentrale Dienste				
Aufwand	50 951 700	49 989 000	46 155 700	45 803 500
Ertrag	26 174 900–	26 220 200–	26 234 700–	26 268 500–
Aufwandüberschuss	24 776 800–	23 768 800–	19 921 000–	19 535 000–
5050 Personalamt				
Aufwand	7 017 500	6 855 800	6 605 400	6 523 800
Ertrag	1 202 400–	1 225 400–	1 225 400–	1 225 400–
Aufwandüberschuss	5 815 100–	5 630 400–	5 380 000–	5 298 400–
301 Besoldungen	2 649 900	2 649 900	2 649 900	2 649 900
303 Arbeitgeberbeiträge	461 500	461 500	461 500	461 500
309 Anderer Personalaufwand	1 077 300	1 077 300	1 077 300	1 077 300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	28 200	29 200	28 200	28 200
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1 000	1 000	1 000	1 000
312 Informatik	2 112 500	1 862 700	1 613 300	1 621 700
317 Spesenentschädigungen	178 900	228 900	228 900	178 900
318 Dienstleistungen und Honorare	315 300	355 300	355 300	315 300
319 Anderer Sachaufwand	23 900	23 900	23 900	23 900
390 Interne Verrechnungen	169 000	166 100	166 100	166 100

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	220 000–	220 000–	220 000–	220 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und enützungsgbühren	465 000–	485 000–	485 000–	485 000–
436 Kostenrückerstattungen	433 200–	436 200–	436 200–	436 200–
490 Interne Verrechnungen	84 200–	84 200–	84 200–	84 200–
5051 Amt für Finanzdienstleistungen				
Aufwand	2 039 400	2 141 600	2 034 300	2 037 700
Ertrag	390 600–	349 000–	332 900–	319 900–
Aufwandüberschuss	1 648 800–	1 792 600–	1 701 400–	1 717 800–
301 Besoldungen	774 900	774 900	774 900	774 900
303 Arbeitgeberbeiträge	127 900	127 900	127 900	127 900
309 Anderer Personalaufwand	900	900	900	900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	185 000	185 000	185 000	185 000
312 Informatik	908 900	1 011 100	903 800	907 200
317 Spesenentschädigungen	500	500	500	500
318 Dienstleistungen und Honorare	300	300	300	300
319 Anderer Sachaufwand	600	600	600	600
390 Interne Verrechnungen	40 400	40 400	40 400	40 400
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgbühren	125 100–	111 600–	110 600–	110 200–
436 Kostenrückerstattungen	24 000–	24 500–	25 000–	25 500–
439 Andere Entgelte	17 900–	16 900–	16 900–	16 900–
490 Interne Verrechnungen	223 600–	196 000–	180 400–	167 300–
5052 Risk Management				
Aufwand	7 480 200	7 485 000	7 485 000	7 485 000
Ertrag	7 480 200–	7 485 000–	7 485 000–	7 485 000–
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1 500	1 000	1 000	1 000
312 Informatik	30 000	30 000	30 000	30 000
318 Dienstleistungen und Honorare	1 946 000	1 957 000	1 957 000	1 957 000
319 Anderer Sachaufwand	3 087 000	3 109 000	3 409 000	3 709 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	10 500	10 000	10 000	10 000
381 Zuweisung an Rückstellungen	2 405 200	2 378 000	2 078 000	1 778 000
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgbühren	6 898 200–	6 913 000–	6 913 000–	6 913 000–
436 Kostenrückerstattungen	81 000–	71 000–	71 000–	71 000–
439 Andere Entgelte	1 000–	1 000–	1 000–	1 000–
481 Entnahme aus Rückstellungen	500 000–	500 000–	500 000–	500 000–
5054 Dienst für Informatikplanung				
Aufwand	31 880 100	30 931 600	27 496 000	27 222 000
Ertrag	16 489 900–	16 547 500–	16 578 100–	16 624 900–
Aufwandüberschuss	15 390 200–	14 384 100–	10 917 900–	10 597 100–
301 Besoldungen	1 912 100	1 912 100	1 912 100	1 912 100
303 Arbeitgeberbeiträge	323 000	323 000	323 000	323 000
309 Anderer Personalaufwand	1 300	1 300	1 300	1 300
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	4 000	4 000	4 000	4 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	20 000			
312 Informatik	22 640 100	21 711 600	20 912 600	21 964 600
317 Spesenentschädigungen	20 000	20 000	20 000	20 000
318 Dienstleistungen und Honorare	31 500	31 500	31 500	31 500
319 Anderer Sachaufwand	2 000	2 000	2 000	2 000
360 Staatsbeiträge	750 000	750 000	750 000	750 000
390 Interne Verrechnungen	6 176 100	6 176 100	3 539 500	2 213 500
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgbühren	507 100–	507 100–	507 100–	507 100–
435 Verkaufserlöse	27 000–	27 000–	27 000–	27 000–
436 Kostenrückerstattungen	522 200–	522 200–	522 200–	522 200–
490 Interne Verrechnungen	15 433 600–	15 491 200–	15 521 800–	15 568 600–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
5055 Finanzkontrolle				
Aufwand	2 534 500	2 575 000	2 535 000	2 535 000
Ertrag	611 800–	613 300–	613 300–	613 300–
Aufwandüberschuss	1 922 700–	1 961 700–	1 921 700–	1 921 700–
301 Besoldungen	2 049 100	2 049 100	2 049 100	2 049 100
303 Arbeitgeberbeiträge	358 700	358 700	358 700	358 700
309 Anderer Personalaufwand	1 500	1 500	1 500	1 500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	12 000	12 000	12 000	12 000
312 Informatik	20 600	62 600	22 600	22 600
317 Spesenentschädigungen	30 000	30 000	30 000	30 000
319 Anderer Sachaufwand	8 500	7 000	7 000	7 000
390 Interne Verrechnungen	54 100	54 100	54 100	54 100
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	584 800–	584 800–	584 800–	584 800–
439 Andere Entgelte	500–	500–	500–	500–
490 Interne Verrechnungen	26 500–	28 000–	28 000–	28 000–
510 Kantonales Steueramt				
Aufwand	518 949 400	528 639 800	484 833 800	492 574 300
Ertrag	2 340 933 500–	2 407 137 500–	2 316 537 500–	2 363 937 500–
Ertragsüberschuss	1 821 984 100	1 878 497 700	1 831 703 700	1 871 363 200
5100 Amtsleitung KStA				
Aufwand	63 124 400	66 014 800	65 708 800	66 549 300
Ertrag	808 500–	612 500–	612 500–	612 500–
Aufwandüberschuss	62 315 900–	65 402 300–	65 096 300–	65 936 800–
301 Besoldungen	20 906 300	20 906 300	20 906 300	20 906 300
303 Arbeitgeberbeiträge	3 452 200	3 452 200	3 452 200	3 452 200
309 Anderer Personalaufwand	120 200	120 200	120 200	120 200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	334 000	334 000	334 000	334 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	11 000	11 000	11 000	11 000
312 Informatik	15 892 300	18 795 200	16 725 700	17 382 700
317 Spesenentschädigungen	595 000	595 000	595 000	595 000
318 Dienstleistungen und Honorare	4 441 800	4 265 800	4 265 800	4 285 800
319 Anderer Sachaufwand	58 000	58 000	58 000	58 000
352 Entschädigungen an Gemeinden	16 039 500	16 203 000	16 366 500	16 530 000
390 Interne Verrechnungen	1 274 100	1 274 100	2 874 100	2 874 100
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	195 000–	195 000–	195 000–	195 000–
435 Verkaufserlöse	2 500–	2 500–	2 500–	2 500–
436 Kostenrückerstattungen	410 000–	410 000–	410 000–	410 000–
439 Andere Entgelte	5 000–	5 000–	5 000–	5 000–
489 Bevorschussungen	196 000–			
5105 Kantonale Steuern				
Aufwand	455 825 000	462 625 000	419 125 000	426 025 000
Ertrag	2 196 925 000–	2 225 325 000–	2 130 925 000–	2 174 625 000–
Ertragsüberschuss	1 741 100 000	1 762 700 000	1 711 800 000	1 748 600 000
318 Dienstleistungen und Honorare	6 600 000	6 700 000	6 900 000	7 000 000
320 Zins auf laufenden Verpflichtungen	2 938 000	2 938 000	2 938 000	2 938 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	12 167 000	12 167 000	12 167 000	12 167 000
340 Ertragsanteile des Bundes	19 300 000	19 700 000	20 000 000	20 400 000
341 Ertragsanteile der Kantone	5 700 000	5 800 000	5 900 000	6 100 000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	366 600 000	372 100 000	335 000 000	340 500 000
344 Ertragsanteile Dritter	41 820 000	42 520 000	35 520 000	36 220 000
360 Staatsbeiträge	700 000	700 000	700 000	700 000
400 Einkommens- und Vermögenssteuern	1 263 100 000–	1 278 900 000–	1 309 500 000–	1 340 800 000–
401 Gewinn- und Kapitalsteuern	499 500 000–	506 900 000–	377 400 000–	385 200 000–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.	
402	Quellensteuern	220 000 000–	224 400 000–	228 900 000 –	233 500 000–
403	Grundstückgewinnsteuern	150 900 000–	151 700 000–	151 700 000 –	151 700 000–
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern	53 400 000–	53 400 000–	53 400 000 –	53 400 000–
408	Steuerstrafen	2 700 000–	2 700 000–	2 700 000 –	2 700 000–
421	Vermögenserträge aus Guthaben	4 095 000–	4 095 000–	4 095 000 –	4 095 000–
436	Kostenrückerstattungen	130 000–	130 000–	130 000 –	130 000–
437	Bussen	3 100 000–	3 100 000–	3 100 000 –	3 100 000–
5106	Bundessteuern				
	Aufwand				
	Ertrag	143 200 000–	181 200 000–	185 000 000 –	188 700 000–
	Ertragsüberschuss	143 200 000	181 200 000	185 000 000	188 700 000
440	Anteile an Bundeseinnahmen	143 200 000–	181 200 000–	185 000 000 –	188 700 000–
550	Allg. Finanzaufwand und -ertrag				
	Aufwand	371 334 300	167 323 000	205 159 300	231 636 300
	Ertrag	959 729 900–	752 133 600–	822 999 100 –	835 163 000–
	Ertragsüberschuss	588 395 600	584 810 600	617 839 800	603 526 700
5500	Vermögenserträge				
	Aufwand	1 991 500	825 600	611 700	659 400
	Ertrag	148 440 400–	69 036 400–	65 224 000 –	67 514 000–
	Ertragsüberschuss	146 448 900	68 210 800	64 612 300	66 854 600
318	Dienstleistungen und Honorare	30 500	20 000	20 000	20 000
324	Verluste auf Anlagen des Finanzvermögens	560 000			
329	Andere Passivzinsen	900 000	260 000		
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	501 000	545 600	591 700	639 400
420	Vermögenserträge aus Post und Banken				100 000–
421	Vermögenserträge aus Guthaben	500–	500–	95 500 –	780 500–
422	Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	4 358 500–	883 100–	444 400 –	496 200–
424	Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	38 231 000–	4 720 000–		
425	Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	2 954 900–	4 036 900–	5 255 800 –	6 476 200–
426	Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsverm.	54 445 100–	56 785 600–	56 785 600 –	56 985 600–
481	Entnahme aus Rückstellungen	45 872 000–			
490	Interne Verrechnungen	2 578 400–	2 610 300–	2 642 700 –	2 675 500–
5501	Passivzinsen				
	Aufwand	18 745 900	13 291 800	14 132 100	15 078 200
	Ertrag				
	Aufwandüberschuss	18 745 900–	13 291 800–	14 132 100 –	15 078 200–
318	Dienstleistungen und Honorare	410 000	110 000	40 000	35 000
320	Zins auf laufenden Verpflichtungen			20 000	130 000
322	Zins auf mittel- und langfristigen Schulden	18 330 000	13 162 800	14 043 000	14 878 400
328	Zins auf Sonderrechnungen	5 900	19 000	29 100	34 800

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
5502 Interne Verzinsung				
Aufwand			105 700	574 000
Ertrag	28 000 –	131 000 –	204 000 –	321 000 –
Ertragsüberschuss	28 000	131 000	98 300	
Aufwandüberschuss				253 000 –
390 Interne Verrechnungen			105 700	574 000
490 Interne Verrechnungen	28 000 –	131 000 –	204 000 –	321 000 –
5505 Abschreibungen				
Aufwand	233 852 100	140 550 800	175 974 700	197 127 600
Ertrag	233 852 100 –	140 550 800 –	175 974 700 –	197 127 600 –
331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	233 752 100	140 450 800	175 874 700	197 027 600
390 Interne Verrechnungen	100 000	100 000	100 000	100 000
490 Interne Verrechnungen	233 852 100 –	140 550 800 –	175 974 700 –	197 127 600 –
5509 Verschiedene Aufwendungen und Erträge				
Aufwand	116 744 800	12 654 800	14 335 100	18 197 100
Ertrag	577 409 400 –	542 415 400 –	581 596 400 –	570 200 400 –
Ertragsüberschuss	460 664 600	529 760 600	567 261 300	552 003 300
312 Informatik		1 988 900 –	2 855 800	4 968 200
318 Dienstleistungen und Honorare	112 400	124 300	134 900	145 500
319 Anderer Sachaufwand		3 300 000 –	3 300 000 –	3 300 000 –
347 Finanz- und Lastenausgleich	5 794 000	5 504 000	5 229 000	4 968 000
360 Staatsbeiträge	250 000	250 000	2 650 000 –	1 850 000 –
370 Durchlaufende Beiträge	1 500 000	1 500 000	1 500 000	1 500 000
390 Interne Verrechnungen	109 088 400	10 565 400	10 565 400	11 765 400
410 Regalien	56 400 –	56 400 –	56 400 –	56 400 –
412 Konzessionen	3 000 000 –	3 000 000 –	3 000 000 –	3 000 000 –
426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsverm.	47 083 000 –	45 312 000 –	43 984 000 –	42 988 000 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	9 097 000 –	9 097 000 –	9 097 000 –	9 097 000 –
436 Kostenrückerstattungen	2 000 –	2 000 –	2 000 –	2 000 –
439 Andere Entgelte	1 000 –	1 000 –	1 000 –	1 000 –
440 Anteile an Bundeseinnahmen	42 222 000 –	44 131 000 –	46 040 000 –	47 940 000 –
447 Finanz- und Lastenausgleich	474 098 000 –	436 466 000 –	420 466 000 –	408 166 000 –
460 Beiträge für eigene Rechnung	250 000 –	2 750 000 –	26 750 000 –	26 750 000 –
470 Durchlaufende Beiträge	1 500 000 –	1 500 000 –	1 500 000 –	1 500 000 –
488 Entnahme aus Eigenkapital			30 600 000 –	30 600 000 –
490 Interne Verrechnungen	100 000 –	100 000 –	100 000 –	100 000 –
560 Allgemeiner Personalaufwand				
Aufwand	24 757 900	47 077 900	52 077 900	58 077 900
Ertrag	179 200 –	179 200 –	179 200 –	179 200 –
Aufwandüberschuss	24 578 700 –	46 898 700 –	51 898 700 –	57 898 700 –
5600 Allgemeiner Personalaufwand				
Aufwand	24 757 900	47 077 900	52 077 900	58 077 900
Ertrag	179 200 –	179 200 –	179 200 –	179 200 –
Aufwandüberschuss	24 578 700 –	46 898 700 –	51 898 700 –	57 898 700 –
301 Besoldungen	10 507 000	12 007 000	12 007 000	12 007 000
303 Arbeitgeberbeiträge	97 800	97 800	97 800	97 800
307 Rentenleistungen		2 000 000		
308 Pauschale Besoldungskorrekturen	12 610 000	26 310 000	33 310 000	39 310 000

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
309 Anderer Personalaufwand	1 447 800	1 367 800	1 367 800	1 367 800
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	5 500	5 500	5 500	5 500
317 Spesenentschädigungen	2 500	2 500	2 500	2 500
318 Dienstleistungen und Honorare	73 000	73 000	73 000	73 000
319 Anderer Sachaufwand	8 000	8 000	8 000	8 000
360 Staatsbeiträge		5 200 000	5 200 000	5 200 000
390 Interne Verrechnungen	6 300	6 300	6 300	6 300
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	152 500–	152 500–	152 500–	152 500–
436 Kostenrückerstattungen	25 000–	25 000–	25 000–	25 000–
439 Andere Entgelte	1 700–	1 700–	1 700–	1 700–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
6 Baudepartement				
Aufwand	447 850 500	452 478 200	455 077 500	483 038 000
Ertrag	347 942 400–	342 496 200–	334 408 800–	353 973 900–
Aufwandüberschuss	99 908 100–	109 982 000–	120 668 700–	129 064 100–
600 Generalsekretariat BD				
Aufwand	5 937 300	6 104 000	5 811 100	5 802 800
Ertrag	632 300–	530 200–	382 100–	325 000–
Aufwandüberschuss	5 305 000–	5 573 800–	5 429 000–	5 477 800–
6000 Generalsekretariat BD				
Aufwand	5 434 000	5 711 800	5 596 000	5 664 800
Ertrag	179 500–	179 500–	179 500–	179 500–
Aufwandüberschuss	5 254 500–	5 532 300–	5 416 500–	5 485 300–
301 Besoldungen	3 274 000	3 274 000	3 274 000	3 274 000
303 Arbeitgeberbeiträge	533 200	533 200	533 200	533 200
309 Anderer Personalaufwand	15 100	15 100	15 100	15 100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	36 000	36 000	36 000	36 000
312 Informatik	530 000	818 000	798 000	798 000
317 Spesenentschädigungen	117 000	80 500	79 500	131 500
318 Dienstleistungen und Honorare	413 300	457 600	360 800	358 900
319 Anderer Sachaufwand	218 000	219 000	221 000	224 700
360 Staatsbeiträge	104 000	85 000	85 000	100 000
390 Interne Verrechnungen	193 400	193 400	193 400	193 400
431 Gebühren für Amtshandlungen	150 000–	150 000–	150 000–	150 000–
436 Kostenrückerstattungen	5 500–	5 500–	5 500–	5 500–
439 Andere Entgelte	24 000–	24 000–	24 000–	24 000–
6001 Wohnbauförderung				
Aufwand	400 500	319 500	177 500	120 500
Ertrag	350 000–	278 000–	165 000–	128 000–
Ertragsüberschuss				7 500
Aufwandüberschuss	50 500–	41 500–	12 500–	
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1 700	1 700	1 700	1 700
312 Informatik	10 000	10 000	10 000	10 000
317 Spesenentschädigungen	1 000	10 000	1 000	1 000
318 Dienstleistungen und Honorare	500	500	500	500
319 Anderer Sachaufwand	2 600	2 600	2 600	2 600
340 Ertragsanteile des Bundes	45 000	40 000	35 000	35 000
341 Ertragsanteile der Kantone	4 000	2 000	2 000	2 000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	28 000	25 000	22 000	22 000
360 Staatsbeiträge	215 000	150 000	75 000	33 000
370 Durchlaufende Beiträge	90 000	75 000	25 000	10 000
390 Interne Verrechnungen	2 700	2 700	2 700	2 700
436 Kostenrückerstattungen	118 000–	103 000–	93 000–	93 000–
451 Rückerstattungen der Kantone	42 000–	30 000–	12 000–	10 000–
470 Durchlaufende Beiträge	90 000–	75 000–	25 000–	10 000–
490 Interne Verrechnungen	100 000–	70 000–	35 000–	15 000–
6009 Mietwohnungsfonds (SF)				
Aufwand	102 800	72 700	37 600	17 500
Ertrag	102 800–	72 700–	37 600–	17 500–
390 Interne Verrechnungen	102 800	72 700	37 600	17 500
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	102 800–	72 700–	36 400–	10 200–
490 Interne Verrechnungen			1 200–	7 300–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
605 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation				
Aufwand	13 059 700	14 894 100	13 534 300	11 632 300
Ertrag	2 183 000–	2 158 000–	2 283 200–	2 365 100–
Aufwandüberschuss	10 876 700–	12 736 100–	11 251 100–	9 267 200–
6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation				
Aufwand	12 859 700	14 694 100	13 334 100	11 430 200
Ertrag	1 983 000–	1 958 000–	2 083 000–	2 163 000–
Aufwandüberschuss	10 876 700–	12 736 100–	11 251 100–	9 267 200–
301 Besoldungen	5 649 300	5 649 300	5 649 300	5 649 300
303 Arbeitgeberbeiträge	920 900	920 900	920 900	920 900
309 Anderer Personalaufwand	5 000	5 000	5 000	5 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	46 500	46 500	46 500	46 500
312 Informatik	1 973 000	2 031 000	2 682 000	1 225 100
313 Verbrauchsmaterialien	3 000	3 000	3 000	3 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3 000	3 000	3 000	3 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	1 000	1 000	1 000	1 000
317 Spesenentschädigungen	86 000	86 000	86 000	86 000
318 Dienstleistungen und Honorare	1 350 500	3 181 500	1 162 500	895 500
319 Anderer Sachaufwand	144 100	144 100	144 100	144 100
341 Ertragsanteile der Kantone	51 000	51 000	51 000	51 000
344 Ertragsanteile Dritter	4 000	4 000	4 000	4 000
360 Staatsbeiträge	2 095 000	2 035 000	2 035 000	1 855 000
390 Interne Verrechnungen	527 400	532 800	540 800	540 800
431 Gebühren für Amtshandlungen	1 283 000–	1 283 000–	1 283 000–	1 283 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	25 000–	25 000–	25 000–	25 000–
435 Verkaufserlöse	50 000–	50 000–	50 000–	50 000–
436 Kostenrückerstattungen	10 000–	10 000–	10 000–	10 000–
439 Andere Entgelte	3 000–	3 000–	3 000–	3 000–
451 Rückerstattungen der Kantone	43 000–	18 000–	18 000–	18 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	535 000–	535 000–	660 000–	740 000–
490 Interne Verrechnungen	34 000–	34 000–	34 000–	34 000–
6059 Mehrwertabgabe (SF)				
Aufwand	200 000	200 000	200 200	202 100
Ertrag	200 000–	200 000–	200 200–	202 100–
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	200 000	199 800	199 800	201 500
390 Interne Verrechnungen		200	400	600
409 Anderes Steuern/Abgaben	200 000–	200 000–	200 000–	200 000–
490 Interne Verrechnungen			200–	2 100–
610 Hochbauamt				
Aufwand	128 440 400	130 000 800	143 389 200	147 893 200
Ertrag	76 995 400–	71 898 400–	71 126 800–	68 868 800–
Aufwandüberschuss	51 445 000–	58 102 400–	72 262 400–	79 024 400–
6100 Amtsleitung HBA				
Aufwand	16 532 500	11 938 200	10 988 000	9 478 200
Ertrag	8 530 500–	4 030 500–	3 030 500–	1 530 500–
Aufwandüberschuss	8 002 000–	7 907 700–	7 957 500–	7 947 700–
301 Besoldungen	5 927 600	5 927 600	5 927 600	5 927 600
303 Arbeitgeberbeiträge	963 200	963 200	963 200	963 200

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
309 Anderer Personalaufwand	7 000	7 000	7 000	7 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	23 000	23 000	23 000	23 000
312 Informatik	453 800	361 500	411 800	402 500
317 Spesenentschädigungen	79 000	79 000	79 000	79 000
318 Dienstleistungen und Honorare	8 777 100	4 275 100	3 274 600	1 774 100
319 Anderer Sachaufwand	53 500	53 500	53 500	53 500
390 Interne Verrechnungen	248 300	248 300	248 300	248 300
436 Kostenrückerstattungen	17 500–	17 500–	17 500–	17 500–
439 Andere Entgelte	13 000–	13 000–	13 000–	13 000–
489 Bevorschussungen	8 500 000–	4 000 000–	3 000 000–	1 500 000–
6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften				
Aufwand	81 957 900	88 062 600	102 401 200	108 415 000
Ertrag	38 514 900–	37 867 900–	38 096 300–	37 338 300–
Aufwandüberschuss	43 443 000–	50 194 700–	64 304 900–	71 076 700–
301 Besoldungen	1 084 100	1 084 100	1 084 100	1 084 100
303 Arbeitgeberbeiträge	176 100	176 100	176 100	176 100
309 Anderer Personalaufwand	131 500	131 500	131 500	131 500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	347 500	353 500	365 500	361 500
313 Verbrauchsmaterialien	2 407 000	2 407 000	2 407 000	2 407 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	903 800	903 800	903 800	903 800
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	3 202 000	3 212 000	3 212 000	3 212 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	23 522 500	23 698 500	23 576 700	23 261 700
317 Spesenentschädigungen	12 000	12 000	12 000	12 000
318 Dienstleistungen und Honorare	3 406 800	3 408 800	3 408 800	3 408 800
390 Interne Verrechnungen	46 764 600	52 675 300	67 123 700	73 456 500
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	5 698 100–	5 260 000–	5 292 400–	5 325 200–
424 Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	500 000–	500 000–	1 200 000–	500 000–
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	18 605 100–	18 508 300–	18 508 300–	18 508 300–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	68 300–	68 300–	68 300–	68 300–
436 Kostenrückerstattungen	794 300–	794 300–	794 300–	794 300–
439 Andere Entgelte	20 000–	20 000–	20 000–	20 000–
490 Interne Verrechnungen	12 829 100–	12 717 000–	12 213 000–	12 122 200–
6106 Bauten und Renovationen				
Aufwand	29 950 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000
Ertrag	29 950 000–	30 000 000–	30 000 000–	30 000 000–
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	29 950 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000
490 Interne Verrechnungen	29 950 000–	30 000 000–	30 000 000–	30 000 000–
615 Tiefbauamt				
Aufwand	206 992 400	204 089 900	203 288 000	220 357 800
Ertrag	206 249 400–	203 346 900–	202 545 000–	219 614 800–
Aufwandüberschuss	743 000–	743 000–	743 000–	743 000–
6150 Amtsleitung TBA				
Aufwand	11 766 400	11 846 000	11 852 300	11 633 700
Ertrag	11 023 400–	11 103 000–	11 109 300–	10 890 700–
Aufwandüberschuss	743 000–	743 000–	743 000–	743 000–
301 Besoldungen	7 478 600	7 478 600	7 478 600	7 478 600
303 Arbeitgeberbeiträge	1 218 000	1 218 000	1 218 000	1 218 000
309 Anderer Personalaufwand	95 000	95 000	95 000	95 000

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	67 000	67 000	67 000	67 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	72 100	50 000	100 000	50 000
312 Informatik	230 500	430 500	430 500	230 500
313 Verbrauchsmaterialien	11 500	16 500	11 500	16 500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	77 500	20 000	20 000	20 000
317 Spesenentschädigungen	220 000	220 000	220 000	220 000
318 Dienstleistungen und Honorare	1 092 900	863 100	1 008 300	1 034 700
319 Anderer Sachaufwand	136 000	136 000	136 000	136 000
360 Staatsbeiträge	755 000	939 000	755 000	755 000
390 Interne Verrechnungen	312 300	312 300	312 400	312 400
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	801 300–	801 300–	801 300–	801 300–
431 Gebühren für Amtshandlungen	85 000–	85 000–	85 000–	85 000–
436 Kostenrückerstattungen	10 000–	10 000–	10 000–	10 000–
438 Eigenleistungen für Investitionen	8 547 100–	8 442 700–	8 633 000–	8 414 400–
439 Andere Entgelte	20 000–	20 000–	20 000–	20 000–
490 Interne Verrechnungen	1 560 000–	1 744 000–	1 560 000–	1 560 000–
6152 Gemeindestrassen				
Aufwand	22 047 100	22 217 100	22 387 500	22 472 500
Ertrag	22 047 100–	22 217 100–	22 387 500–	22 472 500–
360 Staatsbeiträge	22 047 100	22 217 100	22 387 500	22 472 500
490 Interne Verrechnungen	22 047 100–	22 217 100–	22 387 500–	22 472 500–
6153 Kantonsstrassen				
Aufwand	132 039 900	128 507 900	127 357 900	144 057 900
Ertrag	132 039 900–	128 507 900–	127 357 900–	144 057 900–
301 Besoldungen	9 470 400	9 470 400	9 470 400	9 470 400
303 Arbeitgeberbeiträge	1 567 100	1 567 100	1 567 100	1 567 100
309 Anderer Personalaufwand	12 400	12 400	12 400	12 400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	31 000	31 000	31 000	31 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1 842 000	2 020 000	2 020 000	2 020 000
312 Informatik	101 000	101 000	101 000	101 000
313 Verbrauchsmaterialien	5 447 000	5 503 000	5 503 000	5 503 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	31 667 100	31 145 000	32 455 000	33 565 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	5 186 000	4 959 500	4 959 500	4 959 500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	254 500	254 500	254 500	254 500
317 Spesenentschädigungen	237 000	237 000	237 000	237 000
318 Dienstleistungen und Honorare	3 403 600	3 325 800	3 325 800	3 325 800
319 Anderer Sachaufwand	32 000	32 000	32 000	32 000
352 Entschädigungen an Gemeinden	2 200 000	2 200 000	2 200 000	2 200 000
390 Interne Verrechnungen	70 588 800	67 649 200	65 189 200	80 779 200
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	438 600–	438 600–	438 600–	438 600–
431 Gebühren für Amtshandlungen	23 000–	23 000–	23 000–	23 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgewinnen	942 000–	970 000–	970 000–	970 000–
435 Verkaufserlöse	424 000–	440 000–	440 000–	440 000–
436 Kostenrückerstattungen	400 000–	400 000–	400 000–	400 000–
438 Eigenleistungen für Investitionen	380 000–	380 000–	380 000–	380 000–
439 Andere Entgelte	340 000–	340 000–	340 000–	340 000–
452 Rückerstattungen der Gemeinden	150 000–	150 000–	150 000–	150 000–
490 Interne Verrechnungen	128 942 300–	125 366 300–	124 216 300–	140 916 300–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
6154 Nationalstrassen				
Aufwand	38 667 000	38 968 000	39 318 300	39 549 800
Ertrag	38 667 000–	38 968 000–	39 318 300–	39 549 800–
301 Besoldungen	11 179 600	11 179 600	11 179 600	11 179 600
303 Arbeitgeberbeiträge	1 849 700	1 849 700	1 849 700	1 849 700
309 Anderer Personalaufwand	202 000	202 000	202 000	202 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	30 000	30 000	30 000	30 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	2 960 000	2 960 000	2 960 000	2 960 000
312 Informatik	1 391 700	271 700	219 300	219 300
313 Verbrauchsmaterialien	5 850 000	5 730 000	5 630 000	5 640 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	5 999 000	5 950 000	6 150 000	6 350 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	4 970 000	4 980 000	5 010 000	5 020 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	195 000	200 000	200 000	70 000
317 Spesenentschädigungen	270 000	280 000	280 000	280 000
318 Dienstleistungen und Honorare	1 529 000	1 524 000	1 524 000	1 524 000
319 Anderer Sachaufwand	26 000	26 000	26 000	26 000
351 Entschädigungen an Kantone		2 300 000	2 300 000	2 300 000
384 Einlage in Reserven	1 521 700	781 700	1 054 400	1 195 900
390 Interne Verrechnungen	693 300	703 300	703 300	703 300
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	1 000–	1 000–	1 000–	1 000–
431 Gebühren für Amtshandlungen	5 000–	5 000–	5 000–	5 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	588 000–	580 000–	580 000–	580 000–
435 Verkaufserlöse	600 000–	600 000–	600 000–	600 000–
436 Kostenrückerstattungen	2 020 000–	2 020 000–	2 020 000–	2 020 000–
439 Andere Entgelte	100 000–	100 000–	100 000–	100 000–
450 Rückerstattungen des Bundes	28 480 000–	33 610 000–	33 960 000–	34 190 000–
451 Rückerstattungen der Kantone	2 178 000–	1 100 000–	1 100 000–	1 100 000–
484 Entnahme aus Reserven	1 140 000–			
490 Interne Verrechnungen	3 555 000–	952 000–	952 300–	953 800–
6159 Steinbruch Starkenbach				
Aufwand	2 472 000	2 550 900	2 372 000	2 643 900
Ertrag	2 472 000–	2 550 900–	2 372 000–	2 643 900–
301 Besoldungen	752 600	752 600	752 600	752 600
303 Arbeitgeberbeiträge	122 300	122 300	122 300	122 300
309 Anderer Personalaufwand	1 000	1 000	1 000	1 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	8 100	10 000	10 000	10 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	32 000	490 000	303 000	583 000
312 Informatik	13 800	13 800	13 800	13 800
313 Verbrauchsmaterialien	353 000	353 000	353 000	353 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	60 000	60 000	60 000	60 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	339 300	306 000	306 000	306 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	2 500	2 500	2 500	2 500
317 Spesenentschädigungen	2 000	2 000	2 000	2 000
318 Dienstleistungen und Honorare	681 600	385 600	385 600	385 600
319 Anderer Sachaufwand	20 400	20 400	20 400	20 400
384 Einlage in Reserven	51 700		8 100	
390 Interne Verrechnungen	31 700	31 700	31 700	31 700
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	365 000–	365 000–	365 000–	365 000–
435 Verkaufserlöse	1 800 000–	2 000 000–	2 000 000–	2 000 000–
436 Kostenrückerstattungen	1 000–	1 000–	1 000–	1 000–
439 Andere Entgelte	6 000–	6 000–	6 000–	6 000–
484 Entnahme aus Reserven		178 900–		271 900–
489 Bevorschussungen	300 000–			

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
620 Amt für Umwelt				
Aufwand	13 062 100	13 018 100	13 012 100	12 974 100
Ertrag	3 364 000–	3 364 000–	3 364 000–	3 364 000–
Aufwandüberschuss	9 698 100–	9 654 100–	9 648 100–	9 610 100–
6200 Amt für Umwelt				
Aufwand	13 062 100	13 018 100	13 012 100	12 974 100
Ertrag	3 364 000–	3 364 000–	3 364 000–	3 364 000–
Aufwandüberschuss	9 698 100–	9 654 100–	9 648 100–	9 610 100–
301 Besoldungen	7 792 200	7 792 200	7 792 200	7 792 200
303 Arbeitgeberbeiträge	1 274 900	1 274 900	1 274 900	1 274 900
309 Anderer Personalaufwand	69 000	69 000	69 000	69 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	85 500	85 500	85 500	85 500
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	149 000	89 000	114 000	89 000
312 Informatik	162 500	172 500	168 500	158 500
313 Verbrauchsmaterialien	6 000	6 000	6 000	6 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	1 000	1 000	1 000	1 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	108 000	108 000	108 000	108 000
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	45 000	45 000	45 000	45 000
317 Spesenentschädigungen	104 000	104 000	104 000	104 000
318 Dienstleistungen und Honorare	1 844 700	1 850 700	1 823 700	1 820 700
319 Anderer Sachaufwand	122 000	122 000	122 000	122 000
344 Ertragsanteile Dritter	220 000	220 000	220 000	220 000
351 Entschädigungen an Kantone	320 000	320 000	320 000	320 000
360 Staatsbeiträge	15 000	15 000	15 000	15 000
370 Durchlaufende Beiträge	1 000	1 000	1 000	1 000
390 Interne Verrechnungen	742 300	742 300	742 300	742 300
431 Gebühren für Amtshandlungen	1 923 000–	1 923 000–	1 923 000–	1 923 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	80 000–	80 000–	80 000–	80 000–
436 Kostenrückerstattungen	32 500–	32 500–	32 500–	32 500–
439 Andere Entgelte	3 000–	3 000–	3 000–	3 000–
450 Rückerstattungen des Bundes	204 000–	204 000–	204 000–	204 000–
451 Rückerstattungen der Kantone	405 000–	405 000–	405 000–	405 000–
452 Rückerstattungen der Gemeinden	442 000–	442 000–	442 000–	442 000–
470 Durchlaufende Beiträge	1 000–	1 000–	1 000–	1 000–
490 Interne Verrechnungen	273 500–	273 500–	273 500–	273 500–
625 Amt für Wasser und Energie				
Aufwand	80 358 600	84 371 300	76 042 800	84 377 800
Ertrag	58 518 300–	61 198 700–	54 707 700–	59 436 200–
Aufwandüberschuss	21 840 300–	23 172 600–	21 335 100–	24 941 600–
6250 Amt für Wasser und Energie				
Aufwand	80 358 600	84 371 300	76 042 800	84 377 800
Ertrag	58 518 300–	61 198 700–	54 707 700–	59 436 200–
Aufwandüberschuss	21 840 300–	23 172 600–	21 335 100–	24 941 600–
301 Besoldungen	5 302 700	5 302 700	5 302 700	5 302 700
303 Arbeitgeberbeiträge	867 000	867 000	867 000	867 000
309 Anderer Personalaufwand	45 100	45 100	45 100	45 100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	41 000	41 000	41 000	41 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	195 000	195 000	195 000	195 000
312 Informatik	331 800	311 800	261 800	261 800
313 Verbrauchsmaterialien	88 000	88 000	88 000	88 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	4 042 000	6 432 500	11 535 000	14 150 000

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	707 000	807 000	807 000	807 000
317 Spesenentschädigungen	138 000	138 000	138 000	138 000
318 Dienstleistungen und Honorare	2 112 400	2 187 400	2 111 400	2 056 400
319 Anderer Sachaufwand	117 200	117 200	117 200	117 200
340 Ertragsanteile des Bundes	62 000	68 000	68 000	68 000
342 Ertragsanteile der Gemeinden	3 675 000	3 700 000	3 700 000	3 700 000
360 Staatsbeiträge	43 018 800	45 105 000	43 550 000	44 325 000
370 Durchlaufende Beiträge	18 400 000	17 750 000	6 000 000	11 000 000
390 Interne Verrechnungen	1 215 600	1 215 600	1 215 600	1 215 600
412 Konzessionen	9 170 000–	9 190 000–	9 210 000 –	9 210 000–
431 Gebühren für Amtshandlungen	328 000–	328 000–	328 000 –	328 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1 670 000–	1 670 000–	1 670 000 –	1 670 000–
435 Verkaufserlöse	2 000–			
439 Andere Entgelte	300 000–	400 000–	400 000 –	400 000–
450 Rückerstattungen des Bundes	855 600–	855 600–	815 600 –	815 600–
451 Rückerstattungen der Kantone	20 600–	20 600–	20 600 –	20 600–
460 Beiträge für eigene Rechnung	27 635 100–	30 847 500–	36 126 500 –	35 855 000–
470 Durchlaufende Beiträge	18 400 000–	17 750 000–	6 000 000 –	11 000 000–
490 Interne Verrechnungen	137 000–	137 000–	137 000 –	137 000–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
7 Sicherheits- und Justizdepartement				
Aufwand	649 580 800	647 482 000	641 838 000	656 743 900
Ertrag	522 605 800–	510 182 400–	507 390 800–	523 171 200–
Aufwandüberschuss	126 975 000–	137 299 600–	134 447 200–	133 572 700–
700 Generalsekretariat SJD				
Aufwand	3 884 300	3 886 100	3 886 100	3 886 100
Ertrag	309 200–	309 200–	309 200–	309 200–
Aufwandüberschuss	3 575 100–	3 576 900–	3 576 900–	3 576 900–
7000 Generalsekretariat SJD				
Aufwand	3 884 300	3 886 100	3 886 100	3 886 100
Ertrag	309 200–	309 200–	309 200–	309 200–
Aufwandüberschuss	3 575 100–	3 576 900–	3 576 900–	3 576 900–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	45 000	45 000	45 000	45 000
301 Besoldungen	2 212 900	2 212 900	2 212 900	2 212 900
303 Arbeitgeberbeiträge	215 800	215 800	215 800	215 800
309 Anderer Personalaufwand	22 200	22 200	22 200	22 200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	27 600	27 600	27 600	27 600
312 Informatik	90 100	90 100	90 100	90 100
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	5 500	5 500	5 500	5 500
317 Spesenentschädigungen	9 300	9 300	9 300	9 300
318 Dienstleistungen und Honorare	257 900	257 900	257 900	257 900
319 Anderer Sachaufwand	374 100	375 900	375 900	375 900
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500	500	500	500
360 Staatsbeiträge	529 000	529 000	529 000	529 000
390 Interne Verrechnungen	94 400	94 400	94 400	94 400
431 Gebühren für Amtshandlungen	41 000–	41 000–	41 000–	41 000–
436 Kostenrückerstattungen	33 000–	33 000–	33 000–	33 000–
439 Andere Entgelte	200–	200–	200–	200–
451 Rückerstattungen der Kantone	235 000–	235 000–	235 000–	235 000–
715 Migrationsamt				
Aufwand	88 897 600	87 392 600	82 119 900	79 243 700
Ertrag	82 148 900–	77 500 600–	75 231 800–	73 139 100–
Aufwandüberschuss	6 748 700–	9 892 000–	6 888 100–	6 104 600–
7150 Migrationswesen				
Aufwand	9 400 600	10 404 700	9 784 700	9 784 700
Ertrag	5 950 100–	5 650 100–	5 850 100–	5 850 100–
Aufwandüberschuss	3 450 500–	4 754 600–	3 934 600–	3 934 600–
301 Besoldungen	4 144 400	4 144 400	4 144 400	4 144 400
303 Arbeitgeberbeiträge	617 400	617 400	617 400	617 400
309 Anderer Personalaufwand	8 600	8 600	8 600	8 600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	397 000	580 000	680 000	680 000
312 Informatik	586 300	1 443 400	593 400	593 400
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	210 000			
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	5 000	5 000	5 000	5 000
317 Spesenentschädigungen	21 000	21 000	21 000	21 000
318 Dienstleistungen und Honorare	856 000	950 000	1 040 000	1 040 000
319 Anderer Sachaufwand	18 300	18 300	18 300	18 300
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	18 000	18 000	18 000	18 000
340 Ertragsanteile des Bundes	700 000	780 000	820 000	820 000
360 Staatsbeiträge	300 000	300 000	300 000	300 000

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
390	1 518 600	1 518 600	1 518 600	1 518 600
420	100 –	100 –	100 –	100 –
431	3 830 000 –	3 530 000 –	3 730 000 –	3 730 000 –
436	785 000 –	785 000 –	785 000 –	785 000 –
439	5 000 –	5 000 –	5 000 –	5 000 –
450	1 330 000 –	1 330 000 –	1 330 000 –	1 330 000 –
7151 Asylwesen				
Aufwand	75 754 100	73 472 000	69 197 300	66 221 100
Ertrag	71 562 200 –	67 418 900 –	64 850 100 –	62 657 400 –
Aufwandüberschuss	4 191 900 –	6 053 100 –	4 347 200 –	3 563 700 –
301	7 235 100	7 007 400	5 830 000	5 437 400
303	1 214 500	1 174 600	984 800	921 400
309	19 200	19 200	15 900	14 800
310	51 100	51 100	41 000	37 600
311	176 500	176 500	167 800	164 800
312	97 800	83 800	233 800	83 800
313	1 993 400	1 993 400	1 625 500	1 502 600
315				
Unterhalt	240 300	240 300	208 800	183 300
316	8 400	8 400	8 400	8 400
317	33 000	33 000	27 400	25 500
318	4 295 400	4 296 900	4 050 300	3 966 100
319	25 500	23 500	20 600	19 500
352	58 000 000	56 000 000	54 000 000	52 000 000
360	292 300	292 300	222 500	199 200
390	2 071 600	2 071 600	1 760 500	1 656 700
420	400 –	400 –	400 –	300 –
431	1 000 –	1 000 –	1 000 –	1 000 –
432	58 900 –	58 900 –	46 900 –	42 900 –
434				
Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	15 100 –	15 100 –	8 900 –	6 800 –
435	55 500 –	55 500 –	32 500 –	22 000 –
436	309 200 –	309 200 –	307 000 –	306 100 –
439	8 500 –	8 500 –	8 100 –	8 000 –
450	330 000 –	330 000 –	330 000 –	330 000 –
451	700 000 –	700 000 –	175 000 –	
452	430 000 –	30 000 –	30 000 –	30 000 –
460	69 653 600 –	65 910 300 –	63 910 300 –	61 910 300 –
7152 Ausweisstelle				
Aufwand	3 742 900	3 515 900	3 137 900	3 237 900
Ertrag	4 636 600 –	4 431 600 –	4 531 600 –	4 631 600 –
Ertragsüberschuss	893 700	915 700	1 393 700	1 393 700
301	899 900	899 900	899 900	899 900
303	144 500	144 500	144 500	144 500
309	2 300	2 300	2 300	2 300
310	20 000	20 000	20 000	20 000
312	248 000	571 000	93 000	93 000
317	4 000	4 000	4 000	4 000
318	17 200	17 200	17 200	17 200
340	1 900 000	1 800 000	1 900 000	2 000 000
390	507 000	57 000	57 000	57 000
431	4 305 000 –	4 100 000 –	4 200 000 –	4 300 000 –
436	325 600 –	325 600 –	325 600 –	325 600 –
439	3 000 –	3 000 –	3 000 –	3 000 –
490	3 000 –	3 000 –	3 000 –	3 000 –

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
720 Amt für Justizvollzug				
Aufwand	69 063 300	74 408 300	74 284 200	74 813 100
Ertrag	38 822 100–	38 906 800–	38 873 200–	38 873 200–
Aufwandüberschuss	30 241 200–	35 501 500–	35 411 000–	35 939 900–
7200 Amt für Justizvollzug				
Aufwand	69 063 300	74 408 300	74 284 200	74 813 100
Ertrag	38 822 100–	38 906 800–	38 873 200–	38 873 200–
Aufwandüberschuss	30 241 200–	35 501 500–	35 411 000–	35 939 900–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1 500	1 500	1 500	1 500
301 Besoldungen	22 071 900	22 071 900	22 071 900	22 478 900
303 Arbeitgeberbeiträge	3 560 300	3 560 300	3 560 300	3 622 900
309 Anderer Personalaufwand	210 600	210 600	210 600	210 600
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	142 400	142 400	142 400	142 400
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1 341 800	1 348 800	1 213 500	1 378 500
312 Informatik	250 500	257 500	207 500	207 500
313 Verbrauchsmaterialien	5 160 900	5 145 900	5 142 900	5 173 400
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	27 000	27 000	27 000	27 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	1 177 900	1 265 900	1 295 900	1 190 900
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	600	600	600	600
317 Spesenentschädigungen	181 900	182 900	182 900	182 900
318 Dienstleistungen und Honorare	28 408 100	28 436 100	28 455 300	28 439 100
319 Anderer Sachaufwand	155 000	110 000	125 000	110 000
329 Andere Passivzinsen	12 000	12 000	12 000	12 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	14 000	14 000	14 000	14 000
360 Staatsbeiträge	655 000	655 000	655 000	655 000
390 Interne Verrechnungen	5 691 900	10 965 900	10 965 900	10 965 900
420 Vermögenserträge aus Post und Banken	100–	100–	100–	100–
427 Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	29 800–	38 900–	38 900–	38 900–
431 Gebühren für Amtshandlungen	4 000–	4 000–	4 000–	4 000–
432 Spitaltaxen und Kostgelder	28 941 200–	28 966 800–	28 941 200–	28 941 200–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	222 200–	222 200–	222 200–	222 200–
435 Verkaufserlöse	4 819 500–	4 869 500–	4 869 500–	4 869 500–
436 Kostenrückerstattungen	1 272 300–	1 272 300–	1 272 300–	1 272 300–
439 Andere Entgelte	39 500–	39 500–	31 500–	31 500–
451 Rückerstattungen der Kantone	48 000–	48 000–	48 000–	48 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	166 800–	166 800–	166 800–	166 800–
490 Interne Verrechnungen	3 278 700–	3 278 700–	3 278 700–	3 278 700–
725 Kantonspolizei				
Aufwand	152 898 900	151 848 200	151 979 200	152 006 400
Ertrag	84 605 300–	81 516 500–	81 913 500–	82 411 500–
Aufwandüberschuss	68 293 600–	70 331 700–	70 065 700–	69 594 900–
7250 Kantonspolizei				
Aufwand	152 898 900	151 848 200	151 979 200	152 006 400
Ertrag	84 605 300–	81 516 500–	81 913 500–	82 411 500–
Aufwandüberschuss	68 293 600–	70 331 700–	70 065 700–	69 594 900–
301 Besoldungen	89 976 500	89 976 500	89 976 500	89 976 500
303 Arbeitgeberbeiträge	14 346 300	14 346 300	14 346 300	14 346 300
309 Anderer Personalaufwand	1 516 000	1 516 000	1 516 000	1 516 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	421 500	423 800	423 800	425 200
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	7 977 600	8 014 600	6 292 600	6 735 400
312 Informatik	6 831 100	8 094 200	7 510 600	7 309 800
313 Verbrauchsmaterialien	1 984 100	2 047 100	2 177 000	2 066 700

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	174 300	178 900	185 000	184 500
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	2 466 200	2 379 200	2 328 000	2 297 600
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	675 400	688 900	694 500	693 300
317 Spesenentschädigungen	1 100 800	1 104 000	1 113 300	1 096 000
318 Dienstleistungen und Honorare	7 370 300	5 925 500	5 938 700	5 817 200
319 Anderer Sachaufwand	722 800	768 600	731 400	734 300
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1 001 900	1 001 900	1 001 900	1 001 900
342 Ertragsanteile der Gemeinden	1 325 000	1 325 000	1 325 000	1 325 000
350 Entschädigungen an Bund	161 000	161 000	161 000	161 000
351 Entschädigungen an Kantone	1 458 100	1 479 600	1 479 600	1 479 600
352 Entschädigungen an Gemeinden	6 600 000	6 600 000	6 600 000	6 600 000
390 Interne Verrechnungen	6 790 000	5 817 100	8 178 000	8 240 100
431 Gebühren für Amtshandlungen	4 005 700 –	3 995 700 –	3 985 700 –	3 985 700 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1 546 900 –	1 541 900 –	1 538 900 –	1 536 900 –
435 Verkaufserlöse	62 000 –	67 000 –	72 000 –	72 000 –
436 Kostenrückerstattungen	6 865 900 –	6 865 900 –	6 865 900 –	6 865 900 –
437 Bussen	21 830 000 –	21 830 000 –	21 830 000 –	21 830 000 –
439 Andere Entgelte	69 700 –	69 700 –	69 700 –	69 700 –
450 Rückerstattungen des Bundes	1 790 300 –	1 790 300 –	1 790 300 –	1 790 300 –
451 Rückerstattungen der Kantone	880 000 –	890 000 –	855 000 –	855 000 –
452 Rückerstattungen der Gemeinden	3 280 700 –	3 150 700 –	3 140 700 –	3 140 700 –
489 Bevorschussungen	1 600 000 –	50 000 –		
490 Interne Verrechnungen	42 674 100 –	41 265 300 –	41 765 300 –	42 265 300 –
730 Strassenverkehrs- und Schiffahrtsamt				
Aufwand	258 039 900	253 004 500	252 282 200	269 494 000
Ertrag	273 419 500 –	268 744 000 –	268 040 700 –	285 352 800 –
Ertragsüberschuss	15 379 600	15 739 500	15 758 500	15 858 800
7300 Strassenverkehr				
Aufwand	24 574 000	24 594 100	24 767 100	24 708 200
Ertrag	39 224 300 –	39 224 300 –	39 244 300 –	39 285 700 –
Ertragsüberschuss	14 650 300	14 630 200	14 477 200	14 577 500
301 Besoldungen	11 940 400	11 940 400	11 940 400	11 940 400
303 Arbeitgeberbeiträge	1 937 700	1 937 700	1 937 700	1 937 700
309 Anderer Personalaufwand	188 800	188 800	188 800	188 800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	457 300	437 300	457 300	457 300
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	359 200	528 200	648 200	602 200
312 Informatik	2 025 200	2 105 200	2 205 200	2 105 200
313 Verbrauchsmaterialien	346 000	353 000	346 000	353 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	72 000	13 000	13 000	13 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	559 200	502 200	442 200	522 200
317 Spesenentschädigungen	182 600	182 600	182 600	182 600
318 Dienstleistungen und Honorare	1 778 800	1 768 800	1 768 800	1 768 800
319 Anderer Sachaufwand	89 300	89 300	89 300	89 300
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	500 000	500 000	500 000	500 000
340 Ertragsanteile des Bundes	2 200 000	2 200 000	2 200 000	2 200 000
390 Interne Verrechnungen	1 937 500	1 847 600	1 847 600	1 847 700
406 Besitz- und Aufwandsteuern	2 150 000 –	2 150 000 –	2 150 000 –	2 150 000 –
420 Vermögenserträge aus Post und Banken	100 –	100 –	100 –	100 –
421 Vermögenserträge aus Guthaben	150 000 –	150 000 –	150 000 –	150 000 –
431 Gebühren für Amtshandlungen	33 908 500 –	33 908 500 –	33 928 500 –	33 928 500 –
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1 808 000 –	1 808 000 –	1 808 000 –	1 808 000 –
435 Verkaufserlöse	5 000 –	5 000 –	5 000 –	5 000 –
436 Kostenrückerstattungen	125 700 –	125 700 –	125 700 –	167 100 –
439 Andere Entgelte	502 000 –	502 000 –	502 000 –	502 000 –
450 Rückerstattungen des Bundes	575 000 –	575 000 –	575 000 –	575 000 –

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
7301 Schiffahrt				
Aufwand	2 343 200	1 958 200	1 743 200	1 743 200
Ertrag	3 072 500–	3 067 500–	3 024 500–	3 024 500–
Ertragsüberschuss	729 300	1 109 300	1 281 300	1 281 300
301 Besoldungen	786 200	786 200	786 200	786 200
303 Arbeitgeberbeiträge	132 300	132 300	132 300	132 300
309 Anderer Personalaufwand	9 400	9 400	9 400	9 400
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	57 000	27 000	57 000	57 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	610 200	80 200	10 200	10 200
312 Informatik	43 700	218 700	43 700	43 700
313 Verbrauchsmaterialien	32 000	32 000	32 000	32 000
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	113 200	113 200	113 200	113 200
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	140 500	140 500	140 500	140 500
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten	52 500	52 500	52 500	52 500
317 Spesenentschädigungen	40 000	40 000	40 000	40 000
318 Dienstleistungen und Honorare	18 900	18 900	18 900	18 900
319 Anderer Sachaufwand	9 700	9 700	9 700	9 700
360 Staatsbeiträge	257 000	257 000	257 000	257 000
390 Interne Verrechnungen	40 600	40 600	40 600	40 600
406 Besitz- und Aufwandsteuern	2 425 000–	2 425 000–	2 405 000–	2 405 000–
431 Gebühren für Amtshandlungen	542 000–	537 000–	514 000–	514 000–
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	50 000–	50 000–	50 000–	50 000–
435 Verkaufserlöse	40 000–	40 000–	40 000–	40 000–
436 Kostenrückerstattungen	14 000–	14 000–	14 000–	14 000–
439 Andere Entgelte	1 500–	1 500–	1 500–	1 500–
7309 Strassenfonds (SF)				
Aufwand	231 122 700	226 452 200	225 771 900	243 042 600
Ertrag	231 122 700–	226 452 200–	225 771 900–	243 042 600–
390 Interne Verrechnungen	231 122 700	226 452 200	225 771 900	243 042 600
406 Besitz- und Aufwandsteuern	165 260 000–	167 260 000–	169 265 000–	170 265 000–
440 Anteile an Bundeseinnahmen	24 234 800–	24 081 100–	23 926 100–	23 909 400–
460 Beiträge für eigene Rechnung	16 934 200–	16 947 700–	16 817 500–	16 972 700–
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	24 693 700–	18 163 400–	15 688 300–	31 495 500–
490 Interne Verrechnungen			75 000–	400 000–
735 Strafuntersuchung				
Aufwand	63 067 400	63 346 400	63 739 400	63 768 400
Ertrag	31 888 600–	31 823 600–	31 687 600–	31 763 600–
Aufwandüberschuss	31 178 800–	31 522 800–	32 051 800–	32 004 800–
7352 Staatsanwaltschaft				
Aufwand	63 067 400	63 346 400	63 739 400	63 768 400
Ertrag	31 888 600–	31 823 600–	31 687 600–	31 763 600–
Aufwandüberschuss	31 178 800–	31 522 800–	32 051 800–	32 004 800–
301 Besoldungen	23 126 500	23 126 500	23 126 500	23 126 500
303 Arbeitgeberbeiträge	3 824 100	3 824 100	3 824 100	3 824 100
309 Anderer Personalaufwand	62 100	62 100	62 100	62 100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	235 000	235 000	235 000	235 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	40 000	40 000	15 000	40 000
312 Informatik	616 900	1 125 900	1 393 900	1 346 900
313 Verbrauchsmaterialien	700	700	700	700
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	33 800	33 800	33 800	33 800
317 Spesenentschädigungen	148 000	148 000	148 000	149 000
318 Dienstleistungen und Honorare	22 600 200	22 670 200	22 750 200	22 800 200

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.	
319	Anderer Sachaufwand	111 900	111 900	111 900	111 900
320	Zins auf laufenden Verpflichtungen	5 000	5 000	5 000	5 000
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	8 695 000	8 695 000	8 765 000	8 765 000
350	Entschädigungen an Bund	78 000	78 000	78 000	78 000
390	Interne Verrechnungen	3 490 200	3 190 200	3 190 200	3 190 200
420	Vermögenserträge aus Post und Banken	100 –	100 –	100 –	100 –
421	Vermögenserträge aus Guthaben	415 000 –	415 000 –	417 000 –	453 000 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	9 919 000 –	9 899 000 –	9 846 000 –	9 846 000 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	100 000 –	100 000 –	100 000 –	100 000 –
435	Verkaufserlöse	870 000 –	870 000 –	870 000 –	870 000 –
436	Kostenrückerstattungen	7 716 500 –	7 716 500 –	7 716 500 –	7 716 500 –
437	Bussen	11 836 000 –	11 791 000 –	11 706 000 –	11 746 000 –
439	Andere Entgelte	194 000 –	194 000 –	194 000 –	194 000 –
490	Interne Verrechnungen	838 000 –	838 000 –	838 000 –	838 000 –
740	Amt für Militär und Zivilschutz				
	Aufwand	13 729 400	13 595 900	13 547 000	13 532 200
	Ertrag	11 412 200 –	11 381 700 –	11 334 800 –	11 321 800 –
	Aufwandüberschuss	2 317 200 –	2 214 200 –	2 212 200 –	2 210 400 –
7400	Amt für Militär und Zivilschutz				
	Aufwand	13 729 400	13 595 900	13 547 000	13 532 200
	Ertrag	11 412 200 –	11 381 700 –	11 334 800 –	11 321 800 –
	Aufwandüberschuss	2 317 200 –	2 214 200 –	2 212 200 –	2 210 400 –
300	Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	9 500	9 500	9 500	9 500
301	Besoldungen	5 275 900	5 275 900	5 275 900	5 275 900
303	Arbeitgeberbeiträge	885 300	885 300	885 300	885 300
309	Anderer Personalaufwand	6 100	6 100	6 100	6 100
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	71 500	71 500	71 500	71 500
311	Möbilien, Maschinen und Fahrzeuge	150 900	190 900	145 900	143 100
312	Informatik	236 300	190 800	182 800	180 800
313	Verbrauchsmaterialien	97 000	97 000	97 000	97 000
314	Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	15 000	15 000	15 000	15 000
315	Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	374 200	341 900	342 400	343 400
317	Spesenentschädigungen	268 800	271 800	278 800	282 800
318	Dienstleistungen und Honorare	894 600	869 100	852 600	838 600
319	Anderer Sachaufwand	1 866 100	1 847 100	1 877 100	1 877 100
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	20 600	20 600	20 600	20 600
340	Ertragsanteile des Bundes	20 000	20 000	20 000	20 000
350	Entschädigungen an Bund	143 600	143 600	143 600	143 600
360	Staatsbeiträge	1 594 900	1 422 400	802 400	802 400
370	Durchlaufende Beiträge	349 900	349 900	333 000	333 000
380	Zuweisung an Sondervermögen	894 100	1 072 400	1 692 400	1 691 400
390	Interne Verrechnungen	555 100	495 100	495 100	495 100
421	Vermögenserträge aus Guthaben	4 000 –	4 000 –	4 000 –	4 000 –
430	Ersatzabgaben	3 000 000 –	3 000 000 –	3 000 000 –	3 000 000 –
431	Gebühren für Amtshandlungen	173 700 –	163 700 –	163 700 –	163 700 –
433	Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren	14 600 –	11 600 –	14 600 –	11 600 –
434	Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	1 437 000 –	1 432 000 –	1 429 000 –	1 429 000 –
435	Verkaufserlöse	49 700 –	47 700 –	47 700 –	47 700 –
436	Kostenrückerstattungen	251 400 –	251 400 –	251 400 –	251 400 –
437	Bussen	220 000 –	210 000 –	210 000 –	200 000 –
439	Andere Entgelte	19 400 –	18 900 –	18 900 –	18 900 –
440	Anteile an Bundeseinnahmen	3 500 000 –	3 500 000 –	3 470 000 –	3 470 000 –
460	Beiträge für eigene Rechnung	96 000 –	96 000 –	96 000 –	96 000 –
470	Durchlaufende Beiträge	349 900 –	349 900 –	333 000 –	333 000 –
480	Entnahme aus Sondervermögen	2 263 000 –	2 263 000 –	2 263 000 –	2 263 000 –
490	Interne Verrechnungen	33 500 –	33 500 –	33 500 –	33 500 –

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
8 Gesundheitsdepartement				
Aufwand	876 381 900	908 035 400	928 411 500	948 974 200
Ertrag	186 454 200–	192 156 900–	198 151 700–	204 619 100–
Aufwandüberschuss	689 927 700–	715 878 500–	730 259 800–	744 355 100–
800 Generalsekretariat GD				
Aufwand	6 378 300	6 196 300	6 180 900	6 182 200
Ertrag	515 000–	304 500–	304 500–	304 500–
Aufwandüberschuss	5 863 300–	5 891 800–	5 876 400–	5 877 700–
8000 Generalsekretariat GD				
Aufwand	6 378 300	6 196 300	6 180 900	6 182 200
Ertrag	515 000–	304 500–	304 500–	304 500–
Aufwandüberschuss	5 863 300–	5 891 800–	5 876 400–	5 877 700–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1 500	1 500	1 500	1 500
301 Besoldungen	2 808 300	2 808 300	2 808 300	2 808 300
303 Arbeitgeberbeiträge	461 900	461 900	461 900	461 900
309 Anderer Personalaufwand	4 100	4 100	4 100	4 100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	54 000	54 000	54 000	54 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	1 500	1 500	1 500	1 500
312 Informatik	305 200	205 200	205 200	205 200
317 Spesenentschädigungen	64 500	64 500	64 500	64 500
318 Dienstleistungen und Honorare	521 100	437 800	421 100	421 100
319 Anderer Sachaufwand	40 100	40 100	40 100	40 100
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	1 500	1 500	1 500	1 500
360 Staatsbeiträge	1 858 000	1 859 300	1 860 600	1 861 900
390 Interne Verrechnungen	256 600	256 600	256 600	256 600
431 Gebühren für Amtshandlungen	250 000–	250 000–	250 000–	250 000–
436 Kostenrückerstattungen	500–	500–	500–	500–
439 Andere Entgelte	53 500–	53 500–	53 500–	53 500–
451 Rückerstattungen der Kantone	210 500–			
490 Interne Verrechnungen	500–	500–	500–	500–
803 Kantonsarztamt				
Aufwand	10 023 800	10 007 800	10 010 500	10 016 900
Ertrag	1 682 000–	1 682 000–	1 684 700–	1 698 700–
Aufwandüberschuss	8 341 800–	8 325 800–	8 325 800–	8 318 200–
8030 Kantonsarztamt				
Aufwand	8 378 100	8 362 100	8 362 100	8 354 500
Ertrag	36 300–	36 300–	36 300–	36 300–
Aufwandüberschuss	8 341 800–	8 325 800–	8 325 800–	8 318 200–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	20 000	20 000	20 000	20 000
301 Besoldungen	848 500	848 500	848 500	848 500
303 Arbeitgeberbeiträge	144 300	144 300	144 300	144 300
309 Anderer Personalaufwand	900	900	900	900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	1 300	1 300	1 300	1 300
312 Informatik	12 000	12 000	12 000	12 000
313 Verbrauchsmaterialien	1 500	1 500	1 500	1 500
317 Spesenentschädigungen	25 000	25 000	25 000	25 000
318 Dienstleistungen und Honorare	3 409 600	3 393 200	3 392 800	3 384 800
319 Anderer Sachaufwand	58 800	59 200	59 600	60 000
360 Staatsbeiträge	3 827 300	3 827 300	3 827 300	3 827 300
390 Interne Verrechnungen	28 900	28 900	28 900	28 900
436 Kostenrückerstattungen	36 300–	36 300–	36 300–	36 300–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
8039 Suchtbekämpfungsfonds (SF)				
Aufwand	1 645 700	1 645 700	1 648 400	1 662 400
Ertrag	1 645 700–	1 645 700–	1 648 400–	1 662 400–
318 Dienstleistungen und Honorare	190 000	190 000	190 000	190 000
360 Staatsbeiträge	1 391 000	1 391 000	1 391 000	1 391 000
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen	64 700	64 700	64 700	75 800
390 Interne Verrechnungen			2 700	5 600
436 Kostenrückerstattungen	59 300–	59 300–	59 300–	59 300–
440 Anteile an Bundeseinnahmen	1 380 000–	1 380 000–	1 380 000–	1 380 000–
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	206 400–	206 400–	206 400–	206 400–
490 Interne Verrechnungen			2 700–	16 700–
805 Amt für Gesundheitsvorsorge				
Aufwand	4 937 200	5 334 700	5 193 700	5 205 700
Ertrag	1 363 200–	1 424 200–	1 279 200–	1 288 200–
Aufwandüberschuss	3 574 000–	3 910 500–	3 914 500–	3 917 500–
8050 Amt für Gesundheitsvorsorge				
Aufwand	4 937 200	5 334 700	5 193 700	5 205 700
Ertrag	1 363 200–	1 424 200–	1 279 200–	1 288 200–
Aufwandüberschuss	3 574 000–	3 910 500–	3 914 500–	3 917 500–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1 500	1 500	1 500	1 500
301 Besoldungen	2 064 400	2 064 400	2 064 400	2 064 400
303 Arbeitgeberbeiträge	343 700	343 700	343 700	343 700
309 Anderer Personalaufwand	2 900	2 900	2 900	2 900
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	24 000	24 000	24 000	24 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	500	500	500	500
312 Informatik	22 600	22 600	22 600	22 600
313 Verbrauchsmaterialien	45 000	45 000	45 000	45 000
317 Spesenentschädigungen	66 100	65 600	65 600	65 600
318 Dienstleistungen und Honorare	1 061 300	1 122 300	977 300	986 300
319 Anderer Sachaufwand	33 500	33 500	33 500	33 500
360 Staatsbeiträge	1 174 000	1 511 000	1 515 000	1 518 000
390 Interne Verrechnungen	97 700	97 700	97 700	97 700
435 Verkaufserlöse	8 500–	8 500–	8 500–	8 500–
436 Kostenrückerstattungen	937 200–	998 200–	853 200–	862 200–
439 Andere Entgelte	314 900–	314 900–	314 900–	314 900–
452 Rückerstattungen der Gemeinden	102 600–	102 600–	102 600–	102 600–
812 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen				
Aufwand	18 720 000	18 639 100	18 610 600	18 620 700
Ertrag	9 644 800–	9 734 400–	9 733 900–	9 733 500–
Aufwandüberschuss	9 075 200–	8 904 700–	8 876 700–	8 887 200–
8120 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen				
Aufwand	14 096 700	14 016 200	13 988 200	13 998 700
Ertrag	5 021 500–	5 111 500–	5 111 500–	5 111 500–
Aufwandüberschuss	9 075 200–	8 904 700–	8 876 700–	8 887 200–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	2 000	2 000	2 000	2 000
301 Besoldungen	8 646 200	8 556 200	8 556 200	8 556 200
303 Arbeitgeberbeiträge	1 412 300	1 412 300	1 412 300	1 412 300
309 Anderer Personalaufwand	50 000	50 000	50 000	50 000

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	55 000	55 000	55 000	55 000
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	395 000	395 000	395 000	395 000
312 Informatik	241 800	241 800	241 800	241 800
313 Verbrauchsmaterialien	514 000	514 000	514 000	514 000
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt	310 000	280 000	280 000	280 000
317 Spesenentschädigungen	311 000	311 000	311 000	311 000
318 Dienstleistungen und Honorare	996 000	1 103 500	1 075 500	1 086 000
319 Anderer Sachaufwand	50 000	50 000	50 000	50 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	25 000	25 000	25 000	25 000
390 Interne Verrechnungen	1 088 400	1 020 400	1 020 400	1 020 400
421 Vermögenserträge aus Guthaben	500–	500–	500–	500–
431 Gebühren für Amtshandlungen	3 500 000–	3 590 000–	3 590 000–	3 590 000–
432 Spitaltaxen und Kostgelder	950 000–	950 000–	950 000–	950 000–
436 Kostenrückerstattungen	61 000–	61 000–	61 000–	61 000–
439 Andere Entgelte	75 000–	75 000–	75 000–	75 000–
490 Interne Verrechnungen	435 000–	435 000–	435 000–	435 000–
8121 Tiergesundheit				
Aufwand	2 182 000	2 182 000	2 182 000	2 182 000
Ertrag	2 182 000–	2 182 000–	2 182 000–	2 182 000–
301 Besoldungen	50 000	50 000	50 000	50 000
303 Arbeitgeberbeiträge	2 500	2 500	2 500	2 500
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2 000	2 000	2 000	2 000
313 Verbrauchsmaterialien	55 000	55 000	55 000	55 000
317 Spesenentschädigungen	12 000	12 000	12 000	12 000
318 Dienstleistungen und Honorare	1 145 000	1 145 000	1 145 000	1 145 000
319 Anderer Sachaufwand	2 000	2 000	2 000	2 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	2 000	2 000	2 000	2 000
360 Staatsbeiträge	910 000	910 000	910 000	910 000
390 Interne Verrechnungen	1 500	1 500	1 500	1 500
490 Interne Verrechnungen	2 182 000–	2 182 000–	2 182 000–	2 182 000–
8129 Tierseuchenkasse (SF)				
Aufwand	2 441 300	2 440 900	2 440 400	2 440 000
Ertrag	2 441 300–	2 440 900–	2 440 400–	2 440 000–
390 Interne Verrechnungen	2 441 300	2 440 900	2 440 400	2 440 000
434 Ertrag aus Dienstleistungen und Benützungsgebühren	30 000–	30 000–	30 000–	30 000–
436 Kostenrückerstattungen	60 000–	60 000–	60 000–	60 000–
460 Beiträge für eigene Rechnung	1 140 000–	1 140 000–	1 140 000–	1 140 000–
482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen	451 300–	450 900–	446 300–	426 700–
490 Interne Verrechnungen	760 000–	760 000–	764 100–	783 300–
830 Amt für Gesundheitsversorgung				
Aufwand	836 322 600	867 857 500	888 415 800	908 948 700
Ertrag	173 249 200–	179 011 800–	185 149 400–	191 594 200–
Aufwandüberschuss	663 073 400–	688 845 700–	703 266 400–	717 354 500–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
8300 Amtsleitung AfGVE				
Aufwand	1 659 000	1 644 000	1 719 000	1 723 900
Ertrag	205 000–	205 000–	205 000–	205 000–
Aufwandüberschuss	1 454 000–	1 439 000–	1 514 000–	1 518 900–
301 Besoldungen	648 000	648 000	648 000	648 000
303 Arbeitgeberbeiträge	108 900	108 900	108 900	108 900
309 Anderer Personalaufwand	800	800	800	700
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	21 200	6 200	21 200	26 200
312 Informatik	82 000	82 000	142 000	142 000
317 Spesenentschädigungen	3 000	3 000	3 000	3 000
318 Dienstleistungen und Honorare	649 400	649 400	649 400	649 400
390 Interne Verrechnungen	145 700	145 700	145 700	145 700
436 Kostenrückerstattungen	130 000–	130 000–	130 000–	130 000–
439 Andere Entgelte	75 000–	75 000–	75 000–	75 000–
8301 Individuelle Prämienverbilligung				
Aufwand	247 323 500	266 265 000	275 484 100	285 051 600
Ertrag	171 416 200–	177 415 800–	183 625 400–	190 052 200–
Aufwandüberschuss	75 907 300–	88 849 200–	91 858 700–	94 999 400–
318 Dienstleistungen und Honorare	3 352 000	3 364 000	3 341 000	3 343 000
360 Staatsbeiträge	243 954 700	262 884 200	272 126 300	281 691 800
390 Interne Verrechnungen	16 800	16 800	16 800	16 800
460 Beiträge für eigene Rechnung	171 416 200–	177 415 800–	183 625 400–	190 052 200–
8303 Innerkantonale Hospitalisation				
Aufwand	451 382 900	459 891 800	467 225 500	474 599 700
Ertrag				
Aufwandüberschuss	451 382 900–	459 891 800–	467 225 500–	474 599 700–
360 Staatsbeiträge	448 882 900	456 191 800	463 525 500	470 899 700
390 Interne Verrechnungen	2 500 000	3 700 000	3 700 000	3 700 000
8304 Ausserkant.Hospitalisation				
Aufwand	130 957 200	134 306 700	138 237 200	141 823 500
Ertrag	1 000 000–	1 000 000–	1 000 000–	1 000 000–
Aufwandüberschuss	129 957 200–	133 306 700–	137 237 200–	140 823 500–
360 Staatsbeiträge	130 957 200	134 306 700	138 237 200	141 823 500
451 Rückerstattungen der Kantone	1 000 000–	1 000 000–	1 000 000–	1 000 000–
8305 Ambulante Versorgung				
Aufwand	5 000 000	5 750 000	5 750 000	5 750 000
Ertrag				
Aufwandüberschuss	5 000 000–	5 750 000–	5 750 000–	5 750 000–
360 Staatsbeiträge	5 000 000	5 750 000	5 750 000	5 750 000
8309 Zentrum für Labormedizin				
Aufwand				
Ertrag	628 000–	391 000–	319 000–	337 000–
Ertragsüberschuss	628 000	391 000	319 000	337 000
460 Beiträge für eigene Rechnung	628 000–	391 000–	319 000–	337 000–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
9 Gerichte				
Aufwand	46 818 800	48 170 000	48 217 500	48 170 000
Ertrag	14 817 400–	14 817 400–	14 810 400–	14 817 400–
Aufwandüberschuss	32 001 400–	33 352 600–	33 407 100–	33 352 600–
900 Zivil- und Strafrechtspflege				
Aufwand	37 438 800	38 193 800	38 193 800	38 193 800
Ertrag	13 936 300–	13 936 300–	13 936 300–	13 936 300–
Aufwandüberschuss	23 502 500–	24 257 500–	24 257 500–	24 257 500–
9001 Kreisgerichte				
Aufwand	24 474 500	25 224 500	25 224 500	25 224 500
Ertrag	10 413 000–	10 413 000–	10 413 000–	10 413 000–
Aufwandüberschuss	14 061 500–	14 811 500–	14 811 500–	14 811 500–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	313 500	313 500	313 500	313 500
301 Besoldungen	14 067 000	14 717 000	14 717 000	14 717 000
303 Arbeitgeberbeiträge	2 347 400	2 447 400	2 447 400	2 447 400
309 Anderer Personalaufwand	24 200	24 200	24 200	24 200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	239 200	239 200	239 200	239 200
312 Informatik	167 700	167 700	167 700	167 700
317 Spesenentschädigungen	71 900	71 900	71 900	71 900
318 Dienstleistungen und Honorare	5 478 700	5 478 700	5 478 700	5 478 700
319 Anderer Sachaufwand	6 500	6 500	6 500	6 500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	280 000	280 000	280 000	280 000
390 Interne Verrechnungen	1 478 400	1 478 400	1 478 400	1 478 400
421 Vermögenserträge aus Guthaben	13 000–	13 000–	13 000–	13 000–
431 Gebühren für Amtshandlungen	6 076 400–	6 076 400–	6 076 400–	6 076 400–
436 Kostenrückerstattungen	2 910 500–	2 910 500–	2 910 500–	2 910 500–
439 Andere Entgelte	38 500–	38 500–	38 500–	38 500–
490 Interne Verrechnungen	1 374 600–	1 374 600–	1 374 600–	1 374 600–
9002 Kantonsgericht				
Aufwand	9 406 900	9 411 900	9 411 900	9 411 900
Ertrag	2 716 300–	2 716 300–	2 716 300–	2 716 300–
Aufwandüberschuss	6 690 600–	6 695 600–	6 695 600–	6 695 600–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	300 000	300 000	300 000	300 000
301 Besoldungen	6 219 900	6 219 900	6 219 900	6 219 900
303 Arbeitgeberbeiträge	977 300	977 300	977 300	977 300
309 Anderer Personalaufwand	107 000	107 000	107 000	107 000
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	120 000	120 000	120 000	120 000
312 Informatik	126 900	126 900	126 900	126 900
317 Spesenentschädigungen	10 600	10 600	10 600	10 600
318 Dienstleistungen und Honorare	933 300	933 300	933 300	933 300
319 Anderer Sachaufwand	45 000	20 000	20 000	20 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	130 000	130 000	130 000	130 000
352 Entschädigungen an Gemeinden		40 000	40 000	40 000
390 Interne Verrechnungen	436 900	426 900	426 900	426 900
421 Vermögenserträge aus Guthaben	2 000–	2 000–	2 000–	2 000–
431 Gebühren für Amtshandlungen	1 183 000–	1 183 000–	1 183 000–	1 183 000–
436 Kostenrückerstattungen	440 000–	440 000–	440 000–	440 000–
437 Bussen	1 000–	1 000–	1 000–	1 000–
439 Andere Entgelte	4 000–	4 000–	4 000–	4 000–
490 Interne Verrechnungen	1 086 300–	1 086 300–	1 086 300–	1 086 300–

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
9004 Anklagekammer				
Aufwand	821 100	821 100	821 100	821 100
Ertrag	178 000–	178 000–	178 000–	178 000–
Aufwandüberschuss	643 100–	643 100–	643 100–	643 100–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	216 000	216 000	216 000	216 000
303 Arbeitgeberbeiträge	13 800	13 800	13 800	13 800
317 Spesenentschädigungen	800	800	800	800
319 Anderer Sachaufwand	1 000	1 000	1 000	1 000
390 Interne Verrechnungen	589 500	589 500	589 500	589 500
490 Interne Verrechnungen	178 000–	178 000–	178 000–	178 000–
9005 Schlichtungsstellen				
Aufwand	2 363 200	2 363 200	2 363 200	2 363 200
Ertrag	395 000–	395 000–	395 000–	395 000–
Aufwandüberschuss	1 968 200–	1 968 200–	1 968 200–	1 968 200–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	1 090 000	1 090 000	1 090 000	1 090 000
301 Besoldungen	203 200	203 200	203 200	203 200
303 Arbeitgeberbeiträge	117 100	117 100	117 100	117 100
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	11 000	11 000	11 000	11 000
317 Spesenentschädigungen	70 800	70 800	70 800	70 800
318 Dienstleistungen und Honorare	274 000	274 000	274 000	274 000
352 Entschädigungen an Gemeinden	575 000	575 000	575 000	575 000
390 Interne Verrechnungen	22 100	22 100	22 100	22 100
431 Gebühren für Amtshandlungen	395 000–	395 000–	395 000–	395 000–
9006 Rechtsaufsicht				
Aufwand	373 100	373 100	373 100	373 100
Ertrag	234 000–	234 000–	234 000–	234 000–
Aufwandüberschuss	139 100–	139 100–	139 100–	139 100–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	165 000	165 000	165 000	165 000
301 Besoldungen	12 000	12 000	12 000	12 000
303 Arbeitgeberbeiträge	15 900	15 900	15 900	15 900
317 Spesenentschädigungen	200	200	200	200
319 Anderer Sachaufwand	30 000	30 000	30 000	30 000
390 Interne Verrechnungen	150 000	150 000	150 000	150 000
431 Gebühren für Amtshandlungen	231 000–	231 000–	231 000–	231 000–
437 Bussen	3 000–	3 000–	3 000–	3 000–
905 Verwaltungsrechtspflege				
Aufwand	9 380 000	9 976 200	10 023 700	9 976 200
Ertrag	881 100–	881 100–	874 100–	881 100–
Aufwandüberschuss	8 498 900–	9 095 100–	9 149 600–	9 095 100–
9050 Versicherungsgericht				
Aufwand	4 443 900	4 703 400	4 703 400	4 703 400
Ertrag	368 100–	368 100–	368 100–	368 100–
Aufwandüberschuss	4 075 800–	4 335 300–	4 335 300–	4 335 300–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	5 700	5 700	5 700	5 700
301 Besoldungen	3 231 500	3 481 500	3 481 500	3 481 500
303 Arbeitgeberbeiträge	547 600	586 100	586 100	586 100
309 Anderer Personalaufwand	3 000	3 000	3 000	3 000

Erfolgsrechnung Institutionelle Gliederung
Gerichte

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	46 300	46 300	46 300	46 300
312 Informatik	35 900	35 900	35 900	35 900
317 Spesenentschädigungen	8 300	8 300	8 300	8 300
318 Dienstleistungen und Honorare	396 000	396 000	396 000	396 000
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	2 000	2 000	2 000	2 000
390 Interne Verrechnungen	167 600	138 600	138 600	138 600
431 Gebühren für Amtshandlungen	150 000–	150 000–	150 000–	150 000–
436 Kostenrückerstattungen	218 000–	218 000–	218 000–	218 000–
439 Andere Entgelte	100–	100–	100–	100–
9051 Verwaltungsrekurskommission				
Aufwand	2 529 400	2 789 900	2 789 900	2 789 900
Ertrag	200 000–	200 000–	200 000–	200 000–
Aufwandüberschuss	2 329 400–	2 589 900–	2 589 900–	2 589 900–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	225 000	225 000	225 000	225 000
301 Besoldungen	1 625 700	1 851 500	1 851 500	1 851 500
303 Arbeitgeberbeiträge	278 500	313 200	313 200	313 200
309 Anderer Personalaufwand	1 200	1 200	1 200	1 200
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	34 000	34 000	34 000	34 000
312 Informatik	13 200	13 200	13 200	13 200
317 Spesenentschädigungen	27 300	27 300	27 300	27 300
318 Dienstleistungen und Honorare	237 400	237 400	237 400	237 400
319 Anderer Sachaufwand	5 500	5 500	5 500	5 500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	10 000	10 000	10 000	10 000
390 Interne Verrechnungen	71 600	71 600	71 600	71 600
431 Gebühren für Amtshandlungen	200 000–	200 000–	200 000–	200 000–
9052 Verwaltungsgericht				
Aufwand	2 406 700	2 482 900	2 530 400	2 482 900
Ertrag	313 000–	313 000–	306 000–	313 000–
Aufwandüberschuss	2 093 700–	2 169 900–	2 224 400–	2 169 900–
300 Taggelder und Entschädigungen an Behörden und Kommissionen	300 000	300 000	300 000	300 000
301 Besoldungen	1 613 300	1 679 400	1 679 400	1 679 400
303 Arbeitgeberbeiträge	295 700	305 800	305 800	305 800
309 Anderer Personalaufwand	1 800	1 800	1 800	1 800
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	42 500	42 500	42 500	42 500
312 Informatik	11 400	11 400	11 400	11 400
317 Spesenentschädigungen	18 500	18 500	18 500	18 500
318 Dienstleistungen und Honorare	40 000	40 000	40 000	40 000
319 Anderer Sachaufwand	17 500	17 500	65 000	17 500
330 Abschreibungen auf Finanzvermögen	8 000	8 000	8 000	8 000
390 Interne Verrechnungen	58 000	58 000	58 000	58 000
431 Gebühren für Amtshandlungen	300 000–	300 000–	300 000–	300 000–
436 Kostenrückerstattungen	9 000–	9 000–	2 000–	9 000–
439 Andere Entgelte	4 000–	4 000–	4 000–	4 000–

Artengliederung HRM2

Erfolgsrechnung Artengliederung HRM2

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
Erfolgsrechnung				
Artengliederung HRM2				
(volkswirtschaftliche Gliederung)				
Aufwand	5 374 514 300	5 252 717 400	5 298 936 600	5 421 114 900
Ertrag	5 386 159 300 –	5 229 484 100 –	5 207 141 800 –	5 315 125 500 –
Ertragsüberschuss	11 645 000			
Aufwandüberschuss		23 233 300 –	91 794 800 –	105 989 400 –
30 Personalaufwand	740 353 700	759 603 300	764 986 300	771 838 300
300 Behörden, Kommissionen und Richter	20 978 300	22 060 000	22 060 500	22 058 000
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	416 178 900	429 660 200	435 744 500	441 765 600
302 Löhne der Lehrpersonen	175 052 800	175 996 100	177 072 500	177 835 000
304 Zulagen	15 126 600	16 626 600	16 613 600	16 609 100
305 Arbeitgeberbeiträge	105 210 100	105 617 600	105 810 500	105 942 100
306 Arbeitgeberleistungen		2 000 000		
309 Übriger Personalaufwand	7 807 000	7 642 800	7 684 700	7 628 500
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	486 283 600	481 162 200	482 792 100	482 913 700
310 Material- und Warenaufwand	55 509 900	54 854 300	54 488 200	54 095 400
311 Nicht aktivierbare Anlagen	26 182 100	24 263 600	23 913 300	26 966 000
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	12 543 200	12 432 200	12 215 100	12 221 200
313 Dienstleistungen und Honorare	134 333 100	133 622 800	129 124 900	122 370 100
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	91 750 800	92 815 900	99 693 900	103 399 400
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	9 299 600	9 569 400	9 226 600	10 045 600
316 Mieten, Leasing, Pachten und Benutzungsgebühren	26 906 900	27 101 400	26 985 200	26 539 000
317 Spesenentschädigungen	12 551 600	12 575 700	12 647 000	12 548 200
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	23 312 100	23 311 600	23 381 600	23 381 600
319 Verschiedener Betriebsaufwand	93 894 300	90 615 300	91 116 300	91 347 200
33 Abschreibungen VV	123 683 600	128 521 600	165 831 000	187 505 000
330 Abschreibungen Sachanlagen VV	115 241 100	120 877 700	156 923 700	179 923 700
332 Abschreibungen immat.Anlagen	8 442 500	7 643 900	8 907 300	7 581 300
34 Finanzaufwand	23 701 400	17 081 400	17 707 800	18 701 600
340 Zinsaufwand	21 299 900	16 145 800	17 056 100	18 007 200
342 Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	440 500	130 000	60 000	55 000
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	1 061 000	545 600	591 700	639 400
349 Verschiedener Finanzaufwand	900 000	260 000		
35 Einlagen in Fonds/Spezial- finanzierungen	11 784 900	12 602 400	12 901 600	12 633 100
350 Einlagen in Fonds/Spezial- finanzierungen FK	11 520 200	12 337 900	12 637 100	12 355 800
351 Einlagen in Fonds/Spezial- finanzierungen EK	264 700	264 500	264 500	277 300
36 Transferaufwand	3 041 759 000	3 105 906 000	3 083 486 600	3 131 686 600
360 Ertragsanteile an Dritte	444 004 000	450 705 000	407 137 000	414 037 000
361 Entschädigungen an Gemeinwesen	109 890 700	110 464 200	108 677 200	106 925 200
362 Finanz- und Lastenausgleich	235 344 900	234 454 900	232 579 900	232 318 900
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	2 240 973 900	2 276 402 700	2 304 258 800	2 347 292 900
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	100 000 –	100 000 –	100 000 –	100 000 –
366 Abschreibungen Inv.beiträge	11 645 500	12 029 200	10 143 700	9 622 600
369 Verschiedener Transferaufwand		21 950 000	20 790 000	21 590 000
37 Durchlaufende Beiträge	242 882 100	243 779 100	232 466 200	237 929 200
370 Durchlaufende Beiträge	242 882 100	243 779 100	232 466 200	237 929 200
38 A.o.Aufwand	102 312 900	2 527 000	2 805 800	2 937 200
384 A.o.Finanzaufwand	98 523 000			
389 Einlage in Eigenkapital	3 789 900	2 527 000	2 805 800	2 937 200
39 Interne Verrechnungen	601 753 100	501 534 400	535 959 200	574 970 200
399 Übrige interne Verrechnungen	601 753 100	501 534 400	535 959 200	574 970 200

Erfolgsrechnung Artengliederung HRM2

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
40 Fiskalertrag	2 362 635 000–	2 393 035 000–	2 300 620 000–	2 345 320 000–
400 Direkte Steuern; natürliche Personen	1 485 800 000–	1 506 000 000–	1 541 100 000–	1 577 000 000–
401 Direkte Steuern; juristische Personen	499 500 000–	506 900 000–	377 400 000–	385 200 000–
402 Übrige direkte Steuern	207 500 000–	208 300 000–	208 300 000–	208 300 000–
403 Besitz- und Aufwandsteuern	169 835 000–	171 835 000–	173 820 000–	174 820 000–
41 Regalien und Konzessionen	83 917 300–	83 041 300–	81 733 300–	80 737 300–
410 Regalien	2 446 400–	2 446 400–	2 446 400–	2 446 400–
411 Schweiz. Nationalbank	47 083 000–	45 312 000–	43 984 000–	42 988 000–
412 Konzessionen	9 181 500–	9 201 500–	9 221 500–	9 221 500–
413 Ertragsanteile an Lotterien, Sport- Toto und Wetten	25 206 400–	26 081 400–	26 081 400–	26 081 400–
42 Entgelte	283 149 700–	282 365 100–	281 919 700–	281 800 900–
420 Ersatzabgaben	3 000 000–	3 000 000–	3 000 000–	3 000 000–
421 Gebühren für Amtshandlungen	84 346 000–	83 925 500–	84 187 000–	84 267 000–
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	30 216 200–	30 241 800–	30 216 200–	30 216 200–
423 Schul- und Kursgelder	30 688 700–	30 908 400–	31 011 600–	31 016 600–
424 Benützungs- und Dienstleistungsgebühren	36 291 300–	36 234 300–	36 243 600–	36 272 300–
425 Erlös aus Verkäufen	21 024 100–	20 657 000–	20 509 000–	20 498 500–
426 Rückerstattungen	38 129 100–	38 032 500–	37 469 700–	37 456 700–
427 Bussen	37 091 000–	37 036 000–	36 951 000–	36 981 000–
429 Übrige Entgelte	2 363 300–	2 329 600–	2 331 600–	2 092 600–
43 Verschiedene Erträge	24 170 800–	17 324 500–	16 461 400–	14 737 700–
430 Verschiedene betriebliche Erträge	4 510 700–	4 446 800–	4 443 400–	4 438 300–
431 Aktivierung Eigenleistungen	19 660 100–	12 877 700–	12 018 000–	10 299 400–
44 Finanzertrag	92 878 900–	92 327 200–	93 960 800–	95 572 700–
440 Zinsertrag	5 012 500–	4 965 100–	4 621 400–	5 458 100–
441 Realisierte Gewinne FV	500 000–	500 000–	1 200 000–	500 000–
442 Beteiligungsertrag FV	3 443 400–	15 400–	15 400–	15 400–
443 Liegenschaftenertrag FV	5 698 100–	5 260 000–	5 292 400–	5 325 200–
445 Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen VV	48 456 100–	52 993 100–	54 238 000–	55 480 400–
446 Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	8 965 900–	7 878 400–	7 878 400–	8 078 400–
447 Liegenschaftenertrag VV	20 802 900–	20 715 200–	20 715 200–	20 715 200–
45 Entnahmen aus Fonds/Spezial- finanzierungen	30 713 100–	22 999 600–	20 371 300–	36 082 400–
450 Entnahmen aus Fonds/Spezial- finanzierungen FK	3 120 100–	2 944 800–	2 937 800–	2 905 600–
451 Entnahmen aus Fonds/Spezial- finanzierungen EK	27 593 000–	20 054 800–	17 433 500–	33 176 800–
46 Transferertrag	1 578 512 300–	1 587 875 000–	1 612 745 900–	1 616 799 200–
460 Ertragsanteile	214 061 800–	253 817 100–	259 341 100–	264 924 400–
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	121 609 000–	123 911 700–	123 183 500–	122 663 900–
462 Finanz- und Lastenausgleich	474 098 000–	436 466 000–	420 466 000–	408 166 000–
463 Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	768 268 500–	770 705 200–	782 780 300–	794 069 900–
469 Verschiedener Transferertrag	475 000–	2 975 000–	26 975 000–	26 975 000–
47 Durchlaufende Beiträge	242 882 100–	243 779 100–	232 466 200–	237 929 200–
470 Durchlaufende Beiträge	242 882 100–	243 779 100–	232 466 200–	237 929 200–
48 A.o.Ertrag	85 547 000–	5 202 900–	30 904 000–	31 175 900–
483 A.o.Erträge; verschiedene	45 872 000–			
484 A.o.Finanzerträge	38 231 000–	4 720 000–		
489 Entnahme aus Eigenkapital	1 444 000–	482 900–	30 904 000–	31 175 900–
49 Interne Verrechnungen	601 753 100–	501 534 400–	535 959 200–	574 970 200–
499 Übrige interne Verrechnungen	601 753 100–	501 534 400–	535 959 200–	574 970 200–

Investitionsrechnung

Objektgliederung

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
Kanton St.Gallen				
Ausgaben	452 795 700	345 158 800	355 562 800	344 080 800
Einnahmen	33 536 700–	38 578 200–	42 078 200 –	79 463 300–
Ausgabenüberschuss	419 259 000–	306 580 600–	313 484 600 –	264 617 500–
A Investitionen und Investitionsbeiträge				
Ausgaben	133 355 700	118 608 800	140 432 800	118 285 800
Einnahmen	449 000–	1 900 000–	5 800 000 –	25 000 000–
Ausgabenüberschuss	132 906 700–	116 708 800–	134 632 800 –	93 285 800–
A0 Hochbauten				
Ausgaben	98 090 000	98 540 000	119 100 000	106 700 000
Einnahmen		1 900 000–	5 800 000 –	25 000 000–
Ausgabenüberschuss	98 090 000–	96 640 000–	113 300 000 –	81 700 000–
A00 Allgemeine Verwaltung				
Ausgaben	220 000	25 000 000	20 500 000	25 500 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	220 000–	25 000 000–	20 500 000 –	25 500 000–
A0029 Verwaltungsliegenschaften				
Ausgaben	220 000	25 000 000	20 500 000	25 500 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	220 000–	25 000 000–	20 500 000 –	25 500 000–
A0029003 Lämmli brunnenstrasse 54, St.Gallen, Innensanierung				
Ausgaben	220 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	220 000–			
503 Hochbauten	220 000			
A0029004 Abbau aufgestauter baulicher Unterhalt				
Ausgaben		10 000 000	10 000 000	10 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		10 000 000–	10 000 000 –	10 000 000–
503 Hochbauten		10 000 000	10 000 000	10 000 000
A0029005 Verwaltungszentrum West, Neubau				
Ausgaben		15 000 000	10 000 000	15 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		15 000 000–	10 000 000 –	15 000 000–
503 Hochbauten		15 000 000	10 000 000	15 000 000

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
A0029006 Erschliessung Areal Wil West				
Ausgaben			500 000	500 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			500 000 –	500 000 –
503 Hochbauten			500 000	500 000
A01 Öffentliche Sicherheit				
Ausgaben	12 670 000	11 840 000	32 000 000	30 000 000
Einnahmen		900 000 –	2 000 000 –	25 000 000 –
Ausgabenüberschuss	12 670 000 –	10 940 000 –	30 000 000 –	5 000 000 –
A0110 Polizei				
Ausgaben	4 170 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	4 170 000 –			
A0110004 Polizeiposten Wil, Neubau				
Ausgaben	4 170 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	4 170 000 –			
503 Hochbauten	4 170 000			
A0130 Strafvollzug				
Ausgaben	8 500 000	11 840 000	32 000 000	30 000 000
Einnahmen		900 000 –	2 000 000 –	25 000 000 –
Ausgabenüberschuss	8 500 000 –	10 940 000 –	30 000 000 –	5 000 000 –
A0130002 Regionalgefängnis Altstätten, Erweiterung				
Ausgaben	3 500 000	7 000 000	30 000 000	30 000 000
Einnahmen				25 000 000 –
Ausgabenüberschuss	3 500 000 –	7 000 000 –	30 000 000 –	5 000 000 –
503 Hochbauten	3 500 000	7 000 000	30 000 000	30 000 000
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung				25 000 000 –
A0130003 Strafanstalt Saxerriet Neubau Unterhaltszentrum				
Ausgaben	3 000 000	3 000 000	2 000 000	
Einnahmen			2 000 000 –	
Ausgabenüberschuss	3 000 000 –	3 000 000 –		
503 Hochbauten	3 000 000	3 000 000	2 000 000	
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			2 000 000 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
A0130004 Strafanstalt Saxerriet Wärmeverbund				
Ausgaben	2 000 000	1 840 000		
Einnahmen		900 000 –		
Ausgabenüberschuss	2 000 000 –	940 000 –		
503 Hochbauten	2 000 000	1 840 000		
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		900 000 –		
A02 Bildung				
Ausgaben	54 800 000	35 500 000	39 700 000	43 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	54 800 000 –	35 500 000 –	39 700 000 –	43 000 000 –
A0230 Berufliche Grundbildung				
Ausgaben	11 800 000	7 000 000	5 700 000	4 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	11 800 000 –	7 000 000 –	5 700 000 –	4 000 000 –
A0230002 BWZ Toggenburg Umbau Standort Wattwil				
Ausgaben	800 000	2 000 000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	800 000 –	2 000 000 –		
503 Hochbauten	800 000	2 000 000		
A0230003 Landw.Zentrum SG, Teilabbruch und Ersatzneubau Landw.schule				
Ausgaben	7 000 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	7 000 000 –			
503 Hochbauten	7 000 000			
A0230005 Gewerbl.BWZ St.Gallen, Sanierung und Erweiterung				
Ausgaben	2 000 000	2 000 000	3 000 000	4 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2 000 000 –	2 000 000 –	3 000 000 –	4 000 000 –
503 Hochbauten	2 000 000	2 000 000	3 000 000	4 000 000
A0230006 BWZ Buchs, Instandsetzung Gebäude				
Ausgaben	2 000 000	3 000 000	2 700 000	
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2 000 000 –	3 000 000 –	2 700 000 –	
503 Hochbauten	2 000 000	3 000 000	2 700 000	

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
A0252 Mittelschulen				
Ausgaben	19 000 000	20 500 000	26 000 000	32 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	19 000 000–	20 500 000–	26 000 000–	32 000 000–
A0252002 KS Sargans, Teilabbruch und Erweiterung				
Ausgaben	17 000 000	17 000 000	16 000 000	12 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	17 000 000–	17 000 000–	16 000 000–	12 000 000–
503 Hochbauten	17 000 000	17 000 000	16 000 000	12 000 000
A0252003 KS Wattwil, Ausbau				
Ausgaben	2 000 000	3 500 000	10 000 000	20 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2 000 000–	3 500 000–	10 000 000–	20 000 000–
503 Hochbauten	2 000 000	3 500 000	10 000 000	20 000 000
A0271 Universitäre Hochschulen				
Ausgaben	24 000 000	8 000 000	8 000 000	7 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	24 000 000–	8 000 000–	8 000 000–	7 000 000–
A0271002 Universität St.Gallen Erstellung Campus Platztor				
Ausgaben	23 000 000	3 000 000	3 000 000	4 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	23 000 000–	3 000 000–	3 000 000–	4 000 000–
503 Hochbauten	23 000 000	3 000 000	3 000 000	4 000 000
A0271003 Universität St.Gallen Teilerneuerung Bibliotheksgeb.				
Ausgaben	1 000 000	5 000 000	5 000 000	3 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	1 000 000–	5 000 000–	5 000 000–	3 000 000–
503 Hochbauten	1 000 000	5 000 000	5 000 000	3 000 000
A03 Kultur, Freizeit, Kirche				
Ausgaben	17 000 000	20 000 000	23 300 000	7 200 000
Einnahmen		1 000 000–		
Ausgabenüberschuss	17 000 000–	19 000 000–	23 300 000–	7 200 000–
A0329 Kultur, allgemein				
Ausgaben	17 000 000	20 000 000	23 300 000	7 200 000
Einnahmen		1 000 000–		
Ausgabenüberschuss	17 000 000–	19 000 000–	23 300 000–	7 200 000–

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
A0329001 Klanghaus Toggenburg				
Ausgaben	5 000 000	5 000 000	8 300 000	5 000 000
Einnahmen		1 000 000 –		
Ausgabenüberschuss	5 000 000 –	4 000 000 –	8 300 000 –	5 000 000 –
503 Hochbauten	5 000 000	5 000 000	8 300 000	5 000 000
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		1 000 000 –		
A0329002 Theater St.Gallen Erneuerung und Umbau				
Ausgaben	12 000 000	15 000 000	15 000 000	2 200 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	12 000 000 –	15 000 000 –	15 000 000 –	2 200 000 –
503 Hochbauten	12 000 000	15 000 000	15 000 000	2 200 000
A04 Gesundheit				
Ausgaben	13 400 000	6 200 000	3 600 000	1 000 000
Einnahmen			3 800 000 –	
Einnahmenüberschuss			200 000	
Ausgabenüberschuss	13 400 000 –	6 200 000 –		1 000 000 –
A0413 Psychiatrische Kliniken				
Ausgaben	13 400 000	6 200 000	3 600 000	1 000 000
Einnahmen			3 800 000 –	
Einnahmenüberschuss			200 000	
Ausgabenüberschuss	13 400 000 –	6 200 000 –		1 000 000 –
A0413002 Psych. Klinik Pfäfers Sanierung Klostergebäude				
Ausgaben	5 700 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	5 700 000 –			
503 Hochbauten	5 700 000			
A0413004 Psych. Klinik Wil Teilsanierung Haus A01				
Ausgaben	1 500 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	1 500 000 –			
503 Hochbauten	1 500 000			
A0413007 Psych. Klinik Wil Einbau Forensikstation (A09)				
Ausgaben	5 000 000	5 000 000	2 400 000	
Einnahmen			3 800 000 –	
Einnahmenüberschuss			1 400 000	
Ausgabenüberschuss	5 000 000 –	5 000 000 –		
503 Hochbauten	5 000 000	5 000 000	2 400 000	
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung			3 800 000 –	

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
A0413008 Psych. Klinik Wil Ern. Unterstationen/Werkleitg.				
Ausgaben	1 200 000	1 200 000	1 200 000	1 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	1 200 000–	1 200 000–	1 200 000–	1 000 000–
503 Hochbauten	1 200 000	1 200 000	1 200 000	1 000 000
A1 Technische Einrichtungen				
Ausgaben	8 819 000	8 675 500	15 268 500	11 322 500
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	8 819 000–	8 675 500–	15 268 500–	11 322 500–
A10 Allgemeine Verwaltung				
Ausgaben	8 819 000	6 875 500	6 968 500	2 522 500
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	8 819 000–	6 875 500–	6 968 500–	2 522 500–
A1021 Finanz- und Steuerverwaltung				
Ausgaben	1 769 000	3 803 000	3 746 000	1 600 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	1 769 000–	3 803 000–	3 746 000–	1 600 000–
A1021000 Veranlagungslösung EVA JP				
Ausgaben		2 000 000	2 000 000	
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		2 000 000–	2 000 000–	
506 Technische Einrichtungen		2 000 000	2 000 000	
A1021001 Erneuerung Fachapplikation GGSt				
Ausgaben	1 769 000	1 803 000	146 000	
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	1 769 000–	1 803 000–	146 000–	
506 Technische Einrichtungen	1 769 000	1 803 000	146 000	
A1021002 Veranlagungslösung E+S plus				
Ausgaben			1 600 000	1 600 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			1 600 000–	1 600 000–
506 Technische Einrichtungen			1 600 000	1 600 000
A1022 Allgemeine Verwaltung				
Ausgaben	7 050 000	3 072 500	3 222 500	922 500
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	7 050 000–	3 072 500–	3 222 500–	922 500–

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
A1022006 Einführung GEVER				
Ausgaben	2 000 000	922 500	922 500	922 500
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2 000 000–	922 500–	922 500 –	922 500–
506 Technische Einrichtungen	2 000 000	922 500	922 500	922 500
A1022007 Erneuerung Informatik- arbeitsplätze 2019–2021				
Ausgaben	5 050 000	2 150 000	2 300 000	
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	5 050 000–	2 150 000–	2 300 000 –	
506 Technische Einrichtungen	5 050 000	2 150 000	2 300 000	
A11 Öffentliche Sicherheit				
Ausgaben		1 800 000	8 300 000	8 800 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		1 800 000–	8 300 000 –	8 800 000–
A1111 Polizei				
Ausgaben		1 800 000	8 300 000	8 800 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		1 800 000–	8 300 000 –	8 800 000–
A1111004 KNZ, Ablösung Einsatzleitsystem				
Ausgaben		1 800 000	8 300 000	8 800 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		1 800 000–	8 300 000 –	8 800 000–
506 Technische Einrichtungen		1 800 000	8 300 000	8 800 000
A2 Investitionsbeiträge				
Ausgaben	26 446 700	11 393 300	6 064 300	263 300
Einnahmen	449 000–			
Ausgabenüberschuss	25 997 700–	11 393 300–	6 064 300 –	263 300–
A23 Kultur, Freizeit, Kirche				
Ausgaben	13 000 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	13 000 000–			
A2311 Museen und bildende Kunst				
Ausgaben	13 000 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	13 000 000–			

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
A2311002 Kunstmuseum St.Gallen				
Ausgaben	13 000 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	13 000 000–			
560 Investitionsbeiträge	13 000 000			
A24 Gesundheit				
Ausgaben	8 375 000	1 750 000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	8 375 000–	1 750 000–		
A2411 Spitäler				
Ausgaben	8 375 000	1 750 000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	8 375 000–	1 750 000–		
A2411002 Geriatriische Klinik, St.Gallen Erneuerung				
Ausgaben	8 375 000	1 750 000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	8 375 000–	1 750 000–		
560 Investitionsbeiträge	8 375 000	1 750 000		
A26 Verkehr				
Ausgaben	3 471 700	2 076 300	64 300	263 300
Einnahmen	449 000–			
Ausgabenüberschuss	3 022 700–	2 076 300–	64 300–	263 300–
A2629 Öffentlicher Verkehr				
Ausgaben	3 471 700	2 076 300	64 300	263 300
Einnahmen	449 000–			
Ausgabenüberschuss	3 022 700–	2 076 300–	64 300–	263 300–
A2629015 Appenzeller Bahnen Durchmesserlinie				
Ausgaben	1 000 000			
Einnahmen	449 000–			
Ausgabenüberschuss	551 000–			
560 Investitionsbeiträge	1 000 000			
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	449 000–			
A2629021 HGV-Verlängerung Goldach- Rorschach, Publ.anl.Ror.-Stadt				
Ausgaben	2 471 700	2 076 300	64 300	13 300
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2 471 700–	2 076 300–	64 300–	13 300–
560 Investitionsbeiträge	2 471 700	2 076 300	64 300	13 300

Investitionsrechnung Objektgliederung
Investitionen und Investitionsbeiträge

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
A2629023 Bahnhofplatz Wil, Bushof				
Ausgaben				250 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss				250 000 –
560 Investitionsbeiträge				250 000
A28 Volkswirtschaft				
Ausgaben	1 600 000	7 567 000	6 000 000	
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	1 600 000 –	7 567 000 –	6 000 000 –	
A2850 Industrie, Gewerbe, Handel				
Ausgaben	1 600 000	1 567 000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	1 600 000 –	1 567 000 –		
A2850000 NTB Buchs; Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal				
Ausgaben	1 600 000	1 567 000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	1 600 000 –	1 567 000 –		
560 Investitionsbeiträge	1 600 000	1 567 000		
A2890 Sonstige gewerbliche Betriebe				
Ausgaben		6 000 000	6 000 000	
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		6 000 000 –	6 000 000 –	
A2890000 Überdeckung Stadtautobahn (Erweiterung OLMA Messen SG)				
Ausgaben		6 000 000	6 000 000	
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		6 000 000 –	6 000 000 –	
560 Investitionsbeiträge		6 000 000	6 000 000	

Investitionsrechnung Objektgliederung
Strassenbau

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
B Strassenbau				
Ausgaben	97 000 000	100 000 000	96 000 000	118 000 000
Einnahmen	29 771 500–	33 200 000–	31 700 000 –	38 200 000–
Ausgabenüberschuss	67 228 500–	66 800 000–	64 300 000 –	79 800 000–
B0 Strassenbau				
Ausgaben	97 000 000	100 000 000	96 000 000	118 000 000
Einnahmen	29 771 500–	33 200 000–	31 700 000 –	38 200 000–
Ausgabenüberschuss	67 228 500–	66 800 000–	64 300 000 –	79 800 000–
B06 Verkehr				
Ausgaben	97 000 000	100 000 000	96 000 000	118 000 000
Einnahmen	29 771 500–	33 200 000–	31 700 000 –	38 200 000–
Ausgabenüberschuss	67 228 500–	66 800 000–	64 300 000 –	79 800 000–
B0613 Kantonsstrassen				
Ausgaben	97 000 000	100 000 000	96 000 000	118 000 000
Einnahmen	29 771 500–	33 200 000–	31 700 000 –	38 200 000–
Ausgabenüberschuss	67 228 500–	66 800 000–	64 300 000 –	79 800 000–
B0613000 Kantonsstrassenbau				
Ausgaben	97 000 000	100 000 000	96 000 000	118 000 000
Einnahmen	29 771 500–	33 200 000–	31 700 000 –	38 200 000–
Ausgabenüberschuss	67 228 500–	66 800 000–	64 300 000 –	79 800 000–
501 Tiefbauten	96 500 000	98 500 000	93 000 000	115 000 000
503 Hochbauten	500 000	1 500 000	3 000 000	3 000 000
631 Kostenrückerstattungen für Tiefbauten	1 812 500–			
660 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	27 959 000–	33 200 000–	31 700 000 –	38 200 000–

Investitionsrechnung Objektgliederung
Finanzierungen

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
C Finanzierungen				
Ausgaben	222 440 000	126 550 000	119 130 000	107 795 000
Einnahmen	3 316 200–	3 478 200–	4 578 200 –	16 263 300–
Ausgabenüberschuss	219 123 800–	123 071 800–	114 551 800 –	91 531 700–
C0 Darlehen				
Ausgaben	108 925 000	126 550 000	119 130 000	107 795 000
Einnahmen	3 316 200–	3 478 200–	4 578 200 –	16 263 300–
Ausgabenüberschuss	105 608 800–	123 071 800–	114 551 800 –	91 531 700–
C02 Bildung				
Ausgaben	1 200 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000
Einnahmen	1 279 400–	1 279 400–	1 279 400 –	1 279 400–
Einnahmenüberschuss	79 400	79 400	79 400	79 400
C0220 Sonderschulen				
Ausgaben				
Einnahmen	79 400–	79 400–	79 400 –	79 400–
Einnahmenüberschuss	79 400	79 400	79 400	79 400
C0220000 Darlehen an Sonderschulen				
Ausgaben				
Einnahmen	79 400–	79 400–	79 400 –	79 400–
Einnahmenüberschuss	79 400	79 400	79 400	79 400
625 Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	79 400–	79 400–	79 400 –	79 400–
C0299 Bildung, allgemein				
Ausgaben	1 200 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000
Einnahmen	1 200 000–	1 200 000–	1 200 000 –	1 200 000–
C0299000 Studiendarlehen				
Ausgaben	1 200 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000
Einnahmen	1 200 000–	1 200 000–	1 200 000 –	1 200 000–
526 Darlehen an private Haushalte	1 200 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000
626 Rückzahlungen privater Haushalte von Darlehen	1 200 000–	1 200 000–	1 200 000 –	1 200 000–
C04 Gesundheit				
Ausgaben	98 025 000	102 050 000	98 830 000	90 895 000
Einnahmen				10 925 100–
Ausgabenüberschuss	98 025 000–	102 050 000–	98 830 000 –	79 969 900–
C0411 Spitäler				
Ausgaben	98 025 000	97 050 000	88 830 000	80 895 000
Einnahmen				10 925 100–
Ausgabenüberschuss	98 025 000–	97 050 000–	88 830 000 –	69 969 900–

Investitionsrechnung Objektgliederung
Finanzierungen

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
C0411000 Geriatriische Klinik St.Gallen				
Ausgaben	5 025 000	1 050 000		
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	5 025 000–	1 050 000–		
524 Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	5 025 000	1 050 000		
C0411001 Kinderspital St.Gallen				
Ausgaben			14 830 000	10 895 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss			14 830 000–	10 895 000–
525 Darlehen an private Institutionen			14 830 000	10 895 000
C0411002 Spitalverbunde (Kt. St.Gallen)				
Ausgaben	93 000 000	96 000 000	74 000 000	70 000 000
Einnahmen				10 925 100–
Ausgabenüberschuss	93 000 000–	96 000 000–	74 000 000–	59 074 900–
523 Darlehen und Beteiligungen an eigenen Anstalten	93 000 000	96 000 000	74 000 000	70 000 000
623 Rückzahlungen eigener Anstalten von Darlehen				10 925 100–
C0490 Übriges Gesundheitswesen				
Ausgaben		5 000 000	10 000 000	10 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		5 000 000–	10 000 000–	10 000 000–
C0490000 Zentrum für Labormedizin				
Ausgaben		5 000 000	10 000 000	10 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss		5 000 000–	10 000 000–	10 000 000–
523 Darlehen und Beteiligungen an eigenen Anstalten		5 000 000	10 000 000	10 000 000
C05 Soziale Wohlfahrt				
Ausgaben	2 300 000	9 200 000	9 000 000	5 600 000
Einnahmen	1 499 400–	1 591 400–	2 051 400–	2 411 400–
Ausgabenüberschuss	800 600–	7 608 600–	6 948 600–	3 188 600–
C0550 Behinderteneinrichtungen				
Ausgaben	2 300 000	9 200 000	9 000 000	5 600 000
Einnahmen	1 499 400–	1 591 400–	2 051 400–	2 411 400–
Ausgabenüberschuss	800 600–	7 608 600–	6 948 600–	3 188 600–

Investitionsrechnung Objektgliederung
Finanzierungen

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
C0550000 Darlehen an Behinderten- einrichtungen				
Ausgaben	2 300 000	9 200 000	9 000 000	5 600 000
Einnahmen	1 499 400–	1 591 400–	2 051 400 –	2 411 400–
Ausgabenüberschuss	800 600–	7 608 600–	6 948 600 –	3 188 600–
525 Darlehen an private Institutionen	2 300 000	9 200 000	9 000 000	5 600 000
625 Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	1 499 400–	1 591 400–	2 051 400 –	2 411 400–
C06 Verkehr				
Ausgaben				
Einnahmen	100 000–	100 000–	100 000 –	100 000–
Einnahmenüberschuss	100 000	100 000	100 000	100 000
C0629 Öffentlicher Verkehr				
Ausgaben				
Einnahmen	100 000–	100 000–	100 000 –	100 000–
Einnahmenüberschuss	100 000	100 000	100 000	100 000
C0629000 Schweiz. Südostbahn				
Ausgaben				
Einnahmen	100 000–	100 000–	100 000 –	100 000–
Einnahmenüberschuss	100 000	100 000	100 000	100 000
624 Rückzahlungen gemischtwirt. Unternehmen von Darlehen	100 000–	100 000–	100 000 –	100 000–
C07 Umwelt, Raumordnung				
Ausgaben	5 400 000	12 100 000	8 100 000	8 100 000
Einnahmen	437 400–	507 400–	1 147 400 –	1 547 400–
Ausgabenüberschuss	4 962 600–	11 592 600–	6 952 600 –	6 552 600–
C0791 Entwicklungskonzepte				
Ausgaben	5 400 000	12 100 000	8 100 000	8 100 000
Einnahmen	437 400–	507 400–	1 147 400 –	1 547 400–
Ausgabenüberschuss	4 962 600–	11 592 600–	6 952 600 –	6 552 600–
C0791000 NRP-Darlehen				
Ausgaben	5 400 000	12 100 000	8 100 000	8 100 000
Einnahmen	437 400–	507 400–	1 147 400 –	1 547 400–
Ausgabenüberschuss	4 962 600–	11 592 600–	6 952 600 –	6 552 600–
525 Darlehen an private Institutionen	5 400 000	12 100 000	8 100 000	8 100 000
625 Rückzahlungen privater Institutionen von Darlehen	437 400–	507 400–	1 147 400 –	1 547 400–
C08 Volkswirtschaft				
Ausgaben	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2 000 000–	2 000 000–	2 000 000 –	2 000 000–

Investitionsrechnung Objektgliederung
Finanzierungen

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
C0812 Strukturverbesserungen				
Ausgaben	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2 000 000–	2 000 000–	2 000 000–	2 000 000–
C0812000 Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft				
Ausgaben	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	2 000 000–	2 000 000–	2 000 000–	2 000 000–
524 Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000
C1 Beteiligungen				
Ausgaben	113 515 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	113 515 000–			
C18 Volkswirtschaft				
Ausgaben	113 515 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	113 515 000–			
C1860 Banken				
Ausgaben	113 515 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	113 515 000–			
C1860000 St.Galler Kantonalbank				
Ausgaben	113 515 000			
Einnahmen				
Ausgabenüberschuss	113 515 000–			
524 Darlehen und Beteiligungen an gemischtwirt. Unternehmen	113 515 000			

Artengliederung HRM2

Investitionsrechnung Artengliederung HRM2

Konto	Budget 2019 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2020 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2021 Fr.	Aufgaben- und Finanzplan 2022 Fr.
Investitionsrechnung				
Artengliederung HRM2				
(volkswirtschaftliche Gliederung)				
Aufwand	452 795 700	345 158 800	355 562 800	344 080 800
Ertrag	33 536 700–	38 578 200–	42 078 200 –	79 463 300–
Aufwandüberschuss	419 259 000–	306 580 600–	313 484 600 –	264 617 500–
50 Sachanlagen	195 090 000	198 540 000	215 100 000	224 700 000
501 Strassen	96 500 000	98 500 000	93 000 000	115 000 000
504 Hochbauten	98 590 000	100 040 000	122 100 000	109 700 000
52 Immaterielle Anlagen	8 819 000	8 675 500	15 268 500	11 322 500
520 Immat.Anlagen; Software	8 819 000	8 675 500	15 268 500	11 322 500
54 Darlehen	108 925 000	126 550 000	119 130 000	107 795 000
544 Darlehen; öffentliche Unternehmungen	100 025 000	104 050 000	86 000 000	82 000 000
545 Darlehen; private Unternehmungen	7 700 000	21 300 000	31 930 000	24 595 000
547 Darlehen; private Haushalte	1 200 000	1 200 000	1 200 000	1 200 000
55 Beteiligungen/Grundkapitalien	113 515 000			
554 Beteiligungen/Grundkapitalien; öffentl.Unternehmungen	113 515 000			
56 Eigene Investitionsbeiträge	26 446 700	11 393 300	6 064 300	263 300
561 Eigene Investitionsbeiträge; Kantone und Konkordate	1 600 000	1 567 000		
562 Eigene Investitionsbeiträge; Gemeinden/ Gde.zweckverb.	13 000 000			250 000
564 Eigene Investitionsbeiträge; öffentl.Unternehmungen	11 846 700	3 826 300	64 300	13 300
566 Eigene Investitionsbeiträge; private Org.ohne Erwerbszweck		6 000 000	6 000 000	
61 Rückerstattungen	1 812 500–			
611 Rückerstattungen für Strassen	1 812 500–			
63 Invest.beiträge eig.Rechnung	28 408 000–	35 100 000–	37 500 000 –	63 200 000–
630 Invest.beiträge eig.Rechnung; Bund	16 500 000–	18 400 000–	22 800 000 –	44 000 000–
632 Invest.beiträge eig.Rechnung; Gemeinden/Gde.zweckverb.	7 701 000–	11 200 000–	11 200 000 –	15 200 000–
635 Invest.beiträge eig.Rechnung; private Unternehmungen	4 207 000–	4 500 000–	3 500 000 –	4 000 000–
636 Invest.beiträge eig.Rechnung; private Org.ohne Erwerbszweck		1 000 000–		
64 Rückzahlung von Darlehen	3 316 200–	3 478 200–	4 578 200 –	16 263 300–
644 Rückzahlung von Darlehen; öffentl.Unternehmungen	100 000–	100 000–	100 000 –	11 025 100–
645 Rückzahlung von Darlehen; private Unternehmungen	2 016 200–	2 178 200–	3 278 200 –	4 038 200–
647 Rückzahlung von Darlehen; private Haushalte	1 200 000–	1 200 000–	1 200 000 –	1 200 000–

Beilage
Begründungen und Erläuterungen
Erfolgsrechnung

1 Staatskanzlei

- 98 **1000 Staatskanzlei**
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**
Proporz- und Majorzwahlen in den Jahren 2019 und 2020. Elektronische Publikationsplattform: Die Druckkosten für das Amtsblatt fallen weg.
 - 312 Informatik**
Ablösung Ergebnisermittlungssystem abgeschlossen.
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Erneuerung sg.ch und Überarbeitung Pfalzbrief abgeschlossen.
 - 435 Verkaufserlöse**
Elektronische Publikationsplattform: Keine Verrechnung der Inserate und keine Werbung.
- 99 **1050 Materialzentrale**
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**
Begründung vergleiche Konto 1050.435.
 - 435 Verkaufserlöse**
Minderertrag Tonermodule und Druckerzeugnisse (neues Druckerkonzept in Arbeit).

2 Volkswirtschaftsdepartement

		Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
100	2050 Amt für öffentlichen Verkehr			
	318 Dienstleistungen und Honorare			
	Weniger Planungsaufträge zur Erarbeitung von Angebotskonzepten führen zu tieferen Kosten für Aufträge an Dritte.			
	360 Staatsbeiträge			
	– Laufende Beiträge: Abgeltungen für bestelltes Verkehrsangebot	–2'404'000	+4'300'000	+400'000
	– Laufende Beiträge an Tarifverbunde	+14'300	0	0
	– Investitionsbeitrag an Bahninfrastruktur- fonds (BIF)	+1'283'800	+1'512'200	+1'218'500
	– Investitionsbeiträge für Bushaltestellen . . .	+2'650'000	–1'320'000	–2'627'700
	– Investitionsbeiträge an konzessionierte Transportunternehmen	–8'040'000	–5'260'000	0
	Total	–6'495'900	–767'800	–1'009'200
	Der Abgeltungsbedarf sinkt im Jahr 2020 vorübergehend durch die Verschiebung des Rheintalexpress vom Regionalen Personenverkehr zum Fernverkehr und Anpassungen am Verkehrsangebot. Mit der weiteren Umsetzung des 6. öV-Programms 2019–2023 nimmt der Abgeltungsbedarf bei den Bahn- und Busangeboten ab 2021 um 4,3 Mio. Franken zu. Der Bund hebt die Kantonsbeiträge an den Bahninfrastrukturfonds des Bundes (BIF) an. Verschiedene Projekte zur Verbesserung der Bahn- und Businfrastruktur führen zu einem schwankenden Mittelbedarf von Jahr zu Jahr.			
	421 Vermögenserträge aus Guthaben			
	Auslaufende Darlehensrückzahlungen.			
	460 Beiträge für eigene Rechnung			
	Schwankende Gemeindebeiträge, parallel zur Entwicklung der Staatsbeiträge (vgl. Begründungen im Konto 2050.360).			
	489 Bevorschussungen			
	Keine weiteren Projektierungskosten für Infrastrukturausbauten der SBB ab 2020.			
101	2100 Kantonsforstamt			
	360 Staatsbeiträge			
	In der kommenden NFA-Programmvereinbarung 2020–2024 mit dem BAFU werden ab 2022 Mehrausgaben im Rahmen der Strategie Biodiversität des Bundes (SBS) erwartet (vgl. Konto 2100.460).			
	460 Beiträge für eigene Rechnung			
	Siehe Begründung beim Konto 2100.360.			
101	2101 Staatswaldungen			
	311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge			
	Die Ersatzbeschaffung des Forstspezialschleppers im Jahre 2019 fällt im 2020 nicht mehr an.			
102	2109 Walderhaltungsmassnahmen (SF)			
	482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen			
	Reduktion Projektunterstützung.			

Waldregionen 1 bis 5

Waldregionen 1–5	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
LK1 Hoheitliche Aufgaben:				
– Kanton (75 Prozent)	4'601'100	4'483'500	4'483'500	4'483'500
– Gemeinden (25 Prozent)	1'533'700	1'494'600	1'494'600	1'494'600
LK2 Unterstützungsaufgaben:				
– Gemeinden (35 Prozent)	505'200	492'000	492'000	492'000
– Waldeigentümer (65 Prozent)	938'100	913'600	913'600	913'600
Waldrat				
– Kanton (100 Prozent)	84'500	84'500	84'500	84'500
	7'662'600	7'468'200	7'468'200	7'468'200
abzüglich Gemeinde- und Waldeigentümeranteile	–2'977'000	–2'900'200	–2'900'200	–2'900'200
Globalkredit Kanton St.Gallen	4'685'600	4'568'000	4'568'000	4'568'000

Waldregion 1	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'427'300	1'373'200	1'373'200	1'373'200
LK2 Unterstützungsaufgaben	395'100	379'400	379'400	379'400
Waldrat	21'600	21'600	21'600	21'600
Der Globalkredit beträgt	1'844'000	1'774'200	1'774'200	1'774'200

Waldregion 2	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'035'200	1'016'300	1'016'300	1'016'300
LK2 Unterstützungsaufgaben	220'200	216'100	216'100	216'100
Waldrat	21'300	21'300	21'300	21'300
Der Globalkredit beträgt	1'276'700	1'253'700	1'253'700	1'253'700

Waldregion 3	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
LK1 Hoheitliche Aufgaben	1'378'600	1'342'000	1'342'000	1'342'000
LK2 Unterstützungsaufgaben	244'000	237'500	237'500	237'500
Waldrat	14'300	14'300	14'300	14'300
Der Globalkredit beträgt	1'636'900	1'593'800	1'593'800	1'593'800

Waldregion 4	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
LK1 Hoheitliche Aufgaben	952'500	933'600	933'600	933'600
LK2 Unterstützungsaufgaben	210'500	207'300	207'300	207'300
Waldrat	9'000	9'000	9'000	9'000
Der Globalkredit beträgt	1'172'000	1'149'900	1'149'900	1'149'900

102 **212 Waldregionen 1 bis 5 (Fortsetzung)**

Waldregion 5	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	AFP 2022
LK1 Hoheitliche Aufgaben.	1'341'200	1'313'000	1'313'000	1'313'000
LK2 Unterstützungsaufgaben.	373'500	365'300	365'300	365'300
Waldrat und zentrale Aufgaben.	18'300	18'300	18'300	18'300
Der Globalkredit beträgt.	1'733'000	1'696'600	1'696'600	1'696'600

105 **2156 Landwirtschaftliches Zentrum SG**

311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

Die Ersatzbeschaffung des Traktors im 2021 fällt im 2022 nicht mehr an.

314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt

Die Kosten 2019 für die Bodenverbesserung beim Gutsbetrieb (Melioration, Fr. 180'000) fallen im 2020 nicht mehr an.

106 **2451 Standortförderung**

360 Staatsbeiträge

Jährliche Schwankungen innerhalb des Sonderkredites Standortförderungsprogramm 2019–2022. In der Summe der ganzen Periode liegt dieses Programm mit 7,5 Mio. Franken Nettobelastung Kanton ungefähr auf demselben Niveau wie das vorangegangene Programm 2015–2018 (7,2 Mio. Franken).

460 Beiträge für eigene Rechnung

Siehe Begründung beim Konto 2451.360.

107 **2455 Arbeitslosenversicherung**

Da die Verwaltungskosten für den Rechnungsabschnitt 2455 Arbeitslosenversicherung vom Bund (SECO) refinanziert werden, sind sie für den Kanton kostenneutral. Aus diesem Grund wird hier auf die Abweichungsbegründung einzelner Konten verzichtet. Jedoch hat der Kanton einen Beitrag an den Bund auszurichten (vgl. Konto 2455.350) als finanzielle Beteiligung an den Kosten für die Durchführung der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Art. 92 Abs. 7 bis AVIG) und die arbeitsmarktlichen Massnahmen (Art. 59d AVIG). Die Gesamtbeiträge aller Kantone an den Bund machen 0.053 Prozent der beitragspflichtigen Lohnsumme aus. Der Verteiler innerhalb der Kantone basiert auf der Anzahl kontrollierter Tage der Arbeitslosigkeit.

108 **2456 Arbeitslosenkasse**

Für den Rechnungsabschnitt 2456 Arbeitslosenkasse refinanziert der Ausgleichsfonds der Arbeitslosenversicherung (Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO) die Verwaltungskosten. Mit den Leistungsvereinbarungen 2009–2013 und 2014–2018 zwischen Bund (WBF) und Kanton wählte der Kanton SG (Volkswirtschaftsdepartement) die Entschädigung in Form einer Pauschale, mit der Möglichkeit einen Gewinn oder Verlust zu erzielen. Eine neue Leistungsvereinbarung ab 2019 wird durch das SECO vorbereitet. Es ist davon auszugehen, dass der Pauschalansatz um ca. 20% gesenkt wird. Um drohende Verluste zu vermeiden, wird der Kanton die Einführung des Bonus-/Malus-Abrechnungssystem prüfen (Entschädigung der effektiven Kosten im Rahmen definierter Vorgaben). Es wird davon ausgegangen, dass so oder so keine Gewinne mehr erzielt werden können.

108 **2458 Tourismusrechnung (SF)**

360 Staatsbeiträge

Weniger Mittel im Umsetzungsprogramm zur Neuen Regionalpolitik des Bundes 2020–2023 reduzieren auch die kantonalen Äquivalenzbeiträge.

482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen

Siehe Begründung beim Konto 2458.360.

3 Departement des Innern

109 **3000 Generalsekretariat DI**
360 Staatsbeiträge
 Die jährlichen Zahlungen an den Bund für die Ausrichtung der Beiträge an die Opfer für-
 sorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen enden mit dem Jahr 2020.

109 **3050 Sozialwerke des Bundes**
360 Staatsbeiträge
 Erhöhung der Kinderzulagen um Fr. 30.– (Gegenvorschlag Gesetzesinitiative).

109 3051 Ergänzungsleistungen	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
360 Staatsbeiträge			
– Ergänzungsleistungen zur AHV.	+7'014'800	+7'943'900	+8'030'400
– Ergänzungsleistungen zur IV.	+1'870'000	+3'124'000	+2'683'000
– Ausserordentliche Ergänzungsleistungen	–315'000	–284'000	–256'000
– Anpassungen EL-Reform 2020 EL zur AHV	–3'338'000	–3'337'900	0
– Anpassungen EL-Reform 2020 EL zur IV	–2'671'100	–2'671'100	0
Total	+2'560'700	+4'774'900	+10'457'400

Prognose der Kostenentwicklung gemäss SVA St.Gallen. Die Aufwendungen steigen demografiebedingt sowie aufgrund steigender Gesundheits- und Pflegekosten. Die Auswirkungen der EL-Reform auf Bundesebene wurden auf der Basis einer provisorischen Schätzung berücksichtigt (vor Abschluss der Differenzbereinigung in den Eidgenössischen Räten).

460 Beiträge für eigene Rechnung
 Die Beiträge des Bundes an die Kosten der Ergänzungsleistungen verändern sich entsprechend dem Aufwand. Da die Kosten stärker wachsen als früher angenommen, werden auch die Beiträge des Bundes höher ausfallen.

110 3052 Pflegefinanzierung	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
360 Staatsbeiträge			
– Pflegefinanzierung.	+1'966'000	+2'014'000	+2'066'000

Die Kosten steigen auf hohem Niveau weiter leicht an (demografische Entwicklung, steigende Kosten pro Fall).

460 Beiträge für eigene Rechnung
 Die Gemeinden zahlen seit dem 1. Januar 2014 die Kosten der Pflegefinanzierung. Da die Kosten steigen, erhöht sich auch die Rückzahlung.

110 3150 Amt für Gemeinden	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
347 Finanz- und Lastenausgleich			
– Partieller Steuerfussausgleich:			
wird Ende 2019 aufgehoben.	–500'000	0	0
– Übergangsausgleich:			
wird Ende 2020 aufgehoben.	0	–1'500'000	0
– Nachzahlungen Finanzausgleich:			
Der Partielle Steuerfussausgleich wird Ende 2019, der Übergangsausgleich per Ende 2020 aufgehoben.	–100'000	–100'000	0
Total	–600'000	–1'600'000	0

		Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
110	3150 Amt für Gemeinden (Fortsetzung)			
	452 Rückerstattungen der Gemeinden			
	– Kostenrückerstattungen Gemeinden	+1'000	0	0
	– Beitragsrückzahlungen von Gde.: Da den Gemeinden ab dem Jahr 2018 weniger Mittel provisorisch ausbezahlt werden, nehmen die Rückzahlungen voraussichtlich ab.	–4'000	–750'000	0
	Total	–3'000	–750'000	0

111 **3200 Amt für Soziales**

312 Informatik
Das Informatikprojekt «Weiterentwicklung und Umstellung auf Windows 10 der Datenbank CONNET» kann im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Diverse Supporte werden günstiger.

318 Dienstleistungen und Honorare
Diverse Projekte (Pilotprojekte Kinderschutz / Umsetzung Sozialhilfevision / Wirkungsbericht Behinderung / Armut- und Sozialbericht), die verteilt auf die nächsten Jahre budgetiert wurden.

360 Staatsbeiträge
Kinder- und Jugendheimaufenthalte, IVSE A: Unter Berücksichtigung der Prognoseunsicherheiten ist mittelfristig mit einer jährlichen Zunahme der Aufenthaltstage und damit mit Mehraufwendungen zu rechnen.
Betriebsbeiträge an Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, IVSE B: Die Mehraufwendungen liegen im Rahmen des jährlichen demographiebedingten Wachstums. Das Ziel der Umsetzungsagenda Finanzperspektive (–1 Mio.) wird ab 2020 erreicht.
Kantonales Integrationsprogramm KIP II, Integrationsmassnahmen für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene: Aufgrund der Erhöhung der Integrationspauschale des Bundes werden die Staatsbeiträge erhöht (siehe Konto 3200.460).
V. Nachtrag Sozialhilfegesetz (Änderung der Finanzierungszuständigkeit des Schlupfhuus, Übernahme der Eigenbeteiligung des Frauenhauses, Wegfall der Überschussbeteiligungen (IVSE-A) an Gemeinden) und Sozialhilfe für Fahrende.

436 Kostenrückerstattungen
Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: Weniger Rückerstattungen der innerkantonalen Einrichtungen von Investitionszuschlägen aufgrund der Amortisation der kantonalen Baubeiträge, die vor dem Darlehensmodell à fonds perdu geleistet wurden.

460 Beiträge für eigene Rechnung
Kantonales Integrationsprogramm KIP II, Integrationsmassnahmen für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene: Die Integrationspauschale des Bundes wird ab dem 1. Juni 2019 pro positivem Bleibeentscheid auf Fr. 18'000.– erhöht.
Projekt frühzeitige Sprachförderung für FL & VA, Laufzeit 2018–2021.
V. Nachtrag Sozialhilfegesetz; Gemeindebeiträge für das Frauenhaus fallen weg.

		Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
111	3250 Amt für Kultur			
	312 Informatik			
	– Informatik-Investitionskosten	–36'600	+150'000	–150'000
	– Informatik-Betriebskosten	+5'500	+6'000	+7'100
	Total	–31'100	+156'000	–142'900

Informatik-Investitionskosten: Diverse Kleinstvorhaben in den Abteilungen (Denkmalpflege, Archäologie, Staatsarchiv, Kantonsbibliothek). Ablösung der Bibliothekssoftware Aleph im Jahr 2021.
Informatik-Betriebskosten: Kostensteigerung bei den Aleph-Lizenzen, mit zusätzlichen Währungsschwankungen.

	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
112 3259 Lotteriefonds (SF)			
382 Zuweisung an Spezialfinanzierungen			
– Zuweisung an Spezialfinanzierung	+666'600	–20'800	+19'700
Einnahme in bzw. Entnahme aus dem Lotteriefonds (Ausgleich des Rechnungsabschnittes 3259).			
446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen			
– Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen	+700'000	0	0
Die Erhöhung des Betrags von Swisslos an die Swisslos Olympic Associaton ist vorläufig auf drei Jahre beschränkt. Ab 2020 wird daher die Reduktion der Gewinnausschüttung an die Kantone wieder aufgehoben.			
113 3550 Amt für Handelsregister und Notariate			
312 Informatik			
Die Projekte TIBCO (Workflow Handelsregister) und Dossier-Explorer (elektronisches Archiv) sind bis 2019 realisiert.			

4 Bildungsdepartement

114	4008 IT-Bildungsoffensive			
	318 Dienstleistungen und Honorare	Die Ausgaben für die Umsetzung der IT-Bildungsoffensive sind in den Umsetzungsjahren zwei bis vier am höchsten.		
	360 Staatsbeiträge	Siehe Begründung zu Konto 4008.318.		
115	4050 Amtsleitung AVS			
	318 Dienstleistungen und Honorare	2020 und 2022: Kosten für den Bildungstag für sämtliche Lehrpersonen des Kantons St.Gallen. Diese Veranstaltungen finden alle zwei Jahre statt. Im Jahr 2020 sind Evaluationen zu den Themen Berufsauftrag, Personalpool und Sonderpädagogik-Konzept vorgesehen.		
	360 Staatsbeiträge	Schulpsychologische Dienste des Kantons und der Stadt St.Gallen: Mehraufwand infolge der prognostizierten Schülerzahlen. In den Jahren 2020 und 2022 werden die Beiträge an die Schulkonvente zu Gunsten der Bildungstage gekürzt.		
115	4052 Weiterbildung Schule			
	318 Dienstleistungen und Honorare	Minderaufwand für Kurse und Schulungen für die Lehrpersonen zur Einführung des Lehrplans Volksschule Kanton St.Gallen.		
116	4053 Sonderschulen	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
	360 Staatsbeiträge	Leicht sinkende Schülerzahlen stehen Mehraufwendungen infolge der allgemeinen Personalmehrkosten gegenüber.		
	460 Beiträge für eigene Rechnung			
	– Investitionszuschlag für ausserkantonale Schülerinnen und Schüler	–131'000	–118'000	–106'000
	Gemäss der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) können Investitionszuschläge bei anderen Kantonen erhoben werden. Der Rückgang von Sonderschulplatzierungen durch andere Kantone führt zu einem Minderertrag.			
	– Beiträge der Gemeinden für Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schulzeit	–255'000	–182'000	0
	Leichter Rückgang der Schülerzahlen.			
	Total	–386'000	–300'000	–106'000
116	4150 Amtsleitung ABB			
	360 Staatsbeiträge	Beitrag für die Durchführung der nationalen Berufsmeisterschaften SwissSkills.		
	460 Beiträge für eigene Rechnung	Leichter Anstieg der Beiträge des Bundes an die Finanzierung der Berufsbildung.		
117	4152 Berufliche Grundbildung			
	360 Staatsbeiträge	Reduktion aufgrund der prognostizierten demographischen Entwicklung.		

- 117 **4153 Höhere Berufs- und Weiterbildung**
360 Staatsbeiträge
 Einlaufend seit August 2017 werden die Subventionen des Bundes für Vorbereitungskurse auf Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen direkt an die Studierenden und nicht mehr an die Schulen ausgerichtet.
- 117 **4156 Berufsfachschulen**
301 Besoldungen
 Minderaufwand aufgrund der prognostizierten demographischen Entwicklung.
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen
 Reduktion der Beschaffungen von Unterrichtsinformatik im Vergleich mit dem Budget 2019.
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge
 Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen: Die Teilerneuerung der Mensa-Aufenthaltszone wird 2019 abgeschlossen.
318 Dienstleistungen und Honorare
 Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs: Abschluss der Ablösung des Schulprogramms Eco Open. Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona: Abschluss der externen Schulevaluation von 2019.
384 Einlage in Reserven
 Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe: Aufbau der zweckgebundenen Reserven im Bereich der Höheren Berufsbildung.
433 Schulgelder, Prüfungs- und Kursgebühren
 Zunahme der Kursgebühren in der Höheren Berufsbildung, da einlaufend seit August 2017 die Beiträge des Bundes für die Vorbereitungskurse auf die Berufsprüfungen und für die Höheren Fachprüfungen direkt an die Studierenden und nicht mehr an die Schulen ausgerichtet werden.
451 Rückerstattungen der Kantone
 Tiefere Rückerstattungen in der Höheren Berufsbildung, da einlaufend seit August 2017 die Beiträge des Bundes für die Vorbereitungskurse auf die Berufsprüfungen und für die Höheren Fachprüfungen direkt an die Studierenden und nicht mehr an die Schulen ausgerichtet werden.
452 Rückerstattungen der Gemeinden
 Geplantes Ende der Durchführung von Integrationsangeboten für die Gemeinden.
- 118 **4205 Mittelschulen**
301 Besoldungen
 Entwicklung der Lehrerbesoldungen aufgrund der mutmasslichen Klassenzahlen. Infolge der Demographie, dem Einlaufen der Informatikmittelschule und Anpassungen in der Fachmaturität ist folgende Entwicklung zu erwarten:
 – 2019: 206.9 Klassen
 – 2020: 211.6 Klassen
 – 2021: 218.7 Klassen
 – 2022: 221.5 Klassen
303 Arbeitgeberbeiträge
 Siehe Begründung zu Konto 4205.301.
310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen
 Einmalige Anschaffungen von Speziallehrmitteln im Jahr 2019 entfallen in den Folgejahren.
311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge
 Einmaliger Ersatz von Schulmobiliar in den Jahren 2019 und 2020 (teilweise etappierte Beschaffung) entfällt in den Folgejahren.
312 Informatik
 Die Umsetzung des Eindomänenkonzepts (Ablösung APZ) an den Mittelschulen ist für das Jahr 2021 geplant.
315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt
 Diverse einmalige Unterhaltsarbeiten im Jahr 2019 entfallen in den Folgejahren.

118	4205 Mittelschulen (Fortsetzung)			
	451 Rückerstattungen der Kantone			
	Rückgang der Zahl an Mittelschülerinnen und -schülern mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons St.Gallen, für die der Wohnsitzkanton das Schulgeld übernimmt.			
119	4230 Amtsleitung AHS	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
	318 Dienstleistungen und Honorare			
	– Fernmeldegebühren	0	+500	0
	– Aufträge an Dritte	–194'000	–179'000	0
	Wegfall eines Teils der Kosten für den Aufbau der neuen Fachhochschule Ostschweiz (nFHO).			
	Total	–194'000	–178'500	0
119	4231 Universitäre Hochschulen	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
	360 Staatsbeiträge			
	– Universität St.Gallen, Staatsbeitrag des Kantons St.Gallen netto	0	0	0
	– Universität St.Gallen, Weiterleitung der Bundesbeiträge	+212'300	+328'800	+333'700
	Siehe Begründung zu Konto 4231.460.			
	– Universität St.Gallen, Weiterleitung der IUV-Beiträge	+845'000	+605'000	+126'000
	Siehe Begründung zu Konto 4231.460.			
	– Medical School	+5'047'600	–672'700	+478'700
	Projekt und Aufbau des Studiengangs Medizin (Master-Stufe). Ab Herbstsemester 2020 ist die Aufnahme des Studienbetriebs geplant.			
	– Beiträge an andere Kantone aufgrund der Interkantonalen Universitäts- vereinbarung IUV.	+630'000	+1'630'000	+1'630'000
	Mehr St.Galler Studierende an ausser- kantonalen Universitäten. Aufgrund einer geplanten Revision der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) ist für den Kanton St.Gallen mit einer Mehrbelastung zu rechnen (voraussichtliche Einführung ab Herbstsemester 2021).			
	– Private Institutionen; Hochschulen (SWITCH)	+2'000	+2'000	+3'000
	Total	+6'736'900	+1'893'100	+2'571'400
	460 Beiträge für eigene Rechnung			
	– Bundesbeiträge	+212'300	+328'800	+333'700
	Erwartete Beitragsleistungen des Bundes.			
	– Beiträge aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung IUV	+845'000	+605'000	+126'000
	Mehr ausserkantonale Studierende an der Universität St.Gallen.			
	– Bundesbeiträge Medical School	–198'000	–995'800	+346'700
	2019–2020 geschätzter Sonderbeitrag des Bundes für den Aufbau des Studiengangs in Medizin (Master-Stufe). Ab 2021 erwartete Grundbeiträge des Bundes.			

		Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
119	4231			
	Universitäre Hochschulen (Fortsetzung)			
	460 Beiträge für eigene Rechnung (Fortsetzung)			
	– Beiträge aufgrund der Interkantonalen Universitätsvereinbarung IUV für die Medical School	0	+514'000	+514'000
	Erwartete IUV-Einnahmen für ausser- kantonale Studierende im Masterstudien- gang Medizin.			
	Total	+859'300	+452'000	+1'320'400
119	4232			
	Fachhochschulen			
	360 Staatsbeiträge			
	– Konkordats-Fachhochschulen	+1'482'200	–750'200	+374'500
	FHS St.Gallen: Höherer Trägeranteil des Kantons St.Gallen aufgrund der Studieren- denzahlen sowie Mehraufwand für den bau- lichen Unterhalt am Fachhochschulzentrum sowie Mietausbauten. Neue Fachhoch- schule Ostschweiz: Kosten für Rektorat und Hochschulrat während des Aufbaus.			
	– Neustrukturierung der Fachhochschulen im Kanton St.Gallen	+1'000'000	+1'740'000	0
	Ab Herbst 2020: Aufnahme des Betriebs gemäss Planung im Gesetzesvorhaben.			
	– Pädagogische Hochschule St.Gallen	0	0	0
	– Ausserkantonale Fachhochschulen	+450'000	+400'000	+400'000
	Mehr st.gallische Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen.			
	Total	+2'932'200	+1'389'800	+774'500
120	4309			
	Sport-Toto-Fonds (SF)			
	446 Anteil am Ertrag selbständiger Unternehmen			
	Gewinnausschüttung der Interkantonalen Landeslotterie: Der Anteil an die Kantone wurde für die Jahre 2017 bis 2019 zu Gunsten einer Erhöhung des Beitrags an die Swiss Olympic Association gekürzt.			
	482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen			
	Saldoausgleich im Rechnungsabschnitt.			

5 Finanzdepartement

		Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
121	5050 Personalamt			
	312 Informatik			
	– Azalee: erhöhte RZ-Dienstleistungen, keine Headsets budgetiert.	+4'800	0	0
	– E-Dossier: erhöhte Betriebskosten	+34'000	0	0
	– Einmalige Lizenzkosten für SAP HR fallen weg	–50'000	0	0
	– Wegfall der Umsetzung Solution Board für SAP Portal	–100'000	0	0
	– Investition: Umsetzung IT-Strategie FD. . .	+200'000	0	0
	– E-Dossier: weniger Investitionen gegenüber B19	–339'300	0	0
	– Wegfall Investitionen Personalaufwand- steuerungstool.	–100'000	0	0
	– Wegfall Investition e-Tool für FAK	–50'000	0	0
	– eDoc: erhöhte Betriebskosten	+700	0	0
	– Studienantrag: Zukunft SAP HR fällt weg .	–25'000	0	0
	– Basisinfrastruktur: reduzierte Supportkosten	0	–500	0
	– E-Gever: erstmalige Betriebskosten	0	+12'500	0
	– E-Dossier: erhöhte RZ-Leistungen	0	+4'000	0
	– Investition: Umsetzung IT-Strategie FD: höhere Dienstleistungskosten	0	+100'000	0
	– Wegfall Investition E-Dossier.	0	–365'400	0
	Total	–424'800	–249'400	0
122	5051 Amt für Finanzdienstleistungen	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
	312 Informatik			
	– Informatik-Investitionskosten	+100'000	–100'000	0
	– Informatik-Betriebskosten	+2'200	–7'300	+3'400
	Total	+102'200	–107'300	+3'400
	Neuer CH-Zahlungsverkehr: Neuer Einheitseinzahlungsbeleg mit IBAN und QR-Code ersetzt bestehende rote und orange Einzahlungsscheine. Neuer Einzahlungsschein soll im 2020 umgesetzt werden. Zu diesem Zweck muss das SD-Modul entsprechend angepasst werden.			
122	5052 Risk Management			
	319 Anderer Sachaufwand			
	Die Eigenfinanzierung der Spitalhaftpflichtfälle ist seit 2012 eingeführt und die Schaden- zahlungen nehmen mit Zeitverzögerung zu.			
	381 Zuweisung an Rückstellungen			
	Die Eigenfinanzierung der Spitalhaftpflichtfälle ist seit 2012 eingeführt und die Schaden- zahlungen nehmen mit Zeitverzögerung zu.			

		Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
122	5054 Dienst für Informatikplanung			
	312 Informatik			
	– Informatik-Investitionskosten	–549'000	–770'000	+1'270'000
	In den Jahren 2020 bis 2022 sind Projektfortsetzungen wie Active Directory Architektur (Fr. 500'000) und IAM Weiter- entwicklungen (Fr.120'000) geplant. Für die Umsetzung der IT-Strategie sind weitere Fr. 600'000 geplant. Für APZ-Kom- ponenten (Sammelanträge) werden rund 4,2 Mio. Franken geplant.			
	– Informatik-Betriebskosten	–379'500	–29'000	–218'000
	Im 2020 fallen Zusatzaufwendungen (Fr. 305'000) aufgrund der im Vorjahr durchgeführten Migration auf SharePoint 2019 weg. Ab 2022 entfallen die Kosten (Fr. 130'000) für die «alte» zentrale Basis- infrastruktur (SBI) und die Supportkosten (Fr. 85'000) im Bereich ECM können durch den Wegfall von betrieblich notwendigen Versionsupgrades wieder reduziert werden.			
	Total	–928'500	–799'000	+1'052'000
123	5100 Amtsleitung KStA	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
	312 Informatik			
	– Betriebskosten	+504'900	+230'500	+157'000
	Erstmals Betriebskosten für die neue Applikation GGSt-plus (Fr. 75'500). Zudem Anstieg Wartungskosten bei Imposto (Fr. 305'000) sowie abx-tax (Fr. 140'000).			
	– Investitionskosten	+2'598'000	–2'500'000	+700'000
	B2019/AFP2020: Ablösung altes Regelwerk in der Applikation SN neue Steuern und Integration des neuen Regelwerks in der Applikation Imposto (Fr. 2,4 Mio.). AFP2020/AFP2021: Voraussichtlich nur ein Projekt (Imposto Register). AFP2021/AFP2022: Zurzeit ist nur ein Projekt geplant (Imposto Bezug).			
	Total	+3'102'900	–2'269'500	+857'000
	318 Dienstleistungen und Honorare			
	Im 2020 fällt der Projektierungskredit von Fr. 196'000 weg.			
	352 Entschädigungen an Gemeinden			
	Zunahme Anzahl Steuerpflichtiger. Zudem muss die Umsetzung der automatischen Ver- anlagungsunterstützung (Sparpaket II) gegenüber der Planung verlangsamt werden.			
	489 Bevorschussungen			
	Im 2020 fällt die Bevorschussung weg.			

5105 Kantonale SteuernVeränderung
AFP 2020Veränderung
AFP 2021Veränderung
AFP 2022**318 Dienstleistungen und Honorare**

Die Bezugsprovisionen der Quellensteuer widerspiegeln die Entwicklung des Quellensteuerertrages. Die Bezugsprovision beträgt nicht genau 3 Prozent des Bruttoertrages, da verschiedene Faktoren wie ergänzende ordentliche Veranlagungen, Ermessensveranlagungen und Netto-Zuweisungen aus anderen Kantonen zu Abweichungen führen.

340 Ertragsanteile des Bundes

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

341 Ertragsanteile der Kantone

Ertragsanteile der Kantone aus den Quellensteuern ergeben sich aufgrund interkantonalen Verrechnungen. Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider.

342 Ertragsanteile der Gemeinden

– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+2'900'000	–39'500'000	+3'000'000
– aus Quellensteuern	+2'400'000	+2'400'000	+2'500'000
– aus Grundstückgewinnsteuern	+200'000	0	0

Total	+5'500'000	–37'100'000	+5'500'000
------------------------	-------------------	--------------------	-------------------

Die Anteile ergeben sich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen; die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider. Total erhöhen sich die Ertragsanteile der Gemeinden gemäss Finanzplan 2020 gegenüber dem Budget 2019 um 5,5 Mio. Franken. Zwischen dem Finanzplan 2020 und dem Finanzplan 2021 ergibt sich eine Reduktion von 37,1 Mio. Franken. Dieser Rückgang resultiert aus der geplanten Umsetzung der STAF (Steuervorlage und AHV-Finanzierung) und der damit zusammenhängenden Gewinnsteuerreduktion. Zwischen dem Finanzplan 2021 und dem Finanzplan 2022 ergibt sich wieder eine Erhöhung von 5,5 Mio. Franken.

344 Ertragsanteile Dritter

– aus Gewinn- und Kapitalsteuern	+500'000	–7'100'000	+500'000
– aus Quellensteuern	+200'000	+100'000	+200'000

Total	+700'000	–7'000'000	+700'000
------------------------	-----------------	-------------------	-----------------

Die Veränderungen spiegeln die Entwicklung des Steuerertrages wider. Insgesamt erhöhen sich die Ertragsanteile Dritter im Finanzplan 2020 gegenüber dem Budget 2019 um 0,7 Mio. Franken. Zwischen dem Finanzplan 2020 und dem Finanzplan 2021 reduzieren sich die Ertragsanteile um 7,0 Mio. Franken. Dieser Rückgang resultiert aus der geplanten Umsetzung der STAF und der damit zusammenhängenden Gewinnsteuerreduktion. Zwischen dem Finanzplan 2021 und dem Finanzplan 2022 ergibt sich wieder eine Erhöhung von 0,7 Mio. Franken.

400 Einkommens- und Vermögenssteuern

Aufgrund der mutmasslichen Rechnung 2018 sowie der angenommenen Einkommens- und Vermögensveränderungen wird für den Finanzplan 2020 mit einem Einkommenszuwachs von rund 1,6 Prozent (progressionsbereinigt 2,25 Prozent) und mit einem Vermögenszuwachs von 4,0 Prozent gerechnet. Für den Finanzplan 2021 und Finanzplan 2022 wird ebenfalls mit einem Einkommenszuwachs gegenüber dem Vorjahr von je rund 1,6 Prozent (progressionsbereinigt 2,25 Prozent) und mit einem Vermögenszuwachs von je 4,0 Prozent gerechnet.

401 Gewinn- und Kapitalsteuern

– Sollbetrag Kantonssteuern	+2'500'000	–30'300'000	+3'000'000
– Steuerzuschlag Kantonssteuern	+4'900'000	–99'200'000	+4'800'000
–	0	0	0

Total	+7'400'000	–129'500'000	+7'800'000
------------------------	-------------------	---------------------	-------------------

123 **5105 Kantonale Steuern (Fortsetzung)** Veränderung
AFP 2020 Veränderung
AFP 2021 Veränderung
AFP 2022

401 Gewinn- und Kapitalsteuern (Fortsetzung)

Aufgrund der mutmasslichen Rechnung 2018 sowie der angenommenen Gewinnveränderungen wird für den Finanzplan 2020 mit einem Gewinnzuwachs von 3,0 Prozent gegenüber dem Budget 2018 gerechnet. Für den Finanzplan 2021 und 2022 wird mit einem Gewinnzuwachs von je 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Total erhöhen sich die Gewinn- und Kapitalsteuern gemäss Finanzplan 2020 gegenüber dem Budget 2019 um 7,4 Mio. Franken. Zwischen dem Finanzplan 2020 und dem Finanzplan 2021 ergibt sich eine Reduktion von 129,5 Mio. Franken. Dieser Rückgang resultiert aus der geplanten Umsetzung der STAF und der damit zusammenhängenden Gewinnsteuerreduktion, welche sich aufgrund des Postnumerandobezugs (rückwirkende Rechnungsstellung) erstmals im 2021 auswirkt. Zwischen dem Finanzplan 2021 und dem Finanzplan 2022 ergibt sich wieder eine Erhöhung von 7,9 Mio. Franken.

402 Quellensteuern

Beim Quellensteuer-Ertrag auf Erwerbseinkünften von natürlichen Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz wird gemäss mutmasslicher Rechnung 2018 für den Finanzplan 2020 mit einer Erhöhung gegenüber dem Budget 2019 um 2,0 Prozent gerechnet. Für den Finanzplan 2021 und 2022 wird ebenfalls mit einer Erhöhung von je 2,0 Prozent gerechnet.

403 Grundstückgewinnsteuern

– Sollbetrag Kantonssteuern	+300'000	0	0
– Steuerzuschlag Kantonssteuern	+500'000	0	0
Total	+800'000	0	0

Die Immobilien- und Baubranche im Kanton St.Gallen befindet sich zwar noch in einer positiven Entwicklung, es wird aber mit einer Verlangsamung gerechnet. Für den Finanzplan 2020 wird mit einem Wachstum von 0,5 Prozent gerechnet. Im Finanzplan 2021 und 2022 wird von einer Stagnation (Null-Wachstum) ausgegangen.

124 **5106 Bundessteuern**

440 Anteile an Bundeseinnahmen

Die zu erwartenden Anteile an der direkten Bundessteuer basieren auf kantonsinternen Berechnungen sowie bezüglich Zuwachsprognosen auf den Schätzungen der Eidg. Steuerverwaltung. Aufgrund des heutigen Kenntnisstandes kann im Finanzplan 2020 mit einem Mehrertrag von 38,0 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2019 gerechnet werden. Dieser hohe Zuwachs resultiert schweremwichtig aus der geplanten Umsetzung der STAF - die Erhöhung der Kantonsanteile an den Direkten Bundessteuern von 17% auf 21,2% ergeben Mehrerträge von 36 Mio. Franken. Im Finanzplan 2021 wird mit einem Mehrertrag von 3,8 Mio. Franken gegenüber dem Finanzplan 2020 gerechnet. Zwischen dem Finanzplan 2021 und dem Finanzplan 2022 ergibt sich eine Erhöhung von 3,7 Mio. Franken.

124 **5500 Vermögenserträge**

324 Verluste auf Anlagen des Finanzvermögens

Es wird davon ausgegangen, dass der zur Minderung der Negativzinsbelastung gehaltene Geldmarktfonds spätestens anfangs 2020 verkauft werden wird. Somit entfällt hier der entsprechende Buchverlust.

329 Andere Passivzinsen

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Liquiditätsbestand weiter reduzieren wird und somit auch die Negativzinsbelastung. Im Rahmen der Finanzierung der Spitalbautätigkeit können aufgrund der benötigten Liquidität entsprechende Opportunitätsverluste nicht verhindert werden.

420 Vermögenserträge aus Post und Banken

Es wird davon ausgegangen, dass voraussichtlich ab Ende 2021 auf Bank-/Postkonten wieder mit entsprechenden Zinserträgen gerechnet werden kann.

- 124 **5500 Vermögenserträge (Fortsetzung)**
- 421 Vermögenserträge aus Guthaben**
Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund der steigenden Zinsen voraussichtlich ab dem späten 2021 wieder mit entsprechenden Vermögenserträgen gerechnet werden kann.
- 422 Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens**
Notwendige Umgliederung der SGKB-Dividende vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, da aufgrund der Kapitalerhöhung im 2019 keine SGKB-Aktien mehr im Finanzvermögen gehalten werden (-Fr. 3'428'000). Ausserdem tiefere Zinserträge aufgrund von zurück-bezahlten Darlehen.
- 424 Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens**
Im 2020 fallen die a.o. Kurs- und Buchgewinne im Zusammenhang mit der SGKB-Kapitalerhöhung im 2019 weg. Dazu kommen im 2020 hingegen rund 4,7 Mio. Franken a.o. Aufwertungsgewinn aus der Übertragung der Immobilien an das Zentrum für Labor-medicin (aufgrund Verselbstständigung), welche im 2021 wieder wegfallen.
- 425 Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens**
Steigende Zinserträge aufgrund laufend steigenden Darlehen an Behinderteneinrich-tungen und Spitälern.
- 426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögens**
Notwendige Umgliederung der SGKB-Dividende vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, da aufgrund der Kapitalerhöhung im 2019 keine SGKB-Aktien mehr im Finanzvermögen gehalten werden (+Fr. 3'428'000). Für 2020 und 2021 wird mit keiner Dividende der Abraxas gerechnet (je -Fr. 837'500), ab 2022 wird wieder mit einer kleineren Dividende gerechnet (Fr. 200'000). Ausserdem entfällt ab 2020 mit der Verselbstständigung des Zentrums für Labormedicin der jährliche Gewinnanteil (-Fr. 250'000).
- 481 Entnahme aus Rückstellungen**
Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung der SGKB im 2019 fallen im 2020 die a.o. Auflösungen der Rückstellungen für die Staatsgarantie weg.
- 124 **5501 Passivzinsen**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Tieferer Abschreibungsaufwand für Disagio aufgrund einer im 2020 zur Rückzahlung fällig werdenden Staatsanleihe.
- 320 Zins auf laufenden Verpflichtungen**
Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund der steigenden Zinsen voraussichtlich ab dem späten 2021 wieder mit entsprechenden Zinsaufwänden auf laufenden Verpflich-tungen gerechnet werden muss.
- 322 Zins auf mittel- und langfristigen Schulden**
Aufgrund des Darlehensbedarfs zur Finanzierung der Spitalbautätigkeit, zur Finanzia- rung der Staatstätigkeit sowie zur teilweisen Refinanzierung von im Jahre 2020 und 2022 zur Rückzahlung fällig werdende Staatsanleihen/Darlehen muss entsprechendes Fremdkapital beschafft werden. Dabei wird von einem nur langsam steigenden Zinsni- veau ausgegangen.

125	5505	Abschreibungen	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
		331 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen			
		Strassen			
		– Kantonsstrassen	–428'500	–2'500'000	+15'500'000
		Hochbauten			
		5-jährige Tilgungsfrist			
		– 2016–2020 Lämmli Brunnenstrasse 54 St.Gallen, Instandsetzung und Erneuerung Hochhaus	0	–1'584'000	0
		– 2020–2024 BWZ Buchs, Instandsetzung Gebäudehülle und Aussensport	+1'540'000	0	0
		10-jährige Tilgungsfrist			
		– 2010–2019 Lokremise St.Gallen, Neukonzeption.	–2'069'000	0	0
		– 2010–2019 KS Heerbrugg, Sanierung- und Erweiterung	–6'645'900	0	0
		– 2020–2029 Regionalgefängnis Altstätten, Umbau und Erweiterung	+6'020'000	0	0
		– 2020–2029 Theater St.Gallen, Erneuerung und Umbau	+4'860'000	0	0
		– 2020–2029 Psych.Klinik Wil, Haus A09 Einbau Forensikstation	+910'000	0	0
		– 2020–2029 Teilerneuerung des Bibliotheksgebäudes der Universität St.Gallen	+1'450'000	0	0
		– 2021–2030 Klanghaus Toggenburg, Neubau	0	+2'230'000	0
		– 2021–2030 KS Wattwil, Neubau.	0	+7'350'000	0
		– 2021–2030 BWZ Toggenburg, Erneuerung und Erweiterung.	0	+3'450'000	0
		– 2021–2030 Universität St.Gallen, Neubau Platztor.	0	+16'000'000	0
		– 2021–2030 GBWZ St.Gallen, Gesamt- erneuerung Standort Demutstrasse St.Gallen	0	+11'100'000	0
		– 2022–2031 Abbau aufgestauter baulicher Unterhalt	0	0	+1'000'000
		– 2022–2031 Verwaltungszentrum «West» St.Gallen, Neubau	0	0	+5'300'000
		– 2022–2031 Erschliessung Areal Wil West	0	0	+1'200'000
		Technische Einrichtungen			
		5-jährige Tilgungsfrist			
		– 2015–2019 KAPOgoesMobile	–798'600	0	0
		– 2017–2021 Ablösung Telefonie	0	0	–1'326'000
		– 2021–2025 Veranlagung EVA JP	0	+800'000	0
		– 2021–2025 Neue Veranlagungslösung GGSt	0	+800'000	0
		6-jährige Tilgungsfrist			
		– 2015–2020 Arbeitsplatz der Zukunft.	0	–2'636'600	0
		10-jährige Tilgungsfrist			
		– 2020–2029 Kantonspolizei St.Gallen, Ablösung Einsatzleitsystem mit Umsystemen kantonale Notrufzentrale . . .	0	+2'300'000	0

125	5505	Abschreibungen (Fortsetzung)	Veränderung AFP 2020	Veränderung AFP 2021	Veränderung AFP 2022
	331	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Fortsetzung)			
		Investitionsbeiträge			
		5-jährige Tilgungsfrist			
		– Südostbahn, technische Verbesserungen			
		2013.	–873'800	0	0
		– 2016–2020 Südostbahn,			
		Investitionsvereinbarung 2014.	–100	–672'600	0
		– 2016–2020 HGV-Verlängerung			
		Goldach-Rorschach, Publikumsanlagen			
		Rorschach Stadt	–200	–1'212'600	0
		– 2017–2021 Südostbahn, Investitions-			
		vereinbarung 2015.	0	–100	–619'600
		– 2022–2026 Bahnhofplatz Wil, Bushof . . .	0	0	+1'000'000
		10-jährige Tilgungsfrist			
		– 2010–2019 Bundesverwaltungsgericht			
		St.Gallen, Beitrag	–1'142'200	0	0
		– 2012–2021 S-Bahn St.Gallen.	0	–200	–901'000
		– 2013–2022 Hochschule für Technik (NTB),			
		Erneuerungsinvestitionen	0	0	–500
		– 2020–2029 Überdeckung der Stadt-			
		autobahn in St.Gallen (Erweiterung OLMA-			
		Messen St.Gallen).	+1'200'000	0	0
		– 2020–2029 Kantonsspital St.Gallen,			
		Finanzierung Geschützte Operationsstellen	+1'200'000	0	0
			0	0	0
		– Wegfall einmaliger a.o. Abschreibung der			
		Beteiligung an SGKB aufgrund Kapitaler-			
		höhung im 2019.	–98'523'000	0	0
		Total	–93'301'300	+35'423'900	+21'152'900

125 **5509** **Verschiedene Aufwendungen und Erträge**

312 Informatik

Die einzelnen Informatik-Investitionsvorhaben (3120) sind in den entsprechenden Ämtern, Abteilungen und Anstalten erfasst. Für das Jahr 2020 überschreitet diese Detailplanung den jährlichen Plafonds von 10,5 Mio. für neue Informatikvorhaben um rund 2,4 Mio. Franken. Um im 2021 diesen Plafonds zu erreichen, wurde eine Erhöhung von 2,5 Mio. Franken eingestellt. Im 2022 beträgt der Plafonds 12,5 Mio., weshalb zentral 3,8 Mio. Franken eingestellt wurden. Das Gleiche gilt für die IT-Betriebskosten (3121). Dort wurden zur Einhaltung der Plafonds (2020: 59,6 Mio. / 2021: 60,5 Mio. / 2022: 60 Mio.) zentral ebenfalls Korrekturen gemacht (2020: + 0,4 Mio. / 2021: +0,4 Mio. / 2022: +1,2 Mio.).

319 Anderer Sachaufwand

Im Rahmen der Umsetzung der langfristigen Finanzperspektiven wurde beim Sachaufwand ab dem Jahr 2020 zentral eine Korrektur von 3,3 Mio. Franken eingestellt.

347 Finanz- und Lastenausgleich

Minderaufwand aufgrund des gesetzlich vorgegebenen Abbaupfad im Härtefallausgleich (NFA) von jährlich 5% (vgl. Kapitel «Bundesfinanzausgleich» in der Botschaft zum AFP 2020–22).

360 Staatsbeiträge

Im Rahmen der Umsetzung der langfristigen Finanzperspektiven wurde bei den Staatsbeiträgen ab dem Jahr 2021 zentral folgende Korrekturen eingestellt: 2,9 Mio. (2021) und 2,1 Mio. Franken (2022).

- 125 **5509** **Verschiedene Aufwendungen und Erträge (Fortsetzung)**
- 426 Vermögenserträge aus Beteiligungen des Verwaltungsvermögen**
Die Höhe der Budgetierung des Gewinnanteils an der Schweizerischen Nationalbank wird anhand einer ab 2014 jährlich erstellten Schattenrechnung ermittelt. Vom jeweiligen voraussichtlichen Jahresendbestand der aufgelaufenen Gewinnausschüttung (Saldo der Schattenrechnung) wird maximal ein jährlicher Anteil von 25 Prozent im Folgejahr als Ertrag budgetiert werden.
- 440 Anteile an Bundeseinnahmen**
Höherer Ertragsanteil an der Verrechnungssteuer gemäss Prognosen der EStV.
- 447 Finanz- und Lastenausgleich**
Der Rückgang ab 2020 ist auf den bevorstehenden Systemwechsel im Bundesfinanzausgleich zurückzuführen, der mutmasslich nach Abschluss der aktuellen Beitragsperiode 2016–2019 ab 2020 gestaffelt seine Wirkung entfalten wird (vgl. weiterführende Informationen im Kapitel «Bundesfinanzausgleich» in der Botschaft zum AFP 2020–2022).
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
Ab 2020 zusätzlich 2,5 Mio. Franken aus Abschöpfung bei den Gemeinden zur Refinanzierung der Förderung von Kindertagesstätten gemäss Auftrag aus KRB 29.18.01 (Gesetzesinitiative «Familien stärken und finanziell entlasten»; Nachtrag EG-FamZG). Aufgrund offener Fragen wurde dieser Betrag zentral eingestellt. Ausserdem Mitfinanzierung der NFA-Effekte ab 2021 durch die Gemeinden. Berücksichtigung der Mitfinanzierung im Zahlenteil durch die Aufnahme von Pauschalwerten (24 Mio. Franken ab 2021).
- 488 Entnahme aus Eigenkapital**
Ab 2021 Entnahme aus besonderem Eigenkapital über 30,6 Mio. Franken insbesondere zur Finanzierung von Steuerentlastungen im Zusammenhang mit der Steuervorlage 17.
- 125 **5600** **Allgemeiner Personalaufwand**
- 301 Besoldungen**
Mehrkosten aus Erhöhung Familienzulagen.
- 307 Rentenleistungen**
Wahljahr Regierung 2020: Nachzahlung an sgpk gemäss Art. 6 Abs. 3 der Verordnung über die Lohnfortzahlung für Magistratspersonen (abgekürzt LFMVP, sGS 143.211).
- 308 Pauschale Besoldungskorrekturen**
Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 28. November 2018 zum Budget 2019 werden für die Planjahre folgende Pauschalen der massgebenden Lohnsumme berücksichtigt:
2020: 2,05 Prozent (davon 0,8 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und strukturellen Personalbedarf, 0,45 Prozent für den Korpsausbau KAPO im Rahmen des Berichts «Polizeiliche Sicherheit» sowie 0,8 Prozent für allgemeine Lohnmassnahmen).
2021: 1,05 Prozent (davon 0,8 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und strukturellen Personalbedarf sowie 0,25 Prozent für den Korpsausbau KAPO im Rahmen des Berichts «Polizeiliche Sicherheit».)
2022: 0,80 Prozent für individuelle Lohnmassnahmen und strukturellen Personalbedarf.
- 360 Staatsbeiträge**
Auswirkung Mehrkosten aus Erhöhung Familienzulagen auf beitragsempfangende Institutionen (Anstieg Staatsbeiträge um 1,1 Mio. Franken).
Auswirkung allgemeine Lohnmassnahme von 0,8 Prozent auf beitragsempfangende Institutionen (Anstieg Staatsbeiträge um 4,1 Mio. Franken).

6 Baudepartement

- 127 **6000 Generalsekretariat BD**
312 Informatik
Ausbau von GEVER auf ganzes Departement. Erhöhung für Ausbau elektronische Einreichung von Baugesuchen. INGE (Lizenzen Dossierexplorer V4.0 und Schnittstelle zur elektronischen Dossierbearbeitung, Dokumentenmanagement RDMS Records Data Management System).
- 128 **6050 Amt für Raumentwicklung und Geoinformation**
312 Informatik
Ab 2021: Betrieb für Geoportal Kanton St.Gallen.
Ab 2022 keine Betriebskosten mehr für den Betrieb des Geoportals (IG GIS AG) berücksichtigt.
318 Dienstleistungen und Honorare
AFP 2020: Einmalige Kosten für die Geodateninfrastruktur St.Gallen (GDI SG).
Kosten für die Anpassungen der kantonalen Geodatenmodellen an die minimalen Geodatenmodelle des Bundes.
360 Staatsbeiträge
Ab 2022 Projektphase des ÖREB Katasters abgeschlossen. Vollbetrieb ab dem Jahr 2022.
460 Beiträge für eigene Rechnung
Bundesbeiträge an den Betrieb des ÖREB-Katasters werden kontinuierlich bis zum Vollbetrieb erhöht.
- 128 **6100 Amtsleitung HBA**
318 Dienstleistungen und Honorare
Projektierungskosten für Vorhaben gemäss Investitionsprogramm.
489 Bevorschussungen
Gegenposten Konto 6100.318 für die Aktivierung Projektierungsvorschüsse.
- 129 **6105 Verwaltung der Staatsliegenschaften**
316 Mieten, Pachten und Benützungskosten
Veränderte Mietverhältnisse.
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens
Mietende Kunklerstrasse 9 St.Gallen.
424 Gewinne auf Anlagen des Finanzvermögens
Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften.
- 129 **6150 Amtsleitung TBA**
312 Informatik
Das Projekt IDZ (Informatik der Zukunft GEVI) wurde in die Teilprojekte GEVI und TIBA unterteilt. Das Teilprojekt TIBA (Ablösung Kreko) folgt nachgelagert.
318 Dienstleistungen und Honorare
Zunahme Aufträge an Dritte für Dienstleistungen Fuss- und Veloverkehr, Verkehrsplanung, Studien sowie Bauherren- und Fachunterstützung.
360 Staatsbeiträge
Stiftungsbeitrag an Schweiz Mobil im Jahr 2020 für die Periode 2020–2023, Beitrag an private Institutionen Wanderwege/Radwege. Ausgleich über Konto 6150.496.
438 Eigenleistungen für Investitionen
Höhere Verrechnung für Projektierung und Bauleitung der Mitarbeitenden des TBA auf die Bauprojekte der Investitionsrechnung infolge höherer Bausumme. Plafonierung Aufwandüberschuss Amtsleitung auf Fr. 1'100'000 (davon Fr. 300'000 über Konto 6150.496) gemäss Entlastungsprogramm 2013, Massnahme E66.

- 130 **6153 Kantonsstrassen**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Mehraufwand für Neuanschaffungen Fahrzeuge.
 - 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Minder- und Mehraufwände beim baulichen Unterhalt Strassen sowie bei den Werkhöfen und Stützpunkten.
 - 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Minderaufwand beim betrieblichen Unterhalt der Werkhöfe und Stützpunkte.
- 131 **6154 Nationalstrassen**
- 312 Informatik**
Neue Software IDZ im Jahr 2019. Ausgleich der Kosten falls die Finanzierung über Reserven erfolgt, vgl. Konto 6154.484.
 - 313 Verbrauchsmaterialien**
Kostenreduzierung bei elektrischer Energie.
 - 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Mehraufwand für baulichen Unterhalt und Reparaturen Fremdleistungen.
 - 316 Mieten, Pachten und Benützungskosten**
Weniger Mietkosten für Gebäude und Räumlichkeiten.
 - 351 Entschädigungen an Kantone**
Unterhalt NEB-Strecken durch Nachbarkantone AR, AI und TG mit entsprechenden Mehreinnahmen im Konto 6154.450.
 - 384 Einlage in Reserven**
Ergebnis der Erfolgsrechnung.
 - 450 Rückerstattungen des Bundes**
Mehrerträge für Unterhalt NEB-Strecken aufgrund NAF.
 - 451 Rückerstattungen der Kantone**
Erträge für Unterhalt NEB-Strecken werden neu vom Bund zurückerstattet, vgl. Konto 6154.450.
 - 484 Entnahme aus Reserven**
Neue Software IDZ im Jahr 2019. Ausgleich der Kosten falls die Finanzierung über Reserven erfolgt, vgl. Konto 6154.312.
- 131 **6159 Steinbruch Starkenbach**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Verschiedene Anschaffungen und Ersatz von Maschinen und Fahrzeugen.
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Mehraufwand im Jahr 2019 für Projektierungskosten Erweiterung Steinbruch, vgl. Konto 6159.489.
 - 435 Verkaufserlöse**
Mehr Umsatz bei den Kies- und Steinverkäufen.
 - 484 Entnahme aus Reserven**
Ausgleich des Ergebnisses gemäss RRB 2005/254.
 - 489 Bevorschussungen**
Ausgleich der Projektierungskosten «Projekt Starkenbach II» gemäss Konto 6159.318.
- 132 **6250 Amt für Wasser und Energie**
- 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Wasserbau: Mehrjahresplanung der Projektierungs- und Baukosten für den Ausbau von Kantonsgewässern. Die entsprechenden Gemeinde- und Bundesbeiträge sind im Konto 6250.460 geplant.
 - 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
Wasserbau: Mehraufwand für Unterhalt an Kantonsgewässern.

132 **6250 Amt für Wasser und Energie (Fortsetzung)**

360 Staatsbeiträge

Wasserbau: Mehrjahresplanung der Beitragszusicherungen an Gemeinden für Wasserbauprojekte unter Berücksichtigung der Programmvereinbarungen mit dem Bund. Die entsprechenden Bundesbeiträge sind im Konto 6250.460 geplant.

Energie: Gemäss «Umsetzungsagenda Finanzperspektiven: Formelle Beschlussfassung über die Ergebnisse des Workshops der Regierung vom 06.12.2017 und Erteilung von Aufträgen an die Departemente und die Staatskanzlei (Paket I)» (RRB 2018/017): Verminderung des kantonalen Kredits für die Energieförderung (Fr. 400'000), infolge dessen: zusätzliche Verminderung des Globalbeitrages des Bundes (Fr. 800'000).

439 Andere Entgelte

Wasserbau: Mehrertrag für nicht beanspruchte Beiträge.

460 Beiträge für eigene Rechnung

Wasserbau: Die Gemeinde- und Bundesbeiträge sind abhängig von den Wasserbauprojekten gemäss den Konten 6250.314/360.

Energie: Verminderung des kantonalen Kredits für die Energieförderung um 400'000 Franken (gemäss Umsetzungsagenda Finanzperspektiven, RRB 2018/017) vermindert zusätzlich den Globalbeitrag des Bundes um 800'000 Franken (gemäss Art. 34 Abs. 3 Bst. b CO2-Gesetz (SR 641.71)).

7 Sicherheits- und Justizdepartement

- 134 **7150 Migrationswesen**
- 310 Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen**
Mehraufwand für die Einführung des Ausländerausweises im Kreditkartenformat für EU-/ EFTA-Staatsangehörige im September 2020.
 - 312 Informatik**
2020: Einführung prozessgesteuerte Dokumentenerstellung, Konzept «Konsolidierung der Fachanwendungen im Migrationsbereich», Erneuerung der «Geschäftsstatistikanwendung GESTA», Optimierung Scanning/Capturing, ECM Prozessintegration mit den Gerichten.
 - 314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt**
Einmaliger Erschliessungsbeitrag aus dem Budget 2018 fällt weg.
 - 431 Gebühren für Amtshandlungen**
Schwankungen aufgrund der Nachfrage nach Bewilligungen und Verlängerungen (fünfjähriger Zyklus).
- 135 **7151 Asylwesen**
- Für das Asylzentrum Landegg in Eggersriet läuft der Mietvertrag Ende März 2021 aus. Ein Weiterbetrieb wird von den Standortgemeinden abgelehnt. Schliessung des Zentrums auf diesen Zeitpunkt. Dies führt zu Reduktionen in sämtlichen Aufwand- und Ertragspositionen in den Jahren 2021 und 2022.
- 301 Besoldungen**
Wegfall der befristeten Coaches für Resettlement-Flüchtlinge. Zudem Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.
 - 303 Arbeitgeberbeiträge**
Begründung wie in Konto 7151.301.
 - 312 Informatik**
2021: Projekt Optimierung «Dokumentenaustausch zwischen den Asyldossiers des Bundes und des Kantons».
 - 313 Verbrauchsmaterialien**
Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.
 - 318 Dienstleistungen und Honorare**
Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.
 - 352 Entschädigungen an Gemeinden**
Tiefere Entschädigungen an die Gemeinden aufgrund tieferer Einnahmen (siehe Konto 7151.460).
 - 451 Rückerstattungen der Kantone**
Begründung wie unter Rechnungsabschnitt 7151.
 - 452 Rückerstattungen der Gemeinden**
Einmalige Kostenrückerstattung der Gemeinden aus dem Jahr 2019 fallen weg.
 - 460 Beiträge für eigene Rechnung**
Tiefere Globalpauschalen aufgrund kleinerer Anzahl Asylgesuche (Bestand nimmt ab) sowie Wegfall der Sonder-Integrationspauschale für Resettlement-Flüchtlinge.
- 135 **7152 Ausweisstelle**
- 312 Informatik**
2020: Fortsetzung des Projekts «Ersatz Erfassungsstationen für biometrische Daten».
 - 340 Ertragsanteile des Bundes**
Schwankungen aufgrund veränderter Einnahmen (siehe Konto 7152.431).
 - 431 Gebühren für Amtshandlungen**
Schwankungen aufgrund der Nachfrage nach dem Schweizer Pass (zehnjähriger Zyklus).

- 136 **7200 Amt für Justizvollzug**
- 301 Besoldungen**
Im Jahr 2022 Personalaufbau im Hinblick auf die Erweiterung des Regionalgefängnisses Altstätten.
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Ersatzanschaffungen verschiedener Maschinen, Fahrzeuge und technischer Geräte vor allem in den Landwirtschafts- und Gewerbebetrieben der Anstalten.
- 315 Dienstleistungen Dritter für anderen Unterhalt**
2022: Einmalige Aufwendungen für Gebäude und Anlagen in der Strafanstalt Saxerriet aus dem Jahr 2021 entfallen.
- 136 **7250 Kantonspolizei**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Generell: Ersatz bestehender Geräte und Fahrzeuge gemäss Fahrzeugkonzept und Altersstruktur sowie Neu- und Ersatzanschaffungen verschiedener technischer Geräte. Korpsübergreifende Erneuerung der Polizeiuniform wird 2020 abgeschlossen.
- 312 Informatik**
2020: Einführung und Betrieb einer Cyber Security Infrastruktur.
2020 und 2021: Weiterführung des Projekts «Digitale Signatur» sowie Ablösung der Einsatzplanung für Arbeitszeit-, Ferien- und Kursplanung.
2021 und 2022: Ersatz der Wissensdatenbank «kapoPEDIA». Einsatz von virtuellen Hilfsmitteln für die Ausbildung sowie Einsatz künstlicher Intelligenz für die Vorgangsbearbeitung.
2020 bis 2022: Einführung einer neuen Version der Fachapplikation ABI (myABI 2.0), Einführung und Betrieb einer Hybriden Polizei Cloud, Erneuerung des Bussenverarbeitungssystems, Einführung eines Systems für die Ermittlung in Cyber Crime Fällen sowie Weiterentwicklung der mobilen digitalen Polizeiarbeit.
- 313 Verbrauchsmaterialien**
2021: Mehraufwendungen für Munition.
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
2020: Projektierungskosten für zwei Sonderkredite aus dem Vorjahr fallen weg. 2022: Rückgang bei den Aufträgen an Dritte.
- 452 Rückerstattungen der Gemeinden**
Mindereinnahmen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie infolge vertraglicher Anpassungen.
- 489 Bevorschussungen**
Ausgleich der Projektierungskosten fällt weg (siehe Konto 7250.318).
- 137 **7300 Strassenverkehr**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
Höhere Kosten für den Ersatz von Prüfgeräten in den Prüfstellen infolge der Zunahme von Fahrzeugprüfungen in den Jahren 2020 und 2021.
- 312 Informatik**
Im 2021 Ersatz der Drucker für die Erstellung der Führerausweise im Kreditkartenformat aufgrund neuer Sicherheitsanforderungen.
- 138 **7301 Schifffahrt**
- 311 Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge**
2020: Der Ersatz des Rettungsbootes aus dem Budget 2019 fällt weg. Beschaffung eines Weidlings für den Bodensee.
- 312 Informatik**
Im 2020 Einführung der computerunterstützten Schiffsabnahme (CUSI).

- 138 **7309 Strassenfonds (SF)**
- 406 Besitz- und Aufwandsteuern**
 Voraussichtliche Mehreinnahmen bei den Strassenverkehrssteuern aufgrund der Zunahme des Fahrzeugbestandes.
- 440 Anteile an Bundeseinnahmen**
 2020 und 2021 tiefere Anteile an der LSVA gemäss Angaben Oberzolldirektion.
- 460 Beiträge für eigene Rechnung**
 Geringerer Anteil an der Mineralölsteuer im Jahr 2021 sowie höherer Anteil an der Mineralölsteuer im Jahr 2022 gemäss den Schätzungen des Eidgenössischen Finanzdepartements.
- 482 Entnahme aus Spezialfinanzierungen**
 Ausgleich der Unterdeckung des Strassenfonds.
- 138 **7352 Staatsanwaltschaft**
- 312 Informatik**
 2020–2022: Anpassungen JURIS und Ersatzbeschaffungen Hardware.
 2020: Einführung gemeinsame Austauschplattform mit Polizei (Prozessharmonisierung); neue Schnittstelle zur eidg. Einwohnerdatenbank; Projektierung Ablösung externe Druck- und Verpackungslösung.
 2021: Einführung gemeinsame Austauschplattform mit Polizei (Prozessharmonisierung); Einführung Dossierbrowser für JURIS; Ablösung externe Druck- und Verpackungslösung; Projektierung elektronische Aktenführung (Justitia 4.0).
 2022: Einführung Workflow in JURIS; Umsetzung und Einführung elektronische Aktenführung (Justitia 4.0).
- 139 **7400 Amt für Militär und Zivilschutz**
- 360 Staatsbeiträge**
 Die Umsetzung von ZS2015+ wird in den Regionen entsprechende Investitionen erfordern. Gemeinden, welche für die Finanzierung über keine eigenen Ersatzbeiträge mehr verfügen, können diese aus der Sonderrechnung Ersatzbeiträge beim Kanton beziehen. Für die Staatsrechnung somit kostenneutral.
- 380 Zuweisung an Sondervermögen**
 Ausgleich Sonderrechnung Ersatzbeiträge Schutzraumbauten.

8 Gesundheitsdepartement

- 140 **8000 Generalsekretariat GD**
- 312 Informatik**
Das Projekt zur Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPDG) sollte im Jahr 2019 beendet sein, wodurch die entsprechenden Informatik-Investitionskosten ab dem Jahr 2020 entfallen.
- 451 Rückerstattungen der Kantone**
Wegfall der Mehreinnahmen aus der Ergänzungsvereinbarung zur Ostschweizer Spitalvereinbarung betreffend Abgeltung der Kosten für die universitäre Lehre und Forschung für das Jahr 2019.
- 141 **8050 Amt für Gesundheitsvorsorge**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Nach einer leichten Zunahme (AFP 2020) Reduktion in den Folgejahren bei verschiedenen Projekten, denen jedoch entsprechende Mindereinnahmen im Konto 8050.436 gegenüberstehen.
- 360 Staatsbeiträge**
Mit der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die Registrierung von Krebserkrankungen auf Anfang 2020 muss der Beitrag an das Krebsregister von bisher 70 Rappen pro Einwohnerin/in auf neu Fr. 1.50 pro Einwohner/in erhöht werden.
- 436 Kostenrückerstattungen**
Siehe Begründung zu Konto 8050.318.
- 141 **8120 Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen**
- 318 Dienstleistungen und Honorare**
Mehraufwand in Zusammenhang mit dem Hundegesetz, dem infolge höherer Gebühreneinnahmen entsprechende Mehrerträge im Konto 8120.431 gegenüberstehen.
- 143 **8301 Individuelle Prämienverbilligung**
Die Hochrechnungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) ergeben für den Kanton St.Gallen für das Jahr 2019 einen Bundesbeitrag für die individuelle Prämienverbilligung (IPV) von rund 171,4 Mio. Franken (siehe Konto 8301.460 Bd.B.; Krankenvers.). Dies entspricht einer Zunahme von 5,1 Prozent gegenüber dem definitiven IPV-Bundesbeitrag 2018 (MR 2018). In den Folgejahren wird von einer jährlichen Wachstumsrate von 3,5 Prozent ausgegangen.
Das gesetzliche IPV-Volumen folgt nach Art. 14 Abs. 2 EG-KVG (sGS 331.11) der Entwicklung des Bundesbeitrags. Dem IPV-Volumen sind deshalb dieselben Wachstumsraten wie beim IPV-Bundesbeitrag zugrunde zu legen.
Die allfälligen Abweichungen zu den gesetzlichen Grenzwerten müssen über einen Zeitraum von fünf Jahren abgetragen werden. Die Restüberschreitung von 5,9 Mio. Franken aus den Vorjahren führt zu einer Reduktion des gesetzlichen IPV-Volumens um 1,2 Mio. Franken in den Folgejahren. Damit ergibt sich für das Jahr 2019 ein maximales IPV-Volumen von 254,0 Mio. Franken. Gegenüber dem maximalen IPV-Volumen muss eine Einsparung von 10 Mio. Franken (3,5 Mio. Franken Sparpaket II und 6,5 Mio. Franken Entlastungsprogramm 2013) vorgenommen werden. In diesem Umfang wird das gesetzliche Höchstvolumen reduziert, wodurch für das Jahr 2019 ein IPV-Volumen von rund 244,0 Mio. Franken und ein IPV-Kantonsbeitrag von 72,5 Mio. Franken resultiert.
Im Rahmen der Beratung des XV. Nachtrags zum Steuergesetz (22.18.12) hat der Kantonsrat in der Novembersession 2018 dem Antrag der vorberatenden Kommission zur Erhöhung des IPV-Kantonsbeitrags im AFP 2020–2022 um 10 Mio. Franken zugestimmt, wobei die bundesrechtlich verlangte Erhöhung der Kinderprämien inkludiert ist. Damit werden die Vorgaben zu den Einsparungen aus dem Sparpaket II und dem Entlastungsprogramm 2013 teilweise wieder aufgehoben.

	B 2019	AFP 2020	AFP 2021	in Mio. Franken AFP 2022
Gesetzliches Höchstvolumen (unkorrigiert)	255,1	264,1	273,3	282,9
./. Korrektur aus Abweichung der gesetzlichen Grenzwerte in den Vorjahren	-1,2	-1,2	-1,2	-1,2
= Gesetzliches Höchstvolumen . .	254,0	262,9	272,1	281,7
./. Einsparung gemäss Sparpaket II	-3,5	-	-	-
./. Einsparung gemäss Entlastungsprogramm 2013	-6,5	-	-	-
= IPV-Volumen B / AFP	244,0	262,9	272,1	281,7
./. Bundesbeitrag	171,4	177,4	183,6	190,1
= Nettobelastung Kanton	72,5	85,5	88,5	91,6

143 8303 Innerkantonale Hospitalisation

Veränderung des Mittelbedarfs für inner- und ausserkantonale Hospitalisationen im Finanzplanzeitraum 2020–2022

1. Innerkantonale Hospitalisationen

1.1 Akutsomatik

Kostenbereiche		AFP 2020 (in Mio. Franken)	AFP 2021 (in Mio. Franken)	AFP 2022 (in Mio. Franken)
Innerkantonale: Akutsomatik	GWL	13,6	13,9	14,1
	Stationäre Versorgung (inkl. Zusatzentgelte)	350,6	356,2	361,5
	Zusatzbeiträge für Sicherstellung der Versorgung (v.a. Ambulatorien und Tageskliniken)	8,0	8,6	9,2
Total Kosten		372,2	378,6	384,9

Gegenüber dem Vorjahr führen insbesondere die Zunahme der stationären Fälle um 1,2 Prozent je Jahr, die Zunahme der durchschnittlichen Baserate um 0,3 Prozent je Jahr und die Zunahme der durchschnittlichen Fallschwere um 0,1 Prozent je Jahr zu einer Erhöhung des Kantonsbeitrags.

1.2 Psychiatrie

Kostenbereiche		AFP 2020 (in Mio. Franken)	AFP 2021 (in Mio. Franken)	AFP 2022 (in Mio. Franken)
Innerkantonale: Psychiatrie	GWL	1,8	1,8	1,8
	Stationäre Versorgung (inkl. Zusatzentgelte)	51,3	51,6	52,1
	Zusatzbeiträge für Sicherstellung der Versorgung (v.a. Ambulatorien und Tageskliniken)	16,8	17,1	17,4
Total Kosten		69,9	70,5	71,3

Im Finanzplanzeitraum führt insbesondere die Zunahme der stationären Pflage tage sowie der ambulanten und Tagesklinikleistungen zu einer Erhöhung des Kantonsbeitrages:

1.3 Rehabilitation

Kostenbereiche		AFP 2020 (in Mio. Franken)	AFP 2021 (in Mio. Franken)	AFP 2022 (in Mio. Franken)
Innerkantonal: Rehabilitation	<i>GWL</i>	0,3	0,3	0,3
	<i>Stationäre Versorgung</i> (inkl. Zusatzentgelte)	13,9	14,1	14,4
	<i>Zusatzbeiträge für Sicherstellung der Versorgung</i> (v.a. Ambulatorien und Tageskliniken)	0,0	0,0	0,0
Total Kosten		14,1	14,4	14,7

Im Finanzplanzeitraum führt insbesondere die Zunahme der stationären Pflage tage zu einer Erhöhung des Kantonsbeitrages:

2. Ausserkantonale Hospitalisationen

Die Erhöhung im Finanzplanzeitraum ist auf ein Wachstum im SwissDRG-Bereich von 2,3 Prozent je Jahr, auf ein Wachstum von 2,0 Prozent je Jahr im Bereich Rehabilitation und auf ein Wachstum von 5,6 Prozent je Jahr im Bereich Psychiatrie zurückzuführen.

3. Gesamtsicht der finanziellen Auswirkungen

Kostenbereiche		AFP 2020 (in Mio. Franken)	AFP 2021 (in Mio. Franken)	AFP 2022 (in Mio. Franken)
Innerkantonal	<i>GWL</i>	15,7	16,0	16,2
	<i>Stationäre Versorgung</i> (inkl. Zusatzentgelte)	415,7	421,9	428,0
	<i>Zusatzbeiträge für Sicherstellung der Versorgung</i> (v.a. Ambulatorien und Tageskliniken)	24,8	25,7	26,6
Ausserkantonal		134,3	138,2	141,8
Total Kosten		590,5	601,8	612,6

143 **8304 Ausserkantonale Hospitalisation**
Siehe Begründungen zum Rechnungsabschnitt 8303.

143 **8305 Ambulante Versorgung**
360 Staatsbeiträge
Mehraufwand in Zusammenhang mit der Umsetzung eines Notfallkonzepts für die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung im Kanton St.Gallen.

143 **8309 Zentrum für Labormedizin**
460 Beiträge für eigene Rechnung
Der rückläufige Ertragsüberschuss im Zentrum für Labormedizin ist auf Mehraufwendungen in Zusammenhang mit der baulichen Erneuerung unter Berücksichtigung der vorgesehenen Immobilienübertragung zurückzuführen.

9 Gerichte

- 144 **9001 Kreisgerichte**
301 Besoldungen
Strukturelle Lohnanpassungsmassnahmen Kreisrichter.
303 Arbeitgeberbeiträge
Folgekosten Mehraufwand Besoldungen.
- 145 **9050 Versicherungsgericht**
301 Besoldungen
Strukturelle Lohnanpassungsmassnahmen Richter Versicherungsgericht.
- 146 **9051 Verwaltungsrekurskommission**
301 Besoldungen
Umsetzung Verwaltungsjustizreform: Ab 01.01.2020 1 Stelle Richter, 0.5 Stelle Sekretariat.

Beilage

Begründungen und Erläuterungen

Investitionsrechnung

Die Detailzahlen zu den einzelnen Investitionsprojekten können dem Zahlenteil in der Investitionsrechnung ab Seite 151 entnommen werden.

